

II 1/67

Die eingetragenen Genossenschaften

im

Königreich Bayern.

Nach dem Stande in den Jahren 1902 und 1903 und mit
einer vorläufigen Übersicht über den Stand von Ende 1905.

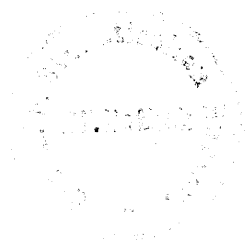
LXVII. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern.

Herausgegeben vom Kgl. Statistischen Bureau.



München 1906.

Verlag der Lindauerschen Buchhandlung (Schöpping).
Druck von J. Gotteswinter.



Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung	1—5
I. Zahl, Haftpflichtarten und Gegenstand des Unternehmens bei den eingetragenen Genossenschaften	5—25
II. Das Revisionsverhältnis der eingetragenen Genossenschaften	25—29
III. Die Geschäftsanteile bei den eingetragenen Genossenschaften	29—33
IV. Haftsummen und deren Verhältnis zu den Geschäftsanteilen bei den Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht	33—37
V. Die Zentral- (Haupt-) Genossenschaften	37—43
VI. Wirtschaftsstatistisches über die eingetragenen Genossenschaften	43—47
Anhang I: Tabellen.	
Tabelle I. Stand der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1902 und 31. Dezember 1903	2*—7*
Tabelle Ia. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gegenstande des Unternehmens in den Distriktsverwaltungs- und Regierungsbezirken am 31. Dezember 1903	8*—19*
Tabelle II. Bewegung im Stande der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens im Jahre 1902 und 1903	20*—31*
Tabelle III. Verbandszugehörigkeit bzw. Revisionsverhältnis der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten am 31. Dezember 1902 und 31. Dezember 1903	32*—35*
Tabelle IV. Abstufung der Geschäftsanteile bei den eingetragenen Genossenschaften nach den Haftpflichtarten und dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1902 und 31. Dezember 1903	36*—47*
Tabelle V. Abstufung der Einzelhaftsumme bei Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht und ihr Verhältnis zu den Geschäftsanteilen nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1902 und 31. Dezember 1903	48*—55*
Tabelle VI. Die Zentral- (Haupt-) Genossenschaften am 31. Dezember 1902 und 1903	56*—57*
Tabelle VII. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gründungsjahr, nach Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens für den Stand am 31. Dezember 1903	58*—63*
Tabelle VIII. Die eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten, Gründungsjahr und Verbandszugehörigkeit nach dem Stande am 31. Dezember 1903	64*—68*
Tabelle IX. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gründungsjahr, nach Haftpflichtarten und nach der Abstufung der Geschäftsanteile für den Stand am 31. Dezember 1903	69*—75*
Anhang II: Grundsätze über die Gruppierung der eingetragenen Genossenschaften nach dem Gegenstande des Unternehmens	78*—80*
Nachtrag: Vorläufige Zusammenstellung des Standes der eingetragenen Genossenschaften am 31. Dezember 1905 und der Zu- und Abgänge von Genossenschaften bei den einzelnen Revisionsverbänden in den Jahren 1904 und 1905	81*—83*

Einleitung.

Die Zahl der eingetragenen Genossenschaften im Königreiche Bayern ist in den letzten eineinhalb Jahrzehnten in ungeahnt rascher Weise gewachsen. Wohl entfaltete auch schon in den siebziger und achtziger Jahren des verflossenen Jahrhunderts eine nicht geringe Zahl von Genossenschaften, welche nach dem System von Schulze-Delitzsch organisiert waren, hauptsächlich gewerbliche Vorschuß- und Kreditkassen, eine segensreiche Tätigkeit, aber bei der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung wollten die genossenschaftlichen Organisationen, insbesondere die im westlichen Deutschland längst weit verbreiteten landwirtschaftlichen Darlehenskassenvereine Raiffeisens nicht recht Boden gewinnen. Erst um die Mitte der achtziger Jahre faßten diese Genossenschaften zunächst in den westlichen bayerischen Regierungsbezirken, vor allem in Unterfranken festen Fuß, um sich dann rasch über das ganze Land zu verbreiten. Infolge der in den letzten Jahren gleichfalls eingetretenen außerordentlichen Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktivgenossenschaften (Molkereigenossenschaften etc.) hat die Zahl der eingetragenen Genossenschaften in Bayern nunmehr eine Höhe erreicht, daß nur wenige deutsche Staaten hierin Bayern verhältnismäßig gleichkommen bzw. dasselbe übertreffen, wenn auch die Zahl der Genossenschaftsmitglieder in anderen Bundesstaaten noch beträchtlich höher als in Bayern ist.

Diese erfreuliche Entwicklung der eingetragenen Genossenschaften, der wachsende Einfluß dieser Organisationen auf die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der bayerischen Landesbevölkerung mußte für die amtliche Statistik Veranlassung sein, die Genossenschaften zum Gegenstande statistischer Erfassung zu machen, wie es bereits seit einer Reihe von Jahren von der Anwaltschaft des Allgemeinen Verbandes der auf Selbsthülfe beruhenden Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften für die zu diesem Verbands gehörigen Genossenschaften geschehen war. Zunächst wurden mit autographierter Entschließung des Kgl. Staatsministeriums der Justiz vom 20. Februar 1895, betreffend die Herausgabe eines statistischen Jahrbuchs, die Registergerichte angewiesen, alljährlich und zwar erstmals für den Stand vom 31. Dezember 1894 ein Verzeichnis der sämtlichen eingetragenen Genossenschaften unter Angabe von Firma, Sitz, Gegenstand des Unternehmens, Zeit der Eintragung in das Genossenschaftsregister und Zahl der Genossen dem Kgl. Statistischen Bureau einzusenden.

Auf Grund dieses Materials wurden Zusammenstellungen über Zahl und Haftpflichtart der eingetragenen Genossenschaften und die Zahl ihrer Mitglieder in den einzelnen Regierungsbezirken für die Jahre 1894 mit 1896 in den statistischen Jahrbüchern 1895 S. 124 ff., 1897 S. 152 ff., 1898 S. 142 ff., 1899 S. 124 ff. (wiederholt für 1896) veröffentlicht. Weiter finden sich hier auch Nachweisungen über die Geschäftsergebnisse einer größeren Anzahl von Genossenschaften, wofür das Material den Jahresberichten der größeren Verbände bzw. den besonders erhaltenen Mitteilungen der einzelnen Genossenschaften entnommen wurde.

Dem Bedürfnisse nach der Gewinnung ausführlicherer statistischer Angaben über die Verhältnisse der eingetragenen Genossenschaften wurde durch die Entschließung des Kgl. Staatsministeriums der Justiz vom 22. Juni 1900, betreffend die Statistik des Genossenschaftswesens, (Just.-M.-A.-Bl. S. 969) Rechnung getragen. Die auf Grund dieser Anordnung von den Registergerichten gelieferten Nachweisungen liegen der Genossenschaftsstatistik für die Jahre 1899 mit 1902 (Statist. Jahrbuch 1901 S. 129 ff. und 1903

S. 135 ff.) zu Grunde, welche Statistik Zahl der Genossenschaften und ihrer Mitglieder, Haftpflichtart, Gegenstand des Unternehmens (5 Gruppen) und Revisionsverhältnis umfaßt. Über die Geschäftsergebnisse der eingetragenen Genossenschaften sind Nachweisungen nichtmehr veröffentlicht worden.

Eine sehr eingehende Darstellung haben neben den übrigen landwirtschaftlichen Vereinen auch die eingetragenen landwirtschaftlichen Genossenschaften in der im Jahre 1899 vom Kgl. Staatsministerium des Innern herausgegebenen Denkschrift „der Stand des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens in Bayern“ gefunden.

Die bei der einheitlichen Rechtsgrundlage, welche das Deutsche Genossenschaftsgesetz vom 4. Juli 1868
1. Mai 1889 geschaffen hat, doch so verschiedenartige Entwicklung der eingetragenen Genossenschaften in den einzelnen deutschen Landesteilen, die mannigfachen Aufschlüsse zur Entscheidung allgemeiner wirtschafts- und sozialpolitischer und spezieller genossenschafts-politischer Fragen, welche diese mit den wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen der einzelnen deutschen Länder in engster Beziehung stehende verschiedenartige Gestaltung des Genossenschaftswesens zu bieten vermag, hatten schon längere Zeit den Wunsch nach einer auf einheitlichen Grundsätzen beruhenden und darum vergleichbare Resultate ergebenden Genossenschaftsstatistik für das gesamte Reich rege gemacht. Diesen Wunsch zu verwirklichen setzte sich hauptsächlich die im Jahre 1895 gegründete Preußische Centralgenossenschaftskasse als Ziel. Nachdem dieselbe zunächst außer für Preußen auch für die übrigen nord- und mitteldeutschen Bundesstaaten sowie Baden und Elsaß-Lothringen die Bearbeitung der Genossenschaftsstatistik übernommen hatte, wurde im Jahre 1902 auch mit den statistischen Zentralstellen von Bayern, Württemberg und Hessen eine Vereinbarung über Aufstellung eines Katasters der eingetragenen Genossenschaften nach einem einheitlichen Muster erzielt. Die genannten Zentralstellen behielten sich hiebei die selbständige Bearbeitung des Katasters für ihren Gebietsteil vor, die Veröffentlichung sollte in einem Bande durch die Preußische Central-Genossenschaftskasse erfolgen.

Dieses Genossenschaftskataster sollte geordnet nach Verwaltungs- (in Bayern Distriktsverwaltungs-) Bezirken für jede eingetragene Genossenschaft die Angaben über Sitz, Gründungsjahr, Registergericht, Eigenschaft als Zentralgenossenschaft oder Zugehörigkeit zu einer Zentralgenossenschaft bzw. ähnlichen Vereinigung, Gegenstand des Unternehmens (unter Ausscheidung von 11 Gruppen), Höhe des Geschäftsanteils, Einzel- und Gesamthaft-Summe bei Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht, Geschäftsjahr, Zahl der Mitglieder und Revisionsverhältnis enthalten.

Bezüglich der oft ziemlich schwierigen Gruppierung der eingetragenen Genossenschaften nach dem Gegenstande des Unternehmens wurden die im Anhang II zum Abdrucke gelangten Grundsätze vereinbart.

Von einer Erstreckung der amtlichen Statistik auf die geschäftlichen Resultate der Genossenschaften, ihre Bilanzen, welche Ausdehnung wiederholt von der Anwaltschaft des Allgemeinen Verbandes der deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften als dringend notwendig bezeichnet wurde (vergl. z. B. Vorwort zum Jahresberichte für 1902 S. XI), mußte wegen der entgegenstehenden Schwierigkeiten vorläufig Umgang genommen werden.

Das auf Grund jener Vereinbarungen nach dem Stande vom 1. Januar 1903 hergestellte Genossenschaftskataster für das Deutsche Reich wurde zu Ende des Jahres 1904 von der Preußischen Central-Genossenschaftskasse herausgegeben.

Das weitere Erscheinen derartiger Genossenschaftskataster ist vorläufig nicht in Aussicht genommen. Dem Bedürfnisse der Praxis nach möglichst evidenten namentlichen Verzeichnissen aller bestehenden eingetragenen Genossenschaften wird durch die

alljährliche Veröffentlichung des von der Preußischen Central-Genossenschaftskasse in Verbindung mit den süddeutschen statistischen Zentralstellen im Jahre 1904 noch vor dem Genossenschaftskataster herausgegebenen Jahr- und Adreßbuches der eingetragenen Genossenschaften genügt, welches Jahrbuch die Namen und Sitze sowie die Anzahl der Mitglieder, vom Jahre 1905 bezw. 1906 an auch das Revisionsverhältnis und die Gesamthaftsummen aller deutschen eingetragenen Genossenschaften unter Ausscheidung derselben nach dem Gegenstande des Unternehmens und nach einzelnen Bundesstaaten (in Preußen auch nach Provinzen, in Bayern für das links- und rechtsrheinische Gebiet) nebst kurzen statistischen Zusammenstellungen enthält.

Neben der Herstellung eines einheitlichen Genossenschaftskatasters wurde auch die Bearbeitung einer erschöpfenden Genossenschaftsstatistik für das Deutsche Reich in der Art vereinbart, daß von der Preußischen Central-Genossenschaftskasse und den süddeutschen statistischen Zentralstellen über die wichtigsten Verhältnisse der eingetragenen Genossenschaften statistische Zusammenstellungen nach einheitlichem Muster gefertigt und von der Preußischen Central-Genossenschaftskasse veröffentlicht werden sollten. Im einzelnen werden nachstehende dem Inhalte nach kurz bezeichnete Tabellen im Laufe der Jahre zur Bearbeitung gelangen:

A. In alljährlicher Wiederholung:

Tabelle I,	Stand der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens;
Tabelle II,	Bewegung im Stande der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens;
Tabelle III,	Verbandszugehörigkeit bezw. Revisionsverhältnis der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten;
Tabelle IV,	Abstufung der Geschäftsanteile bei den eingetragenen Genossenschaften nach den Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens;
Tabelle V,	Abstufung der Einzelhaft-Summen bei Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht und ihr Verhältnis zu den Geschäftsanteilen nach dem Gegenstande des Unternehmens;
Tabelle VI,	Die Zentral- (Haupt-) Genossenschaften.

B. Nur für einzelne Jahre aufzustellen:

Tabelle VII,	Gründungsjahre der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten und dem Gegenstande des Unternehmens;
Tabelle VIII,	Gründungsjahre, Haftpflichtarten und Verbandszugehörigkeit;
Tabelle IX,	Gründungsjahre, Haftpflichtarten und Abstufung der Geschäftsanteile;
Tabelle X,	Abstufung der Mitgliederzahl, Haftpflichtarten und Gründungsjahre;
Tabelle XI,	Abstufung der Mitgliederzahl, Haftpflichtarten und Verbandszugehörigkeit;
Tabelle XII,	Abstufung der Mitgliederzahl, Haftpflichtarten und Gegenstand des Unternehmens;
Tabelle XIII,	Verbandszugehörigkeit (Revisionsverhältnis), Haftpflichtarten und Gegenstand des Unternehmens;
Tabelle XIV,	Verbandszugehörigkeit, Haftpflichtarten und Abstufung der Geschäftsanteile;
Tabelle XV,	Verbandszugehörigkeit, Abstufung der Geschäftsanteile und Gegenstand des Unternehmens;
Tabelle XVI,	Verbandszugehörigkeit, Abstufung der Geschäftsanteile und der Haftsumme und Gegenstand des Unternehmens der e. G. m. b. H.
Tabelle XVII,	Haftpflichtarten, Abgrenzung des Geschäftsjahres und Gegenstand des Unternehmens.

Die erste den Stand der eingetragenen Genossenschaften im gesamten Deutschen Reiche am 31. Dezember 1902 bzw. 1. Januar 1903 darstellende statistische Veröffentlichung der Preußischen Central-Genossenschafts-Kasse ist unter dem Titel „Mitteilungen zur deutschen Genossenschaftsstatistik für 1903“ im Mai 1905 im XXII. Ergänzungshefte zur Zeitschrift des Königlich Preußischen Statistischen Bureaus erschienen. Diese im folgenden kurz als Deutsche Genossenschaftsstatistik 1902*) bezeichnete Darstellung enthält neben eingehender Besprechung die oben unter I—VI aufgeführten Tabellen und zwar Tabelle IV u. V für das Reich als ganzes, Tabelle I—III mit Ausscheidung der einzelnen Bundesstaaten. Die Statistik für 1903 (31. Dezbr. 1903) konnte mißlicher Verhältnisse wegen von der Preußischen Centralgenossenschaftskasse bis jetzt nicht fertiggestellt werden.

Im folgenden sollen nun die Verhältnisse der eingetragenen Genossenschaften im Königreiche Bayern eine noch eingehendere Darstellung finden als es in vorerwähnter Darstellung der Preußischen Central-Genossenschafts-Kasse geschehen konnte, woselbst mit einer Ausnahme der Stand nur für das Königreich als Ganzes angegeben ist. Hier soll auch Stand und Entwicklung der eingetragenen Genossenschaften in den einzelnen Regierungsbezirken und teilweise auch in den Distriktsverwaltungsbezirken, die so verschiedenartige Verbreitung der nach dem Gegenstande des Unternehmens gruppierten Genossenschaften in den einzelnen bayerischen Landesteilen, die territorial sich verschieden gestaltende Verbandszugehörigkeit (das Revisionsverhältnis) der einzelnen Genossenschaften etc. in den Jahren 1902 und 1903 übersichtlich dargestellt werden. Ferner sollen hier auch die nur für 1903 angefertigten Tabellen VII—IX zum Abdrucke und zur Besprechung gelangen. Nachdem die sehr in das Einzelne gehende Bearbeitung des gesamten genossenschaftsstatistischen Materials einen großen Zeitaufwand verursacht, war es nicht möglich, hier auch noch für weitere Jahre die tabellarischen Zusammenstellungen zu veröffentlichen. Um jedoch wenigstens in den wichtigsten Beziehungen dem Leser eine Verfolgung der im raschen Flusse befindlichen genossenschaftlichen Bewegung bis in die jüngste Zeit zu ermöglichen, ist in einem Nachtrage eine im wesentlichen dem Jahr- und Adreßbuche der eingetragenen Genossenschaften 1906 entnommene summarische Übersicht über den Stand der eingetragenen Genossenschaften am 31. Dezember 1905 abgedruckt, desgleichen eine kurze Zusammenstellung über die Zu- und Abgänge von Genossenschaften bei den Revisionsverbänden nach den Mitteilungen dieser Verbände.

In der dem Tabellenwerke, dessen Umfang weit über die bisherigen genossenschaftsstatistischen Veröffentlichungen in Bayern hinausgeht, vorangestellten Besprechung soll ferner auch ein Rückblick auf die Entwicklung dieser Genossenschaften in der ganzen Zeit der Geltung des Genossenschaftsgesetzes im Königreiche Bayern, endlich eine Vergleichung mit der Ausbreitung der eingetragenen Genossenschaften im übrigen Deutschen Reiche gegeben werden.

Die nachfolgende Abhandlung wird demnach sich verbreiten über

1. die Zahl, die Haftpflichtarten und den Gegenstand des Unternehmens der eingetragenen Genossenschaften Bayerns in den Jahren 1902 und 1903 und die Entwicklung dieser Vereinigungen,
2. die Verbandsangehörigkeit (das Revisionsverhältnis),
3. die Abstufung der Geschäftsanteile bei den Genossenschaften überhaupt,
4. die Geschäftsanteile und Haftsummen bei den eingetragenen Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht,
5. die in der Statistik besonders behandelten Zentralgenossenschaften.

*) In Übereinstimmung mit den von den größeren Verbänden, insbesondere dem bayerischen Landesverbande für ihre statistischen Mitteilungen gewählten Jahresbezeichnungen ist in folgenden unter Stand im Jahre 1902 und 1903 der Stand am Schlusse dieser Jahre verstanden, weshalb auch die auf 31. Dezember 1902 bzw. 1. Januar 1903 bezügliche Deutsche Genossenschaftsstatistik als für 1902 zitiert wird.

Als 6. Abschnitt sollen sich, ähnlich wie es in der deutschen Genossenschaftsstatistik geschehen ist, einige kurze Ausführungen über die von der amtlichen Statistik nicht erfaßten wirtschaftlichen bzw. geschäftlichen Verhältnisse der bayerischen eingetragenen Genossenschaften auf Grund der in den Publikationen der größeren Verbände enthaltenen Mitteilungen anschließen.

Die in den Tabellen VII mit IX enthaltenen Angaben über die Gründungsjahre der eingetragenen Genossenschaften, ausgeschieden nach Haftpflichtarten, Gegenstand des Unternehmens, Revisionsverhältnis und Abstufung der Geschäftsanteile, werden bei den die letztbezeichneten Verhältnisse behandelnden Abschnitten zur Darstellung der historischen Entwicklung verwendet werden.

I. Zahl, Haftpflichtarten und Gegenstand des Unternehmens bei den eingetragenen Genossenschaften.

(Tabelle I mit Anhangtabelle Ia, IIa u. b, VII u. Nachtrag).

a. Gesamtzahl der eingetragenen Genossenschaften.

Zum Verständnisse der Ziffern, welche in den nachfolgend besprochenen Tabellen enthalten sind, muß vorausgeschickt werden, daß die sogenannten Zentral- oder Hauptgenossenschaften in der Tabelle VI gesondert behandelt, bei allen übrigen Tabellen aber vollständig außer Berücksichtigung gelassen wurden, um auf diese Weise Doppelzählungen von Genossenschaften bzw. Genossenschaftsmitgliedern zu vermeiden, die sonst stattfinden würden, da die Hauptgenossenschaften zum großen Teile wieder aus Genossenschaften bestehen. Unvermeidbar bleibt es jedoch immer, daß Doppelzählungen von Genossenschaftsmitgliedern vorkommen, wenn die gleichen Personen Mitglieder mehrerer Genossenschaften sind, z. B. die Mitglieder eines ländlichen Darlehenskassenvereins zugleich Mitglieder der im gleichen Orte bestehenden Dreschmaschinengenossenschaft, Molkereigenossenschaft, u. s. w.

Am Schlusse des Jahres 1902 waren im Königreiche Bayern 3433 eingetragene Genossenschaften mit 349328 Mitgliedern vorhanden, welche Ziffern sich auf 3700 bzw. 383823 mit Schluß des Jahres 1903 erhöhten. Die provisorische Zusammenstellung für Ende des Jahres 1905 ergibt 4073 Genossenschaften mit 434145 Mitgliedern. Berücksichtigt sind hier nur die auf Grund des Genossenschaftsgesetzes in der Fassung vom 1. Mai 1889 eingetragenen Genossenschaften, nicht aber die den eingetragenen Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht sehr nahestehenden registrierten Gesellschaften mit beschränkter Haftpflicht, welche auf Grund des bayerischen Genossenschaftsgesetzes vom 29. April 1869 errichtet sind und noch fortbestehen.

Über diese registrierten Gesellschaften mögen folgende durch eine Ende 1904 gepflogene Erhebung bei den Registergerichten gewonnene Angaben von Interesse sein, wonach zum angegebenen Zeitpunkte nachstehend bezeichnete 12 registrierte Gesellschaften vorhanden waren:

a) Kreditgenossenschaften.

1. Meisterverein München (107 Mitgl.);
2. Spar-, Vorschuß-, Witwen- u. Waisen-Pensionskasse in Nürnberg (5196 Mitgl.);
3. Bürgerlicher Spar- u. Darlehens-Unterstützungsverein in Nürnberg (3955 Mitgl.);
4. Spar- und Kreditverein Ichenhausen (Schwaben) (148 Mitgl.);

b) Werkgenossenschaften.

1. Dreschmaschinengenossenschaft in Pocking (3 Mitgl.);
2. „ „ Poigham (14 Mitgl.);
3. „ „ Tutting (10 Mitgl.);
4. „ „ Hausmanning (7 Mitgl.);
5. „ „ Großhaarbach (12 Mitgl.);

(Sämtliche vorbezeichnete Orte liegen im Bezirksamte Griesbach, Reg.-Bez. Niederbayern.)

c) Konsumvereine.

1. Produktivgesellschaft Eintracht in Nürnberg (79 Mitgl.);
2. Konsumverein Schwabach (1540 Mitgl.);

d) Sonstige Genossenschaften.

Vereinsdamenstift München (15 Mitgl.).

Die gesamte Mitgliederzahl dieser registrierten Gesellschaften betrug sohin 11086 und befinden sich unter diesen Gesellschaften solche mit einer Mitgliederzahl, welche von wenigen eingetragenen Genossenschaften erreicht wird. Der ehemals sehr mitgliederreiche Landwirtschaftliche Kreditverein für Mittelfranken in Ansbach war zur Zeit der Erhebung bereits in Konkurs, die Nürnberger Baugesellschaft in Liquidation.

Wie sich die Zahl der eingetragenen Genossenschaften Bayerns und deren Mitglieder zu denen für die übrigen Deutschen Bundesstaaten ermittelten verhält, läßt folgende der Deutschen Genossenschaftsstatistik für 1902 (S. 17) entnommene Zusammenstellung ersehen:

Es trafen auf nachbezeichnete Bundesstaaten am Jahresschlusse 1902	von 100	
	Genossenschaften	Mitgliedern
Preußen	56,76	54,47
Bayern	16,54	11,13
Sachsen	2,38	7,62
Württemberg	6,61	6,85
Baden	3,71	5,43
Hessen	3,60	3,30
Mecklenburg-Schwerin	1,03	0,59
Sachsen-Weimar	0,89	1,06
Mecklenburg-Strelitz	0,15	0,10
Oldenburg	1,08	1,05
Elsaß-Lothringen	2,49	2,16
Übrige Bundesstaaten	4,76	6,24
	Deutsches Reich	100,00
		100,00

Bei 20755 Genossenschaften mit 3139519 Mitgliedern, welche die Deutsche Genossenschaftsstatistik für 1902 ausweist, hat demnach Bayern mit ungefähr $\frac{1}{9}$ der Bevölkerung des Deutschen Reiches einen verhältnismäßig hohen Anteil (ungefähr $\frac{1}{6}$) an der Zahl der Genossenschaften, dagegen nur einen ungefähr der Bevölkerung entsprechenden Anteil an der Zahl der Genossenschaftsmitglieder.

Während in Preußen die Verhältniszißern über die Zahl der Genossenschaften und deren Mitglieder nur wenig von einander verschieden sind, bestehen in Bayern und in Sachsen die größten diesbezüglichen Unterschiede, indem Bayerns Anteil an der Zahl der eingetragenen Genossenschaften des Deutschen Reichs beträchtlich höher ist als an der Zahl der Genossenschaftsmitglieder, während in Sachsen das umgekehrte Verhältnis herrscht. Es rührt dies davon her, daß in Bayern die ländlichen Spar- und Darlehenskassenvereine eine außerordentlich große Verbreitung erlangt haben (1902:2459 Vereine), diese Vereine jedoch meist nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl von Mitgliedern besitzen, während hiegegen in Sachsen die Zahl dieser Genossenschaften sehr gering ist (1902:125 Vereine), hiegegen hier die Konsumvereine an Zahl größer sind wie in Bayern (163 gegen 128) und eine außerordentlich große Zahl von Mitgliedern haben (202254 gegen 38302).

Aus dem angegebenen Grunde ist auch in Bayern die durchschnittliche Mitgliederzahl einer Genossenschaft verhältnismäßig gering, nämlich i. J. 1902:102 Mitglieder gegen 145 in Preußen, 484 in Sachsen, 157 in Württemberg, 221 in Baden, 138 in Hessen (s. Deutsche Genossenschaftsstatistik S. 17).

In der Deutschen Genossenschaftsstatistik S. 28 ist versucht, die verhältnismäßige Beteiligung der Bevölkerung der einzelnen Bundesstaaten an den genossenschaftlichen Organisationen dadurch zu veranschaulichen, daß die Zahl der auf 100000 Einwohner (Zivilbevölkerung) einerseits und auf 100 qkm andererseits treffenden Mitglieder berechnet und sodann das geometrische Mittel aus diesen Verhältniszißern genommen wurde.

Auf diese Weise ergeben sich für den Schluß des Jahres 1902 folgende genossenschaftliche Dichtigkeitsziffern für die größeren Bundesstaaten:

Deutsches Reich	1809	Sachsen	3027	Hessen	3560
Preußen	1567	Württemberg	3323	Elsaß-Lothringen	1388
Bayern	1621	Baden	3231		

Bayern steht hiernach von den größeren deutschen Staaten gleichwie Preußen und Elsaß-Lothringen bezüglich der genossenschaftlichen Dichtigkeit unter dem Reichsdurchschnitte.

Nachfolgende Übersicht 1 stellt die Verteilung der eingetragenen Genossenschaften Bayerns in den Jahren 1902 und 1903 auf die einzelnen Regierungsbezirke und innerhalb derselben auf die unmittelbaren Städte (bezw. die 13 größeren Städte der Pfalz) einerseits und die Bezirksamtsbezirke andererseits dar. Eine Darstellung der Verbreitung der eingetragenen Genossenschaften in den einzelnen Distriktsverwaltungsbezirken (bezw. in den größeren Städten der Pfalz) enthält Tabelle Ia, auf welche später zurückzukommen sein wird.

Übersicht 1.

Die Verbreitung der eingetragenen Genossenschaften in Bayern nach
Regierungs-, Stadt- und Landbezirken.

Regierungsbezirke	Zahl der		Auf 10000 Einwohner treffen		Zahl der		Auf 10000 Einwohner treffen	
	Genossen- schaften	Mit- glieder	Genossen- schaften	Mit- glieder	Genossen- schaften	Mit- glieder	Genossen- schaften	Mit- glieder
	1902				1903			
Oberbayern:								
Unmittelbare Städte	36	21 145	0,61	359,81	38	25 431	0,68	454,70
Bezirksämter	325	23 957	4,16	306,87	349	25 912	4,56	338,90
Insgesamt	361	45 102	2,64	329,61	387	51 343	2,92	387,82
Niederbayern:								
Unmittelbare Städte	7	700	1,06	106,65	9	777	1,40	121,28
Bezirksämter	237	18 775	3,84	303,88	257	20 977	4,18	341,59
Insgesamt	244	19 475	3,57	284,90	266	21 754	3,92	320,76
Pfalz:								
13 größere Städte	38	20 242	1,87	732,12	38	21 151	1,44	804,04
Bezirksämter	700	73 182	12,10	1264,93	719	76 855	12,64	1351,61
Insgesamt	738	93 424	8,63	1092,61	757	98 006	9,10	1178,41
Oberpfalz:								
Unmittelbare Städte	11	1 407	1,58	202,72	14	1 549	2,08	229,59
Bezirksämter	229	16 369	4,67	333,49	252	18 070	5,18	371,58
Insgesamt	240	17 776	4,28	317,20	266	19 619	4,80	354,24
Oberfranken:								
Unmittelbare Städte	15	3 902	1,19	308,65	19	5 717	1,56	467,94
Bezirksämter	349	30 397	7,12	619,79	371	32 979	7,63	678,66
Insgesamt	364	34 299	5,90	556,02	390	38 696	6,41	636,38
Mittelfranken:								
Unmittelbare Städte	39	15 990	0,94	386,87	43	14 836	1,10	377,94
Bezirksämter	464	31 282	10,88	733,48	489	36 655	11,55	865,84
Insgesamt	503	47 272	5,99	562,54	532	51 491	6,52	631,10
Unterfranken:								
Unmittelbare Städte	13	2 724	1,02	212,69	19	3 546	1,56	291,91
Bezirksämter	505	39 677	9,49	745,86	527	42 789	9,96	808,42
Insgesamt	518	42 401	7,85	642,26	546	46 335	8,89	712,01
Schwaben:								
Unmittelbare Städte	14	18 234	0,78	1021,96	18	19 216	1,04	1105,92
Bezirksämter	451	31 345	8,25	573,57	538	37 363	9,96	692,00
Insgesamt	465	49 579	6,41	697,78	556	56 579	7,79	792,78
Königreich:								
Unmittelb. Städte u. die 13 größ. Städte d. Pfalz	173	84 344	0,94	456,91	198	92 223	1,13	524,91
Bezirksämter	3 260	264 984	7,80	593,67	3 502	291 600	7,93	660,91
Insgesamt	3 433	349 328	5,44	553,65	3 700	383 823	5,99	621,47

Bei Betrachtung dieser Übersicht 1, insbesondere der hier enthaltenen Angaben über die Zahl der Genossenschaftsmitglieder darf aber nicht übersehen werden, daß eine ziemlich beträchtliche Anzahl von Genossenschaften ein territorial sehr ausgedehntes, sich über die Grenzen des Regierungsbezirks, in welchen der Ort des Sitzes sich befindet, ja über die Grenzen des Königreichs hinaus erstreckendes Wirkungsgebiet hat und daher die Ziffern über die Zahl der Genossenschaftsmitglieder in den einzelnen Regierungsbezirken nur besagen, daß die Genossenschaften des betreffenden Regierungsbezirks die angegebene Anzahl Mitglieder haben, nicht aber daß diese Mitglieder sämtlich Angehörige des betreffenden Regierungsbezirks sind. Nachdem jedoch die Zentralgenossenschaften, deren Wirkungskreis sich meist auf größere Gebiete erstreckt, ohnehin in Übersicht 1 nicht berücksichtigt wurden, können wohl mit ein paar Ausnahmen die in dieser Übersicht angegebenen Verhältnis-ziffern als ein Ausdruck der genossenschaftlichen Organisation der Bevölkerung der Regierungsbezirke angesehen werden. Dagegen sind für diesen Zweck die besonders ausgeschiedenen Ziffern über die Zahl der Mitglieder der eingetragenen Genossenschaften in den städtischen Verwaltungsbezirken wohl nicht geeignet, weil einem großen Teile der städtischen Genossenschaften, insbesondere den großen Kreditgenossenschaften nach Schulze-Delitzsch eine beträchtliche Anzahl von Bewohnern der umliegenden Landbezirke und auch entfernterer Bezirke angehört. Dies gilt in erster Linie von den beiden an Mitgliedern reichsten bayerischen Einzelgenossenschaften, dem landwirtschaftlichen Kreditverein Augsburg mit 13 518 bzw. 13 395 Mitgliedern und der Bayerischen Landwirtschaftsbank in München mit 7 132 bzw. 8 550 Mitgliedern, welche im ganzen Königreiche zerstreut sind, was auch bei der Betrachtung der für die Regierungsbezirke Schwaben und Oberbayern mitgeteilten Ziffern über die Zahl der Genossenschaftsmitglieder in Berücksichtigung zu ziehen ist. Auch die in den größeren Städten der Pfalz befindlichen mitgliederreichen Kreditgenossenschaften zählen eine große Anzahl der Umwohner dieser Städte zu ihren Mitgliedern, wenn sich auch ihr Wirkungskreis nicht in erheblichem Umfange über den Regierungsbezirk hinaus erstrecken dürfte.

Der Zahl der Genossenschaften wie deren Mitglieder nach steht im Jahre 1902 und 1903 der Regierungsbezirk Pfalz weitaus an erster Stelle. Der Bestand von 738 bzw. 757 eingetragenen Genossenschaften mit 93 424 bzw. 98 006 Mitgliedern bezeugt, wie tiefe Wurzeln hier der genossenschaftliche Gedanke gefaßt hat. Erst in weitem Abstände folgen die Regierungsbezirke Schwaben (465 bzw. 556 G.), Unterfranken (518 bzw. 546 G.), Mittelfranken (503 bzw. 532 G.). Schwaben, woselbst die eingetragenen Genossenschaften sich von 1902 auf 1903 am beträchtlichsten vermehrt haben, nimmt nun auch bezüglich der Zahl der Genossenschaftsmitglieder (56 579 i. J. 1903) die zweite Stelle ein, wobei jedoch die vorerwähnten besonderen Verhältnisse des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Augsburg mit in Betracht zu ziehen sind. In Mittelfranken ist trotz der etwas geringeren Anzahl von Genossenschaften die Anzahl der Genossenschaftsmitglieder etwas größer als in Unterfranken. Beträchtlich geringer als in beiden letztbezeichneten Regierungsbezirken ist die Zahl der eingetragenen Genossenschaften in Oberfranken (364 bzw. 390) und in Oberbayern (361 bzw. 387). An letzter Stelle stehen Niederbayern (244 bzw. 266 G.) und Oberpfalz (240 bzw. 266 G.). Relativ, d. h. die Anzahl der Genossenschaften im Verhältnis zur Bevölkerung betrachtet, nimmt jedoch Oberbayern den letzten Platz ein, woselbst auf 10 000 Einwohner nur 2,⁶⁴ bzw. 2,⁹² Genossenschaften treffen. In Niederbayern und Oberpfalz ist auch die Zahl der Genossenschaftsmitglieder am geringsten (19 475 bzw. 17 776 i. J. 1902 und 21 754 bzw. 19 619 i. J. 1903). Oberbayern hat hier eine hohe absolute Ziffer (45 102 bzw. 51 343), im Verhältnis zur Bevölkerung sind diese Zahlen aber niedrig.

Während zu Anfang der genossenschaftlichen Gründungen die größeren Städte den Sitz der Genossenschaften bildeten, befanden sich im Jahre 1903 nurmehr 198 von 3700 Genossenschaften in den unmittelbaren Städten bzw. in den 13 größeren Städten der Pfalz. Obwohl wie erwähnt den städtischen Genossenschaften eine beträchtliche Anzahl

Mitglieder aus Landbezirken angehört, ist relativ (auf 10000 Einwohner berechnet) die Zahl der Genossenschaftsmitglieder in den Landbezirken beträchtlich höher als in den Stadtbezirken. Die Ausnahmen bei Oberbayern und Schwaben sind nur scheinbare, da hier die Mitgliederziffern der vorerwähnten zwei großen landwirtschaftlichen, daher fast ausschließlich Bewohner des platten Landes als Mitglieder zählenden Kreditgenossenschaften sehr in das Gewicht fallen.

Im Anschlusse an diese Darstellung der Verbreitung der eingetragenen Genossenschaften im Königreiche und in den Regierungsbezirken mag ein kurzer Rückblick über die Entwicklung der eingetragenen Genossenschaften angezeigt sein. Eingehender wird diese Entwicklung noch bei Besprechung der einzelnen nach dem Unternehmungszwecke ausgeschiedenen Genossenschaftsarten darzulegen sein.

Wie bereits in der Vorbemerkung erwähnt wurde, ist die Gesamtzahl der eingetragenen Genossenschaften im Königreiche Bayern erstmals für das Jahr 1894 amtlich erhoben worden (Statist. Jahrbuch 1895 S. 124 ff.). Für die früheren Jahre finden sich die eingehendsten Nachrichten in den Jahrbüchern des Allgemeinen Verbandes der auf Selbsthilfe beruhenden Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, welche von Zeit zu Zeit ein namentliches Verzeichnis der der Anwaltschaft bekannten Genossenschaften brachten, wobei jedoch vielfach die Firma nicht genau angegeben und daher nicht zu unterscheiden ist, ob es sich um eingetragene Genossenschaften oder anderweitige Vereinsorganisationen handelt.

Auch die in Tabelle VII erfolgte Zusammenstellung der Gründungsjahre aller im Jahre 1903 vorhandenen eingetragenen Genossenschaften wird für einen historischen Rückblick verwertbar sein, da die in dieser Tabelle selbstverständlich nicht berücksichtigten Auflösungen von Genossenschaften nicht so zahlreich sind, daß die Zahlen der jetzt noch aus den einzelnen Jahrgängen vorhandenen Genossenschaften — ausgenommen vielleicht die Zeit vor 1880 und einige Genossenschaftsgruppen — erheblich von den in diesen Jahren tatsächlich vorhanden gewesen abweichen dürften.

Die einzelnen Gründungsjahre in größere Perioden zusammengefaßt ergibt sich, daß von den im Jahre 1903 vorhandenen eingetragenen Genossenschaften stammten:

aus den Jahren							
	vor 1873	1873—1880	1881—1889	1890—1895	1896—1901	1902	1903
Oberbayern	8	6	25	136	156	27	29
Niederbayern . . .	1	—	1	76	144	19	25
Pfalz	15	8	37	340	311	18	27
Oberpfalz	2	1	—	82	142	13	26
Oberfranken . . .	7	6	27	104	181	36	29
Mittelfranken . . .	5	9	30	177	237	43	32
Unterfranken . . .	13	39	85	250	115	15	29
Schwaben	3	7	69	106	220	60	91
Königreich	54	76	274	1271	1506	231	288

Als Gründungsjahr ist hierbei bei allen Genossenschaften, welche unter der Herrschaft des in Bayern am 1. August 1873 in Kraft getretenen Genossenschaftsgesetzes vom 4. Juli 1868 errichtet wurden, der Zeitpunkt der Eintragung in das Genossenschaftsregister, bei den älteren Genossenschaften der Zeitpunkt der Errichtung des Statuts angenommen.

Nach den bei Beratung des Einführungsgesetzes zum Deutschen Genossenschaftsgesetze gemachten Angaben (Reichstagsverhandlungen Sten. Ber. 1873 S. 1160 ff.) waren zu dieser Zeit in Bayern 26 registrierte Gesellschaften mit beschränkter Haftpflicht und 109 Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht vorhanden. Für das Ende der sieb-

ziger Jahre läßt sich auf Grund des Jahresberichtes des Allgemeinen Verbandes für 1878 die Zahl der eingetragenen Genossenschaften auf ungefähr 150 veranschlagen. Ende 1903 waren 130 vor 1881 errichtete Genossenschaften vorhanden. Die meisten dieser Genossenschaften hatten ihren Sitz in der Pfalz und in Unterfranken. In den altbayerischen Regierungsbezirken fehlten von den größten Städten abgesehen genossenschaftliche Organisationen fast vollständig. Eine ziemlich beträchtliche Mehrung hauptsächlich infolge der Ausbreitung der Raiffeisenvereine in der Pfalz, Unterfranken und Schwaben weisen die eingetragenen Genossenschaften in den Jahren 1881 bis 1889 auf. 274 der im Jahre 1903 vorhandenen Genossenschaften stammen aus dieser Zeit. Den entscheidenden Wendepunkt in der Entwicklung der eingetragenen Genossenschaften bildet das Jahr 1889 mit der Erlassung der Novelle zum Genossenschaftsgesetze vom 1. Mai 1889. Die Zulassung von Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht, die ausdrückliche Zulässigkeitserklärung von Zentralgenossenschaften, die Einführung des Revisionszwanges waren Maßnahmen, geeignet insbesondere bei den Landwirten das Mißtrauen gegen die Beteiligung an den genossenschaftlichen Organisationen zu beseitigen und die Wirksamkeit derselben zu erhöhen. Dazu trat die positive Förderung insbesondere der landwirtschaftlichen Genossenschaften durch die Staatsregierung. Als vornehmste Maßregel dieser Art ist die staatliche Unterstützung des im Jahre 1893 gegründeten Landesverbandes bayerischer Darlehenskassenvereine sowie der Zentraldarlehenskasse, welcher nur Vereine des Landesverbandes angehören können, anzusehen (vergl. hierüber die bereits erwähnte ministerielle Denkschrift „Der Stand des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens in Bayern 1899“ S. 12 ff.). In die jüngste Zeit fällt die Förderung der Entstehung und weiteren Ausbildung von Handwerker-genossenschaften durch die staatliche Unterstützung des 1902 errichteten Landesverbandes bayerischer Handwerker-genossenschaften und der 1903 gegründeten Zentralhandwerker-genossenschaftskasse in München. Hierzu kommt die Aufwendung bedeutender Mittel zur Unterstützung einzelner Genossenschaften, wie Lagerhausgenossenschaften.

Schon in der kurzen Spanne von 6 Jahren (1890 mit 1895) hatte sich die Zahl der eingetragenen Genossenschaften Bayerns ungefähr verdreifacht. Die erste vom Kgl. Statistischen Bureau aufgestellte Übersicht (Jahrbuch 1895 S. 124 ff.) verzeichnet 1239 eingetragene Genossenschaften mit 116500 Mitgliedern, wobei die zwei damals bereits bestehenden Zentralgenossenschaften und auch einige registrierte Gesellschaften mitingerechnet sind.

Bei 3700 eingetragenen Genossenschaften am Schlusse des Jahres 1903 ist demnach in dem weiteren Zeitraume von 9 Jahren (1895 mit 1903) wieder eine Verdreifachung der Zahl der eingetragenen Genossenschaften eingetreten und am Schlusse des Jahres 1905 war bereits die Zahl 4000 überschritten. Den Hauptanteil an dieser außerordentlich starken Zunahme haben die ländlichen Darlehenskassenvereine System Raiffeisen, wie später noch näher auszuführen sein wird.

Tabelle II a gibt eine Zusammenstellung der in den Jahren 1902 und 1903 erfolgten Neugründungen und Auflösungen von Genossenschaften, welche Nachweise für die spätere Zeit zur Anstellung von Vergleichen von großem Werte sein werden. Hier mag nur hervorgehoben werden, daß im Jahre 1902: 236 und im Jahre 1903: 288 eingetragene Genossenschaften mit 11 212 bzw. 13 299 Mitgliedern neuerrichtet und 40 bzw. 21 Genossenschaften mit 4 554 bzw. 1 389 Mitgliedern aufgelöst wurden. Die größte Anzahl Neugründungen entfällt in beiden Jahren auf Mittelfranken und Schwaben (Meiereigenossenschaften). Die sämtlichen im Jahre 1903 erfolgten Auflösungen geschahen infolge Beschlusses der Generalversammlung.

b. Haftpflichtarten.

Von den 3433 bzw. 3700 eingetragenen Genossenschaften hatten 3043 bzw. 3247 die unbeschränkte, 387 bzw. 450 die beschränkte Haftpflicht und 3 in beiden

Jahren die unbeschränkte Nachschußpflicht. Die letztbezeichnete, in Bayern ebensowenig wie im übrigen Deutschland (147 weitere derartige Genossenschaften) beliebte Haftform außer Betracht gelassen, hatten sonach 88,7 bzw. 87,8% der Genossenschaften die unbeschränkte und 11,3 bzw. 12,2% die beschränkte Haftpflicht.

Auf die Genossenschaften erstbezeichneter Haftpflichtart trafen 266545 bzw. 286615, auf die der beschränkten Haftpflicht 81779 bzw. 96106 Mitglieder, das ist 76,3 bzw. 74,66 und 23,4 bzw. 25,04%. Die 3 Genossenschaften mit unbeschränkter Nachschußpflicht zählten nur 1004 bzw. 1102 Mitglieder (= 0,3%). Nach der summarischen Übersicht im Nachtrage stieg die Zahl der eingetragenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht bis zum Schlusse des Jahres 1905 auf 3524 = 86,5%, mit 309908 = 71,3% Mitgliedern, die Zahl der eingetragenen Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht auf 546, das ist 13,4% der Genossenschaften, mit 123243, das ist 28,39% Genossenschaftsmitgliedern; die 3 Genossenschaften mit unbeschränkter Nachschußpflicht hatten 994 Mitglieder.

Die durch die Genossenschaftsgesetznovelle vom 1. Mai 1889 geschaffene beschränkte Haftpflicht hat in Bayern noch nicht die Verbreitung gefunden als teilweise im übrigen Deutschen Reiche. So zählte Preußen am Schlusse des Jahres 1902 unter 11780 Genossenschaften 4171 mit beschränkter Haftpflicht, Sachsen unter 494 Genossenschaften gar 311 m. b. H. In Württemberg, Baden und Hessen sind hiegegen die Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht ebenfalls noch nicht so verbreitet wie teilweise in Norddeutschland. Im gesamten Deutschen Reiche befanden sich unter den 20755 eingetragenen Genossenschaften am Schlusse des Jahres 1902: 5911 Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht.

Über die Beteiligung der Zivilbevölkerung an den Genossenschaften beider Haftpflichtarten enthält die Deutsche Genossenschaftsstatistik auf S. 32 eine Zusammenstellung, aus welcher nachstehender Auszug von Interesse sein mag:

Von 100000 der Zivilbevölkerung gehörten am 31. Dezember 1902 an

Genossenschaften m. u. H. m. b. H.		Genossenschaften m. u. H. m. b. H.	
Deutsches Reich	3100 2490	Württemberg	6790 3233
Preußen	2671 2287	Baden	7184 2005
Bayern	4359 1337	Hessen	7968 1436
Sachsen	431 5299	Elsaß-Lothringen	2901 1221

Ursache dieser im Verhältnis zur Gesamtzahl der eingetragenen Genossenschaften in Bayern geringen Verbreitung der beschränkten Haftpflicht ist das Übergewicht, welches an Zahl die fast ausschließlich der unbeschränkten Haftpflichtart angehörigen Darlehenskassenvereine besitzen. Die Haftpflichtart hängt eben wesentlich ab von dem Gegenstande des Unternehmens der einzelnen Genossenschaften, weshalb auch weitere Erörterungen bezüglich dieser Haftpflichtarten besser dem nächstfolgenden Abschnitte c vorbehalten bleiben.

Übergegangen von der unbeschränkten zur beschränkten Haftpflicht sind im Jahre 1902: 2 Genossenschaften mit 309 Mitgliedern und 1903: 3 Genossenschaften mit 1318 Mitgliedern, umgekehrt von der beschränkten zur unbeschränkten Haftpflicht 1902: 1 Genossenschaft mit 104 Mitgl. (s. Tab. IIb).

c. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gegenstande des Unternehmens.

Die richtige Unterscheidung und Gruppierung der eingetragenen Genossenschaften nach dem Gegenstande des Unternehmens bildet eine der wichtigsten, zugleich aber auch schwierigsten Aufgaben der Genossenschaftsstatistik; denn aus der Firma der Genossenschaften ist der Unternehmungszweck nicht immer mit Sicherheit zu entnehmen und überdies verfolgen eine Reihe von Genossenschaften verschiedene Unternehmungszwecke, wobei sich oft ohne genaue Kenntnis der einschlägigen Verhältnisse gar nicht

feststellen läßt, welcher Unternehmungszweck der für die Gruppierung in Betracht kommende Hauptunternehmungszweck ist.

Wie oben erwähnt sind die für die Gruppierung nach dem Unternehmungszwecke maßgebenden, zwischen den statistischen Zentralstellen vereinbarten Grundsätze im Anhang II zum Abdrucke gelangt. Im Genossenschaftskataster wurden seinerzeit ausnehmlich der Kreditgenossenschaften auch die Nebenunternehmungszwecke der Genossenschaften ersichtlich gemacht, soweit eine solche Ausscheidung auf Grund der registergerichtlichen Mitteilungen möglich war. Für die Aufstellung der genossenschaftsstatistischen Tabellen sind jedoch nur die Hauptunternehmungszwecke berücksichtigt.

Nach Tabelle I bestanden am Schlusse der Jahre 1902 und 1903 in Bayern folgende Genossenschaftsarten mit der angegebenen Zahl Genossenschaften und Mitglieder:

	Genossen- schaften	Mit- glieder	Genossen- schaften	Mit- glieder
	1902		1903	
1. Kreditgenossenschaften	2593	262800	2746	283186
hierunter ländliche Darlehenskassen . . .	2459	192564	2606	212891
2. Rohstoffgenossenschaften				
a) gewerbliche	13	399	23	645
b) landwirtschaftliche	210	22000	214	22780
3. Wareneinkaufvereine der Händler	5	538	7	728
4. Werkgenossenschaften				
a) gewerbliche	20	909	21	982
b) landwirtschaftliche	92	2606	107	2928
5. Magazingenossenschaften				
a) gewerbliche	10	686	10	686
b) landwirtschaftliche	12	536	13	545
6. Rohstoff- und Magazingenossenschaften				
a) gewerbliche	19	843	24	1030
b) landwirtschaftliche	5	234	7	316
7. Produktivgenossenschaften				
a) gewerbliche	8	208	8	216
b) landwirtschaftliche	265	12756	321	15825
hierunt. Meiereien (Molkereigenossenschaft.)	228	10604	279	13237
8. Genossenschaften zur Beschaffung und Unter- haltung von Zuchtvieh	7	834	8	928
9. Konsumvereine	128	38302	146	47356
10. Wohnungs- und Baugenossenschaften	37	5333	36	5185
11. Sonstige Genossenschaften	9	324	9	487

Auf den ersten Blick zeigt sich hier das gewaltige Übergewicht, welches sowohl an Zahl wie Mitgliederbestand die Kreditgenossenschaften und unter diesen wieder die ländlichen Darlehenskassenvereine in Bayern besitzen. Erst in weitem Abstände folgen die landwirtschaftlichen Produktiv- und Werkgenossenschaften; die Konsumvereine stehen der Zahl der Genossenschaften nach an vierter, der Zahl der Mitglieder nach an zweiter Stelle.

Im Nachstehenden sollen kurz die wichtigsten Verhältnisse der einzelnen Genossenschaftsarten, insbesondere die Verschiedenartigkeit der Haftformen in den einzelnen Gruppen, die Verbreitung der einzelnen Genossenschaftsarten in den bayerischen Landes- teilen, welche für die Distriktsverwaltungsbezirke in Tabelle Ia ersichtlich gemacht ist, endlich soweit möglich die historische Entwicklung dieser verschiedenen Gruppen zur Darstellung kommen.

1. Kreditgenossenschaften.

Die Vermittelung billigen Betriebskredits und billiger Rohstoffe für den Handwerker und Landwirt auf genossenschaftlichem Wege war in erster Linie das Ziel, welches Schulze-Delitzsch sowohl wie Raiffeisen durch die Gründung von Genossenschaften zu erreichen suchten, die ältesten genossenschaftlichen Gründungen waren Rohstoff- und Kreditgenossenschaften. Heute nimmt die letztbezeichnete Gruppe entschieden den ersten Platz ein. Auch üben die Kreditgenossenschaften wohl die vielseitigste Tätigkeit unter allen Gruppen aus, insbesondere haben sich die ländlichen Darlehenskassenvereine in dem ausgedehntesten Umfange auch zu Rohstoff- (Absatz-) Genossenschaften, Werkgenossenschaften-, Magazingenossenschaften und selbst Produktivgenossenschaften ausgebildet, so daß bei manchen derartigen Vereinen diese Unternehmungszwecke den der Kreditvermittlung an Bedeutung überragen mögen.

Die 2593 bzw. 2746 bayerischen Kreditgenossenschaften mit ihren 262800 bzw. 283186 Mitgliedern umfassen ziemlich genau drei Viertel aller bayerischen Genossenschaften und deren Mitglieder. Die summarische Übersicht für den 31. Dezember 1905 weist 2994 Genossenschaften mit 308466 Mitgliedern auf. 95 % dieser Genossenschaften im Jahre 1902 und 1903 sind ländliche Spar- und Darlehenskassen System Raiffeisen, die übrigen gehören zur größeren Hälfte dem Allgemeinen Verbands Schulze-Delitzsch an bzw. sind Kreditvereine besonderer Berufsklassen (Handwerker, Eisenbahnbediensteter etc). Nicht ganz so groß wie an der Zahl der Genossenschaften ist der Anteil der landwirtschaftlichen Darlehenskassenvereine an der Zahl der Genossenschaftsmitglieder, nämlich nur 73 bzw. 75 %. Diese Darlehenskassenvereine dienen fast ausschließlich der Befriedigung des landwirtschaftlichen Kreditbedürfnisses, aber auch bei den dem Allgemeinen Verbands Schulze-Delitzsch, dessen Prinzip es ist, daß die Kreditgenossenschaften allen Berufskreisen offen stehen sollten, angehörigen Genossenschaften findet das landwirtschaftliche Kreditbedürfnis in ausgedehntem Maße Befriedigung. So verzeichnet der Jahresbericht dieses Verbandes für 1903 bei den zu seinen 3 Unterverbänden, das ist dem Bayerischen Genossenschaftsverbande, dem Verbands der fränkischen und der pfälzischen Kreditgenossenschaften gehörigen Genossenschaften ca. 14000 selbständige Landwirte unter den Mitgliedern. Die mitgliederreichste bayerische, in erster Linie der Befriedigung des landwirtschaftlichen Kreditbedürfnisses dienende Genossenschaft, der Landwirtschaftliche Kreditverein Augsburg, gehört dem Bayerischen Genossenschaftsverbande an. Ferner befindet sich unter den nicht den ländlichen Darlehenskassenvereinen zurechenbaren Kreditgenossenschaften auch die ausschließlich zur Vermittelung landwirtschaftlichen Kredits bestimmte Bayerische Landwirtschaftsbank in München.

Eine besondere Erscheinung der letzten Jahre ist die von der Anwaltschaft des Allgemeinen Verbandes lebhaft bekämpfte (vergl. die Jahresberichte für 1901, 1902), aber staatlich durch Unterstützung der 1903 gegründeten Zentralhandwerker-genossenschaftskasse und des Landesverbandes bayerischer Handwerker-genossenschaften in Nürnberg geförderte Bildung besonderer Handwerkerkreditgenossenschaften. Am Schlusse des Jahres 1903 bestanden 13 solcher Genossenschaften, welche dem Nürnberger Verbands angeschlossen waren, am 31. Dezember 1905 hatte sich ihre Zahl bereits auf 35 erhöht. Die starke Entwicklung der Kreditgenossenschaften, insbesondere der ländlichen, in Bayern bezeugt die Tatsache, daß am Schlusse des Jahres 1902 (s. Deutsche Genossenschaftsstatistik S. 38) auf Bayern fast genau ein Fünftel der Kreditgenossenschaften (12994) Deutschlands und etwas mehr wie ein Siebentel ihrer Mitglieder trafen. Der Anteil Bayerns an den ländlichen Darlehenskassen Deutschlands ist sogar noch etwas höher als ein Fünftel. Bayern hatte z. B. nahezu die halbe Anzahl der im Königreiche Preußen vorhandenen ländlichen Darlehenskassen (5788, s. D. Genossenschaftsstat. S. 3* ff.), nahezu die zwanzigfache Anzahl der im Königreiche Sachsen (125) und die siebenfache Anzahl der in Baden (347) am

Schlusse des Jahres 1902 bestehenden Darlehenskassenvereine. Im benachbarten Württemberg war allerdings die Zahl der ländlichen Darlehenskassenvereine verhältnismäßig noch größer wie in Bayern (958).

In den einzelnen Regierungsbezirken war der Stand der Kreditgenossenschaften überhaupt und der ländlichen Darlehenskassenvereine insbesondere am Schlusse der Jahre 1902 und 1903 folgender:

		Kredit- genossenschaften überhaupt	Mitglieder	Ländliche Darlehens- kassen	Mitglieder
Oberbayern	{ 1902	294	34 319	280	21 277
	{ 1903	310	37 760	293	22 839
Niederbayern	{ 1902	210	17 976	207	17 726
	{ 1903	223	20 142	218	19 702
Pfalz	{ 1902	474	60 852	447	44 114
	{ 1903	484	63 282	457	46 700
Oberpfalz	{ 1902	207	15 871	199	14 888
	{ 1903	218	16 988	211	16 044
Oberfranken	{ 1902	225	20 140	204	14 874
	{ 1903	240	22 115	220	16 647
Mittelfranken	{ 1902	351	33 807	332	22 288
	{ 1903	357	35 509	337	26 031
Unterfranken	{ 1902	495	39 860	463	33 838
	{ 1903	515	42 855	483	36 811
Schwaben	{ 1902	337	39 975	327	23 559
	{ 1903	399	44 535	387	28 117

Die den Hauptbestandteil der Kreditgenossenschaften bildenden ländlichen Darlehenskassenvereine sind demnach am zahlreichsten in Unterfranken und in der Pfalz vertreten, beträchtlich ist ihre Zahl auch in Schwaben und Mittelfranken. Am wenigsten sind die ländlichen Darlehenskassenvereine noch immer in den drei altbayerischen Regierungsbezirken und in Oberfranken verbreitet. Hier haben diese Vereine erst sehr spät Fuß fassen können. Abgesehen von dem nur bedingt hierher zu zählenden bereits im Jahre 1867 gegründeten Spar- und Darlehenskassenverein im Nürnberger Vororte Gostenhof wurden die ersten Darlehenskassenvereine in Unterfranken gegründet. Nach der Denkschrift des Kgl. Staatsministeriums des Innern vom Jahre 1890 über die Landwirtschaft in Bayern bestanden Ende 1888 in Unterfranken 74 dem Kreisverbände angeschlossene Vereine, in Schwaben im Jahre 1889 ebenfalls 74 Darlehenskassenvereine, in Oberbayern hiegegen erst 18 solche Vereine. Die weitere Entwicklung dieser Darlehenskassenvereine wurde hauptsächlich durch die wie bereits erwähnt im Jahre 1893 mit staatlicher Unterstützung erfolgte Gründung eines Landesverbandes der bayerischen Darlehenskassenvereine und einer Geldausgleichsstelle für dieselben, der Bayerischen Zentral-darlehenskasse in München, gefördert. Jetzt sind diese Vereine wie Tabelle Ia ersehen läßt in fast allen Bezirksämtern in größerer Anzahl vorhanden. Ein einziges oberbayerisches Bezirksamt hatte im Jahre 1903 überhaupt keine eingetragene Genossenschaft, ein weiteres oberfränkisches keinen Darlehenskassenverein, im übrigen betrug die Zahl dieser Vereine in den Bezirksamtsbezirken Oberbayerns zwischen 1 und 28, Niederbayerns zwischen 3 und 20, der Pfalz zwischen 9 und 50, der Oberpfalz zwischen 2 und 26, Oberfrankens zwischen 4 und 23, Mittelfrankens zwischen 9 und 39, Unterfrankens zwischen 10 und 34, Schwabens zwischen 7 und 47.

Tabelle IIa zeigt, wie zahlreich noch fortgesetzt die Neugründungen von Darlehenskassenvereinen sind. Es wurden im Jahre 1902: 119 und im Jahre 1903: 147 Darlehenskassenvereine neu errichtet, wovon die größte Anzahl, nämlich 43 bzw. 60 im

Regierungsbezirke Schwaben. Auch in den drei altbayerischen Provinzen macht die Gründung solcher Vereine befriedigende Fortschritte. In der Pfalz ist bereits eine gewisse Sättigung eingetreten. Der Auflösung sind im Jahre 1902: 10 Darlehenskassenvereine verfallen, 1903 hat keine Auflösung stattgefunden. Für den Schluß des Jahres 1905 ergibt die provisorische Zusammenstellung einen Bestand von 2837 Darlehenskassenvereinen mit 232 151 Mitgliedern.

Die nicht zu den Darlehenskassenvereinen zu zählenden Kreditgenossenschaften stellen zum Teile die ältesten bayerischen genossenschaftlichen Gründungen dar. Von den im Jahre 1903 bestehenden 140 derartigen Genossenschaften gehörten (s. Tabelle VII) 48 nach dem Gründungsjahre noch der Zeit vor 1873 an, 32 weitere der Zeit von 1873—1880. Am zahlreichsten sind diese ältesten Genossenschaften in der Pfalz und in Unterfranken vertreten. Manche dieser Genossenschaften haben sich zu bedeutenden Bankinstituten entwickelt und zählen eine große Anzahl von Mitgliedern. Während daher bei den ja örtlich sehr beschränkten Darlehenskassenvereinen im Jahre 1903 auf die Genossenschaft die durchschnittliche Mitgliederzahl von 81 traf, ergibt sich für die übrigen 140 Kreditgenossenschaften eine Durchschnittsmitgliederzahl von 502.

Neugegründet wurden 1902 und 1903 je 9 Kreditgenossenschaften vorbezeichneter Art, meist Handwerkerkreditgenossenschaften, aufgelöst zwei bzw. drei Genossenschaften.

Für den Schluß des Jahres 1905 ergibt sich ein Bestand von 157 Genossenschaften mit 76315 Mitgliedern.

Was die Regelung der Haftpflicht anlangt, so gehörten die ländlichen Darlehenskassenvereine mit Ausnahme von sieben Genossenschaften in beiden Jahren der unbeschränkten, von Raiffeisen als Grundlage für das Gedeihen dieser Genossenschaften erachteten Haftpflichtart an, dagegen waren 56 bzw. 66 von den sonstigen Kreditgenossenschaften mit zusammen 31 893 bzw. 32 597 Mitgliedern Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht, 2 mit 942 bzw. 1037 Mitgliedern Genossenschaften mit unbeschränkter Nachschußpflicht. In neuerer Zeit findet bei den nicht zu den landwirtschaftlichen Darlehenskassenvereinen gehörigen Kreditgenossenschaften die beschränkte Haftpflicht mehr Anklang als die unbeschränkte, von den i. J. 1903 vorhandenen 51 derartigen Genossenschaften, welche nach dem Jahre 1888 gegründet wurden, haben 42, darunter die Bayerische Landwirtschaftsbank, die beschränkte Haftpflicht (s. Tabelle VII).

2. Rohstoffgenossenschaften.

a) Gewerbliche.

Die gewerblichen Rohstoffgenossenschaften gehören mit den Kreditgenossenschaften zu den ältesten genossenschaftlichen Gründungen der hier besprochenen Art. Die ersten nach den Vorschlägen von Schulze-Delitzsch im Jahre 1849 errichteten Genossenschaften waren Handwerkerrohstoffgenossenschaften, erst ein Jahr später erfolgte die Gründung des ersten Vorschußvereines. Während aber die Kreditgenossenschaften sich stetig in aufsteigender Linie fortentwickelten, griff in der Errichtung von gewerblichen Rohstoffgenossenschaften ein Stillstand, ja eine rückläufige Bewegung Platz (vergl. Dr. Crüger: Der heutige Stand der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Hildebrands Jahrbüchern 1895 S. 823 ff.). Zum Beispiel führt der Jahresbericht des Allgemeinen Verbandes vom Jahre 1879 noch 16 gewerbliche Rohstoffgenossenschaften in Bayern als der Anwaltschaft bekannt auf, der Jahresbericht 1890 weiß hingegen nurmehr 10 solche Genossenschaften zu erwähnen. Die Ende 1903 vorhandenen gewerblichen Rohstoffgenossenschaften sind sämtlich nach 1897 errichtet worden. Von diesem Zeitpunkte ab begann die Gründung der wiederholt auf den Genossenschaftstagen des Allgemeinen Verbandes den Handwerkern als Mittel, sich die hauptsächlichsten Vorteile des Großbetriebs zu verschaffen, wärmstens empfohlenen und nunmehr auch durch staatliche Unterstützung geförderten Rohstoffgenossenschaften wieder Fortschritte zu machen und läßt sich jetzt insbesondere der neugegründete

Landesverband der bayerischen Handwerker-genossenschaften die Errichtung solcher Genossenschaften angelegen sein.

Am Ende des Jahres 1902 bestanden 13*) gewerbliche Rohstoffgenossenschaften mit 399, Ende 1903 bereits 23 Genossenschaften mit 645 Mitgliedern, es ist also in einem einzigen Jahre fast eine Verdoppelung der Zahl eingetreten. Bis Ende des Jahres 1905 fand jedoch nur eine Vermehrung auf 26 Genossenschaften mit 700 Mitgliedern statt.

Auf die einzelnen Regierungsbezirke verteilen sich jene 23 Genossenschaften aus dem Jahre 1903 folgendermaßen: Mittelfranken (8), Unterfranken, Oberpfalz und Niederbayern (je 4), Oberbayern (2), Oberfranken (1). Die Pfalz und Schwaben entbehrten dieser Genossenschaften noch gänzlich. Von den 1903 erfolgten Neugründungen treffen 3 auf die Oberpfalz, je 2 auf Niederbayern, Mittel- und Unterfranken, je 1 auf Oberbayern und Oberfranken.

Ausgeschieden nach den einzelnen Gewerbearten bestanden im Jahre 1903: 6 Rohstoffgenossenschaften der Schuhmacher mit 194 Mitgliedern, 1 der Tapezierer mit 16 Mitgliedern, 3 der Schneider mit 81 Mitgliedern, 1 der Hafner mit 22 Mitgliedern, 2 der Schreiner und Glaser mit 43 Mitgliedern, 3 der Bäcker mit 124 Mitgliedern, 2 der Drechsler mit 33 Mitgliedern, je 1 Genossenschaft der Brauer, Büchsenmacher, Schmiede, Konditoren und Korbmacher mit 23 bis 33 Mitgliedern.

24 Genossenschaften, darunter 17 der Korbmacher, sind, weil sie neben dem gemeinsamen Bezuge von Rohstoffen auch Verkaufsmagazine haben, unter den Rohstoff- und Magazingenossenschaften gezählt.

Nur zwei dieser Rohstoff-Genossenschaften hatten die unbeschränkte, die übrigen die beschränkte Haftpflichtart.

Auch in den übrigen deutschen Bundesstaaten ist die Zahl der gewerblichen Rohstoffgenossenschaften noch eine geringe.

b) Landwirtschaftliche Rohstoffgenossenschaften.

Die landwirtschaftlichen Rohstoffgenossenschaften, wozu die landwirtschaftlichen Konsumvereine und die landwirtschaftlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaften zählen, haben zuerst im westlichen Deutschland, in Bayern im Regierungsbezirke Pfalz, festen Fuß gefaßt. Hier waren im Jahre 1903 31, im diesseitigen Bayern nur 1 vor 1890 gegründeter derartiger Verein vorhanden. Im letzten Jahrzehnt ist bei diesen Genossenschaften, insbesondere im diesrheinischen Bayern ein Rückgang eingetreten. So sind im Jahre 1902: 8 solche Genossenschaften aufgelöst und nur 6 neugegründet worden, 1903 allerdings stehen 5 Auflösungen 8 Neugründungen gegenüber (s. Tabelle IIa). Vorhanden waren in den Berichtsjahren 1902 und 1903: 210 bzw. 214 Genossenschaften mit 22000 bzw. 22780 Mitgliedern. Ende 1905 betrug die Zahl 215 Genossenschaften mit 22960 Mitgliedern. Die Ursache der geringen Zunahme liegt nicht in einem verminderten Bedürfnisse nach diesen für die Landwirte sehr segensreich wirkenden genossenschaftlichen Organisationen, sondern darin, daß deren Unternehmungszwecke auch von den sich immer weiter ausbreitenden landwirtschaftlichen Darlehenskassenvereinen erfüllt werden. Die Jahresberichte des Bayerischen Landesverbandes landwirtschaftlicher Darlehenskassenvereine geben ein Bild davon, wie beträchtlich bei diesen Vereinen z. B. der gemeinsame Bezug von Düngermitteln ist.

Von den 210 bzw. 214 landwirtschaftlichen Rohstoffgenossenschaften in den Jahren 1902 und 1903 mit 22000 bzw. 22780 Mitgliedern trafen rund $\frac{9}{10}$ auf die Pfalz (188 bzw. 189 Gen. mit 20378 bzw. 20939 Mitgliedern), woselbst der größte Teil dieser Genossenschaften in der Zentralgenossenschaft der Pfälzischen landwirtschaftlichen Konsumvereine zu Neustadt a. H., der ältesten bayerischen Zentralgenossenschaft, seine gemeinsame Warenvermittlungsstelle besitzt. In den übrigen bayerischen Regierungsbezirken sind nur wenige besondere landwirtschaftliche Rohstoffgenossenschaften vorhanden.

*) Eine dieser Genossenschaften wurde 1903 bei den landwirtschaftlichen Rohstoffgenossenschaften eingereiht.

Der größte Teil (190 bzw. 194) dieser Genossenschaften hat die unbeschränkte Haftungspflicht.

Auch im übrigen Deutschland sind die landwirtschaftlichen Rohstoffgenossenschaften in den westlichen Gebietsteilen, so in den preußischen Provinzen Rheinland und Westfalen, in Baden und Hessen am zahlreichsten. In Baden z. B. waren 1902 ebenfalls 210 Genossenschaften wie in Bayern vorhanden.

3. Wareneinkaufsvereine.

Die Wareneinkaufsvereine der Händler, bestimmt, durch gemeinschaftlichen Bezug der Verkaufswaren im Großen dem Kleinhändler die Vorteile des Großhändlers zu verschaffen und auf diese Weise einerseits die Konkurrenz mit den großen kaufmännischen Geschäften, mit den Warenhäusern, andererseits aber auch mit den Konsumvereinen zu ermöglichen, sind genossenschaftliche Organisationen jüngster Zeit. Ihre Zahl betrug Ende 1902 5 Genossenschaften mit 558 Mitgliedern und stieg 1903 auf 7 Genossenschaften mit 728 Mitgliedern. Eine weitere Vermehrung ist bis Ende 1905 nicht eingetreten. Sämtliche Vereine haben die beschränkte Haftungspflicht. Der älteste Verein wurde 1899 gegründet. Dem Geschäftsbetriebe der Vereinsmitglieder nach waren im Jahre 1903 vorhanden 3 Einkaufsgenossenschaften der Spezerei- und Kolonialwarenhändler in München, Nürnberg und Trostberg, zwei Vereine der Holz- und Kohlenhändler in München und Neustadt a. H., die Flaschenbierabfüllgenossenschaft der Münchener Gastwirte und der Verband der deutschen Glas-, Porzellan- und Luxuswarenhändler in Nürnberg.

Auch im übrigen Deutschland sind die Wareneinkaufsvereine erst in der Entwicklung begriffen.

4. Werkgenossenschaften.

a) Gewerbliche.

In der aus Anlaß der II. Kraft- und Arbeitsmaschinenausstellung zu München ergangenen Entschließung des Kgl. Staatsministeriums des Innern vom 10. November 1898 ist besonders die Gründung von Handwerker-genossenschaften zum Zwecke der gemeinschaftlichen Beschaffung und Benützung von Arbeits- und Kraftmaschinen empfohlen und hat die Kgl. Staatsregierung auch bereits ansehnliche Beträge zur Förderung solcher Werkgenossenschaften verwendet (vergl. die Denkschrift des Kgl. Staatsministeriums des Innern über die Förderung des Handwerkes und Gewerbes vom Jahre 1903). Infolge dieser Maßnahmen haben sich die gewerblichen Werkgenossenschaften in den letzten Jahren in zufriedenstellender Weise entwickelt. Es bestanden Ende 1902: 20 und Ende 1903: 21 solche Genossenschaften mit 909 bzw. 982 Mitgliedern, wovon nur eine einzige Genossenschaft bereits 1895, die übrigen in den letzten Jahren errichtet wurden. Die summarische Übersicht für 1905 weist 23 Genossenschaften mit 1183 Mitgliedern auf. 13 dieser 21 Genossenschaften im Jahre 1903 gehörten dem Regierungsbezirke Mittelfranken, 5 Oberbayern, 2 Oberfranken, 1 der Pfalz an, während 4 Regierungsbezirke im Jahre 1903 derartige Genossenschaften noch nicht besaßen.

Mit Ausnahme einer mittelfränkischen Genossenschaft m. u. H. hatten sämtliche gewerbliche Werkgenossenschaften die beschränkte Haftungspflicht.

Bezüglich des Standes der gewerblichen Werkgenossenschaften in den übrigen deutschen Bundesstaaten mag hervorgehoben werden, daß Preußen zwar nur etwas mehr wie die vierfache Anzahl (89) gewerbliche Werkgenossenschaften im Jahre 1902 zählte, diesen Genossenschaften aber 12335 Mitglieder angehörten. Im ganzen Reiche waren Ende 1902 157 derartige Genossenschaften mit 16221 Mitgliedern vorhanden.

b) Landwirtschaftliche Werkgenossenschaften.

Tabelle I verzeichnet 92 bzw. 107 landwirtschaftliche Werkgenossenschaften mit 2606 bzw. 2928 Mitgliedern. Hierunter befindet sich eine Dampfpfluggenossenschaft (in Regensburg) und eine landwirtschaftliche Maschinenbetriebsgenossen-

schaft, alle übrigen Genossenschaften sind Dresch- (Dampfdresch-) Maschinen-genossenschaften. Ende 1905 waren 122 Genossenschaften mit 3362 Mitgliedern vorhanden. Am zahlreichsten waren diese Genossenschaften im Jahre 1903 in den Regierungsbezirken Oberfranken (40), Oberpfalz (24), Mittelfranken (23), gering an Zahl hiegegen in den übrigen, besonders auch in den hauptsächlich Landwirtschaft treibenden altbayerischen Provinzen. So hatte Niederbayern abgesehen von den auf Seite 5 namentlich angeführten Dampfdreschgenossenschaften, welche noch registrierte Gesellschaften sind, im Jahr 1902 keine, im Jahr 1903 nur 2 eingetragene Dreschgenossenschaften, während der Jahresbericht des Allgemeinen Verbandes deutscher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften von 1890 für Niederbayern ca. 20 Dreschmaschinen-genossenschaften (einschließlich der registrierten Gesellschaften) aufführt. Diese Tatsache erklärt sich einerseits daraus, daß die Darlehenskassenvereine auch die Beschaffung und gemeinschaftliche Benützung von Dresch- und sonstigen landwirtschaftlichen Maschinen in ausgedehntester Weise zum Unternehmungszwecke gemacht haben. So gibt der Jahresbericht 1903 des Landesverbandes der bayerischen Darlehenskassenvereine ein erfreuliches Bild über den Besitz dieser Vereine an landwirtschaftlichen Maschinen aller Art. Andererseits bestehen, wie die im laufenden Jahre gepflogenen Erhebungen über die landwirtschaftlichen Sondervereine ergeben haben, in beträchtlicher Anzahl Dreschmaschinen-genossenschaften, welche nicht nach dem Genossenschaftsgesetze organisiert sind.

Immerhin hat Bayern unter allen deutschen Staaten die größte Anzahl eingetragener landwirtschaftlicher Werkgenossenschaften, deren Zahl im ganzen Reiche am Schlusse des Jahres 1902 nur 199 mit 4835 Mitgliedern, in Preußen nur 65 mit 1082 Mitgliedern betrug. Das Vorherrschen des mittelbäuerlichen Grundbesitzes, dessen Inhaber zur eigenen Beschaffung größerer landwirtschaftlicher Maschinen nicht wie die Großgrundbesitzer finanziell im Stande sind, aber wegen der Dienstbotennot ein großes Bedürfnis nach der Benützung solcher Maschinen haben, begünstigt in Bayern die Bildung landwirtschaftlicher Werkgenossenschaften.

Die Haftpflichtart anlangend hatten im Jahre 1903 ca. $\frac{3}{4}$ der landwirtschaftlichen Werkgenossenschaften die beschränkte, die übrigen die unbeschränkte Haftpflicht.

5. Magazin- und Rohstoff- und Magazin-Genossenschaften.

In Tabelle I ff. sind die auf die Haltung gemeinsamer Magazine beschränkten Genossenschaften als Magazingenossenschaften von den zugleich die gemeinsame Beschaffung von Rohstoffen besorgenden Rohstoff- und Magazingenossenschaften unterschieden. Da diese Unterscheidung mangels vollständiger und genauer Angaben des Gegenstandes des Unternehmens nicht immer mit Sicherheit durchführbar ist, rechtfertigt es sich, die Ziffern über diese Genossenschaften zusammenfassend zu betrachten. Nicht hieher zählen die Produktivgenossenschaften mit Magazinierung der fertigen Waren.

a) Gewerbliche Genossenschaften.

Am Schlusse des Jahres 1902 bestanden 10, Ende 1903 ebenfalls 10 Magazin-genossenschaften mit je 686 Mitgliedern, ferner im Jahre 1902: 19 und im Jahre 1903: 24 Rohstoff- und Magazingenossenschaften mit 843 bzw. 1030 Mitgliedern. Der größte Teil hiervon entfiel auf die als Rohstoff- und Magazingenossenschaften vorgetragenen Korbmachergenossenschaften im nördlichen Oberfranken (16 bzw. 17), welche zusammen mit einigen in Sachsen-Coburg bestehenden gleichartigen Genossenschaften sich der Zentralgenossenschaft des Korbmacherei-Gewerbsverbandes in Michelau (Oberfranken) angeschlossen haben. Unter den übrigen hierher zählenden Genossenschaften sind insbesondere 6 Genossenschaften der Schreiner, dann 4 Genossenschaften der Metzger für Häute- und Felleverwertung mit der stattlichen Anzahl von 570 bzw. 576 Mitgliedern erwähnenswert. Neugegründet wurden 1903 eine Schreiner-genossenschaft in Oberbayern,

eine Korbmacher-genossenschaft in Oberfranken, eine Schneider- und Metzger-genossenschaft in Unterfranken und eine Rauhwarenverwertungsgenossenschaft in Schwaben. Mit Ausnahme von 4 Genossenschaften, hierunter der beiden einen mehr als dreißigjährigen Bestand aufweisenden Münchener Schreiner-genossenschaften, sind sämtliche hier besprochene Genossenschaften nach 1890 gegründet worden.

Ende 1905 bestanden 13 Magazin- und 27 Rohstoff- und Magazingenossenschaften mit 965 bzw. 1012 Mitgliedern. Die Entwicklung der gewerblichen Magazin- etc. Genossenschaften ist in Bayern viel bedeutender als in den süddeutschen Nachbarstaaten, wovon im Jahre 1902 Württemberg nur 1, Baden 3 und Hessen 1 derartige Genossenschaft zählte. Für das ganze deutsche Reich weist die Statistik 140 Genossenschaften mit 5157 Mitgliedern aus.

Von den Magazingenossenschaften hatten nur die Hälfte, dagegen von den gewerblichen Rohstoff- und Magazin-Genossenschaften sämtliche mit einer Ausnahme die beschränkte Haftpflicht.

b) Die Landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Landwirtschaftliche Magazingenossenschaften weist Tabelle I 12 bzw. 13 mit 536 bzw. 545 Mitgliedern, Rohstoff- und Magazingenossenschaften 5 bzw. 7 mit 234 bzw. 316 Mitgliedern aus. Hierunter befinden sich 7 bzw. 9 Lagerhausgenossenschaften mit 306 bzw. 380 Mitgliedern, 4 bzw. 5 Hopfenverkaufsgenossenschaften mit 201 bzw. 207 Mitgliedern, ferner die 5 zu einem eigenen Revisionsverbande zusammengeschlossenen sogenannten Produzentenvereine im oberfränkischen Bezirksamte Wunsiedel mit 213 bzw. 218 Mitgliedern, endlich 1 Spiritusverwertungsgenossenschaft in Regensburg mit 50 bzw. 56 Mitgliedern.

Ende 1905 bestanden 16 Magazin- und 7 Rohstoff- und Magazingenossenschaften mit 822 bzw. 339 Mitgliedern.

Die im Jahre 1902 bzw. 1903 vorhandenen Genossenschaften hatten mit 1 bzw. 2 Ausnahmen die beschränkte Haftpflicht.

Die Zahl dieser kurz als landwirtschaftliche Absatzgenossenschaften zu bezeichnenden Vereine gibt nicht annähernd ein Bild von der in Bayern bereits zu hoher Entwicklung gelangten Organisation der Landwirte zum gemeinschaftlichen Absatze ihrer Produkte; denn abgesehen davon, daß gerade die bedeutensten der hierher zählenden Genossenschaften in Tabelle VI einzureihen waren, da sie als Zentralgenossenschaften zu erachten sind, sind es wiederum die landwirtschaftlichen Darlehenskassenvereine, die auch als Magazingenossenschaften funktionieren, indem sie teils einzeln teils als Vereinigungen, welche jedoch meist nicht als eingetragene Genossenschaften konstituiert sind, die Errichtung und den Betrieb landwirtschaftlicher Lagerhäuser und Magazine in die Hand genommen haben. Die Zahl dieser Lagerhäuser hat sich in Bayern in den letzten Jahren so vermehrt, daß sogar von landwirtschaftlicher Seite hier vor einen Übermaße gewarnt wird. So verzeichnet die der Statistik des Bayerischen Landesverbandes für 1904 beigegebene auf Grund amtlichen Materials gefertigte Zusammenstellung für das Jahr 1904 104 landwirtschaftliche Lagerhäuser, welche von Darlehenskassenvereinen und sonstigen Vereinigungen oder Gemeinden unterhalten wurden.

Sämtliche hier besprochenen Genossenschaften sind nach 1890 gegründet. Im gesamten Deutschen Reiche betrug 1902 die Zahl dieser Genossenschaften 207 mit 25 074 Mitgliedern.

6. Produktivgenossenschaften.

a) Gewerbliche.

Es war um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, daß man, vornehmlich in Frankreich, mit einem überschäumenden Optimismus die Produktivgenossenschaften der Kleinhändler und Arbeiter als das Hauptmittel zur Lösung der sozialen Frage pries, daß man von diesen Genossenschaften eine vollständige Umgestaltung der wirtschaftlichen

Verhältnisse, die Brechung der Herrschaft des Kapitaless, die Sicherung des verdienten Anteils der Arbeit an dem Geschäftsgewinne erwartete. Dieser Optimismus hat längst der Ernüchterung Platz gemacht. Wie auch Schulze-Delitzsch, obgleich er die Produktivgenossenschaften als den Schlußstein seines Systems bezeichnet, zugesteht, stellen gerade diese Genossenschaften an die Tatkraft, Ausdauer, Einsicht und Geschäftsgewandtheit ihrer Mitglieder größere Anforderungen als alle übrigen Genossenschaften, ist die Leitung dieser Genossenschaften, die Beschaffung des notwendigen Betriebskapitals mit so großen Schwierigkeiten verbunden, daß es nicht wundern kann, wenn hier neben manchen Erfolgen auch eine große Reihe Mißerfolge zu verzeichnen sind. Zahlreiche Produktivgenossenschaften sind im Laufe der Jahre gegründet, aber auch eine fast ebenso große Zahl ist wieder der Auflösung verfallen (vergl. den Artikel: Produktivgenossenschaften im Wörterbuch der Volkswirtschaft von Elster).

Auch die Entwicklung der bayerischen gewerblichen Produktivgenossenschaften ist ein Beweis für die wechselvollen Schicksale dieser Genossenschaften.

Es bestanden in den Jahren 1902 und 1903 8 gewerbliche Produktivgenossenschaften mit 208 bzw. 216 Mitgliedern. Eine einzige dieser Genossenschaften, die Produktivgenossenschaft Bäckermühle in Augsburg, stammt aus dem Jahre 1875, alle übrigen sind noch nicht 10 Jahre alt.

Am Schlusse des Jahres 1905 bestanden 16 gewerbliche Produktivgenossenschaften mit 460 Mitgliedern, so daß eine Verdoppelung eingetreten ist. Der Jahresbericht des Allgemeinen Verbandes für 1878 verzeichnet im ganzen 19 der Anwaltschaft bekannte bayerische Produktivgenossenschaften, hierunter 12 eingetragene Genossenschaften und 3 registrierte Gesellschaften. Von jenen besteht nur noch obenbezeichnete Genossenschaft in Augsburg, von den registrierten Gesellschaften die auf Seite 6 erwähnte Produktivgesellschaft Eintracht in Nürnberg, welche jedoch zunächst Konsumverein ist. In vorstehender Ziffer 19 sind die beiden alten Münchener Schreiner-genossenschaften nicht eingerechnet, da dieselben, wie auch in den Publikationen des Bayerischen Genossenschaftsverbandes geschieht, in den Tabellen den Rohstoff- und Magazingenossenschaften zugezählt sind.

Dem Gewerbebezweige nach ausgeschieden bestanden Ende 1903 eine Bäcker-, eine Brauer-, eine Glasperlenmacher-, eine Graphitverwertungs-, zwei Weber- und Tuchmacher-, eine Schneider-, eine Militäreffektenmacher-Genossenschaft.

Zwei Genossenschaften hatten die unbeschränkte, die übrigen die beschränkte Haftpflicht.

Im Deutschen Reiche waren 1902: 160 gewerbliche Produktivgenossenschaften mit 20 452 Mitgliedern vorhanden; verhältnismäßig zahlreich sind diese Genossenschaften in Preußen (105), Sachsen (15), Hamburg (6).

Zu bemerken ist, daß in letzterer Zeit besonders die größeren Konsumvereine die Eigenproduktion der von den Vereinsmitgliedern hauptsächlich benötigten Lebensmittel wie Brot in die Hand genommen haben. In rechtlicher Beziehung liegt hier eine Produktivgenossenschaft vor, welche jedoch ihrem inneren Charakter nach wesentlich von den hier besprochenen behufs gemeinsamen Erwerbes errichteten Produktivgenossenschaften abweicht.

b) Landwirtschaftliche Produktivgenossenschaften.

Ein anderes Bild als die Entwicklung der gewerblichen bietet die der landwirtschaftlichen Produktivgenossenschaften. Sie sind viel späteren Datums, aber ihre Entwicklung zeigt eine fortgesetzt aufsteigende Richtung und in den letzten Jahren war in Bayern nach den Darlehenskassenvereinen bei diesen Genossenschaften die bedeutendste Zunahme zu konstatieren (im Jahre 1902 und 1903 je 59 Neugründungen; im Jahre 1904 erfolgten nur mehr 39 und im Jahre 1905 33 Neugründungen). Zu bemerken ist, daß auf diese Genossenschaften die Bezeichnung Produktivgenossenschaften nur im

erweiterten Sinne paßt, da keine gemeinsame landwirtschaftliche Produktion vorliegt, sondern nur die Verwertung (Verarbeitung) der landwirtschaftlichen Produkte der Genossen (z. B. der Milch) in einem gemeinsam unterhaltenen Betriebe (der Molkerei etc.) erfolgt (vergl. Dr. Crüger in der oben erwähnten Abhandlung in Hildebrands Jahrbüchern S. 830).

Die Gesamtzahl der landwirtschaftlichen Produktivgenossenschaften war 1902: 265 und 1903: 321 mit 12 756 bzw. 15 825 Mitgliedern.

Rund $\frac{7}{8}$ dieser Genossenschaften, nämlich 228 bzw. 279 mit 10 604 bzw. 13 237 Mitgliedern sind Molkerei- (Meierei-, Sennerei-) Genossenschaften.

Ende 1905 waren 375 landwirtschaftliche Produktivgenossenschaften mit 19 523 Mitgliedern, hierunter 333 Molkereien mit 16 643 Mitgliedern, vorhanden.

Die Verteilung auf die einzelnen Regierungsbezirke war im Jahre 1902 und 1903 folgende:

	Genossen- schaften	Mit- glieder	Genossen- schaften	Mit- glieder
	1902		1903	
Oberbayern	11	408	14	518
Niederbayern	18	743	25	934
Pfalz	3	228	5	321
Oberpfalz	2	74	4	127
Oberfranken	2	110	2	113
Mittelfranken	81	5 523	95	6 688
Unterfranken	2	199	3	227
Schwaben	109	3 319	131	4 309

Die Verteilung in den einzelnen Regierungsbezirken ist demnach eine außerordentlich verschiedene. An sich finden diese Genossenschaften den günstigsten Boden da, wo der mittelbäuerliche Grundbesitz vorherrscht, während in den Gebieten großer Parzellierung des Grundbesitzes und der kleinbäuerlichen, die Zucht von Milchvieh nicht gestattenden Wirtschaft solche Genossenschaften wenig Bedürfnis sind. Daraus erklärt sich auch die geringe Verbreitung dieser Genossenschaften in den Regierungsbezirken Pfalz, Unterfranken und zum Teil in Oberfranken. In Oberbayern, Niederbayern und teilweise in der Oberpfalz sind hiergegen zweifellos diese Genossenschaften in der möglichen Entwicklung noch sehr zurück. Zuerst faßten dieselben Fuß in dem durch seine Milch(Käse)-Produktion von jeher ausgezeichneten Regierungsbezirke Schwaben. Hier stammen 25 Genossenschaften aus der Zeit vor 1895, während in den übrigen Regierungsbezirken die jetzt bestehenden Genossenschaften meist im letzten Jahrzehnt gegründet wurden. Schwaben zählt jetzt nahezu die Hälfte aller bayerischen Molkereigenossenschaften. Hier wurden 1902: 16 und 1903: 22 derartige Genossenschaften (hauptsächlich Sennereigenossenschaften im Allgäu) neu errichtet (s. Tabelle IIa).

Was die Zahl der Mitglieder von Molkereigenossenschaften anlangt, so wird Schwaben noch von Mittelfranken übertroffen, woselbst in den an Württemberg angrenzenden Ämtern Feuchtwangen, Rothenburg o.T., Dinkelsbühl diese Genossenschaften sich kräftigst entwickelt haben. Auch in Mittelfranken betrug die Zahl von Neugründungen solcher Genossenschaften im Jahre 1902 13 und 1903 15.

Trotz der raschen Entwicklung der Molkereigenossenschaften steht Bayern bezüglich ihrer Zahl noch beträchtlich hinter anderen deutschen Staaten zurück. Es betrug im Jahre 1902 die Zahl der Meiereigenossenschaften im Deutschen Reiche 2 445 mit 181 325 Mitgliedern, also nahezu das elffache der in Bayern vorhandenen. Preußen zählte 1 666 Genossenschaften mit 128 913 Mitgliedern, Württemberg 170 mit 14 596 Mitgliedern (also mehr Mitglieder als in Bayern). Desgleichen weisen einige kleinere deutsche Staaten verhältnismäßig mehr derartige Genossenschaften und Mitglieder wie Bayern auf. Es ist jedoch nicht außer Betracht zu lassen, daß in Bayern die Zwecke der Molkereigenossen-

schaften auch zum Teile von einer nicht unbeträchtlichen Anzahl Vereinen verfolgt werden, welche nicht eingetragene Genossenschaften sind.

Die von den Molkereigenossenschaften bevorzugte Haftform ist die unbeschränkte Haftpflicht. Nur 14 Genossenschaften mit 680 Mitgliedern hatten im Jahre 1903 die beschränkte Haftpflicht, eine Genossenschaft mit 65 Mitgliedern die unbeschränkte Nachschußpflicht.

Nach den Molkereigenossenschaften nehmen unter den landwirtschaftlichen Produktivgenossenschaften hervorragendes Interesse die Winzergenossenschaften in Anspruch. Die unter den Kleinwinzern entstandene Not hat diese Genossenschaften in den weinbaureichenden Gegenden Deutschlands hervorgerufen und zwar in der Regel im Anschlusse an bereits bestehende ländliche Darlehenskassenvereine (vergl. die Abhandlung über „Die Winzergenossenschaften und die deutsche Gesetzgebung über Wein“ in Schmollers Jahrbüchern 1900 S. 1419 ff.).

Die Zahl der Winzergenossenschaften Bayerns betrug im Jahre 1902: 16 und im Jahre 1903: 20 mit 1104 bzw. 1408 Mitgliedern; bis Ende 1905 trat nur die Vermehrung um 1 Genossenschaft ein. 1 bzw. 2 dieser Genossenschaften hatten ihren Sitz in Unterfranken, alle übrigen in der Pfalz. Diese sämtlichen Genossenschaften sind Gründungen jüngster Zeit und haben ausschließlich die unbeschränkte Haftpflicht.

Sehr entwickelt sind die Winzergenossenschaften im Rheinlande und Hessen-Nassau sowie im Großherzogtum Hessen, gering hingegen im Großherzogtum Baden (vergl. Jahr- und Adreßbuch der eingetragenen Genossenschaften 1904 bzw. 1905).

Unter den übrigen gleich wie die Winzervereine in Tabelle I ff. nicht besonders ausgeschiedenen landwirtschaftlichen Produktivgenossenschaften sind zu erwähnen 13 Branntweinbrennerei-Genossenschaften mit 159 bzw. 164 Mitgliedern, wovon 7 in Oberbayern. Es befinden sich hierunter sehr alte Genossenschaften. In neuerer Zeit wird für diese größeres Kapital erfordernden genossenschaftlichen Vereinigungen die meist besser geeignete Form der Gesellschaft mit beschränkter Haftung gewählt (vergl. Dr. Crüger in der erwähnten Abhandlung in Hildebrands Jahrbüchern S. 830).

Ferner sind zu nennen 4 bzw. 3 Obstbaumzucht- und Obstverwertungsgenossenschaften, 2 Krautverwertungsgenossenschaften, die Pfälzische Tabakverwertungsgenossenschaft (Zigarrenfabrik) in Berg i. Pf. und eine Original-Rübsamen-Zuchtgenossenschaft in Unterfranken. Die genossenschaftliche Förderung des Obst- und Gemüsebaues in Bayern findet in vorstehenden Ziffern keinen Ausdruck, da, abgesehen von der Wirksamkeit der Darlehenskassenvereine, zahlreiche Obstbauvereine u. s. w. bestehen, welche nicht die Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft besitzen.

7. Zuchtgenossenschaften.

In ganz gleicher Weise sind auch die infolge der energischen Förderung durch die K. Staatsregierung im raschen Aufblühen begriffenen genossenschaftlichen Vereinigungen zur Pflege der Viehzucht nur in wenigen Fällen als eingetragene Genossenschaften organisiert. So bestanden nach der Denkschrift des K. Staatsministeriums des Innern über die Maßnahmen auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Verwaltung in Bayern vom Jahre 1903 36 Pferdezuchtvereine, 17 große Rindviehzuchtverbände mit einer sehr großen Anzahl Ortsvereinen, 657 Zuchtstiergenossenschaften u. s. w.

Hingegen waren in den Berichtsjahren in Bayern nur 7 bzw. 8 eingetragene Genossenschaften zum Zwecke der gemeinschaftlichen Beschaffung und Unterhaltung von Zuchtvieh vorhanden, eingerechnet einige Genossenschaften, welche nebenbei auch den gemeinschaftlichen Absatz von Zuchtvieh sich angelegen sein lassen. Diese Genossenschaften mit zusammen 834 bzw. 928 Mitgliedern waren 1 Pferdezuchtverein in der Pfalz mit 432 bzw. 484 Mitgliedern, 4 bzw. 5 Rindviehzuchtvereine mit 317 bzw. 358 Mitgliedern in den Regierungsbezirken Oberbayern, Oberpfalz, Ober- und Mittelfranken,

1 Schweinezuchtverein in der Pfalz mit 66 bzw. 67 Mitgliedern und 1 Bienenzuchtverein in Oberbayern mit 19 Mitgliedern in beiden Jahren.

Mit Ausnahme des Pferdezuchtvereins sind sämtliche Genossenschaften solche mit beschränkter Haftpflicht. Alle Vereine sind erst im letzten Jahrzehnt gegründet worden.

Ende 1905 bestanden 13 Zuchtgenossenschaften mit 1137 Mitgliedern.

8. Konsumvereine.

Keine andere Genossenschaftsgruppe, abgesehen vielleicht in neuester Zeit von den Baugenossenschaften, teilt mit den Konsumvereinen das Schicksal, einerseits hochgepriesen zu werden als wohlthätigste Vereinigungen, welche dem Lohnarbeiter die Beschaffung billigerer und besserer Lebensmittel, als sie der Kleinhändler in der Regel liefert, ermöglichen, andererseits der heftigsten Anfeindung von Seite jener Berufskreise ausgesetzt zu sein, deren Interessen durch die Entwicklung dieser Vereine gefährdet werden, der Zwischenhändler, der Kleingewerbetreibenden. Diese Interessentengruppen sind mächtig genug, um zum mindesten die sonst den Genossenschaften in so reichlichem Maße zuteil werdende positive Förderung durch Staatshilfe zu verhindern. Diese äußeren Schwierigkeiten, mit welchen die Konsumvereine zu kämpfen haben, sind die Ursache, daß hier die Bewegung im Stande eine ebenso lebhaft, die Wiederauflösungen von Vereinen ebenso zahlreiche sind wie bei den gewerblichen Produktivgenossenschaften, welche die Schwierigkeiten der inneren Organisation zu überwinden haben. Wo die Konsumvereine an den großen Massen industrieller Arbeiter einen festen Rückhalt fanden, sind sie emporgekommen, auf dem industriellosen flachen Lande, in den kleinen Landstädten mit ihren kleinstädtischen Interessen konnten sie wenig Boden fassen. Das klassische Land der Konsumvereine ist daher in Deutschland das hochindustrielle Königreich Sachsen mit (i. J. 1902) 163 Vereinen und 202 254 Mitgliedern, das ist rund ein Viertel der Mitglieder der sämtlichen deutschen als eingetragene Genossenschaften konstituierten Konsumvereine (1606 mit 800 051 Mitgl.). Die preußischen Provinzen Rheinland, Westfalen, Hannover und Sachsen, dann die thüringischen Staaten und Braunschweig weisen gleichfalls eine verhältnismäßig große Zahl von Konsumvereinen auf. In Bayern bestanden in den Berichtsjahren 128 bzw. 146 Konsumvereine mit 38 302 bzw. 47 356 Mitgliedern, das ist 8% der Genossenschaften dieser Gruppe im Deutschen Reiche und 5% von deren Mitgliedern. In Mittelfranken sind überdies zwei noch als registrierte Gesellschaften organisierte Konsumvereine mit 1619 Mitgliedern (siehe Seite 6) vorhanden.

In den einzelnen Regierungsbezirken war der Stand an Konsumvereinen folgender:	Genossen- schaften 1902	Mit- glieder	Genossen- schaften 1903	Mit- glieder
Oberbayern	7	6 755	7	9 224
Niederbayern	1	62	1	108
Pfalz	35	9 078	37	10 235
Oberpfalz	5	989	7	1 368
Oberfranken	59	11 419	67	13 637
Mittelfranken	10	3 675	14	4 942
Unterfranken	3	786	4	1 450
Schwaben	8	5 538	9	6 392

Die Regierungsbezirke mit stark entwickelter Industrie, Pfalz, Oberfranken und Mittelfranken haben demnach die größte Anzahl von Konsumvereinen. In Oberfranken sind es die nordöstlichen Ämter mit hauptsächlich hausindustrieller Bevölkerung (Weber, Korbmacher), welche die meisten Konsumvereine zählen (der Bezirk Teuschnitz z. B. 16 s. Tabelle Ia). Im Regierungsbezirke Oberbayern waren 1903 in den Landbezirken nur 3, in Unterfranken 1 Konsumverein vorhanden, in Niederbayern wurde der einzige 1902 (im Bezirke Wegscheid) bestehende Konsumverein aufgelöst, dagegen in der Stadt Landshut ein Verein gegründet.

Wie vorstehende Zusammenstellung bzw. Tabelle IIa ersehen läßt, war die Bewegung im Stande der Konsumvereine in den Jahren 1902 und besonders 1903 eine sehr lebhaft, indem 1902 11 Konsumvereine mit 1561 Mitgliedern und 1903 22 Vereine mit 1927 Mitgliedern gegründet wurden, 5 bzw. 4 Vereine mit 276 bzw. 277 Mitgliedern aufgelöst wurden. An den zahlreichen Neugründungen im Jahre 1903 hat den Hauptanteil Oberfranken mit 9 Vereinen, nach ihm Mittelfranken und Pfalz mit 4 bzw. 3 Vereinen. Die Zunahme der Mitgliederzahl ist am bedeutendsten in Oberbayern, nämlich 2469 bei gleichgebliebener Zahl der Vereine. Die provisorische Zusammenstellung für den Schluß des Jahres 1905 ergibt 163 Vereine mit 62144 Mitgliedern, sohin eine beträchtliche Mehrung.

Obwohl die Bewegung auf Gründung von Konsumvereinen bereits Ende der 60iger Jahre des vorigen Jahrhunderts lebhaft einzusetzen begann, sind von den im Jahre 1903 bestehenden Konsumvereinen nur 11 vor 1881 gegründet worden, 16 weitere entstammen der Zeit von 1881—1889 (s. Tabelle VII). Hingegen verzeichnet der Jahresbericht des Allgemeinen Verbandes für 1878 als Konsumvereine 21 eingetragene Genossenschaften und 6 registrierte Gesellschaften und der Jahresbericht für 1890 nach dem Stande vom 31. Mai 1891 67 eingetragene Genossenschaften. Es ist sohin eine sehr große Anzahl dieser Konsumvereine wieder aufgelöst worden und zwar, wie ein Vergleich der Firmen dieser in den obenbezeichneten Jahresberichten aufgeführten Genossenschaften mit denen der jetzt bestehenden zeigt, vielfach Genossenschaften in kleinen Landorten.

Was schließlich die Haftformen der Konsumvereine anlangt, so geben dieselben der beschränkten Haftpflicht den Vorzug vor der unbeschränkten. Nur ungefähr ein Viertel der Konsumvereine (38 in beiden Jahren), meist ältere Genossenschaften, hat die letztbezeichnete Haftpflichtart.

9. Baugenossenschaften.

Wie bereits bemerkt, teilen die Baugenossenschaften mit den Konsumvereinen die Eigenschaft, warme Freunde und ebenso erbitterte Gegner, nämlich hier die Hausbesitzer, zu haben, der Unterschied ist nur der, daß diese Genossenschaften im Gegensatze zu den Konsumvereinen die Sympathien der Volksvertretungen und vielfach die positive Unterstützung der Gemeinden und des Staates genießen.

Wenngleich einige Genossenschaften ein beträchtliches Alter aufzuweisen haben, fällt die hauptsächlichste Entwicklung dieser Vereinigungen doch erst in das letzte Jahrzehnt, wo sie die Wohnungsnot in den großen Städten und Industriezentren hervorgerufen hat.

Der Stand an Baugenossenschaften war in den Berichtsjahren 37 bzw. 36 mit 5333 bzw. 5185 Mitgliedern. Die Sitze dieser Genossenschaften waren mit einigen Ausnahmen die unmittelbaren bzw. größeren Städte, München zählte 8, Nürnberg 3 solche Genossenschaften. Die Baugenossenschaft München wurde bereits im Jahre 1871 errichtet; 3 weitere Genossenschaften sind vor, alle übrigen seit 1895 gegründet worden, insbesondere die 16 bzw. 15 zu einem Revisionsverbande vereinigten Baugenossenschaften des bayerischen Eisenbahnpersonals. In den letzten Jahren ist ein Stillstand in der Entwicklung der Baugenossenschaften hauptsächlich als Folge des Sinkens der Wohnungsmietpreise eingetreten, das Jahr 1903 verzeichnet nur eine Neugründung, hingegen 2 Auflösungen von Baugenossenschaften, 1902 3 Gründungen und 3 Auflösungen. Am Schlusse des Jahres 1905 waren 40 Baugenossenschaften mit 4964 Mitgliedern vorhanden. Mit einer einzigen Ausnahme haben die Baugenossenschaften die beschränkte Haftpflichtart.

Im ganzen Deutschen Reiche betrug im Jahre 1902 die Zahl der Baugenossenschaften 538 mit 107874 Mitgliedern, wovon rund $\frac{4}{5}$ (425 Gen. mit 87461 Mitgl.) auf das Königreich Preußen trafen, das von den größeren deutschen Staaten die verhältnismäßig beträchtlichste Zahl solcher Genossenschaften aufweist.

10. Sonstige Genossenschaften.

Unter dieser Bezeichnung sind in Tabelle I 9 Genossenschaften mit 324 bzw. 487 Mitgliedern vorgetragen, nämlich 2 Wasserleitungsgenossenschaften im Regierungsbezirke Schwaben mit 91 bzw. 94 Mitgliedern, 2 Genossenschaften zum Erwerbe und zur Veräußerung von Grundstücken mit 97 Genossen, 1 Weidegenossenschaft mit 10 Mitgliedern, 1 Rennbahn- und 1 Rudergenossenschaft in der Pfalz mit 61 bzw. 68 Mitgliedern, 1 Spitzenklöppelverein in der Oberpfalz mit 54 Mitgliedern. Eine 1902 in Mittelfranken bestehende Genossenschaft zum Bau und Betrieb eines Elektrizitätswerkes mit 11 Mitgliedern wurde 1903 aufgelöst, hingegen in Schwaben (Augsburg) die Genossenschaft „Hygienisches Bad“ mit 164 Mitgliedern neuerrichtet.

Die eine Wasserversorgungsgenossenschaft wurde bereits 1875 gegründet, die übrigen Genossenschaften stammen aus dem letzten Jahrzehnte. 3 der hier besprochenen Genossenschaften haben die unbeschränkte, die übrigen die beschränkte Haftpflicht.

Einzelne der hier einzureihenden, im übrigen Deutschen Reiche ziemlich zahlreich vorhandenen Arten eingetragener Genossenschaften fehlten im Jahre 1902 und 1903 in Bayern, so Versicherungsgenossenschaften, deren Zahl nach dem Jahr- und Adreßbuche der eingetragenen Genossenschaften Deutschlands zu Ende 1903 im ganzen 29 betrug, Wirtschaftsgenossenschaften der Grundbesitzer, Verlagsanstalten etc. Ende 1905 war hingegen eine Versicherungsgenossenschaft, nämlich die Lebensversicherungsgenossenschaft für deutsche Forstbeamte mit dem Sitze in München vorhanden, neu hinzugekommen sind ferner 1 Wasserleitungsgenossenschaft, 4 Weide- und 2 Wegbaugenossenschaften.

II. Das Revisionsverhältnis der eingetragenen Genossenschaften.

(Tabelle III, VIII und Nachtrag.)

Durch die Novelle vom 1. Mai 1889 wurde in das Genossenschaftsgesetz der völlig neue Abschnitt IV eingefügt, wodurch den eingetragenen Genossenschaften zur Pflicht gemacht wurde, ihre Einrichtung und Geschäftsführung mindestens in jedem zweiten Jahre der Prüfung durch einen der Genossenschaft nicht angehörigen, sachverständigen Revisor zu unterwerfen, und zugleich über die Bildung und Organisation von Revisionsverbänden nähere Bestimmungen getroffen wurden.

Seit dieser Zeit hat sich eine große Anzahl von Genossenschaftsrevisionsverbänden gebildet und die große Mehrheit der deutschen eingetragenen Genossenschaften sich solchen Verbänden angeschlossen. Die Deutsche Genossenschaftsstatistik für 1902 (S. 42 ff.) zählt unter Einrechnung von 6 erst im Jahre 1903 mit dem Revisionsrechte ausgestatteten Verbänden 96 Revisionsverbände auf, welche $17\,696 = 85,26\%$ aller Genossenschaften zu Mitgliedern hatten. Für Bayern kamen in den Jahren 1902*) und 1903 15 Revisionsverbände in Betracht, welche in der für die deutsche Genossenschaftsstatistik vereinbarten Gruppierung nachfolgend namentlich aufgeführt werden, wobei das in Klammern beigefügte Datum den Zeitpunkt der Verleihung des Revisionsrechtes bezeichnet.

I. Allgemeiner Verband der auf Selbsthülfe beruhenden Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften nach Schulze-Delitzsch.

1. Verband der Baugenossenschaften Deutschlands in Blumenthal in Hannover (11. III. 97);
2. Bayerischer Genossenschaftsverband in München (15. VIII. 90);
3. Verband der fränkischen Vorschuß- und Kreditgenossenschaften in Miltenberg (7. II. 99);
4. Verband der pfälzischen Erwerbs- und Wirtschafts-(Kredit)-Genossenschaften in Speyer bzw. seit 1903 in Zweibrücken (12. I. 90 bzw. 15. VI. 99);
5. Verband der Konsumvereine in Bayern, Württemberg und Baden in München (30. VI. 03).

*) Vergl. nächste Seite Absatz 4.

II.*) Allgemeiner Verband (seit Ende 1903 Reichsverband genannt) der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften (Haas-Darmstadt).

1. Bayerischer Landesverband landwirtschaftlicher Darlehenskassenvereine und Molkereigenossenschaften in München (8. III. 94);
2. Verband der pfälzischen landwirtschaftlichen Genossenschaften in Landau i. Pf. (12. I. 90);
3. Verband der Sechsamter- (Fichtelgebirgs-) Produzentenvereine im Bezirksamtsbezirke Wunsiedel in Wunsiedel (4. II. 98).

III.*) Der Generalverband ländlicher Genossenschaften für Deutschland in Neuwied.

IV. Der Zentralverband deutscher Konsumvereine in Dresden.

Verband süddeutscher Konsumvereine in München (28. XI. 89).

V. Sonstige Revisionsverbände, welche nicht zu einer der vier großen Gruppen gehören.

1. Revisionsverband des Bundes der Landwirte in Berlin (26. V. 97);
2. Verband der auf der Grundlage des gemeinschaftlichen Eigentums stehenden deutschen Baugenossenschaften zu Berlin (20. IV. 99);
3. Verband der Baugenossenschaften des bayerischen Eisenbahnpersonals zu München (2. VII. 02);
4. Pfälzischer Genossenschaftsverband für Geld- und Warenverkehr, e. G. m. b. H., in Wachenheim bezw. seit 1903 in Neustadt a. H. (26. IX. 99);
5. Landesverband bayerischer Handwerker-genossenschaften in Nürnberg (6. I. 03).

Zu bemerken ist, daß die drei großen Verbände I, II und IV nicht das Revisionsrecht besitzen, sondern lediglich deren Unterverbände, während umgekehrt nur dem Vorstände des Neuwieder Generalverbandes, nicht den einzelnen Verbandsdirektionen das Recht zur Bestellung des Revisors eingeräumt ist.

Mit Entschließung der Kgl. Staatsministerien der Justiz und des Innern vom 20. Januar 1890 war auch dem Kreisverbände der mittelfränkischen Darlehenskassenvereine das Revisionsrecht verliehen worden. Da dieses Recht jedoch vom Bayerischen Landesverbände ausgeübt wird, sind die zu diesem Kreisverbände gehörigen Genossenschaften wie aus gleichem Grunde auch die zum pfälzischen Verbände landwirtschaftlicher Genossenschaften in Landau i. Pf. gehörigen Darlehenskassen in der Tabelle III u. VIII dem Bayerischen Landesverbände zugerechnet.

Um die anläßlich der Vorgänge auf dem allgemeinen Genossenschaftstage in Kreuznach vom September 1902, welche das Ausscheiden einer größeren Anzahl Konsumvereine aus dem Allgemeinen Verbände Schulze-Delitzsch zur Folge hatten, bei diesen Genossenschaften mit dem Schlusse des Jahres 1902 eintretenden erheblichen Änderungen darzustellen, wurde die erst im Jahre 1903 erfolgte Konstituierung des Dresdener Zentralverbandes wie weiterer Konsumvereinsverbände — hierunter des vorstehend unter I 5 aufgeführten — bereits für die Statistik des Jahres 1902 berücksichtigt. In gleicher Weise wurde auch bezüglich des in den ersten Tagen des Jahres 1903 mit dem Revisionsrechte ausgestatteten Landesverbandes der bayerischen Handwerker-genossenschaften in Nürnberg verfahren.

Das nachstehend erörterte Revisionsverhältnis der bayerischen eingetragenen Genossenschaften deckt sich fast vollständig mit der Zugehörigkeit zu den Verbänden selbst, welche ja außer der Revision der angeschlossenen Vereine meist noch andere nach § 55 des Genossenschaftsgesetzes zulässige Zwecke verfolgen. Nur beim Bayerischen Landesverbände, dem Wachenheimer Verbände und dem Handwerker-genossenschaften-Verbände sind einige wenige Genossenschaften mitgezählt, welche ihre Revision durch diese Verbände besorgen ließen, denselben aber sonst nicht angehörten bezw. angehören konnten.

*) Seit Anfang des Jahres 1905 besteht zwischen dem Reichsverbände und dem Neuwieder Generalverbände eine Vereinigung unter gemeinsamer Leitung.

Der Anteil dieser Revisionsverbände an den bayerischen eingetragenen Genossenschaften war in den Berichtsjahren folgender:

Verbände:

	1902		1903	
I. Gruppe.				
1. V. d. Baugen. zu Blumenthal	3	388	3	382
2. B. Gen.-Verb.	24	20525	26	20776
3. V. d. fränk. V.- u. Kr.-Gen	31	10840	30	10744
4. V. der pfälz. Kr.-Gen.	26	16629	26	16463
5. V. d. Konsumv. in Bayern, Württemberg, Baden	4	2239	4	2170
Summe I	88	50621	89	50535
II. Gruppe.				
1. Bayer. Landesv.	2011	150090	2129	164318
2. V. d. pfälz. landw. Gen.	158	17026	163	17668
3. V. d. Sechsstädter-Prod.-V.	5	213	5	218
Summe II	2174	167329	2297	182204
III. Gruppe (Neuwieder Verband) . . .	501	45961	534	49577
IV. Gruppe.				
Verb. südd. Kons.-V.	34^{*)}	19712	42^{*)}	26547
V. Gruppe.				
1. Rev.-V. Bund d. Landw.	6	278	6	274
2. V. d. Baugen. zu Berlin	1	85	1	123
3. V. der Baugen. des bayer. Eisenbahnpersonals .	16	2067	15	2033
4. Pfälz. Verb. Wachenheim	46	4517	48	4645
5. Landesv. bayer. Handw.-Gen.	41	1892	56	2390
Summe V	110	8839	126	9465
VI. Verbandlose Genossenschaften	526	56866	612	65495

15,3 bzw. 16,5 % der eingetragenen Genossenschaften waren hiernach einem Revisionsverbande nicht bzw. noch nicht angeschlossen, da hier auch alle neugegründeten Genossenschaften inbegriffen sind, welche sich bezüglich der Regelung der erst im zweiten Jahre nach der Gründung notwendigen Revision noch nicht entschlossen hatten.

Der größte aller bayerischen Revisionsverbände ist der Bayerische Landesverband landwirtschaftlicher Darlehenskassenvereine und Molkereigenossenschaften, dem 58,6 bzw. 57,5 % aller bayerischen eingetragenen Genossenschaften und 43 bzw. 42,8 % ihrer Mitglieder angehören. Abgesehen von dem über ganz Deutschland sich erstreckenden Generalverbande in Neuwied ist der Bayerische Landesverband der größte deutsche Revisionsverband.

In Bayern zählt der Neuwieder Verband nach dem Landesverbande die größte Anzahl von Genossenschaften (501 bzw. 534) und Genossenschaftsmitgliedern, an dritter Stelle folgt der Verband der pfälzischen landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Nachfolgende Übersicht über die Zugehörigkeit der eingetragenen Genossenschaften zu den großen Revisionsverbändegruppen im Deutschen Reiche und Bayern (Deutsche Genossenschaftsstatistik S. 46) zeigt für Bayern einige Besonderheiten, eine Folge des Überwiegens der hauptsächlich der II. Gruppe angehörigen Darlehenskassen.

im Reiche					in Bayern				
Es gehörten 1902	Genossen- schaften	%	Mitglieder	%	Genossen- schaften	%	Mitglieder	%	
zur Gruppe I	1299	6,26	645596	20,56	88	2,66	50621	14,49	
II	9049	43,60	764578	24,35	2174	63,33	167329	47,90	
III	3916	18,87	364044	11,60	501	14,59	45961	13,16	
IV	586	2,82	470010	14,97	34	0,99	19712	5,64	

*) Einschließlich des noch nicht rechtsgültig ausgetretenen Konsumvereins München mit 2587 Mitgliedern.

Hiernach ist der Allgemeine Verband Schulze-Delitzsch wie auch der neugegründete Zentralverband deutscher Konsumvereine in Bayern nicht in dem Maße vertreten wie im gesamten Deutschen Reiche, während dem Haas'schen Verbands eine verhältnismäßig sehr hohe Zahl von bayerischen Genossenschaften angehört. Beim Neuwieder Verbands ist zwar das Prozentverhältnis der Genossenschaften geringer, das der Genossenschaftsmitglieder aber höher wie im gesamten Deutschen Reiche. Auch in Bayern tritt wie im Reiche besonders scharf der im Verhältnis zum Anteil an den Genossenschaften sehr hohe Anteil an den Genossenschaftsmitgliedern beim Allgemeinen Verbands Schulze-Delitzsch hervor.

Wie aus der Bezeichnung der einzelnen Verbände bereits hervorgeht, ist ein Teil derselben territorial beschränkt, z. B. drei spezielle pfälzische Verbände, im übrigen ist das Vorkommen der einzelnen Arten der Genossenschaften, welche diesen Verbänden angehören, in den einzelnen Regierungsbezirken wesentlich bestimmend für die Verbreitung dieser Verbände in den betreffenden Bezirken. Bei den Raiffeisenschen Darlehenskassen sind jedoch nicht sachliche Verschiedenheiten, sondern historische Verhältnisse maßgebend für die Zugehörigkeit zum Neuwieder Verbands bzw. zum Bayerischen Landesverband, indem teilweise die älteren Genossenschaften dem Neuwieder Verbands treu geblieben sind, die jüngeren jedoch sich überwiegend dem 1893 gegründeten Bayerischen Landesverbande angeschlossen haben. Die Neuwieder Vereine sind deshalb am stärksten in den Regierungsbezirken vertreten, in welchen die Darlehenskassenvereine zuerst Fuß gefaßt haben, wie nachfolgende Zusammenstellung für 1903 ergibt. Hierbei sind die wenigen Produktivgenossenschaften (Molkereien) des Landesverbandes sowie die Betriebsgenossenschaften des Neuwieder Verbandes in der Zahl der Genossenschaften inbegriffen.

	Landesverband		Neuwieder Verband	
	Genossen- schaften	Mitglieder	Genossen- schaften	Mitglieder
Oberbayern	287	22481	14	850
Niederbayern	231	20058	2	87
Pfalz	270	22604	184	23647
Oberpfalz	200	15042	10	977
Oberfranken	138	9891	83	6857
Mittelfranken	276	19488	90	6108
Unterfranken	426	32760	61	4797
Schwaben	301	21994	90	6254

Tabelle VIII gibt eine Übersicht über die Gründungsjahre der eingetragenen Genossenschaften innerhalb der einzelnen Revisionsverbände, woraus sich teilweise die Entwicklung dieser Verbände ersehen läßt, wenn auch die Gründungsjahre selbstverständlich nicht immer identisch sind mit den Jahren des Anschlusses der Genossenschaften an den betreffenden Verband.

Nachdem die Schulze-Delitz'schen Kreditgenossenschaften die ältesten Genossenschaften sind, gehören auch den drei großen Revisionsverbänden des Allgemeinen Verbandes, nämlich dem Bayerischen Genossenschaftsverbande, dem Verbands der fränkischen und der pfälzischen Kreditgenossenschaften, die ältesten bayerischen Genossenschaften an. Nahezu Dreiviertel der Genossenschaften dieser drei Verbände zusammen stammen aus der Zeit vor 1880, einige haben das Alter von 40 Jahren schon überschritten. Auch der Verband süddeutscher Konsumvereine und der neue Verband der Konsumvereine in Bayern, Württemberg und Baden zählen eine Anzahl älterer Genossenschaften zu ihren Mitgliedern. Dem Bayerischen Landesverbande landwirtschaftlicher Darlehenskassenvereine und Molkereigenossenschaften gehörten im Jahre 1903 394 vor der im Jahre 1893 erfolgten Gründung dieses Verbandes errichtete Genossenschaften an, welche wohl überwiegend früher dem Neuwieder Verbands angeschlossen waren. Diesem Verbands gehörten im Jahre 1903 noch 179 vor 1893 gegründete Genossenschaften an.

Dem speziell für die genossenschaftliche Förderung des Handwerkes gegründeten Landesverbände der bayerischen Handwerker-genossenschaften in Nürnberg hatte sich bis zum Jahre 1903 nur eine ältere Genossenschaft (gegründet 1878) angeschlossen, hiegegen hat wie schon erwähnt die Gründung dieses Verbandes auf die Errichtung neuer Genossenschaften sehr fördernd gewirkt.

Ältere Genossenschaften enthält auch noch entsprechend der frühzeitigen Entwicklung der landwirtschaftlichen Konsumvereine in der Pfalz der Verband der pfälzischen landwirtschaftlichen Genossenschaften in Landau, sowie der Wachenheimer Verband. Die übrigen Verbände zählen meist entsprechend der Entwicklung der betreffenden Genossenschaftsarten jüngere Genossenschaften zu ihren Mitgliedern.

Wie aus der Zusammenstellung auf Seite 27 ersichtlich ist hat der Bestand der Revisionsverbände der Gruppe I von 1902 auf 1903 nur geringfügige Änderungen erfahren, die stärkste Mehrung zeigt entsprechend der raschen Zunahme der landwirtschaftlichen Darlehenskassenvereine der Bayerische Landesverband, wie auch verhältnismäßig der Neuwieder Verband. Ferner zeigen auch eine beträchtliche Zunahme an Genossenschaften der Verband süddeutscher Konsumvereine und der eine Steigerung von 41 auf 56 Genossenschaften aufweisende Landesverband bayerischer Handwerker-genossenschaften. Bei den übrigen Verbänden liegen nur geringfügige Veränderungen vor.

Auch die im Nachtrage enthaltene Zusammenstellung der Zu- und Abgänge in den Jahren 1904 und 1905 ergibt im wesentlichen das gleiche Bild.

Entsprechend der Art der Genossenschaften, welche den einzelnen Verbänden in der Regel angehören, herrscht in denselben bald die eine bald die andere Haftform vor, so die unbeschränkte Haftpflicht bei Gruppe I, beim Landesverbände und beim Neuwieder Verbände, die beschränkte Haftpflicht beim Verbände süddeutscher Konsumvereine etc.

Welche einzelne Arten der nach dem Gegenstande des Unternehmens unterschiedenen Genossenschaften den Revisionsverbänden angehören, läßt sich zum Teile schon aus der Namensbezeichnung der einzelnen Verbände ersehen, ziffernmäßige Nachweisungen wird hier eine erstmals für den Stand vom Ende des Jahres 1905 anzufertigende Übersicht enthalten.

III. Die Geschäftsanteile bei den eingetragenen Genossenschaften.

(Tabelle IV, IX).

In Tabelle IV wird für die bayerischen eingetragenen Genossenschaften zum erstenmale eine anschauliche Darstellung der Abstufung der einzelnen Geschäftsanteile geboten. Die Kenntnis der Höhe dieser Geschäftsanteile bietet für den Genossenschaftspolitiker erhebliches Interesse; denn es läßt sich hieraus ersehen, welcher Wert bei den einzelnen Genossenschaften auf die Bildung eines eigenen Vermögens, dessen hauptsächlichste Grundlage ja die Geschäftsanteile bilden, gelegt wird, wie hiedurch die Haftungsverbindlichkeit der einzelnen Genossen eingeschränkt, die erfolgreiche Betätigung des genossenschaftlichen Gedankens gefördert wird.

Von der Abstufung der Geschäftsanteile nach Gruppen gibt Übersicht 2*) ein Bild.

Es entfällt hiernach die größte Anzahl Genossenschaften (1068 bzw. 1130) auf die Gruppe der Geschäftsanteile von über 5—10 M., die zweitgrößte auf die Gruppe der Geschäftsanteile von über 2—5 M. Die vier untersten Gruppen (0,50—10 M) zusammen umfassen nahezu $\frac{2}{3}$ sämtlicher Genossenschaften (2051 bzw. 2195) und nahezu die Hälfte aller Mitglieder derselben (172954 bzw. 189699).

Geschäftsanteile von über 10—100 M haben noch 864 bzw. 970 Genossenschaften, bei den übrigen Gruppen entfällt nur auf die Gruppe der Geschäftsanteile von über 400—500 M eine beträchtliche Anzahl von Genossenschaften (285 bzw. 291), auf über 1000 M war in beiden Jahren der Geschäftsanteil bei 19 Genossenschaften festgesetzt.

*) Übersicht 2 siehe nächste Seite.

Übersicht 2.
Abstufung der Geschäftsanteile der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten.

Höhe der Geschäftsanteile	Gesamtschaften mit											
	Gesamtzahl der		u. H.		u. N.-Ph.		beschr. Haftpflicht					Durchschnittliche Hafthumme auf einen Geschäftsanteil
			Genossen- schaften	Mit- glieder	Genossen- schaften	Mit- glieder	Genossen- schaften	Mit- glieder	Genossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
bis 1 M.	1902	47	5 027	41	4 095	—	—	6	932	19 668	53 699	58
über	1903	57	5 718	52	4 803	—	—	5	915	17 374,50	47 891	52
	1902	54	3 924	49	3 699	—	—	5	225	—	88 500	393
1— 2 M.	1903	71	4 894	66	4 665	—	—	5	229	—	89 200	429
2— 5	1902	832	67 506	843	62 616	—	—	39	4 890	2 334	775 040	158
5— 10	1903	937	72 965	895	67 771	—	—	42	5 194	2 346	802 706	155
	1902	1 068	96 497	1 006	86 210	—	—	62	10 287	836	637 330	62
10— 20	1903	1 130	106 122	1 053	93 410	—	—	77	12 712	674,50	708 430	56
	1902	134	19 121	94	7 099	—	—	40	12 022	332	568 690	47
20— 50	1903	145	23 237	98	7 529	—	—	47	15 708	316	683 155	43
	1902	268	30 817	197	14 343	1	84	70	16 390	3 350	1 624 115	43
50— 100	1903	308	37 450	226	16 573	1	82	81	20 795	3 408	1 752 830	84
	1902	462	48 900	378	29 438	1	858	83	18 604	7 665	16 184 690	870
100— 200	1903	517	53 864	417	32 131	1	955	99	20 878	9 409	20 237 690	969
	1902	85	12 084	46	3 405	—	—	39	8 679	842	3 167 040	365
200— 300	1903	95	12 377	47	3 044	—	—	48	9 333	930	3 655 658	392
	1902	39	5 501	27	4 437	—	—	12	1 064	1 485	1 298 800	1 220
300— 400	1903	40	5 498	26	3 897	—	—	14	1 601	1 570	1 837 560	1 148
	1902	13	3 598	11	3 551	—	—	2	41	—	22 860	558
400— 500	1903	14	3 694	11	3 551	—	—	3	143	—	63 660	445
	1902	285	29 547	275	25 708	—	—	10	3 839	652	2 867 500	747
500— 600	1903	291	81 048	281	27 171	—	—	10	3 877	707	2 939 500	758
	1902	10	6 774	4	2 495	—	—	6	4 279	311	3 756 300	878
600— 800	1903	10	6 773	4	2 557	—	—	6	4 216	114	3 567 100	846
	1902	3	367	3	367	—	—	—	—	—	—	—
800— 1 000	1903	3	365	3	365	—	—	—	—	—	—	—
	1902	21	1 380	12	954	—	—	9	436	68	516 000	1 183
1 000— 2 000	1903	21	1 388	12	973	—	—	9	415	69	496 000	1 195
	1902	8	15 150	7	15 131	—	—	1	19	—	22 800	1 200
2 000— 5 000	1903	8	14 974	6	14 954	—	—	1	20	—	24 000	1 200
	1902	8	117	6	86	—	—	2	31	—	155 000	5 000
5 000—10 000	1903	8	115	6	86	—	—	2	29	—	—	—
	1902	3	39	3	39	—	—	—	—	—	—	—
unbestimmt	1903	3	43	3	43	—	—	—	—	—	—	—
	1902	43	2 969	41	2 866	—	—	1	41	—	8 200	200
Summe	1903	3 433	349 328	3 043	266 545	3	1 004	387	81 779	37 543	31 746 564	388
	1902	3 700	383 823	3 247	286 615	3	1 102	450	96 106	36 918	37 058 570	386

Insgesamt kamen in beiden Jahren bei den bayerischen Genossenschaften 54 Geschäftsanteilsbeträge in der Höhe von 0,50 bis zu 10000 M vor.

43 bzw. 42 Genossenschaften hatten noch in einer den Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes nicht entsprechenden Weise den Geschäftsanteil nicht auf eine bestimmte Summe festgesetzt wie z. B. auf eine Mark pro Kuh bei Molkereigenossenschaften.

Bei den Genossenschaften des Deutschen Reichs im ganzen bestanden 1902: 110 Geschäftsanteilsbeträge von 0,10 M bis 20000 M.

Von wesentlichstem Einflusse auf die Festsetzung der Geschäftsanteile bei den eingetragenen Genossenschaften sind Haftpflichtart und Gegenstand des Unternehmens, dann aber auch die Verbandszugehörigkeit. Während nämlich Schulze-Delitzsch stets großes Gewicht auf die Bildung eigenen Vermögens bei den eingetragenen Genossenschaften und infolge hiervon auf die Festsetzung höherer Geschäftsanteile gelegt hat, war Raiffeisen der Ansicht, daß wenigstens bei den auf dem Prinzip der unbeschränkten Haftpflicht beruhenden Darlehenskassenvereinen die Festsetzung von Geschäftsanteilen überhaupt entbehrlich sei. Erst die Novelle zum Genossenschaftsgesetze vom Jahre 1889 zwang auch die Raiffeisenvereine zur Einführung von Geschäftsanteilen. Diese sind aber vielfach auf einen ganz niederen Betrag, nur um dem Buchstaben des Gesetzes zu genügen, festgesetzt, obwohl mit Recht darauf hingewiesen wird (Deutsche Genossenschaftsstatistik für 1902 S. 55), daß die rasche Entwicklung der Kreditgenossenschaften, insbesondere auch der kleinen ländlichen Darlehenskassen als Sparkassen — im Jahre 1903 betrugen die gesamten Spareinlagen bei den zum Bayerischen Landesverbande gehörigen Darlehenskassenvereinen bereits die Summe von über 47 Millionen Mark — die Ansammlung eines zur Befriedigung der Ansprüche der Sparkassengläubiger jederzeit bereitstehenden Baarfonds (eigenen Vermögens) als notwendig erscheinen lasse.

Die außerordentliche Verbreitung der Raiffeisenschen Darlehenskassen mit ausschließlicher unbeschränkter Haftpflicht ist in Bayern Ursache, daß bei nahezu $\frac{2}{3}$ aller Genossenschaften Geschäftsanteile von nicht über 10 M festgesetzt sind, desgleichen daß nahezu $\frac{2}{3}$ aller Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht Geschäftsanteile von dieser Höhe haben, während noch nicht $\frac{1}{3}$ der Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht (112 bzw. 129) sich mit derartig niedrigen Geschäftsanteilen begnügen kann.

Von je 100 Genossenschaften

entfallen auf die Geschäftsanteilsgruppen	mit unbeschränkter Haftpflicht		mit unbeschränkter Nachschußpflicht		mit beschränkter Haftpflicht	
	1902	1903	1902	1903	1902	1903
bis zu 1 M	1,84	1,60	—	—	1,55	1,11
über 1— 2 M	1,61	2,08	—	—	1,29	1,11
2— 5 "	27,70	27,57	—	—	10,08	9,88
5— 10 "	33,07	32,44	—	—	16,02	17,11
10— 20 "	3,09	3,02	—	—	10,84	10,44
20— 50 "	6,47	6,96	33,33	33,33	18,09	18,01
50— 100 "	12,42	12,84	33,33	33,33	21,48	22,01
100— 200 "	1,51	1,45	—	—	10,08	10,67
200— 300 "	0,89	0,80	—	—	3,10	3,11
300— 400 "	0,86	0,84	—	—	0,52	0,67
400— 500 "	9,04	8,65	—	—	2,58	2,22
500— 600 "	0,18	0,12	—	—	1,55	1,88
600— 800 "	0,10	0,00	—	—	—	—
800— 1000 "	0,89	0,37	—	—	2,33	2,00
1000— 2000 "	0,23	0,22	—	—	0,26	0,22
2000— 5000 "	0,20	0,18	—	—	0,52	0,44
5000—10000 "	0,10	0,09	—	—	—	—
unbestimmt	1,35	1,23	33,33	33,33	0,26	0,22
Summe	100,00	100,00	99,99	99,99	100,00	100,00

Die Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht gehören hiernach zu einem bedeutend stärkeren Prozentsatze den Gruppen der höheren Geschäftsanteile an, als die Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht. Auffallend ist nur, daß der Gruppe Geschäftsanteil von 401 bis 500 $\mathcal{M}$ 275 bzw. 281 Genossenschaften mit unbeschränkter gegen nur 10 Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht angehörten. Dieses rührt davon her, daß eine sehr beträchtliche Zahl von Darlehenskassenvereinen der Pfalz (262 bzw. 267) den Geschäftsanteil auf 500 $\mathcal{M}$ festgesetzt hat. Es ist dies mehr als die Hälfte aller Darlehenskassenvereine des Regierungsbezirks, welcher sich sohin in dieser Beziehung wesentlich vom diesrheinischen Bayern unterscheidet. Diese Darlehenskassenvereine gehören überwiegend dem Bayerischen Landesverbande an, dessen Vereine im diesseitigen Bayern jedoch größtenteils niedere Geschäftsanteile haben.

Auf über 500 $\mathcal{M}$, nämlich auf den außerordentlich hohen Betrag von 2000 $\mathcal{M}$ hatte nur ein schwäbischer Darlehenskassenverein den Geschäftsanteil bestimmt.

Von den übrigen Kreditgenossenschaften hatten nur 10 Geschäftsanteile unter 50 $\mathcal{M}$, dagegen bereits 16 Anteile in letztbezeichneter Höhe festgesetzt, bei 108 bzw. 114, sohin der großen Mehrheit der sonstigen Kreditgenossenschaften, waren Geschäftsanteile in der Höhe von mehr als 50, darunter bei 17 in Höhe von mehr als 500 $\mathcal{M}$ bestimmt. Von den bei den Genossenschaften dieser Gruppe mit beschränkter Haftpflicht vorhandenen weiteren Geschäftsanteilen wird im nächsten Kapitel die Rede sein.

Anlangend die übrigen Arten von Genossenschaften mag hier hervorgehoben werden, daß zunächst die gewerblichen Rohstoffgenossenschaften sich wesentlich dadurch von den landwirtschaftlichen unterscheiden, daß bei ihnen entsprechend dem Vorherrschen der beschränkten Haftpflicht alle Genossenschaften mit einer einzigen Ausnahme Geschäftsanteile in der Höhe von 50 $\mathcal{M}$ und darüber festgesetzt haben, während von den landwirtschaftlichen 210 bzw. 214 Rohstoffgenossenschaften nur 54 bzw. 59 Geschäftsanteile in dieser Höhe hatten.

Bei den überwiegend die Form der beschränkten Haftpflicht besitzenden gewerblichen und landwirtschaftlichen Werkgenossenschaften sind die Geschäftsanteile in der Mehrzahl auf 50 $\mathcal{M}$ und darüber festgesetzt und zwar, von einer einzigen Ausnahme abgesehen, bei sämtlichen gewerblichen und bei 57 bzw. 64 von 98 bzw. 107 landwirtschaftlichen Werkgenossenschaften.

Während bei den gewerblichen Magazingenossenschaften die höheren Geschäftsanteile bedeutend überwiegen, haben von den 19 bzw. 24 gewerblichen Rohstoff- und Magazingenossenschaften 16 bzw. 17 Geschäftsanteile von nicht mehr als 10 $\mathcal{M}$. Bei diesen Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht sind jedoch eine größere Anzahl weiterer Geschäftsanteile vorhanden. Bei den landwirtschaftlichen Genossenschaften bezeichneter Art sind höhere und niedere Geschäftsanteile ziemlich gleichmäßig, desgleichen auch eine beträchtliche Anzahl weiterer Geschäftsanteile vertreten.

Die wenigen gewerblichen Produktivgenossenschaften haben meist höhere Geschäftsanteile festgesetzt. Die landwirtschaftlichen Produktivgenossenschaften bieten bezüglich der Normierung der Geschäftsanteile ein buntes Bild, von 0,50 bis 10 000 $\mathcal{M}$ sind hier die verschiedensten Beträge vertreten, ohne daß einer einzelnen Gruppe eine besonders große Anzahl von Genossenschaften angehört, mit Ausnahme der Gruppe Geschäftsanteil 100 $\mathcal{M}$, auf welche 46 bzw. 55 Genossenschaften und zwar mit einer Ausnahme Molkereigenossenschaften treffen. Von den letztbezeichneten Genossenschaften, welche in beiden Jahren 86 % aller landwirtschaftlichen Produktivgenossenschaften umfassen, haben jedoch nur 4 Geschäftsanteile von 1000 $\mathcal{M}$ und darüber, während 18 sonstige landwirtschaftliche Produktivgenossenschaften und zwar 10 pfälzische Winzervereine und 8 Brennereigenossenschaften derartig hohe Geschäftsanteile festgesetzt haben, darunter 3 oberbayerische Brennereigenossenschaften Geschäftsanteile von 10 000 $\mathcal{M}$. Wie bereits

früher (S. 22) erwähnt wurde, ist eben gerade bei letztbezeichneten Genossenschaften der Besitz eines eigenen größeren Betriebskapitals Voraussetzung für das Gedeihen des Unternehmens.

Dem Unternehmungszwecke und den sozialen Verhältnissen der Mitglieder entsprechend sind bei den Konsumvereinen die Geschäftsanteile niedrig bemessen. Im Jahre 1902 bestanden nur 2 Konsumvereine mit 50 bzw. 52 $\mathcal{M}$, im Jahre 1903 1 Konsumverein mit 50 $\mathcal{M}$ als höchsten Geschäftsanteilen. Von den übrigen 126 bzw. 145 Genossenschaften hatten 55 bzw. 64 Geschäftsanteile von nicht mehr als 10 $\mathcal{M}$. Bei 1 Vereine war die abnorm große Anzahl von 19 659 bzw. 17 365 weiteren Geschäftsanteilen vorhanden, bei den übrigen Vereinen war dieselbe sehr gering.

Bei den Wohnungs- und Baugenossenschaften fordert einerseits der Zweck der Genossenschaft die Festsetzung höherer Geschäftsanteile, andererseits sind die Mitglieder dieser Genossenschaften in der Regel nicht in solchen finanziellen Verhältnissen, daß sie größere Summen aufbringen könnten. Während deshalb einerseits Beträge unter 50 $\mathcal{M}$ als Geschäftsanteile bei diesen Genossenschaften nicht vorkommen, haben andererseits nur 7 von den 37 bzw. 36 Genossenschaften dieser Art Geschäftsanteile über 200 $\mathcal{M}$, die am häufigsten vorkommenden Beträge sind 50 und 100 $\mathcal{M}$, wobei jedoch eine größere Anzahl weiterer Geschäftsanteile vorhanden ist.

Eine Vergleichung der bei den bayerischen eingetragenen Genossenschaften vorkommenden Geschäftsanteile mit denen aller deutschen Genossenschaften (Deutsche Genossenschaftsstatistik S. 51) ergibt für 1902, daß zwar auch im gesamten Deutschen Reiche die stärkst besetzte Gruppe die der Genossenschaften mit Geschäftsanteilen von über 5 bis 10 $\mathcal{M}$, die zweitstärkste die der Geschäftsanteile von über 2 bis 5 $\mathcal{M}$ ist, daß aber im gesamten Reiche nur ungefähr die Hälfte aller Genossenschaften überhaupt und aller Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht, in Bayern hingegen nahezu $\frac{2}{3}$ dieser Genossenschaften auf der Grundlage der niederen Geschäftsanteile bis zu 10 $\mathcal{M}$ errichtet sind. Diese Erscheinung ist auf das Übergewicht der meist sehr niedrige Geschäftsanteile aufweisenden ländlichen Darlehenskassenvereine in Bayern zurückzuführen.

Die Festsetzung der Geschäftsanteile bei den einzelnen Arten von Genossenschaften, ausgeschieden nach dem Gegenstande des Unternehmens, zeigt im allgemeinen in Bayern keine Abweichung von der für das gesamte Reich festgestellten, da sie eben wesentlich von dem Gegenstande des Unternehmens abhängt.

In Tabelle IX sind die Gründungsjahre der nach den Geschäftsanteilen in besondere Gruppen zusammengefaßten Genossenschaften (Stand vom 31. XII. 1903) ersichtlich gemacht. Im großen und ganzen sind hiernach die Genossenschaften mit höheren Geschäftsanteilen älteren, die mit niedrigen Geschäftsanteilen jüngeren Ursprungs, was wiederum mit der in Bayern erst später als in anderen deutschen Bundesstaaten beginnenden Entwicklung der ländlichen Darlehenskassenvereine zusammenhängt. Von den 2195 Genossenschaften mit Geschäftsanteilen bis zu 10 $\mathcal{M}$ entstammen nur 235, das ist ca. $\frac{1}{9}$, aus der Zeit vor 1890, von den 398 Genossenschaften mit Geschäftsanteilen von über 200 $\mathcal{M}$ ungefähr $\frac{1}{7}$, nämlich 58. Zu berücksichtigen ist bei Betrachtung dieser Tabelle IX jedoch, daß bei einer nicht ganz unbedeutenden Zahl von Genossenschaften im Laufe der Zeit eine Erhöhung bzw. Herabsetzung des Geschäftsanteils erfolgt ist.

Weitere Ausführungen zu Tabelle IX können wohl unterbleiben.

IV. Haftsummen und deren Verhältnis zu den Geschäftsanteilen bei den Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht.

(Tabelle V.)

Die Zusammenstellungen in Tabelle V über das Verhältnis, in welchem bei den eingetragenen Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht die Einzelhaftsummen zu den Geschäftsanteilen stehen, sollen einen Einblick in die innere Organisation dieser neuerdings so sehr in den Vordergrund tretenden Genossenschaften gewähren.

Nach § 131 ff. des Genossenschaftsgesetzes darf bei diesen Genossenschaften die Haftsumme der einzelnen Genossen nicht niedriger als der Geschäftsanteil sein. Durch das Statut kann die Beteiligung der Genossen auf mehrere Geschäftsanteile unter Festsetzung der höchsten Zahl derselben gestattet werden, wobei dann die Haftung der Genossen sich auf das der Zahl der Geschäftsanteile entsprechende Vielfache der Einzelhaftsumme erhöht.

Bezüglich des Verhältnisses nun zwischen Geschäftsanteil und Einzelhaftsumme wird man es im allgemeinen als Grundsatz einer gesunden Genossenschaftspolitik bezeichnen können, daß auch bei diesen Genossenschaften durch die Festsetzung des Geschäftsanteils in einer dem Unternehmungszwecke entsprechenden Höhe die Schaffung eines eigenen Vermögens gefördert wird und auf dieses die Befriedigung des Kreditbedürfnisses und der genossenschaftliche Geschäftsbetrieb gegründet wird, nicht aber auf unverhältnismäßig hohe Haftsummen, durch welche das Risiko der einzelnen Genossen in einer oft außer Verhältnis zum Vorteile aus der Mitgliedschaft bei der Genossenschaft stehenden Weise erhöht wird (vergl. Deutsche Genossenschaftsstatistik S. 59). Im einzelnen Falle können sich jedoch immerhin Modifikationen dieser Grundsätze ergeben.

Im vorigen Kapitel ist bereits ausgeführt worden, daß die Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht überwiegend höhere Geschäftsanteile haben als die Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht, von welchen z. B. 63,72 % bzw. 63,64 % Geschäftsanteile von 10 $\mathcal{M}$ und darunter besitzen, was nur bei 28,94 % bzw. 28,66 % der Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht der Fall ist, während von diesen Genossenschaften 42,63 % bzw. 42,89 %, von den Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht hingegen nur 26,72 % bzw. 26,38 % Geschäftsanteile in der Höhe von über 50 $\mathcal{M}$ besitzen.

Nachfolgende, der Deutschen Genossenschaftsstatistik für 1902 S. 59 ff. entnommene Übersicht 3 zeigt nun, in welcher Weise bei den bayerischen und deutschen Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht die Einzelhaftsummen als Vielfaches der Geschäftsanteile vorkommen.

Übersicht 3.

Es betrug die Haftsumme pro Geschäftsanteil	bei Genossen- schaften	mit Mitgliedern	mit Gesamt- haftsumme $\mathcal{M}$	bei Genossen- schaften	mit Mitgliedern	mit Gesamt- haftsumme $\mathcal{M}$
	Bayern			Deutsches Reich		
das Einfache	186	45 119	6 619 811	2 504	955 151	131 704 340
das über 1—2 fache	50	15 485	6 175 703	641	174 209	94 647 776
2—5 "	61	6 328	1 712 280	554	85 188	40 336 578
" 5—10 "	31	11 055	14 147 020	680	62 855	41 631 773
" 10—15 "	3	286	43 500	70	6 369	8 525 970
" 15—20 "	22	2 121	1 727 650	223	19 637	14 077 165
" 20—30 "	3	302	107 400	127	8 634	8 313 970
" 30—40 "	6	346	468 800	287	17 471	17 984 680
" 40—50 "	11	264	140 200	111	7 412	8 314 975
" 50—75 "	2	26	195 700	272	15 174	17 577 600
" 75—100 "	5	92	65 400	292	18 920	13 376 680
" 100—200 "	5	265	267 800	114	11 186	15 331 105
" 200—300 "	1	21	6 300	17	1 588	3 758 890
" 300—500 "	1	69	69 000	10	1 705	3 086 750
" 500—1 000 "	—	—	—	7	457	3 230 700
" 1 000fache . . .	—	—	—	1	13	18 200
	387	81 779	31 746 564	5 911 *)	1 387 777 *)	420 668 018 *)

*) Bei dieser Gesamtsumme ist auch eine Genossenschaft mit 1808 Mitgliedern und 750 866 $\mathcal{M}$ Gesamthaftsumme eingerechnet, bei welcher Genossenschaft der einzelne Geschäftsanteil nicht in bestimmter Höhe festgesetzt war.

Zunächst ist ersichtlich, daß bei 186 oder 48,06% aller Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht die Haftsumme in der Höhe des Geschäftsanteils normiert war. Dieser Gruppe gehörten 45 119 Genossen, das ist mehr als die Hälfte aller Mitglieder von Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht an. Weitere 111 Genossenschaften mit 21 813 Mitgliedern hatten das über Ein- bis Fünffache, 56 mit 13 462 Mitgliedern das über Fünf- bis Zwanzigfache des Geschäftsanteils als Haftsumme bestimmt. Das mehr als Zwanzig- bis Fünfzigfache des Geschäftsanteils betrug im Jahre 1902 die Haftsumme bei 20 Genossenschaften mit 912 Mitgliedern, das über Fünfzig- bis Hundertfache bei 7 Genossenschaften mit 118 Mitgliedern. Darüber hinaus hatten 5 Genossenschaften mit 265 Mitgliedern bis zum Zweihundertfachen, endlich 1 Genossenschaft mit 21 Mitgliedern das Dreihundert- und 1 Genossenschaft mit 69 Mitgliedern das Fünfhundertfache des Geschäftsanteils als Haftsumme festgesetzt. Diese letztgenannten 7 Genossenschaften hatten jedoch, von einem unbestimmten abgesehen, nur Geschäftsanteile in der Höhe von 1—10 M., so daß hier auch ein bedeutendes Vielfaches keine besonders hohe Haftsumme ergibt.

Der Stand dieser Genossenschaften mit dem mehr als Hundertfachen des Geschäftsanteils als Haftsumme war auch im Jahre 1903 der gleiche wie im Jahre 1902.

Die höchsten Haftsummen für den einzelnen Geschäftsanteil waren im Jahre 1902: 10 000 M. bei 1, 5000 M. bei 3, 4000 M. bei 1, 3000 M. bei 1, 2500 M. bei 1, 2000 M. bei 5, 1500 M. bei 1, 1200 M. bei 3 Genossenschaften, wozu im Jahre 1903 noch eine Genossenschaft mit 2000 und 1 Genossenschaft mit 5000 M. Haftsumme kommen.

Mit wenigen Ausnahmen handelt es sich hier um Genossenschaften mit geringer Mitgliederzahl und hohen Geschäftsanteilen, um mehr kapitalistische Organisationen, bei welchen die Kapitalkraft der Mitglieder die Festsetzung höherer Haftsummen nicht bedenklich erscheinen läßt. Auch im übrigen kann man wohl bei den bayerischen Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht von einer bedenklichen Höhe der Einzelhaftsummen nicht sprechen. Die Übersicht 3 läßt ersehen, daß die Zahl der Genossenschaften, welche das Einfache des Geschäftsanteils als Haftsumme festgesetzt hatten, in Bayern verhältnismäßig noch größer war als im gesamten Deutschen Reiche und daß nur 34 Genossenschaften mit 1385 Mitgliedern in Bayern das mehr als Zwanzigfache des Geschäftsanteils als Haftsumme normiert hatten, gegen 1238 mit 82 560 Mitgliedern im gesamten Reiche.

Die Haftpflicht des einzelnen Genossen kann allerdings auch bei geringer Höhe der Einzelhaftsumme durch die bei der hier besprochenen Art von Genossenschaften zulässige Übernahme weiterer Geschäftsanteile von Seite der Genossenschaftsmitglieder eine unter Umständen bedenkliche Steigerung erfahren, weshalb diese weiteren Geschäftsanteile besonderer Betrachtung wert sind. Ihre Zahl betrug bei Einrechnung der sich für einen schwäbischen Konsumverein aus der Zahl der Mitglieder und der Gesamthaftsumme berechnenden Anzahl von 19 659*) bzw. 17 365 weiteren Geschäftsanteilen am Schlusse des Jahres 1902: 37 543 und 1903: 36 918, die sich hiernach ergebenden Gesamthaftsummen 31 746 564 bzw. 37 058 571 M. Einzelausführungen über diese im Abschnitt III schon teilweise berührten weiteren Geschäftsanteile werden unten folgen.

Wesentliches Interesse bietet die Gestaltung des Verhältnisses zwischen Haftsumme und Geschäftsanteil nach dem Unternehmungszwecke der einzelnen Genossenschaften. Es zeigen sich hier sehr große Verschiedenheiten.

Bei den 63 bzw. 73 Kreditvereinen mit beschränkter Haftpflicht, unter welchen sich nur 7 ländliche Darlehenskassen (Bauernhilfsvereine) befanden, waren überwiegend höhere Geschäftsanteile und Haftsummen vorhanden (bis zum Betrage von 1000 M.). Nur

*) In der Deutschen Genossenschaftsstatistik ist dieser Betrag nicht eingerechnet.

8 bzw. 9 dieser vielfach bankmäßigen Charakter aufweisenden Genossenschaften hatten Haftsummen unter 100 M. Doch war bei 31 bzw. 34 dieser Genossenschaften also bei nahezu der Hälfte, die Haftsumme auf den Betrag des Geschäftsanteils normiert, das höchste Vielfache war das Zwanzigfache des Geschäftsanteils. Bei dem größten Teile dieser Genossenschaften war eine nicht unbeträchtliche Anzahl weiterer Geschäftsanteile vorhanden, im ganzen 11 680 bzw. 13 486, also durchschnittlich pro Genossenschaft 185 und bei 32 284 bzw. 35 871 Mitgliedern auf nahezu 3 Mitglieder ein weiterer Geschäftsanteil.

Diese verhältnismäßig hohen Haftsummen und zahlreichen weiteren Geschäftsanteile haben zur Folge, daß bei diesen Genossenschaften teilweise sehr hohe Gesamthaftsummen vorhanden sind, so im Jahre 1903 bei einer Genossenschaft die Summe von über 2 Millionen und bei der schon wiederholt erwähnten Bayerischen Landwirtschaftsbank die Haftsumme von rund 16½ Millionen Mark.

Während bei den gewerblichen Rohstoffgenossenschaften mit Geschäftsanteilen von 10—300 M Haftsummen nicht unter 100, aber auch nicht über 500 M vorkommen, tritt bei der im übrigen geringen Anzahl der landwirtschaftlichen Rohstoffgenossenschaften mit beschränkter Haftpflicht auffällig die Bestimmung der Haftsumme auf ein bedeutendes Vielfaches des meist in geringer Höhe festgesetzten Geschäftsanteils hervor, so z. B. bei einer Genossenschaft 1000 M Haftsumme gegen 2 M Geschäftsanteil. Die weiteren Geschäftsanteile kommen bei den gewerblichen Rohstoffgenossenschaften nur in geringer Anzahl vor und fehlen gänzlich bei den landwirtschaftlichen Rohstoffgenossenschaften.

Die Wareneinkaufsvereine bieten zu besonderen Bemerkungen keinen Anlaß.

Die gewerblichen wie die landwirtschaftlichen Werkgenossenschaften stimmen bezüglich der Festsetzung ziemlich hoher Haftsummen überein, unterscheiden sich aber dadurch, daß bei den gewerblichen Werkgenossenschaften auch die Geschäftsanteile fast ausnahmslos hohe Beträge darstellen, während bei den landwirtschaftlichen Werkgenossenschaften ziemlich häufig niedrigere Geschäftsanteile mit hohen Haftsummen zusammentreffen. Weitere Geschäftsanteile kommen nur bei wenigen der beiden Arten von Genossenschaften vor.

Die gewerblichen Magazin- und Rohstoff- und Magazingenossenschaften unterscheiden sich im allgemeinen in gleicher Weise von den landwirtschaftlichen Genossenschaften dieser Art wie die beiderseitigen Werkgenossenschaften, insbesondere was das Zusammentreffen von niederen Geschäftsanteilen mit hohen Haftsummen anlangt. Groß ist bei den landwirtschaftlichen Magazin-, etc.-Genossenschaften die Beteiligung auf weitere Geschäftsanteile (im Jahre 1903: 590 weitere Geschäftsanteile bei 753 Mitgliedern).

Die gewerblichen und die nur in verhältnismäßig sehr geringer Anzahl der beschränkten Haftpflichtart angehörigen landwirtschaftlichen Produktivgenossenschaften, desgleichen die Zuchtviehgenossenschaften zeigen keine hervorhebenden Besonderheiten bezüglich des Verhältnisses von Haftsumme und Geschäftsanteil mit der Ausnahme, daß bei einer Brenneigenossenschaft einem Geschäftsanteil von 150 M eine Haftsumme von 10 000 M entspricht. Beträchtlich ist die Zahl der weiteren Geschäftsanteile bei den landwirtschaftlichen Produktivgenossenschaften, nämlich im Jahre 1903 bei 1623 Mitgliedern 1676 weitere Geschäftsanteile.

Bei den Konsumvereinen schließt die soziale Stellung der Mitglieder in der Regel die Festsetzung hoher Geschäftsanteile wie auch die Bestimmung hoher Haftsummen aus und macht auch der Geschäftsbetrieb solche nicht nötig. Die höchste Einzelhaftsumme war hier nur einmal 200 bzw. 100 sonst nicht über 50 M. Bei einem Konsumverein mit allerdings nur einer Mark Höhe des Geschäftsanteils berechnet sich

die abnorm große Zahl von 19659 bezw. 17365 weiteren Geschäftsanteilen bei 420 bezw. 461 Mitgliedern, wie oben schon erwähnt ist.

Bei den Baugenossenschaften ist in der Regel die Haftsumme gleich dem in der mittleren Höhe von 50 bis 300 *M* festgesetzten Geschäftsanteile, vier Genossenschaften hatten jedoch in beiden Jahren Haftsummen und Geschäftsanteile zu 1000 *M*, eine Genossenschaft zu 5000 *M*. Nicht unbeträchtlich ist bei den Baugenossenschaften auch die Zahl der weiteren Geschäftsanteile, nämlich 486 bezw. 396.

Bezüglich Vergleichung der bei den einzelnen Genossenschaftsarten in Bayern vorhandenen Festsetzung der Haftsumme mit der für die betreffenden Genossenschaften im gesamten Reiche nachgewiesenen mag hier auf die in dieser Beziehung besonders eingehenden Darstellungen in der Deutschen Genossenschaftsstatistik (S. 59 ff.) verwiesen werden. Wesentliche Besonderheiten ergeben sich für die bayerischen Genossenschaften nicht.

V. Die Zentral-(Haupt-)Genossenschaften.

(Tabelle VI.)

Wie bereits erwähnt sind in den Tabellen und Übersichten, auf welche sich die vorstehenden Erörterungen bezogen haben, die sogenannten Zentralgenossenschaften nicht inbegriffen, sondern dieselben wegen ihrer Eigenartigkeit und hauptsächlich um Doppelzählungen von Genossenschaften und deren Mitgliedern zu vermeiden in einer besonderen Tabelle VI zur Darstellung gebracht.

Die nach dem Genossenschaftsgesetze vom Jahre 1868 zweifelhafte Frage, ob Genossenschaften, Handelsgesellschaften, Korporationen etc. Mitglieder eingetragener Genossenschaften werden können, hat gegen den Willen von Schulze-Delitzsch das Genossenschaftsgesetz vom 1. Mai 1889 ausdrücklich in § 9 bejaht und so die Möglichkeit eröffnet, daß sich eingetragene Genossenschaften ganz oder teilweise wieder aus eingetragenen Genossenschaften oder sonstigen Personenvereinigungen bilden.

Eine Definition des Begriffes Zentral- oder Hauptgenossenschaft findet sich nicht im Genossenschaftsgesetze und ist es in der Praxis auch sehr schwierig, eine feste Grenze zwischen diesen Genossenschaften und den Einzelgenossenschaften zu ziehen, nachdem insbesondere die Aufnahme des Wortes „Zentral“ in die Firmenbezeichnung allein noch nicht maßgebend sein kann. In Übereinstimmung mit den von der Preußischen Centralgenossenschaftskasse befolgten Grundsätzen wurden als Zentralgenossenschaften jene Genossenschaften behandelt, bei welchen, wie bei den meisten Zentralkreditkassen, die genossenschaftlichen Vereinigungen an Zahl die Einzelpersonen unter den Mitgliedern überwiegen oder wenigstens wie bei den Rohstoff- und Absatzgenossenschaften sich unter den Mitgliedern eine größere Anzahl eingetragener Genossenschaften, insbesondere wieder Zentralgenossenschaften, befinden.

Abgesehen von der ausdrücklichen Zulässigkeitserklärung dieser Genossenschaften hat das Genossenschaftsgesetz vom 1. Mai 1889 durch die Einführung der beschränkten Haftpflicht die Bildung von Zentralgenossenschaften erst praktisch möglich gemacht, weil der Beitritt von Genossenschaften zu einer Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht wohl meist durch die Furcht der Mitglieder erstgenannter Genossenschaften, ihre Haftungsverbindlichkeit allzuweit auszudehnen, verhindert werden wird. Erst seit Beginn des letzten Jahrzehnts des verflossenen Jahrhunderts haben sich daher Zentralgenossenschaften gebildet und zwar in den letzten Jahren in solcher Zahl, daß diese Erscheinung schon als etwas bedenkliches bezeichnet wird. So spricht der Anwalt des Allgemeinen Verbandes der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften von einem „Gewirr von Zentralgenossenschaften und Zentralgesellschaften, in welchem sich weder die beteiligten Mitglieder noch die Gläubiger zurechtfinden, von Zu-

ständen, die eine amtliche Untersuchung geboten erscheinen lassen“ (Jahrbuch des Allgem. Verbandes 1901 S. VIII), „von Rattenkönigen von Zentralgenossenschaften“ (Kommentar zum Genossenschaftsgesetz 4. Aufl. S. 57).

Nach Tabelle VI betrug am 31. Dezember 1902 die Anzahl der Zentralgenossenschaften 15, im Jahre 1903 ist eine Mehrung um weitere 3 Genossenschaften eingetreten. Diese 15 bzw. 18 Zentralgenossenschaften sind ausscheidbar in 5 bzw. 6 Zentral-(Kredit)-Kassen, in 2 landwirtschaftliche und 1 gewerbliche Zentralgenossenschaft für Rohstoffvereine und in 7 bzw. 9 Genossenschaften für den Absatz landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Diese Ausscheidung ist jedoch lediglich nach dem Hauptunternehmungszwecke getroffen. Ein Teil der Zentralkassen, voran die Bayerische Zentraldarlehenskasse und die Mittelfränkische Kreisdarlehenskasse sind in hohem Maße zugleich Rohstoff- und Absatzgenossenschaften, desgleichen die Zentralgenossenschaften für Rohstoffvereine zugleich Absatzgenossenschaften und diese zum großen Teile auch Rohstoffgenossenschaften.

Die älteste dieser Zentralgenossenschaften ist die im Jahre 1891 gegründete Zentralgenossenschaft der Pfälzischen Landwirtschaftlichen Konsumvereine, an zweiter Stelle folgt nach dem Alter die Bayerische Zentraldarlehenskasse. Im Jahre 1903 sind gegründet die Bayerische Zentralhandwerker-genossenschaftskasse, die Lagerhausgenossenschaft in Landshut und die Hauptgetreideverkaufsgenossenschaft in Ludwigshafen a. Rh.

Diese letztgenannte Genossenschaft hat die Form der unbeschränkten Haftpflicht, alle übrigen Zentralgenossenschaften sind Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht. Auch im übrigen Deutschen Reiche besteht bis jetzt nach dem Jahr- und Adreßbuche 1906 S. 436 keine weitere Zentralgenossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Was die Zahl der Mitglieder der Zentralgenossenschaften im Jahre 1902 und 1903 anlangt, so steht bei den Zentralkreditkassen weitaus im Vordergrund die Bayerische Zentraldarlehenskasse in München mit Filiale in Landau i. Pf. Bei 1760 bzw. 1898 Mitgliedern wird diese Genossenschaft an Mitgliederzahl nur von der Zentrale für Viehverwertung in Berlin mit 2017 Mitgliedern in Deutschland übertroffen. Bei den übrigen Zentralkreditkassen wechselt die Zahl der Mitglieder zwischen 14 und 202 im Jahre 1902 bzw. 20 und 187 im Jahre 1903, bei den sonstigen Zentralgenossenschaften zwischen 21 und 159 bzw. 176.

Zwei Zentralgenossenschaften zeigen von 1902 auf 1903 eine geringfügige Abnahme der Zahl der Mitglieder, bei 6 Genossenschaften war der Stand in beiden Jahren gleich, die übrigen haben eine Zunahme der Mitgliederzahl aufzuweisen, am beträchtlichsten die Bayerische Zentraldarlehenskasse mit 138 neuen Mitgliedern im Jahre 1903.

Neugegründet wurden in den Jahren 1904 und 1905 folgende den Zentralgenossenschaften zurechenbare Genossenschaften:

1. Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Hösbach, e. G. m. b. H., 136 Mitglieder am Schlusse des Jahres 1904, hierunter 11 eingetragene Genossenschaften mit der Ansbacher Zentralgenossenschaft des Bayerischen Bauernvereins;
2. Landwirtschaftliches Lagerhaus Sulzbach a. M., e. G. m. b. H., 88 Mitglieder am Schlusse des Jahres 1904, hierunter 5 eingetragene Genossenschaften mit der vorbezeichneten Ansbacher Zentralgenossenschaft;
3. die Badische Tabakverkaufsgenossenschaft, e. G. m. b. H., in Ludwigshafen a. Rh., 31 Mitglieder am Ende des Jahres 1905, hierunter 21 eingetragene Genossenschaften. Diese Genossenschaft hat jedoch bereits wieder liquidiert.

Ferner ist die im Jahre 1903 gegründete und noch bei den Einzelgenossenschaften gezählte Genossenschaft „Landwirtschaftlicher Verband für Schwaben, e. G. m. b. H., in Grönenbach“ (135 Mitgl. am Ende des Jahres 1904, hierunter 20 eingetr. Gen.) nunmehr zu den Zentralgenossenschaften zu rechnen, da außer sonstigen Personenvereinen auch ein-

getragene Genossenschaften diesem Verbands angehören. Endlich zählt hierher die seit einer Reihe von Jahren bestehende, aber erst im Jahre 1905 in das Genossenschaftsregister eingetragene Fichtelgebirgs-Verkaufsgenossenschaft in Ansbach, e. G. m. b. H., mit 31 Mitgliedern am Schlusse des Jahres 1905, hierunter 19 eingetragenen Genossenschaften.

Besonderes Interesse bietet das Verhältnis, in welchem bei den einzelnen Zentralgenossenschaften die Zahl der Genossenschaften bzw. Personenvereine unter den Mitgliedern zur Zahl der Einzelpersonen steht. Hier läßt Tabelle VI zunächst ersehen, daß bei den Zentralkreditanstalten mit der einen Ausnahme der Bayerischen Landeskasse in Nürnberg die Zahl der eingetragenen Genossenschaften unter den Mitgliedern die der Einzelpersonen meist sehr beträchtlich übersteigt. So zählte z. B. die Bayerische Zentraldarlehenskasse im Jahre 1903 unter ihren 1898 Mitgliedern nur 9 Einzelpersonen; sie ist die größte deutsche als eingetragene Genossenschaft konstituierte Vereinigung von Genossenschaften, da die oben erwähnte Zentrale für Viehverwertung unter ihren Mitgliedern im Jahre 1903 nur 158 eingetragene Genossenschaften zählte. Dieses Überwiegen der Genossenschaften über die Einzelmitglieder zeigt sich auch bei den übrigen Zentralkreditgenossenschaften im Deutschen Reiche (s. Jahr- und Adreßbuch).

Unter den Zentral-Rohstoff- und Absatzgenossenschaften zählt nur die Hälfte (6 von 12 im Jahre 1903) mehr Genossenschaften als Einzelpersonen zu ihren Mitgliedern. Immerhin ist auch bei den zum größeren Teile aus Einzelpersonen bestehenden Genossenschaften die Zahl der eingetragenen Genossenschaften unter den Mitgliedern eine so beträchtliche, daß die Aufführung als Zentralgenossenschaften berechtigt sein dürfte. Auch bei den im Jahr- und Adreßbuche der eingetragenen Genossenschaften aufgeführten übrigen deutschen Zentralgenossenschaften dieser Art überwiegen die Einzelpersonen unter den Mitgliedern vielfach die eingetragenen Genossenschaften. Es hat diese Tatsache darin ihren Grund, daß größere landwirtschaftliche Betriebsunternehmer lieber bei derartigen großen Absatzgenossenschaften die Mitgliedschaft erwerben als bei den örtlichen Genossenschaften der gleichen Art (Deutsche Genossenschaftsstatistik 1902 S. 74).

Über die Art der den Zentralgenossenschaften angeschlossenen Einzelgenossenschaften (einschließlich der nichtbayerischen) und die Gesamtmitgliederzahl derselben gibt nachstehende Übersicht 4*) Aufschluß:

Hiernach gehören der Zentralgenossenschaft des Bayerischen Bauernvereins in Ansbach, den Lagerhausgenossenschaften Landshut und Neustadt a. S. sowie der Getreideverkaufsgenossenschaft in Landstuhl nur Darlehenskassenvereine; dem Korbmachereigewerbsverbande nur Rohstoff- und Magazingenossenschaften an, während die übrigen Zentralgenossenschaften Genossenschaften verschiedener Gruppen zu ihren Mitgliedern zählen, darunter z. B. die Pfälzer Genossenschaftsbank, die Zentralhandwerker-genossenschaftskasse, die Bayerische Landeskasse und der Pfälzische Genossenschaftsverband Wachenheim Genossenschaften von vier Gruppen.

Was das Revisionsverhältnis (die Verbandszugehörigkeit) der in Tabelle VI verzeichneten Zentralgenossenschaften anlangt, so gehörten im Jahre 1902 bzw. 1903 der Gruppe Haas-Darmstadt an die Geldausgleichs- und Warenvermittlungsstellen für die zum Bayerischen Landesverbande landwirtschaftlicher Darlehenskassenvereine gehörigen Genossenschaften, nämlich die Bayerische Zentraldarlehenskasse und die Mittelfränkische Kreisdarlehenskasse sowie die dem Pfälzischen Verbande landwirtschaftlicher Genossenschaften angeschlossene Zentralgenossenschaft der Pfälzischen Landwirtschaftlichen Konsumvereine in Neustadt a. H. Dem Neuwieder Verbande waren angeschlossen die Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft in Ansbach, die Landstuhler und die beiden Ludwigshafener Getreideverkaufsgenossenschaften, die dortige Tabakverkaufs- und die Nürnberger Zentrallhopfen-

*) Übersicht 4 siehe nächste Seite.

Übersicht 4.

Bezeichnung der Zentralgenossenschaften	Unter den Genossenschaften befinden sich :																	
	a. Zahl der Genossen- schaften, b. Gesamtzahl ihrer Mitglieder am 31. Dez. 1903	Darlehens- kassenvereine				Sonstige Kredit- genossen- schaften		Rohstoff-, Magazin-, Rohstoff- und Magazin- Genossenschaften				Produktivgenossenschaften				Sonstige Genossen- schaften		
		a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	
																		gewerbliche
1. Mittelfränk. Kreisdarlehenskasse	175	12 091	172	11 868	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2. Pfälzer Genossenschaftsbank . .	21	1 502	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. Bayerische Zentraldarlehenskasse	1 889	146 679	1 841	144 475	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4. Bayerische Zentralhandwerker- genossenschaftskasse	12	550	1	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5. Bayerische Landeskasse	6	868	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Pfälzisch-Genossenschaftsverband für Geld- und Warenverkehr .	47	4 628	25	2 534	1	119	—	18	1 697	—	—	—	—	—	—	—	—	
7. Landwirtschaftl. Zentralgenossen- schaft des Bayer. Bauernvereins	13	1 017	13	1 017	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. Zentralgenossenschaft der Pfälz. landwirtschaftl. Konsumvereine .	154	16 647	14	954	—	—	—	140	15 693	—	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kornmachereigewerksverband für Franken und Sachsen-Koburg .	20	809	—	—	—	—	20	809	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. Niederbayerische Butterverkaufs- genossenschaft	24	948	1	106	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11. Fichtelgebirgs Haberverwertungs- genossenschaft	13	1 064	12	937	—	—	1	127	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12. Genossenschaftliches Lagerhaus Landshut	13	944	13	944	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
13. Erste Pfälzer Getreideverkaufs- genossenschaft Landstuhl	20	2 128	20	2 128	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
14. Ludwigshafener Kornhausgenos- senschaft	32	4 517	27	4 126	—	—	—	5	391	—	—	—	—	—	—	—	—	
15. Hauptgetreideverkaufsgenossen- schaft Ludwigslafen a. Rh. . . .	10	2 861	7	2 629	—	—	—	3	232	—	—	—	—	—	—	—	—	
16. Lagerhausgenossenschaft Neu- stadt a. S.	9	619	9	619	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
17. Bayerische Zentralhopfenverkaufs- genossenschaft	28	1 747	25	1 649	—	—	—	3	98	—	—	—	—	—	—	—	—	
18. Pfälzer Tabakverkaufsgenossen- schaft	58	9 309	51	8 583	1	216	—	6	510	—	—	—	—	—	—	—	—	

¹⁾ Hierunter 11 Winzervereine und 1 Tabakverkaufsgenossenschaft. ²⁾ 1 Wareneinkaufsverein. ³⁾ Hierunter 1 Winzerverein und 1 Obstverwertungsgenossenschaft. ⁴⁾ Hierunter 1 Werkgenossenschaft. ⁵⁾ 3 Winzervereine.

verkaufsgenossenschaft, dann die Geldausgleichsstellen für diese Betriebsgenossenschaften, nämlich die Pfälzer Genossenschaftsbank in Ludwigshafen a. Rh. und die Bayerische Landeskasse in Nürnberg.

Von den übrigen Zentralgenossenschaften gehörten die Bayerische Zentralhandwerker-genossenschaftskasse und der Korbmachereigewerksverband dem Landesverbande der Bayerischen Handwerker-genossenschaften, der Wachenheimer Genossenschaftsverband dem Revisionsverband des Bundes der Landwirte in Berlin an, für 4 Absatzgenossenschaften wurde der Revisor vom Gerichte bestellt. Revisionsverbänden des Allgemeinen Verbandes Schulze-Delitzsch sind bayerische Zentralgenossenschaften nicht angeschlossen. Nach dem Jahr- und Adreßbuch der eingetragenen Genossenschaften von 1906 gehören im Deutschen Reiche überhaupt nur 2 Zentralgenossenschaften Revisionsverbänden dieser Gruppe an.

Von den im Jahre 1904 und 1905 hinzugekommenen Zentralgenossenschaften ist die Badische Tabakverkaufsgenossenschaft Neuwied angeschlossen, die übrigen gehören einem Revisionsverbande nicht an.

Über die Geschäftsanteile, die Einzel- und Gesamthaftsummen bei den Zentralgenossenschaften ist kurz folgendes zu bemerken:

Im allgemeinen sind die Geschäftsanteile, wenn man den großen Umfang des Geschäftsbetriebs mancher Zentralgenossenschaften berücksichtigt, ziemlich niedrig bemessen, nämlich im Jahre 1903 3 *M* bei 1, 10 *M* bei 6, 20 und 30 *M* bei je 1, 100 *M* bei 8 und 200 *M* bei 1 Genossenschaft. Bei einer Reihe der im vorbezeichneten Jahr- und Adreß-buche 1904 aufgeführten außerbayerischen Zentralgenossenschaften kommen beträchtlich höhere Geschäftsanteile vor, so bei 12 Genossenschaften Beträge von 1000 bis 5000 *M*.

Die Haftsumme für den Geschäftsanteil war nur bei 3 Genossenschaften diesem gleich, im übrigen auf das Fünf- bis Hundertfache des Geschäftsanteils festgesetzt, die höchsten vorkommenden Haftsummen für den Geschäftsanteil waren 5000 *M* bei der Zentralgenossenschaft der Pfälzischen landwirtschaftlichen Konsumvereine, 3000 *M* beim Genossenschaftlichen Lagerhaus Landshut und je 2000 *M* bei der Pfälzer Genossenschaftsbank und der Zentralhopfenverkaufsgenossenschaft. Von den Zentralgenossenschaften des übrigen Deutschen Reichs hatten im Jahre 1903 6 Haftsummen für den Geschäfts-anteil von 10000 *M*, 2 von 15000 *M* und 1 von 20000 *M* (vergl. Jahr- und Adreßbuch 1904).

Beträchtlich ist bei den meisten Zentralgenossenschaften die Anzahl der weiteren Geschäftsanteile, am höchsten im Jahre 1903 bei der Pfälzer Tabakverkaufsgenossen-schaft mit 10690 und der Pfälzer Genossenschaftsbank mit 5538 weiteren Geschäfts-anteilen bei nur 154 bzw. 37 Mitgliedern. Bei der Bayerischen Zentraldarlehenskasse war die Zahl der weiteren Geschäftsanteile der der Mitglieder fast gleich.

Die Gesamthaftsummen überschritten im Jahre 1903 bei 4 von den 6 Zentral-kreditkassen und bei 2 weiteren Zentralgenossenschaften den Betrag von 1 Million *M*, sie waren am höchsten bei der Pfälzer Genossenschaftsbank mit 11,2, der Pfälzer Tabak-verkaufsgenossenschaft mit 5,4, endlich bei der Bayerischen Zentraldarlehenskasse mit 3,8 Millionen *M*, am niedrigsten beim Korbmachereigewerksverbande mit 2200 *M*. Im übrigen Deutschen Reiche überschritt im Jahre 1903 bei 33 Zentralgenossenschaften die Gesamthaftsumme den Betrag von 1 Million *M*, der Höchstbetrag war 21 Millionen. Höher als bei irgend einer Zentralgenossenschaft ist in Bayern die Gesamthaftsumme bei der Einzelgenossenschaft der Bayerischen Landwirtschaftsbank, bei welcher sie, wie bereits auf Seite 36 erwähnt ist, im Jahre 1903 die Summe von 16½ Millionen *M* betrug. Die im Jahre 1904 und 1905 neu hinzugekommenen Zentralgenossenschaften bieten bezüglich der Festsetzung der Geschäftsanteile und Haftsummen keine Besonderheiten.

Von Interesse ist es, die Beteiligung der Einzelgenossenschaften an Zentralgenossenschaften, die Zentralisierung im Genossenschaftswesen kennen zu lernen. Übersicht 5 gibt hierüber die nötigen Aufschlüsse.

Übersicht 5.

Genossenschaftsarten	Es gehörten 1903 an								Bemerkungen
	keiner		einer		zwei		drei		
	Zentralgenossenschaften								
	a	b	a	b	a	b	a	b	
1. Kreditgenossenschaften . . . darunter: Darlehenskassenvereine . . .	¹⁾ 314	86 312	²⁾ 2 112	170 401	311	25 059	15	3 624	¹⁾ Darunter 4 Zentralgenossen- schaften mit 2126 Mitgliedern. ²⁾ Darunter 2 Zentralgenossen- schaften mit 84 Mitgliedern. ³⁾ Darunter 2 Zentralgenossen- schaften mit 2085 Mitgliedern.
2. Rohstoffgenossenschaften, gewerbliche	14	333	9	312	—	—	—	—	
3. Rohstoffgenossenschaften, landwirtschaftliche	⁴⁾ 43	4 716	169	17 971	3	252	—	—	⁴⁾ Darunter 1 Zentralgenossen- schaft mit 159 Mitgliedern.
4. Wareneinkaufsvereine . . .	6	681	1	47	—	—	—	—	
5. Werkgenossenschaften, gewerbliche	18	851	3	131	—	—	—	—	
6. Werkgenossenschaften, landwirtschaftliche	107	2 928	—	—	—	—	—	—	
7. Magazingenossenschaften, gewerbliche	9	437	1	249	—	—	—	—	
8. Magazingenossenschaften, landwirtschaftliche	10	447	⁵⁾ 4	272	2	79	—	—	⁵⁾ Darunter 3 Zentralgenossen- schaften mit 253 Mitgliedern.
9. Rohstoff- u. Magazingenos- senschaften, gewerbliche . . .	⁶⁾ 25	1 053	—	—	—	—	—	—	⁶⁾ Darunter 1 Zentralgenossen- schaft mit 23 Mitgliedern.
10. Rohstoff- u. Magazingenos- senschaften, landwirtschaftl.	⁷⁾ 11	454	⁸⁾ 1	127	—	—	—	—	⁷⁾ Darunter 4 Zentralgenossen- schaften mit 138 Mitgliedern. ⁸⁾ Zentralgenossenschaft.
11. Produktivgenossenschaften, gewerbliche	8	216	—	—	—	—	—	—	
12. Produktivgenossenschaften, landwirtschaftliche darunter: Meiereigenossenschaften . . . Brennereigenossenschaften . . Winzervereine Genossenschaften für den Bau u. Vertrieb von Feld- und Gartenfrüchten . . . Tabakverkaufsgenossen- schaften ¹²⁾	⁹⁾ 255	11 975	49	3 427	19	620	—	—	⁹⁾ Darunter 2 Zentralgenossen- schaften mit 197 Mitgliedern. ¹⁰⁾ Darunter 1 Zentralgenossen- schaft mit 176 Mitgliedern.
13. Zuchtgenossenschaften . . .	6	779	2	149	—	—	—	—	
14. Konsumvereine	146	47 356	—	—	—	—	—	—	
15. Wohnungsgenossenschaften, eigentliche	36	5 185	—	—	—	—	—	—	
16. Sonstige Genossenschaften .	8	407	1	80	—	—	—	—	
Summe	1 016	164 130	2 352	193 166	335	26 010	15	3 624	

Hierbei ist neben den als eingetragene Genossenschaften organisierten Vereinigungen von Einzelgenossenschaften auch die als Aktiengesellschaft konstituierte Landwirtschaftliche Zentraldarlehenskasse in Neuwied berücksichtigt, welcher mit wenigen Ausnahmen sämtliche dem Neuwieder Revisionsverbände angeschlossene bayerische Spar- und Darlehenskassenvereine als Aktionäre angehören. Außer dieser Neuwieder Zentraldarlehenskasse kamen für Bayern im Jahre 1903 als Zentralgenossenschaften mit dem Sitze außerhalb des Königreichs noch in Betracht die Landwirtschaftliche Reichsgenossenschaftsbank, e. G. m. b. H., zu Darmstadt, welcher die Bayerische Zentraldarlehenskasse angehört, dann die Genossenschaftliche Zentralkasse des Bundes der Landwirte zu Berlin, e. G. m. b. H., welcher 5 Einzelgenossenschaften und die Wachenheimer Zentralgenossenschaft, endlich die Zentrale für Viehverwertung in Berlin, e. G. m. b. H., welcher 2 bayerische Genossenschaften angeschlossen waren. Da die letztbezeichneten zwei Berliner Zentralgenossenschaften und die Neuwieder Aktiengesellschaft mit der Preußischen Central-Genossenschaftskasse in Geschäftsverbindung stehen, nehmen sodann auch die diesen Vereinigungen angeschlossenen bayerischen Genossenschaften an dem von der Preußischen Central-Genossenschaftskasse gewährten Kredite Anteil.

Wie Übersicht 5 ersehen läßt, waren von den (einschließlich der Zentralgenossenschaften) 3718 eingetragenen bayerischen Genossenschaften des Jahres 1903 1016 mit 164130 Mitgliedern keiner, der größere Teil hingegen, nämlich 2352 mit 193166 Mitgliedern, einer Zentralgenossenschaft angeschlossen. Zwei Zentralgenossenschaften gehörten noch 335 Genossenschaften mit 26010 Mitgliedern an, drei Zentralgenossenschaften waren 15 Genossenschaften mit 3624 Genossen angeschlossen, wobei in letztbezeichneter Gruppe sämtliche und unter den zwei Zentralgenossenschaften angeschlossenen Vereinen der größte Teil, nämlich 310, Darlehenskassenvereine waren. Diese Vereine schließen sich am meisten zu größeren genossenschaftlichen Verbänden behufs Erreichung ihres Zweckes zusammen, nach ihnen die landwirtschaftlichen Produktivgenossenschaften. Hiergegen entbehrten im Jahre 1903 die bayerischen landwirtschaftlichen Werkgenossenschaften, dann die gewerblichen Rohstoff- und Magazingenossenschaften und die Produktivgenossenschaften, endlich die Konsumvereine und die Wohnungsgenossenschaften des Anschlusses an Zentralgenossenschaften vollständig. Für einen großen Teil der Konsumvereine verrichtet die Großeinkaufsgesellschaft Deutscher Konsumvereine in Hamburg die sonst von den Zentralgenossenschaften geleisteten Dienste.

Mehrfach kommt es vor, daß eine Einzelgenossenschaft wieder Mitglied einer anderen Einzelgenossenschaft ist, z. B. eine Molkereigenossenschaft Mitglied des im gleichen Orte befindlichen Darlehenskassenvereins. Nähere Erhebungen über die Zahl dieser Fälle wurden nicht gepflogen.

VI. Wirtschaftsstatistisches über die bayerischen eingetragenen Genossenschaften.

Wie bereits in der Einleitung erwähnt wurde, befaßt sich die amtliche Statistik bisher nicht mit den Geschäftsergebnissen der eingetragenen Genossenschaften. Jedoch lassen sich die größeren Verbände die Aufstellung einer Wirtschaftsstatistik der angeschlossenen Genossenschaften bereits mit einem erheblichen Mühe- und Geldaufwande angelegen sein, so daß für den größten Teil der bayerischen eingetragenen Genossenschaften reichhaltiges diesbezügliches statistisches Material zusammengetragen ist. Einige der wichtigsten in diesen verbandsstatistischen Veröffentlichungen enthaltenen wirtschaftsstatistischen Angaben sollen im folgenden zur Vervollkommenung des Bildes über Bestand und Entwicklung der bayerischen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften mitgeteilt werden.

Das Jahrbuch des Allgemeinen Verbandes der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften für 1904 enthält wirtschaftsstatistische Angaben für 14 Kreditgenossenschaften mit 18615 Mitgliedern des Bayerischen Genossenschaftsverbandes.

bandes (einschließlich der registrierten Gesellschaft Ichenhausen), für 30 Genossenschaften mit 10308 Mitgliedern des Verbandes der Fränkischen Vorschuß- und Kreditgenossenschaften und für 25 bayerische*) Genossenschaften mit 15466 Mitgliedern des Verbandes Pfälzischer Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (Kreditgenossenschaften).

Bei diesen Genossenschaften betragen nun am Schlusse des Jahres 1904:

	Bayer. Genossen- schaftsverband	Verband der Fränk. Vorsch.- u. K.-Gen.	Verband Pfälz. Erw.- u. W.-Gen.
Aktiva und Passiva	19 937 585	11 079 496	48 701 892
Ausstände auf gewährte Kredite . . .	14 374 515	8 532 677	36 385 402
Darunter auf Hypotheken ausgeliehen, Kaufschillinge u. s. w.	364 267	2 215 321	1 449 398
Geschäftsguthaben der Mitglieder . .	4 515 406	1 720 484	6 633 841
Reservefonds und Spezialreserven . .	2 484 024	807 791	2 668 369
Spareinlagen	2 622 737	1 666 028	10 200 907

Aus diesen Ziffern erhellt ohne weiteres der bedeutende Geschäftsbetrieb der Pfälzischen Kreditgenossenschaften. Obwohl denselben z. B. nur ungefähr um die Hälfte mehr Mitglieder als den Genossenschaften des Fränkischen Verbandes angehörten, betrugen dort die am Jahresschlusse ausstehenden Kredite und Aktiven mehr als das Vierfache der Fränkischen Genossenschaften. Die Spareinlagen bei den Genossenschaften dieser drei Verbände betrugen rund 14 Millionen Mark, eine nicht unbedeutliche Summe, welche jedoch bedeutend hinter der der Spareinlagen bei den Raiffeisenvereinen zurückbleibt.

Für die zum Bayerischen Landesverbände landwirtschaftlicher Darlehenskassenvereine und Molkereigenossenschaften, dem nach dem Neuwieder Verbände größten deutschen Revisionsverbände, gehörigen Genossenschaften gibt die Verbandsleitung alljährlich eine sehr eingehende Statistik der allgemeinen und wirtschaftlichen Verhältnisse heraus. Aus der Statistik für 1904 mögen folgende Angaben von Interesse sein:

Bei 2167 zur Statistik berichtenden Darlehenskassenvereinen (der Vorarlberger Verein und die beiden Zentralgenossenschaften bleiben hier außer Betracht) betrugen am Ende des Jahres 1904 die Gesamtaktiva 198,²⁹ und die Gesamtpassiva 197,⁴⁸ Millionen Mark. Einem Gesamtgewinne von 958 730 M steht ein Gesamtverlust von 136 217 M gegenüber. Die Gesamtsumme der Darlehen dieser Vereine an ihre Mitglieder betrug 70,⁹⁹ Millionen Mark, die Ausstände in laufender Rechnung bei Mitgliedern beliefen sich auf 57,⁴² Millionen Mark. Auf Hypotheken waren 32,⁶⁴ Millionen Mark ausgeliehen. Es leisten demnach die ländlichen Darlehenskassenvereine schon sehr erhebliches zur Befriedigung des landwirtschaftlichen Hypothekarkreditbedürfnisses. Unter den Passiven sind zunächst von besonderem Interesse die Spareinlagen, welche sich bereits auf 55,⁹⁹ Millionen Mark beliefen.

Die ländlichen Darlehenskassenvereine, die nun über das ganze bayerische Land verstreut sind, bilden schon eine sehr erwünschte Vermehrung der Gelegenheiten zur Anlage von Spargeldern. Der Umstand, daß diese Darlehenskassenvereine trotz ihres teilweise noch sehr kurzen Bestandes bereits Spareinlagen in der Höhe von nahezu ein Achtel der Einlagen bei den öffentlichen Sparkassen Bayerns (i. J. 1904: 444 Millionen Mark) besitzen, muß jedoch wie oben S. 31 ausgeführt ist, auch Veranlassung sein, auf die Ansammlung eines eigenen zur Befriedigung der Sparkassengläubiger jederzeit verfügbaren Vermögens Bedacht zu nehmen. Diese Reservefonds der 2167 Darlehenskassenvereine betrugen Ende 1904 3,⁷³, die sonstigen Fonds 1,²⁸ Millionen Mark. Die Geschäftsguthaben

*) Dem Verbande gehört auch der Kreditverein Metz und die Volksbank Oberstein (Fürstentum Birkenfeld-Oldenburg) an.

der Vereinsmitglieder beliefen sich auf 2,27 Millionen Mark gegen die rund 13 Millionen bei den an Zahl viel geringeren Genossenschaften des Allgemeinen Verbandes Schulze-Delitzsch, eine Folge der bei den ländlichen Darlehenskassenvereinen meist sehr niedrig bemessenen Geschäftsanteile. Von erwähnten 2,27 Millionen Mark trifft nahezu die Hälfte (1 047 615 M) auf die Darlehenskassenvereine der Pfalz, welche vielfach Geschäftsanteile von 500 M festgesetzt haben (vergl. oben S. 32). Der Umsatz der 2167 Vereine hatte im Jahre 1904 bereits die Höhe von rund 353 Millionen Mark erreicht. Unter den Einnahmen befinden sich nicht weniger als 20,97 Millionen neuer Spareinlagen, welchen 13,26 Millionen Mark Rückzahlungen solcher Einlagen gegenüberstehen. Auf Hypotheken ausgiehen wurden 7,7, zurückbezahlt 1,95 Millionen Mark Hypothekkapitalien.

Über den gemeinschaftlichen Ein- und Verkauf der Darlehenskassenvereine und von 159 meist der Zentralgenossenschaft in Neustadt a. H. angeschlossenen landwirtschaftlichen Konsumvereinen enthält die Statistik des Landesverbandes (S. 92 ff.) ebenfalls eine sehr eingehende Darstellung. Hiernach war (S. 144/145) am bedeutensten der gemeinschaftliche Einkauf von Düngemitteln mit 3,7 Millionen Mark, dann von Futtermitteln mit 2 Millionen Mark; 490 landwirtschaftliche Maschinen wurden im Jahre 1904 gemeinsam um den Betrag von 297 329 M beschafft.

Von den gemeinschaftlichen Verkäufen sind die bedeutendsten die von Gerste und Haber (rund 900 000 bzw. 1 Million Mark), der gemeinschaftliche Verkauf von Vieh ist von 737 Stück im Jahre 1903 auf 2647 Stück im Jahre 1904 gestiegen.

Der Statistik für 120 im Jahre 1904 dem Bayerischen Landesverbande angeschlossene Molkereigenossenschaften mit 7233 Mitgliedern (S. 90 ff.) ist zu entnehmen, daß die Gesamtsumme der Aktiva dieser Genossenschaften 1,45, die der Passiva 1,33 Millionen Mark, der Gesamtgewinn 121 475, der Verlust 6 697 M betrug. Die Reservefonds und Betriebsrücklagen berechneten sich auf 136 783, das gesamte eigene Vermögen auf 177 954 M. Die eingelieferte Milchmenge belief sich auf rund 33 Millionen Liter, die Bruttoeinnahmen aus Milch und Molkereiprodukten auf rund 2,7 Millionen Mark. Als Nebenbetriebe hatten 4 Genossenschaften den Betrieb einer Schrotmühle, 2 die elektrische Lichterzeugung angegeben. 36 Molkereien hatten ihren Betrieb verpachtet.

Um noch kurz die wirtschaftlichen Verhältnisse der beiden dem Bayerischen Landesverbande angeschlossenen Zentralgenossenschaften, nämlich der Bayerischen Zentraldarlehenskasse in München und der Mittelfränkischen Kreisdarlehenskasse in Ansbach zu erwähnen, so betrugen im Jahre 1904 (S. 86 d. Stat. d. Landesv.) die Gesamtaktiva bei diesen Genossenschaften 24 582 692 bzw. 7 346 718 M, die Passiva 24 461 194 bzw. 7 326 687 M, der Gewinn 121 498 bzw. 20 031 M.

Der Gesamtumsatz belief sich bei der Zentraldarlehenskasse bereits auf die hohe Summe von rund 307, bei der Mittelfränkischen Kreisdarlehenskasse auf 32 Millionen Mark.

Im weitesten Umfange dienen die beiden vorgenannten Zentralgenossenschaften auch der Vermittlung des gemeinsamen Ein- und Verkaufs der angeschlossenen Vereine. So wurden (S. 144/145 a. a. O.) von der Bayerischen Zentraldarlehenskasse um 1 434 897 M, von der Mittelfränkischen Kreisdarlehenskasse um 244 388 M Düngemittel, dann um 378 212 bzw. 314 267 M Futtermittel im Jahre 1904 eingekauft. Die Verkaufsvermittlung erstreckte sich besonders auf Gerste, wovon um 1 037 483 bzw. 138 632 M, und auf Haber, wovon um 313 378 bzw. 43 984 M verkauft wurden. Ferner hat die Bayerische Zentraldarlehenskasse im Jahre 1904 den Verkauf von 18 759 Stück Groß- und Kleinvieh im Betrage von rund 1,5 Millionen Mark vermittelt.

Die Zentralgenossenschaft der pfälzischen landwirtschaftlichen Konsumvereine besorgte u. a. für die angeschlossenen Genossenschaften im Jahre 1904 den gemeinschaftlichen Einkauf von Düngemitteln im Werte von 589 340 M und von Futtermitteln im Werte von 482 238 M.

Für die Neuwied angeschlossenen Genossenschaften enthalten die Jahresberichte der Direktoren des rechtsrheinischen Verbandes in Nürnberg und des Verbandes für Rheinpfalz, Baden und Großherzogtum Hessen statistisches Material, welches sich jedoch bei den Genossenschaften des linksrheinischen Verbandes ohne Ausscheidung auch auf die badischen und hessischen Genossenschaften bezieht.

Nach den die Geschäftsergebnisse im Jahre 1903 darstellenden Jahresberichten — für den rechtsrheinischen Verband sind in Klammern auch die Ergebnisse des bereits vorliegenden Jahresberichtes für 1904 beigelegt — betragen bei

	324 [352] Darl.-K.-Ver. des rechtsrheinischen Verbandes	249 Darl.-K.-Ver. des linksrheinischen Verbandes
die Aktiva	30 953 963 M [35 665 527 „]	25 999 068 M
die Passiva	30 815 408 „ [35 545 071 „]	25 867 017 „
die ausstehenden Darlehen und Kaufgelder . .	18 807 582 „ [21 053 251 „]	16 660 156 „
die Geschäftsguthaben der Mitglieder	152 498 „ [163 953 „]	250 178 „
die Reservefonds u. Betriebsrücklagen (Stiftungs- fonds) }	809 788 „ [923 842 „]	236 549 „ 455 913 „
die Spareinlagen	27 938 543 „ [33 035 573 „]	19 997 658 „

Die Spareinlagen bei diesen Vereinen sind demnach verhältnismäßig noch beträchtlicher als bei den Vereinen des Bayerischen Landesverbandes, was sich wohl aus dem höheren Alter der meisten Neuwieder Vereine erklärt.

Die Geldausgleichsstellen für die Betriebsgenossenschaften des Neuwieder Verbandes bilden in Bayern die bereits im Kapitel V erwähnten Zentralgenossenschaften der Bayerischen Landeskasse in Nürnberg und der Pfälzer Genossenschaftsbank in Ludwigshafen a. Rh. Beide sind im gleichen Jahre (1899) gegründet, zeigen aber eine sehr verschiedenartige Entwicklung. Die Bilanz der Landeskasse schloß für 1903 ab mit 740 289 M Aktiva und Passiva, hiergegen die der Pfälzer Genossenschaftsbank mit 3 836 676 M.

Als weitere hierher gehörige Zentralgenossenschaften sind im Kapitel V bereits aufgeführt die Zentral-Hopfenverkaufsgenossenschaft in Nürnberg, die Pfälzer Tabakverkaufs-, die Kornhaus- und die Hauptgetreideverkaufsgenossenschaft in Ludwigshafen a. Rh. und die Getreideverkaufsgenossenschaft in Landstuhl. Während die früheren Jahresberichte noch klagen über die großen Schwierigkeiten, mit welchen diese Absatzgenossenschaften bei Verwirklichung ihrer Unternehmungszwecke zu kämpfen haben, konstatieren die Jahresberichte für 1903 bzw. 1904 eine wenigstens teilweise befriedigende Entwicklung dieser Betriebsgenossenschaften.

Bezüglich der wirtschaftlichen Verhältnisse der Konsumvereine enthalten die Jahresberichte des Verbandes der Süddeutschen Konsumvereine, welchen die bedeutendsten bayerischen Konsumvereine angeschlossen sind, statistische Zusammenstellungen, aus welchen für 1904 folgendes hervorgehoben werden mag: Bei 51 zur Statistik berichtenden bayerischen Genossenschaften (hierunter die nicht als eingetragene Genossenschaften organisierten Konsumvereine Röthenbach und Schwabach) betrug die Gesamtsumme der Aktiva und Passiva 2,6 Millionen Mark, der Wert der Warenbestände berechnete sich auf 960 847 M, die Warenschulden auf 260 838 M. An Reingewinn wurden

insgesamt 713 274 $\mathcal{M}$ erzielt. Die Reservefonds betrugen 351 988 $\mathcal{M}$, die Geschäftsguthaben der Mitglieder 421 316 $\mathcal{M}$. Die aufgenommenen Anlehen und Spareinlagen bei den Konsumvereinen bezifferten sich auf nur 276 984 $\mathcal{M}$. Der Verkaufserlös der 51 Vereine betrug im Jahre 1904 8,4 Millionen Mark, hiervon 5,8 Millionen im eigenen und 2,6 Millionen im Lieferantengeschäft. Am bedeutendsten war der Verkaufserlös beim Konsumverein Ludwigshafen a. Rh. mit 1,6 Millionen Mark und beim Konsumverein München-Sendling mit 1,4 Millionen Mark. Von den 51 Vereinen hatten im Jahre 1904 drei, nämlich die Vereine Augsburg, Mutterstadt und Weiden, eine eigene Bäckerei, der Konsumverein Schney die Korbmacherei in der Hausindustrie eingerichtet.

Für die 5 dem Verbands der Konsumvereine in Bayern, Württemberg und Baden angeschlossenen bayerischen Konsumvereine mit 5 978 Mitgliedern, worunter der Konsumverein München mit rund 3 700 Mitgliedern, bezifferte sich nach dem Jahrbuche des Allgemeinen Verbandes Schulze-Delitzsch die Gesamtsumme der Aktiva und Passiva am Schlusse des Jahres 1904 auf 1 042 967 $\mathcal{M}$, der Wert der Warenbestände auf 248 728 $\mathcal{M}$, die Warenschulden auf 25 560 $\mathcal{M}$, die Reservefonds auf 85 870 $\mathcal{M}$, die Geschäftsguthaben der Mitglieder auf 99 464 $\mathcal{M}$, die Anlehen auf 12 000 $\mathcal{M}$, die Spareinlagen auf 215 465 $\mathcal{M}$, der Verkaufserlös aus dem Genossenschaftslager auf 1 558 012 und aus dem Lieferantengeschäft auf 851 128 $\mathcal{M}$ (hierunter beim Konsumverein München auf 839 930 bzw. 609 155 $\mathcal{M}$), endlich der Reingewinn auf 191 091 $\mathcal{M}$, wovon fast die Hälfte auf den Konsumverein München traf.

Anhang I.

Tabellen I, Ia, II mit IX.

Bemerkung: Die in Tabelle VI vorgetragenen Zentralgenossenschaften sind bei allen übrigen Tabellen nicht berücksichtigt.

Tabelle I. Stand der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1902.

Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			Gesamt- haft- summe
			Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

1. Kreditgenossenschaften.

a = überhaupt, b = darunter Darlehenskassenvereine.

Oberbayern	a	294	34 319	281	21 375	1	858	12	12 086	8 373	15 827 030
	b	280	21 277	279	21 226	—	—	1	51	—	10 200
Niederbayern	a	210	17 976	208	17 797	—	—	2	179	22	74 700
	b	207	17 726	207	17 726	—	—	—	—	—	—
Pfalz	a	474	60 852	472	58 598	—	—	2	2 254	—	2 254 000
	b	447	44 114	447	44 114	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz	a	207	15 871	202	15 299	—	—	5	572	912	411 000
	b	199	14 888	199	14 888	—	—	—	—	—	—
Oberfranken	a	225	20 140	219	18 730	—	—	6	1 410	85	1 173 610
	b	204	14 874	204	14 874	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken	a	351	33 807	337	22 954	—	—	14	10 853	155	2 004 635
	b	332	22 288	332	22 288	—	—	—	—	—	—
Unterfranken	a	495	39 860	482	36 926	1	84	12	2 850	1 475	2 011 850
	b	463	33 838	462	33 777	—	—	1	61	165	5 650
Schwaben	a	337	39 975	327	37 895	—	—	10	2 080	658	1 180 250
	b	327	23 559	322	23 280	—	—	5	279	—	139 500
Königreich	a	2 593	262 800	2 528	229 574	2	942	63	32 284	11 680	24 937 075
	b	2 459	192 564	2 452	192 173	—	—	7	391	165	155 350

2. Rohstoffgenossenschaften, gewerbliche.

Oberbayern	2	99	—	—	—	—	—	2	99	1	11 700
Niederbayern	2	49	—	—	—	—	—	2	49	4	26 500
Oberpfalz	1	25	—	—	—	—	—	1	25	—	5 000
Mittelfranken	6	174	—	—	—	—	—	6	174	—	58 900
Unterfranken	2	52	1	26	—	—	—	1	26	—	2 600
Königreich	13	399	1	26	—	—	—	12	373	5	104 700

3. Rohstoffgenossenschaften, landwirtschaftliche.

Oberbayern	8	442	8	442	—	—	—	—	—	—	—
Niederbayern	5	183	5	183	—	—	—	—	—	—	—
Pfalz	188	20 378	173	17 546	—	—	—	15	2 832	—	580 225
Oberpfalz	1	52	—	—	—	—	—	1	52	—	5 200
Oberfranken	2	208	2	208	—	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken	1	188	—	—	—	—	—	1	188	—	94 000
Unterfranken	4	536	1	366	—	—	—	3	170	—	23 900
Schwaben	1	13	1	13	—	—	—	—	—	—	—
Königreich	210	22 000	190	18 758	—	—	—	20	3 242	—	703 325

4. Wareneinkaufsvereine.

Oberbayern	3	476	—	—	—	—	—	3	476	632	114 300
Pfalz	1	13	—	—	—	—	—	1	13	—	52 000
Mittelfranken	1	69	—	—	—	—	—	1	69	—	69 000
Königreich	5	558	—	—	—	—	—	5	558	632	235 300

5. Werkgenossenschaften, gewerbliche.

Oberbayern	4	298	—	—	—	—	—	4	298	70	401 450
Pfalz	1	20	—	—	—	—	—	1	20	—	100 000
Oberfranken	3	43	—	—	—	—	—	3	43	—	15 900
Mittelfranken	12	548	1	235	—	—	—	11	313	30	394 850
Königreich	20	909	1	235	—	—	—	19	674	100	912 200

6. Werkgenossenschaften, landwirtschaftliche.

Oberbayern	5	73	1	7	—	—	—	4	66	7	17 200
Pfalz	7	640	4	347	—	—	—	3	293	6	153 100
Oberpfalz	17	325	1	8	—	—	—	16	317	154	149 410
Oberfranken	39	807	16	339	—	—	—	23	468	149	123 090
Mittelfranken	22	664	8	219	—	—	—	14	445	86	84 500
Unterfranken	2	97	1	62	—	—	—	1	35	—	3 500
Königreich	92	2 606	31	982	—	—	—	61	1 624	402	530 800

Tabelle I. Stand der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1902. (Fortsetzung.)

Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. II.		u. N.-Pf.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
7. Genossenschaften zur gemeinsamen Beschaffung von Maschinen und Geräten. *)										
Sind in Bayern nicht vorhanden.										
8. Magazingenossenschaften, gewerbliche.										
Oberbayern . . .	2	292	1	41	—	—	1	251	—	502 000
Pfalz	1	7	1	7	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz	1	37	1	37	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken . .	5	319	2	263	—	—	3	56	—	31 290
Unterfranken . .	1	31	—	—	—	—	1	31	—	155 000
Königreich	10	686	5	348	—	—	5	338	—	688 290
9. Magazingenossenschaften, landwirtschaftliche.										
Oberbayern . . .	1	20	—	—	—	—	1	20	—	4 000
Pfalz	1	19	—	—	—	—	1	19	—	190
Oberpfalz	1	50	—	—	—	—	1	50	321	7 420
Oberfranken . . .	5	213	—	—	—	—	5	213	72	17 700
Mittelfranken . .	4	234	1	53	—	—	3	181	—	20 900
Königreich	12	536	1	53	—	—	11	483	393	50 210
10. Rohstoff- und Magazingenossenschaften, gewerbliche.										
Oberbayern . . .	3	132	1	58	—	—	2	74	—	15 800
Oberfranken . . .	16	711	—	—	—	—	16	711	9	7 200
Königreich	19	843	1	58	—	—	18	785	9	23 000
11. Rohstoff- und Magazingenossenschaften, landwirtschaftliche.										
Oberfranken . . .	1	51	—	—	—	—	1	51	175	22 600
Mittelfranken . .	2	133	—	—	—	—	2	133	90	27 100
Unterfranken . .	2	50	—	—	—	—	2	50	80	76 000
Königreich	5	234	—	—	—	—	5	234	345	125 700
12. Produktivgenossenschaften, gewerbliche.										
Oberbayern . . .	2	29	—	—	—	—	2	29	111	3 925
Niederbayern . . .	2	67	1	21	—	—	1	46	—	4 600
Oberfranken . . .	2	38	—	—	—	—	2	38	—	20 200
Mittelfranken . .	1	28	—	—	—	—	1	28	40	1 700
Schwaben	1	46	1	46	—	—	—	—	—	—
Königreich	8	208	2	67	—	—	6	141	151	30 425
13. Produktivgenossenschaften, landwirtschaftliche.										
a = überhaupt, b = darunter Meiereien.										
Oberbayern . . .	a 19	623	18	616	—	—	1	7	12	190 000
	b 11	408	11	408	—	—	—	—	—	—
Niederbayern . .	a 20	759	13	505	—	—	7	254	56	147 900
	b 18	743	12	496	—	—	6	247	3	132 900
Pfalz	a 20	1 331	18	1 296	—	—	2	35	389	77 290
	b 3	228	3	228	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz	a 4	92	4	92	—	—	—	—	—	—
	b 2	74	2	74	—	—	—	—	—	—
Oberfranken . . .	a 5	215	2	110	—	—	3	105	—	28 650
	b 2	110	2	110	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken . .	a 81	5 523	77	5 329	1	62	3	132	—	12 750
	b 81	5 523	77	5 329	1	62	3	132	—	12 750
Unterfranken . .	a 7	894	1	36	—	—	6	858	915	434 000
	b 2	199	—	—	—	—	2	199	46	61 250
Schwaben	a 109	3 319	107	3 271	—	—	2	48	281	6 580
	b 109	3 319	107	3 271	—	—	2	48	281	6 580
Königreich	a 265	12 756	240	11 255	1	62	24	1 439	1 653	897 170
	b 228	10 604	214	9 916	1	62	13	626	330	213 480

*) Vergleiche die weiter unten abgedruckten Grundsätze über die Gruppierung der Genossenschaften.

Tabelle I. Stand der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1902. (Schluß.)

Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pf.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
14. Genossenschaften zur Beschaffung und Unterhaltung von Zuchtvieh.										
Oberbayern . . .	1	19	—	—	—	—	1	19	—	1 900
Pfalz	2	498	1	432	—	—	1	66	—	6 600
Oberpfalz	1	106	—	—	—	—	1	106	31	82 200
Oberfranken . . .	1	47	—	—	—	—	1	47	—	47 000
Mittelfranken . .	2	164	—	—	—	—	2	164	—	4 920
Königreich	7	834	1	432	—	—	6	402	31	142 620
15. Konsumvereine.										
Oberbayern . . .	7	6 755	—	—	—	—	7	6 755	—	165 750
Niederbayern . .	1	62	—	—	—	—	1	62	—	620
Pfalz	35	9 078	15	1 280	—	—	20	7 798	—	266 740
Oberpfalz	5	989	—	—	—	—	5	989	—	17 950
Oberfranken . . .	59	11 419	18	2 012	—	—	41	9 407	—	180 874
Mittelfranken . .	10	3 675	3	887	—	—	7	2 788	—	68 226
Unterfranken . .	3	786	—	—	—	—	3	786	—	22 560
Schwaben	8	5 538	2	400	—	—	6	5 138	19 705	200 879
Königreich	128	38 302	38	4 579	—	—	90	33 723	19 705	923 599
16. Wohnungs- und Baugenossenschaften, eigentliche.										
Oberbayern . . .	10	1 525	—	—	—	—	10	1 525	73	446 300
Niederbayern . .	4	379	—	—	—	—	4	379	—	37 900
Pfalz	5	510	—	—	—	—	5	510	55	107 700
Oberpfalz	1	175	—	—	—	—	1	175	4	17 900
Oberfranken . . .	6	407	1	33	—	—	5	374	64	79 100
Mittelfranken . .	4	1 735	—	—	—	—	4	1 735	121	214 850
Unterfranken . .	1	15	—	—	—	—	1	15	—	3 000
Schwaben	6	587	—	—	—	—	6	587	169	66 400
Königreich	37	5 333	1	33	—	—	36	5 300	486	973 150
17. Wohnungs- und Baugenossenschaften, Vereinshäuser.										
Sind in Bayern nicht vorhanden.										
18. Sonstige Genossenschaften.										
Pfalz	3	78	—	—	—	—	3	78	—	40 100
Oberpfalz	1	54	1	54	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken . .	1	11	—	—	—	—	1	11	—	7 700
Unterfranken . .	1	80	—	—	—	—	1	80	1 951	406 200
Schwaben	3	101	2	91	—	—	1	10	—	15 000
Königreich	9	324	3	145	—	—	6	179	1 951	469 000
19. Summe der Genossenschaften.										
Summe 1	2 593	262 800	2 528	229 574	2	942	63	32 284	11 680	24 937 075
Summe 2	2 459	192 564	2 452	192 173	—	—	7	391	165	155 350
Summe 3	13	399	1	26	—	—	12	373	5	104 700
Summe 4	210	22 000	190	18 758	—	—	20	3 242	—	703 323
Summe 5	5	558	—	—	—	—	5	558	632	235 300
Summe 6	20	909	1	235	—	—	19	674	100	912 200
Summe 7	92	2 606	31	982	—	—	61	1 624	402	530 800
Summe 8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 9	10	686	5	348	—	—	5	338	—	688 290
Summe 10	12	536	1	53	—	—	11	483	393	50 210
Summe 11	19	843	1	58	—	—	18	785	9	23 000
Summe 12	5	234	—	—	—	—	5	234	345	125 700
Summe 13	8	208	2	67	—	—	6	141	151	30 425
Summe 14	265	12 756	240	11 255	1	62	24	1 439	1 653	897 170
Summe 15	227	10 568	213	9 880	1	62	23	626	330	213 480
Summe 16	7	834	1	432	—	—	6	402	31	142 620
Summe 17	128	38 302	38	4 579	—	—	90	33 723	19 705	923 599
Summe 18	37	5 333	1	33	—	—	36	5 300	486	973 150
Summe 19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 20	9	324	3	145	—	—	6	179	1 951	469 000
Summe der Genossenschaften	3 433	349 328	3 043	266 545	3	1 004	387	81 779	37 543	31 746 564

Tabelle I. Stand der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1903.

Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			Gesamt- haft- summe
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kreditgenossenschaften.										
a = überhaupt, b = darunter Darlehenskassenvereine.										
Oberbayern . . .	a 310	37 760	295	22 951	1	955	14	13 854	9 817	18 876 970
	b 293	22 839	293	22 839	—	—	—	—	—	—
Niederbayern . . .	a 223	20 142	219	19 783	—	—	4	359	36	142 200
	b 218	19 702	218	19 702	—	—	—	—	—	—
Pfalz	a 484	63 282	481	60 609	—	—	3	2 673	—	2 673 000
	b 457	46 700	457	46 700	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz . . .	a 218	16 988	213	16 386	—	—	5	602	893	413 500
	b 211	16 044	211	16 044	—	—	—	—	—	—
Oberfranken . .	a 240	22 115	233	20 241	—	—	7	1 874	146	1 597 910
	b 220	16 647	220	16 647	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken .	a 357	35 509	342	24 063	—	—	15	11 446	201	2 040 120
	b 337	26 031	336	23 097	—	—	1	2 934	117	305 100
Unterfranken .	a 515	42 855	501	39 894	1	82	13	2 879	1 715	2 126 475
	b 483	36 811	482	36 747	—	—	1	64	219	7 075
Schwaben . . .	a 399	44 535	387	42 351	—	—	12	2 184	678	1 182 750
	b 387	28 117	382	27 841	—	—	5	276	—	138 000
Königreich . .	a 2 746	283 186	2 671	246 278	2	1 037	73	35 871	13 486	29 052 925
	b 2 606	212 891	2 599	209 617	—	—	7	3 274	336	450 175
2. Rohstoffgenossenschaften, gewerbliche.										
Oberbayern . . .	2	94	—	—	—	—	2	94	—	9 400
Niederbayern . .	4	89	—	—	—	—	4	89	2	37 900
Oberpfalz	4	83	—	—	—	—	4	83	—	17 100
Oberfranken . . .	1	30	—	—	—	—	1	30	—	12 000
Mittelfranken . .	8	244	1	31	—	—	7	213	1	73 900
Unterfranken . .	4	105	1	23	—	—	3	82	10	19 300
Königreich . .	23	645	2	54	—	—	21	591	13	169 600
3. Rohstoffgenossenschaften, landwirtschaftliche.										
Oberbayern . . .	8	441	8	441	—	—	—	—	—	—
Niederbayern . .	5	219	5	219	—	—	—	—	—	—
Pfalz	189	20 939	175	18 264	—	—	14	2 675	—	548 305
Oberpfalz	1	52	—	—	—	—	1	52	—	5 200
Oberfranken . . .	2	208	2	208	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken . .	2	226	1	8	—	—	1	218	—	109 000
Unterfranken . .	4	573	1	366	—	—	3	207	—	30 200
Schwaben	3	122	2	69	—	—	1	53	—	106 000
Königreich . .	214	22 780	194	19 575	—	—	20	3 205	—	798 705
4. Wareneinkaufsvereine.										
Oberbayern . . .	4	617	—	—	—	—	4	617	635	134 930
Pfalz	1	13	—	—	—	—	1	13	—	52 000
Mittelfranken . .	2	98	—	—	—	—	2	98	—	74 000
Königreich . .	7	728	—	—	—	—	7	728	635	260 930
5. Werkgenossenschaften, gewerbliche.										
Oberbayern . . .	5	339	—	—	—	—	5	339	92	436 800
Pfalz	1	20	—	—	—	—	1	20	—	100 000
Oberfranken . . .	2	37	—	—	—	—	2	37	—	12 900
Mittelfranken . .	13	586	1	251	—	—	12	335	27	411 150
Königreich . .	21	982	1	251	—	—	20	731	119	960 850
6. Werkgenossenschaften, landwirtschaftliche.										
Oberbayern . . .	7	119	1	7	—	—	6	112	7	21 800
Niederbayern . .	2	36	—	—	—	—	2	36	—	3 600
Pfalz	7	652	4	354	—	—	3	298	6	155 600
Oberpfalz	24	463	1	8	—	—	23	455	154	196 910
Oberfranken . . .	40	839	16	331	—	—	24	508	149	131 208
Mittelfranken . .	23	700	9	248	—	—	14	452	86	85 500
Unterfranken . .	3	109	1	59	—	—	2	50	—	5 000
Schwaben	1	10	—	—	—	—	1	10	—	5 000
Königreich . .	107	2 928	32	1 007	—	—	75	1 921	402	604 618

Tabelle I. Stand der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			Gesamt- haft- summe
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
7. Magazingenossenschaften, gewerbliche.										
Oberbayern . . .	2	291	1	42	—	—	1	249	—	498 000
Pfalz	1	7	1	7	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz	1	37	1	37	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken . .	5	320	2	270	—	—	3	50	—	32 130
Unterfranken . .	1	31	—	—	—	—	1	31	—	155 000
Königreich	10	686	5	356	—	—	5	330	—	685 130
8. Magazingenossenschaften, landwirtschaftliche.										
Oberbayern . . .	1	19	—	—	—	—	1	19	—	3 800
Pfalz	1	18	—	—	—	—	1	18	—	180
Oberpfalz	1	56	—	—	—	—	1	56	127	3 670
Oberfranken . . .	5	218	—	—	—	—	5	218	77	18 160
Mittelfranken . .	5	234	1	46	—	—	4	188	87	40 150
Königreich	13	545	1	46	—	—	12	499	291	65 960
9. Rohstoff- und Magazingenossenschaften, gewerbliche.										
Oberbayern . . .	4	138	1	54	—	—	3	84	—	20 000
Oberfranken . . .	17	753	—	—	—	—	17	753	—	7 530
Unterfranken . .	2	53	—	—	—	—	2	53	—	4 550
Schwaben	1	86	—	—	—	—	1	86	—	8 600
Königreich	24	1 030	1	54	—	—	23	976	—	40 680
10. Rohstoff- und Magazingenossenschaften, landwirtschaftliche.										
Pfalz	1	13	—	—	—	—	1	13	—	6 500
Oberpfalz	1	62	1	62	—	—	—	—	—	—
Oberfranken . . .	1	51	—	—	—	—	1	51	176	22 700
Mittelfranken . .	2	112	—	—	—	—	2	112	18	600 500
Unterfranken . .	2	78	—	—	—	—	2	78	104	89 000
Königreich	7	316	1	62	—	—	6	254	298	718 700
11. Produktivgenossenschaften, gewerbliche.										
Oberbayern . . .	2	31	—	—	—	—	2	31	134	4 575
Niederbayern . .	2	66	1	22	—	—	1	44	3	4 700
Oberfranken . . .	2	44	—	—	—	—	2	44	—	21 400
Mittelfranken . .	1	28	—	—	—	—	1	28	40	1 700
Schwaben	1	47	1	47	—	—	—	—	—	—
Königreich	8	216	2	69	—	—	6	147	177	32 375
12. Produktivgenossenschaften, landwirtschaftliche. (a = überhaupt, b = darunter Meiereien.)										
Oberbayern . . .	a 22	734	21	727	—	—	1	7	12	190 000
	b 14	518	14	518	—	—	—	—	—	—
Niederbayern . .	a 27	950	20	664	—	—	7	286	82	180 700
	b 25	934	19	655	—	—	6	279	29	165 700
Pfalz	a 25	1 681	23	1 646	—	—	2	35	389	77 290
	b 5	321	5	321	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz	a 6	146	6	146	—	—	—	—	—	—
	b 4	127	4	127	—	—	—	—	—	—
Oberfranken . . .	a 5	221	2	113	—	—	3	108	—	29 550
	b 2	113	2	113	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken . .	a 95	6 688	91	6 492	1	65	3	131	—	12 700
	b 95	6 688	91	6 492	1	65	3	131	—	12 700
Unterfranken . .	a 9	986	3	105	—	—	6	881	931	443 750
	b 3	227	1	22	—	—	2	205	55	65 000
Schwaben	a 132	4 419	128	4 244	—	—	4	175	262	12 210
	b 131	4 309	128	4 244	—	—	3	65	262	6 710
Königreich	a 321	15 825	294	14 137	1	65	26	1 623	1 676	946 200
	b 279	13 237	264	12 492	1	65	14	680	346	250 110
13. Genossenschaften zur Beschaffung und Unterhaltung von Zuchtvieh.										
Oberbayern . . .	3	105	—	—	—	—	3	105	—	27 700
Pfalz	2	551	1	484	—	—	1	67	—	6 700
Oberpfalz	1	101	—	—	—	—	1	101	18	71 400
Oberfranken . . .	1	48	—	—	—	—	1	48	—	48 000
Mittelfranken . .	1	123	—	—	—	—	1	123	—	3 690
Königreich	8	928	1	484	—	—	7	444	18	157 490

Tabelle I. Stand der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1903. (Schluß.)

Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pf.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schafts- anteile	Gesamt- haft- summe
.1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
14. Konsumvereine.										
Oberbayern . . .	7	9 224	—	—	—	—	7	9 224	—	219 070
Niederbayern . .	1	108	—	—	—	—	1	108	—	2 160
Pfalz	37	10 235	15	1 316	—	—	22	8 919	—	301 660
Oberpfalz	7	1 368	—	—	—	—	7	1 368	—	28 150
Oberfranken . . .	67	13 637	18	1 813	—	—	49	11 824	—	235 250
Mittelfranken . .	14	4 942	2	500	—	—	12	4 442	—	101 384
Unterfranken . . .	4	1 450	—	—	—	—	4	1 450	—	42 270
Schwaben	9	6 392	3	433	—	—	6	5 959	17 455	220 913
Königreich	146	47 356	38	4 062	—	—	108	43 294	17 455	1 150 857
15. Wohnungs- und Baugenossenschaften.										
Oberbayern . . .	10	1 431	—	—	—	—	10	1 431	71	426 900
Niederbayern . .	2	144	—	—	—	—	2	144	—	14 400
Pfalz	5	510	—	—	—	—	5	510	72	109 800
Oberpfalz	1	209	—	—	—	—	1	209	—	20 900
Oberfranken . . .	7	495	1	32	—	—	6	463	76	99 900
Mittelfranken . .	4	1 681	—	—	—	—	4	1 681	121	200 550
Unterfranken . . .	1	15	—	—	—	—	1	15	—	3 000
Schwaben	6	700	—	—	—	—	6	700	56	72 000
Königreich	36	5 185	1	32	—	—	35	5 153	396	947 450
16. Sonstige Genossenschaften.										
Pfalz	3	85	—	—	—	—	3	85	—	40 800
Oberpfalz	1	54	1	54	—	—	—	—	—	—
Unterfranken . . .	1	80	—	—	—	—	1	80	1 951	406 200
Schwaben	4	268	2	94	—	—	2	174	—	19 100
Königreich	9	487	3	148	—	—	6	339	1 951	466 100
17.*) Summe der Genossenschaften.										
Summe 1	2 746	283 186	2 671	246 278	2	1 037	73	35 871	13 486	29 052 925
" 2	2 606	212 891	2 599	209 617	—	—	7	3 274	336	450 175
" 3	24	710	2	54	—	—	22	656	13	176 100
" 4	213	22 715	194	19 575	—	—	19	3 140	—	792 205
" 5	7	728	—	—	—	—	7	728	635	260 930
" 6	21	982	1	251	—	—	20	731	119	960 850
" 7	107	2 928	32	1 007	—	—	75	1 921	402	604 618
" 8	10	686	5	356	—	—	5	330	—	685 130
" 9	13	545	1	46	—	—	12	499	291	65 960
" 10	24	1 030	1	54	—	—	23	976	—	40 680
" 11	7	316	1	62	—	—	6	254	293	718 700
" 12	8	216	2	69	—	—	6	147	177	32 375
" 13	321	15 825	294	14 137	1	65	26	1 623	1 676	946 200
" 14	279	13 237	264	12 492	1	65	14	680	346	250 110
" 15	8	928	1	484	—	—	7	444	18	157 490
" 16	146	47 356	38	4 062	—	—	108	43 294	17 455	1 150 857
" 17	36	5 185	1	32	—	—	35	5 153	396	947 450
" 18	9	487	3	148	—	—	6	339	1 951	466 100
Summe der Genossenschaften	3 700	383 823	3 247	286 615	3	1 102	450	96 106	36 918	37 058 570
Oberbayern . . .	387	51 343	327	24 222	1	955	59	26 166	10 768	20 869 945
Niederbayern . .	266	21 754	245	20 688	—	—	21	1 066	123	385 660
Pfalz	757	98 006	700	82 680	—	—	57	15 326	467	4 071 835
Oberpfalz	266	19 619	223	16 693	—	—	43	2 926	1 192	756 830
Oberfranken . . .	390	38 696	272	22 738	—	—	118	15 958	624	2 236 508
Mittelfranken . .	532	51 491	450	31 909	1	65	81	19 517	581	3 786 474
Unterfranken . . .	546	46 335	507	40 447	1	82	38	5 806	4 711	3 324 745
Schwaben	556	56 579	523	47 238	—	—	33	9 341	18 452	1 626 573
Königreich	3 700	383 823	3 247	286 615	3	1 102	450	96 106	36 918	37 058 570

*) Die in Tabelle I für 1902 unter Ziff. 7 u. 17 vorgetragenen Gruppen von Genossenschaften sind hier nicht mehr berücksichtigt.

Verwaltungsbezirke	Kredit- genossenschaften				Rohstoff- genossenschaften				Waren- einkaufs- vereine	Werk- genossen- schaften				Magazin- genossen- schaften			
	überhaupt		darunter Darlehens- kassen		gew.		landw.			gew.		landw.		gew.		landw.	
	G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.		G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.
	1		2		3		4			5		6		7		8	

O b e r -

Unmittelbare Städte.													
Freising	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt	1	955	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	6	12 461	—	—	2 94	—	—	4	617	3 219	—	—	1 249
Rosenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Traunstein	1	572	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	8	13 988	—	—	2 94	—	—	4	617	3 219	—	—	1 249
Bezirksämter.													
Aibling	9	1 254	8	1 217	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aichach	4	276	4	276	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altötting	15	1 049	14	1 022	—	—	—	—	—	—	1	9	—
Berchtesgaden	4	277	4	277	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dachau	2	97	2	97	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ebersberg	15	1 160	15	1 160	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erding	12	992	11	914	—	—	—	—	—	—	1	12	—
Freising	7	395	7	395	—	—	7	355	—	—	1	13	—
Friedberg	7	516	6	476	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Garmisch	4	458	4	458	—	—	—	—	—	—	—	—	1 42
Ingolstadt	19	1 294	19	1 294	—	—	—	—	—	—	1	7	—
Landsberg	28	2 038	28	2 038	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laufen	14	954	13	929	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Miesbach	7	709	6	634	—	—	—	—	—	1	110	—	—
Mühldorf	16	956	16	956	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	14	712	13	662	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfaffenhofen	16	810	16	810	—	—	—	—	—	—	—	—	1 18
Rosenheim	21	2 068	21	2 068	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schongau	15	1 439	15	1 439	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schrobenhausen	10	1 060	9	526	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Starnberg	9	729	9	729	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tölz	1	91	1	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Traunstein	18	1 642	17	1 575	—	—	—	—	—	1	10	3	78
Wasserburg	17	1 545	17	1 545	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weilheim	11	769	11	769	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wolftratshausen	7	482	7	482	—	—	1	86	—	—	—	—	—
Summe II	302	23 772	293	22 839	—	—	8	441	—	—	2 120	7 119	1 42
Regierungsbezirk	310	37 760	293	22 839	2 94	8	441	4	617	5 339	7 119	2 291	1 18

N i e d e r -

[illegible]

nehmens in den Distriktsverwaltungs- und Regierungsbezirken am 31. Dezember 1903.

Rohstoff- und Magazin- genossen- schaften		Produktiv- genossenschaften			Zuchtvieh- genossen- schaften, Unterhaltung und Beschaffung	Konsum- Vereine	Wohnungs- und Bau- genossen- schaften	Sonstige Ge- nossen- schaften	Summe der Genossen- schaften
gew.	landw.	gew.	landw.	darunter Meiereien					
G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

b a y e r n.[illegible]

b a y e r n.

[illegible]

Tabelle Ia. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gegenstande des Unternehmens

Verwaltungsbezirke	Kredit- genossenschaften				Rohstoff- genossenschaften				Waren- einkaufs- vereine	Werk- genossen- schaften				Magazin- genossen- schaften			
	überhaupt		darunter Darlehens- kassen		gew.		landw.			gew.		landw.		gew.		landw.	
	G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.		G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.
	1		2		3		4		5		6		7		8		9

(Niederbayern.)

Bezirksämter.																		
Bogen	6	445	6	445	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deggendorf	11	1 064	10	1 037	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	12	698	12	698	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—	—	—	—	—
Eggenfelden	18	1 156	17	1 122	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grafenau	8	945	8	945	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Griesbach	13	1 259	13	1 259	—	—	—	—	—	—	—	1	29	—	—	—	—	—
Kelheim	9	469	9	469	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kötzting	6	697	6	697	—	—	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landau a. L.	3	186	3	186	—	—	1	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landshut	10	689	10	689	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mainburg	7	402	7	402	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mallersdorf	10	484	10	484	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Passau	20	2 102	20	2 102	—	—	1	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfarrkirchen	14	1 485	14	1 485	—	—	1	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regen	6	962	6	962	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rottenburg	9	342	9	342	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	7	390	7	390	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Viechtach	6	450	6	450	—	—	1	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vilsbiburg	11	1 142	11	1 142	1	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vilshofen	17	1 383	17	1 383	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wegscheid	5	942	5	942	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wolfstein	11	1 962	11	1 962	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe II	219	19 654	217	19 593	1	22	5	219	—	—	—	2	36	—	—	—	—	—
Regierungsbezirk	223	20 142	218	19 702	4	89	5	219	—	—	—	2	36	—	—	—	—	—

P f a l z.

13 größere Städte.																		
Dürkheim	1	1 037	—	—	—	—	1	251	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Edenkoben	1	1 435	—	—	—	—	1	168	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankenthal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Germersheim	1	443	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Ingbert	2	2 631	1	687	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaiserslautern . . .	1	1 398	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ludwigshafen a. Rh.	1	494	1	494	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—	—	—	—	—
Neustadt a. H. . . .	2	1 323	1	61	—	—	1	198	1	13	—	—	—	—	—	—	—	—
Oggersheim	1	219	1	219	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pirmasens	1	570	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Speyer	2	2 198	1	100	—	—	—	—	—	—	1	20	—	—	—	—	—	—
Zweibrücken	1	619	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	14	12 367	5	1 561	—	—	3	617	1	13	1	20	—	—	1	7	—	—
Bezirksämter.																		
Bergzabern	23	2 612	22	1 905	—	—	11	1 072	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dürkheim	17	2 085	16	1 966	—	—	10	1 741	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankenthal	30	3 181	29	2 787	—	—	17	1 666	—	—	—	1	134	—	—	—	—	—
Germersheim	31	3 825	30	3 661	—	—	10	1 163	—	—	—	—	—	—	—	1	18	—
Homburg	50	4 742	47	4 136	—	—	4	552	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Ingbert	20	2 438	19	2 252	—	—	2	215	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaiserslautern . . .	30	3 187	29	2 977	—	—	6	655	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

in den Distriktsverwaltungs- und Regierungsbezirken am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Rohstoff- und Magazin- genossen- schaften		Produktiv- genossenschaften					Zuchtvieh- genossen- schaften, Unterhaltung und Beschaffung	Konsum- Vereine	Wohnungs- und Bau- genossen- schaften	Sonstige Ge- nossen- schaften	Summe der Genossen- schaften
gew.	landw.	gew.	landw.	darunter Meiereien							
G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.							
10	11	12	13	14		15	16	17	18	19	

(Niederbayern.)

—	—	—	—	—	—	—	1	15	1	15	—	—	—	—	—	—	—	7	460
—	—	—	—	—	—	—	3	34	3	34	—	—	—	—	—	—	—	14	1 098
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	705
—	—	—	—	—	—	—	1	19	1	19	—	—	—	—	—	—	—	19	1 175
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	945
—	—	—	—	—	—	—	4	430	4	430	—	—	—	—	—	—	—	18	1 718
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	469
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	717
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	249
—	—	—	—	—	—	—	3	36	2	27	—	—	—	—	—	—	—	13	725
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	402
—	—	—	—	—	—	—	3	69	3	69	—	—	—	—	—	—	—	13	553
—	—	—	—	—	—	—	3	182	3	182	—	—	—	—	—	—	—	24	2 333
—	—	—	—	—	—	—	2	50	2	50	—	—	—	—	1	30	—	18	1 604
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	962
—	—	—	—	—	—	—	1	34	1	34	—	—	—	—	—	—	—	10	376
—	—	—	—	—	—	—	3	37	2	30	—	—	—	—	—	—	—	10	427
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	498
—	—	—	—	—	—	—	1	14	1	14	—	—	—	—	—	—	—	13	1 178
—	—	—	—	—	—	—	1	20	1	20	—	—	—	—	—	—	—	18	1 403
—	—	—	—	—	—	2	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1 008
—	—	—	—	—	—	1	10	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	12	1 972
—	—	—	—	—	—	2	66	27	950	25	934	—	—	—	1	30	—	257	20 977
—	—	—	—	—	—	2	66	27	950	25	934	—	—	1	108	2	144	266	21 754

P f a l z.

—	—	—	—	—	—	2	287	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1 575	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 603	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	233	1	80	—	—	2	313
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	443
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 040	—	—	—	—	4	3 671
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 433	1	131	—	—	4	2 962
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4 246	1	134	1	15	6	4 896
—	—	—	—	—	—	1	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1 620	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	96	—	—	—	2	315	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	143	—	—	2	713
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	150	—	—	1	53	5	2 421
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	619	
—	—	—	—	—	—	3	373	—	—	—	—	—	—	—	9	7 198	4	488	2	68	38	21 151
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	26	—	—	1	484	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	4 194
—	—	—	—	—	—	7	553	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	4 379
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	40	—	—	—	—	49	5 021
—	—	—	—	—	—	3	179	2	153	1	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	5 252
—	—	—	—	—	—	2	138	1	129	—	—	—	—	—	9	706	—	—	—	—	65	6 138
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	365	—	—	—	—	26	3 018
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	103	—	—	—	—	37	3 945

in den Distriktsverwaltungs- und Regierungsbezirken am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Rohstoff- und Magazin- genossenschaften				Produktiv- genossenschaften					Zuchtvieh- genossen- schaften, Unterhaltung und Beschaffung		Konsum- Vereine		Wohnungs- und Bau- genossen- schaften		Sonstige Ge- nossen- schaften		Summe der Genossen- schaften		
gew.		landw.		gew.		landw.		darunter Meiereien											
G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.
10		11		12		13		14		15		16		17		18		19	
—	—	1	13	—	—	1	8	1	8	—	—	1	312	—	—	—	—	36	3 952
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	452	—	—	—	—	73	5 113
—	—	—	—	—	—	3	133	1	31	—	—	—	—	—	—	—	—	66	7 506
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	569	—	—	1	17	37	4 815
—	—	—	—	—	—	4	219	—	—	—	—	1	351	—	—	—	—	26	4 283
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	4 547
—	—	—	—	—	—	1	52	—	—	—	—	—	—	1	22	—	—	81	7 671
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	139	—	—	—	—	13	3 622
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	3 399
—	—	1	13	—	—	22	1 308	5	321	2	551	28	3 037	1	22	1	17	719	76 855
—	—	1	13	—	—	25	1 681	5	321	2	551	37	10 235	5	510	3	85	757	98 006

(Pfalz.)

—	—	1	13	—	—	1	8	1	8	—	—	1	312	—	—	—	—	36	3 952
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	452	—	—	—	—	73	5 113
—	—	—	—	—	—	3	133	1	31	—	—	—	—	—	—	—	—	66	7 506
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	569	—	—	1	17	37	4 815
—	—	—	—	—	—	4	219	—	—	—	—	1	351	—	—	—	—	26	4 283
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	4 547
—	—	—	—	—	—	1	52	—	—	—	—	—	—	1	22	—	—	81	7 671
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	139	—	—	—	—	13	3 622
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	3 399
—	—	1	13	—	—	22	1 308	5	321	2	551	28	3 037	1	22	1	17	719	76 855
—	—	1	13	—	—	25	1 681	5	321	2	551	37	10 235	5	510	3	85	757	98 006

p f a l z.

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	206	—	—	—	—	4	632	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	23	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	209	—	—	9	894	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	206	1	209	—	—	14	1 549	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	660	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	1 126	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	840	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	189	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	677	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	1 297	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	824	
—	—	—	—	—	1	21	1	21	—	—	—	—	—	—	—	17	1 041	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	165	
—	—	—	—	—	—	—	—	1	101	2	775	—	—	—	—	22	2 319	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	54	8	1 069	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	838	
—	—	1	62	—	3	77	2	68	—	—	—	—	—	—	—	18	1 121	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	571	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	279	
—	—	—	—	—	1	38	1	38	—	—	—	—	—	—	—	13	829	
—	—	—	—	—	1	10	—	—	—	4	387	—	—	—	—	38	2 350	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	1 313	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	562	
—	—	1	62	—	6	146	4	127	1	101	6	1 162	—	—	1	54	252	18 070
—	—	1	62	—	6	146	4	127	1	101	7	1 368	1	209	1	54	266	19 619

f r a n k e n.

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	220	1	142	—	—	5	482
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 083	1	24	—	—	5	1 149
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	218	—	—	—	—	1	218
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2 611	2	165	—	—	4	2 776
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	48	1	162	1	105	—	—	4	1 092
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	48	8	4 294	5	436	—	—	19	5 717

Tabelle Ia. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gegenstande des Unternehmens

Verwaltungsbezirke	Kredit- genossenschaften				Rohstoff- genossenschaften				Waren- einkaufs- vereine	Werk- genossen- schaften				Magazin- genossen- schaften			
	überhaupt		darunter Darlehens- kassen		gew.		landw.			gew.		landw.		gew.		landw.	
	G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.		G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.
	1		2		3		4		5		6		7		8		9
(Oberfranken.)																	
Bezirksämter.																	
Bamberg I	19	1 049	18	822	—	—	—	—	—	—	—	—	6	112	—	—	—
Bamberg II	7	411	7	411	—	—	2	208	—	—	—	—	5	179	—	—	—
Bayreuth	16	1 489	15	1 079	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berneck	4	430	4	430	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13	—	—	—
Ebermannstadt . .	23	1 547	23	1 547	—	—	—	—	—	—	—	—	3	66	—	—	—
Forchheim	23	1 414	23	1 414	—	—	—	—	—	—	—	—	6	113	—	—	—
Höchstädt a. A. . .	19	1 910	18	1 865	—	—	—	—	—	—	1	9	3	95	—	—	—
Hof	11	571	11	571	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—	—	—
Kronach	14	1 266	14	1 266	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kulmbach	17	1 904	14	1 126	—	—	—	—	—	—	—	—	3	95	—	—	—
Lichtenfels	16	2 849	11	725	—	—	—	—	—	—	—	—	3	37	—	—	—
Münchberg	12	1 156	12	1 156	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13	—	—	—
Naila	4	482	4	482	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pegnitz	10	853	9	770	—	—	—	—	—	—	—	—	1	14	—	—	—
Rehau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	28	—	—	—	—	—
Stadtsteinach . . .	16	1 462	16	1 462	—	—	—	—	—	—	—	—	1	17	—	—	—
Staffelstein	8	782	6	288	—	—	—	—	—	—	—	—	4	54	—	—	—
Teuschnitz	12	1 365	9	931	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wunsiedel	5	266	5	266	—	—	—	—	—	—	—	—	2	24	—	—	5 218
Summe II	236	21 206	219	16 611	—	—	2	208	—	—	2	37	40	839	—	—	5 218
Regierungsbezirk	240	22 115	220	16 647	1	30	2	208	—	—	2	37	40	839	—	—	5 218

M i t t e l -

Beimittelbare Städte.													
Ansbach	—	—	—	—	1	30	—	—	—	—	—	—	—
Dinkelsbühl	2	687	1	130	—	—	—	—	—	1	26	—	—
Eichstätt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlangen	1	163	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürth	1	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	23
Nürnberg	11	7 649	2	253	5	155	—	2	98	1	251	3	297
Rothenburg o. T. . .	1	247	—	—	—	—	—	—	—	1	16	1	165
Schwabach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißenburg i. B. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	16	8 811	3	383	6	185	—	2	98	3	293	1	165
Bezirksämter.													
Ansbach	25	1 850	24	1 675	—	—	—	—	—	—	4	87	—
Dinkelsbühl	22	1 589	22	1 589	—	—	—	—	—	—	1	14	—
Eichstätt	20	1 329	20	1 329	—	—	—	—	—	1	75	—	1
Erlangen	9	849	9	849	—	—	—	—	—	—	—	—	60
Feuchtwangen	21	1 830	21	1 830	—	—	—	—	—	1	18	1	42
Fürth	12	754	11	730	—	—	—	—	—	3	80	4	83
Gunzenhausen	27	1 740	27	1 740	—	—	—	—	—	1	10	2	51
Hersbruck	23	1 665	22	1 359	1	28	—	—	—	2	58	1	10
Hilpoltstein	20	1 255	20	1 255	1	31	—	—	—	—	1	21	—
Neustadt a. A. . . .	28	2 161	27	2 065	—	—	—	—	—	—	2	62	2
Nürnberg	12	4 194	11	3 936	—	2	226	—	—	—	—	—	145
Rothenburg o. T. . .	24	1 814	23	1 648	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scheinfeld	18	901	18	901	—	—	—	—	—	—	4	116	—
Schwabach	18	1 154	18	1 154	—	—	—	—	—	1	25	2	49
Uffenheim	39	2 205	39	2 205	—	—	—	—	—	1	27	—	—
Weißenburg i. B. . .	23	1 408	22	1 383	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe II	341	26 698	334	25 648	2	59	2	226	—	10	293	22	535
Regierungsbezirk	357	35 509	337	26 031	8	244	2	226	2	98	13	586	23

in den Distriktsverwaltungs- und Regierungsbezirken am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Rohstoff- und Magazin- genossen- schaften				Produktiv- genossenschaften						Zuchtvieh- genossen- schaften,		Konsum- Vereine		Wohnungs- und Bau- genossen- schaften		Sonstige Ge- nossen- schaften		Summe der Genossen- schaften	
gew.		landw.		gew.		landw.		darunter Meiereien		Unterhaltung und Beschaffung									
G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.
10	11	12		13		14		15		16		17		18		19			

(Oberfranken.)																			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	1 161
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	303	—	—	—	—	16	1 101
—	—	—	—	1	37	2	49	1	42	—	—	1	104	—	—	—	—	20	1 679
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	443
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	1 613
—	—	—	—	—	—	3	172	1	71	—	—	—	—	—	—	—	—	32	1 699
—	—	—	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	2 021
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1 090	—	—	—	—	19	1 668
8	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	920	1	27	—	—	28	2 463
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	35	—	—	—	—	21	2 034
9	503	1	51	—	—	—	—	—	—	—	—	3	524	—	—	—	—	32	3 964
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	861	—	—	—	—	19	2 030
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1 247	—	—	—	—	8	1 729
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	133	—	—	—	—	12	1 000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1 203	1	32	—	—	5	1 263
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	1 479
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	836
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	1 341	—	—	—	—	28	2 706
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	1 582	—	—	—	—	22	2 090
17	753	1	51	2	44	5	221	2	113	—	—	59	9 343	2	59	—	—	371	32 979
17	753	1	51	2	44	5	221	2	113	1	48	67	13 637	7	495	—	—	390	38 696

f r a n k e n.

											1	1046					2	1076
																	3	713
											1	922					2	1085
				1	28						1	34	1	347			6	497
											1	802	3	1334			26	10586
																	3	428
											1	451					1	451
				1	28						5	3255	4	1681			43	14836
						12	859	12	859								41	2796
						12	721	12	721								35	2324
																	22	1464
																	9	849
						25	1941	25	1941								48	3831
											2	182					21	1099
			1	101		5	297	5	297								36	2199
						3	164	3	164		2	430					32	2355
											1	65					23	1372
			1	11		2	75	2	75		1	48					36	2502
						6	262	6	262		1	462					21	5144
						15	1208	15	1208								39	3022
											1	106					23	1123
						3	532	3	532		1	394					27	2183
						6	386	6	386								46	2618
						6	243	6	243	1	123						30	1774
			2	112		95	6688	95	6688	1	123	9	1687				489	36655
			2	112	1	28	95	6688	95	6688	1	123	14	4942	4	1681	532	51491

in den Distriktsverwaltungs- und Regierungsbezirken am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Rohstoff- und Magazin- genossen- schaften		Produktiv- genossenschaften			Zuchtvieh- genossen- schaften, Unterhaltung und Beschaffung	Konsum- Vereine	Wohnungs- und Bau- genossen- schaften	Sonstige Ge- nossen- schaften	Summe der Genossen- schaften
gew.	landw.	gew.	landw.	darunter Meiereien					
G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

f r a n k e n.

2	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	857
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	758
—	—	1	7	—	—	—	—	—	—	2	1 007	—	—	—	—	—	—	4	1 198
—	—	—	—	—	—	1	187	1	187	1	320	—	—	—	—	—	—	8	733
2	53	1	7	—	—	1	187	1	187	3	1 327	—	—	—	—	—	—	19	3 546
—	—	—	—	—	—	1	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	2 206
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	3 336
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	15	—	—	—	—	19	1 388
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	853
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	123	—	—	—	—	—	—	18	1 225
—	—	—	—	—	—	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	2 592
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	1 305
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	1 408
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	622
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	2 464
—	—	—	—	—	—	1	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	2 482
—	—	—	—	—	—	1	22	1	22	—	—	—	—	—	—	—	—	25	1 893
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	1 412
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	664
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	1 948
—	—	1	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	1 685
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	1 743
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	2 224
—	—	—	—	—	—	2	616	1	18	—	—	—	—	—	—	—	—	30	4 086
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	1 757
—	—	—	—	—	—	2	51	—	—	—	—	—	—	—	—	1	80	37	2 262
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	3 234
—	—	1	71	—	—	8	799	2	40	—	—	1	123	1	15	1	80	527	42 789
2	53	2	78	—	—	9	986	3	227	—	—	4	1 450	1	15	1	80	546	46 335

S c h w a b e n.

1	86	—	—	1	47	1	10	1	10	—	—	1	2 665	2	219	1	164	8	16 586
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	108
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	123	—	—	2	493
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 043	1	141	—	—	3	1 286
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	217	—	—	3	310
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	433
1	86	—	—	1	47	1	10	1	10	—	—	2	3 708	6	700	1	164	18	19 216

Tabelle Ia. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gegenstande des Unternehmens

Verwaltungsbezirke	Kredit- genossenschaften				Rohstoff- genossenschaften				Waren- einkaufs- vereine	Werk- genossen- schaften				Magazin- genossen- schaften			
	überhaupt		darunter Darlehens- kassen		gew.		landw.			gew.		landw.		gew.		landw.	
	G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.		G.	M.	G.	M.	G.	M.	G.	M.
	1		2		3		4			5		6		7		8	

(Schwaben.)

Bezirksämter.																				
Augsburg	11	768	11	768	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dillingen	35	2 698	34	2 623	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Donauwörth	25	1 702	24	1 682	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Füssen	11	1 083	11	1 083	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg	15	1 061	15	1 061	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	—	—	—	—	—
Illertissen	18	1 288	18	1 288	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaufbeuren	22	1 622	22	1 622	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempten	7	557	7	557	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krumbach	26	1 973	26	1 973	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lindau	14	793	14	793	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen	19	840	19	840	—	1	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mindelheim	20	1 597	20	1 597	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuburg a. D.	26	1 918	26	1 918	—	1	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neu-Ulm	16	1 298	14	1 086	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nördlingen	47	2 947	47	2 947	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberdorf	15	1 869	14	1 054	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwabmünchen	16	1 617	16	1 617	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonthofen	13	1 621	12	826	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertingen	19	1 506	19	1 506	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusmarshausen	18	1 276	18	1 276	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe II	393	30 034	387	28 117	—	—	3	122	—	—	—	—	—	1	10	—	—	—	—	—
Regierungsbezirk	399	44 535	387	28 117	—	—	3	122	—	—	—	—	—	1	10	—	—	—	—	—

Z u s a m m e n .

Oberbayern	310	37 760	293	22 839	2	94	8	441	4	617	5	339	7	119	2	291	1	19
Niederbayern . . .	223	20 142	218	19 702	4	89	5	219	—	—	—	—	2	36	—	—	—	—
Pfalz	484	63 282	457	46 700	—	—	189	20 939	1	13	1	20	7	652	1	7	1	18
Oberpfalz	218	16 988	211	16 044	4	83	1	52	—	—	—	—	24	463	1	37	1	56
Oberfranken . . .	240	22 115	220	16 647	1	30	2	208	—	—	2	37	40	839	—	—	5	218
Mittelfranken . . .	357	35 509	337	26 031	8	244	2	226	2	98	13	586	23	700	5	320	5	234
Unterfranken . . .	515	42 855	483	36 811	4 105	4 170	4 573	5 698	—	—	—	—	3	109	1	31	—	—
Schwaben	399	44 535	387	28 117	—	—	3	122	—	—	—	—	1	10	—	—	—	—
Königreich	2 746	283 186	2 606	212 891	24	710	213	22 715	7	728	21	982	107	2 928	10	686	13	545

in den Distriktsverwaltungs- und Regierungsbezirken am 31. Dezember 1903. (Schluß.)

Rohstoff- und Magazin- genossen- schaften		Produktiv- genossenschaften			Zuchtvieh- genossen- schaften, Unterhaltung und Beschaffung	Konsum- Vereine	Wohnungs- und Bau- genossen- schaften	Sonstige Ge- nossen- schaften	Summe der Genossen- schaften
gew.	landw.	gew.	landw.	darunter Meiereien					
G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.	G. M.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

(Schwaben.)

—	—	—	—	—	1	67	1	67	—	—	1	324	—	—	—	—	13	1 159	
—	—	—	—	—	6	745	6	745	—	—	—	—	—	—	—	—	41	3 443	
—	—	—	—	—	1	113	1	113	—	—	1	461	—	—	—	—	27	2 276	
—	—	—	—	—	15	440	15	440	—	—	1	86	—	—	—	—	27	1 609	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	1 071	
—	—	—	—	—	1	50	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—	19	1 338	
—	—	—	—	—	5	211	5	211	—	—	—	—	—	—	—	—	28	1 838	
—	—	—	—	—	5	50	5	50	—	—	—	—	—	—	—	—	12	607	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	1 973	
—	—	—	—	—	40	708	39	598	—	—	—	—	—	—	2	94	56	1 595	
—	—	—	—	—	2	43	2	43	—	—	—	—	—	—	—	—	22	936	
—	—	—	—	—	9	477	9	477	—	—	2	397	—	—	—	—	31	2 471	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	1 982	
—	—	—	—	—	1	32	1	32	—	—	—	—	—	—	—	—	17	1 330	
—	—	—	—	—	2	153	2	153	—	—	—	—	—	—	—	—	49	3 100	
—	—	—	—	—	1	17	1	17	—	—	—	—	—	—	1	10	17	1 896	
—	—	—	—	—	11	407	11	407	—	—	—	—	—	—	—	—	27	2 024	
—	—	—	—	—	27	641	27	641	—	—	1	1 380	—	—	—	—	41	3 642	
—	—	—	—	—	1	82	1	82	—	—	—	—	—	—	—	—	20	1 588	
—	—	—	—	—	3	173	3	173	—	—	1	36	—	—	—	—	22	1 485	
—	—	—	—	—	131	4 409	130	4 299	—	—	7	2 684	—	—	3	104	538	37 363	
1	86	—	—	1	47	132	4 419	131	4 309	—	—	9	6 392	6	700	4	268	556	56 579

s t e l l u n g.

4	138	—	—	2	31	22	734	14	518	3	105	7	9 224	10	1 431	—	—	387	51 343
—	—	—	—	2	66	27	950	25	934	—	—	1	108	2	144	—	—	266	21 754
—	—	1	13	—	—	25	1 681	5	321	2	551	37	10 235	5	510	3	85	757	98 006
—	—	1	62	—	—	6	146	4	127	1	101	7	1 368	1	209	1	54	266	19 619
17	753	1	51	2	44	5	221	2	113	1	48	67	13 637	7	495	—	—	390	38 696
—	—	2	112	1	28	95	6 688	95	6 688	1	123	14	4 942	4	1 681	—	—	532	51 491
2	53	2	78	—	—	9	986	3	227	—	—	4	1 450	1	15	1	80	546	46 335
1	86	—	—	1	47	132	4 419	131	4 309	—	—	9	6 392	6	700	4	268	556	56 579
24	1 030	7	316	8	216	321	15 825	279	13 237	8	928	146	47 356	36	5 185	9	487	3 700	383 823

Tabelle II. Bewegung im Stande der eingetragenen Genossenschaften nach
a) Neugründungen

Verwaltungsbezirk	Neugründungen									
	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1*	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Kredit-										
a = überhaupt,										
Oberbayern	16	1 247	14	648	—	—	2	599	78	13 730
Niederbayern	14	648	14	648	—	—	—	—	—	—
Pfalz	10	391	10	391	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz	10	391	10	391	—	—	—	—	—	—
Oberfranken	2	63	2	63	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken	2	63	2	63	—	—	—	—	—	—
Unterfranken	8	286	6	224	—	—	2	62	—	10 800
Schwaben	6	224	6	224	—	—	—	—	—	—
Summe 1	22	837	21	827	—	—	1	10	9	47 500
	21	827	21	827	—	—	—	—	—	—
	15	856	12	422	—	—	3	434	—	10 935
	12	422	12	422	—	—	—	—	—	—
	12	412	11	372	—	—	1	40	—	16 000
	11	372	11	372	—	—	—	—	—	—
	43	1 698	43	1 698	—	—	—	—	—	—
	43	1 698	43	1 698	—	—	—	—	—	—
Summe 1	128	5 790	119	4 645	—	—	9	1 145	87	98 965
	119	4 645	119	4 645	—	—	—	—	—	—
2. Rohstoffgenossenschaften,										
Mittelfranken	1	19	—	—	—	—	1	19	—	5 700
Summe 2	1	19	—	—	—	—	1	19	—	5 700
3. Rohstoffgenossenschaften,										
Pfalz	5	236	5	236	—	—	—	—	—	—
Unterfranken	1	55	—	—	—	—	1	55	—	5 500
Summe 3	6	291	5	236	—	—	1	55	—	5 500
4. Wareneinkaufs-										
Summe 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Werkgenossenschaften,										
Mittelfranken	1	18	—	—	—	—	1	18	—	9 000
Summe 5	1	18	—	—	—	—	1	18	—	9 000
6. Werkgenossenschaften										
Oberbayern	1	13	—	—	—	—	1	13	—	1 300
Pfalz	1	44	1	44	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz	1	8	—	—	—	—	1	8	—	9 600
Oberfranken	6	106	1	9	—	—	5	97	—	18 700
Mittelfranken	8	182	2	54	—	—	6	128	—	36 100
Summe 6	17	353	4	107	—	—	13	246	—	65 700
7. Magazingenossenschaften										
Oberbayern	1	41	1	41	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken	1	19	—	—	—	—	1	19	—	22 800
Unterfranken	1	31	—	—	—	—	1	31	—	155 000
Summe 7	3	91	1	41	—	—	2	50	—	177 800

**Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens im Jahre 1902.
und Auflösungen.**

[illegible]

Tabelle II. Bewegung im Stande der eingetragenen Genossenschaften nach
a) Neugründungen

Verwaltungsbezirk	Neugründungen									
	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
8. Rohstoff- und Magazin-										
Oberfranken . .	1	23	—	—	—	—	1	23	—	230
Summe 8	1	23	—	—	—	—	1	23	—	230
9. Produktivgenossenschaften,										
Oberbayern . .	2	29	—	—	—	—	2	29	111	3 925
Oberfranken . .	1	7	—	—	—	—	1	7	—	14 000
Summe 9	3	36	—	—	—	—	3	36	111	17 925
10. Produktivgenossenschaften,										
a = überhaupt.										
Oberbayern . {a	7	216	6	209	—	—	1	7	12	190 000
{b	6	209	6	209	—	—	—	—	—	—
Niederbayern {a	9	255	8	248	—	—	1	7	53	15 000
{b	8	248	8	248	—	—	—	—	—	—
Pfalz {a	9	596	9	596	—	—	—	—	—	—
{b	9	596	9	596	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz . . {a	3	84	3	84	—	—	—	—	—	—
{b	2	74	2	74	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken {a	15	873	13	777	—	—	2	96	—	10 950
{b	13	777	13	777	—	—	—	—	—	—
Schwaben . . {a	16	589	16	589	—	—	—	—	—	—
{b	16	589	16	589	—	—	—	—	—	—
Summe 10 {a	59	2 613	55	2 503	—	—	4	110	65	215 950
 {b	54	2 493	54	2 493	—	—	—	—	—	—
II. Genossenschaften zur Beschaffung										
Mittelfranken .	1	77	—	—	—	—	1	77	—	2 310
Summe 11	1	77	—	—	—	—	1	77	—	2 310
12. Konsum-										
Niederbayern .	1	62	—	—	—	—	1	62	—	620
Pfalz	1	224	—	—	—	—	1	224	—	3 360
Oberpfalz . . .	1	35	—	—	—	—	1	35	—	700
Oberfranken . .	5	604	—	—	—	—	5	604	—	14 720
Mittelfranken .	1	413	—	—	—	—	1	413	—	12 390
Unterfranken .	1	168	—	—	—	—	1	168	—	5 040
Schwaben . . .	1	55	—	—	—	—	1	55	46	3 030
Summe 12	11	1 561	—	—	—	—	11	1 561	46	39 860
13. Wohnungs- und Bau-										
Niederbayern .	1	178	—	—	—	—	1	178	—	17 800
Pfalz	1	122	—	—	—	—	1	122	—	12 200
Oberfranken . .	1	19	—	—	—	—	1	19	—	1 900
Summe 13	3	319	—	—	—	—	3	319	—	31 900
14. Sonstige										
Mittelfranken .	1	11	—	—	—	—	1	11	—	7 700
Schwaben . . .	1	10	—	—	—	—	1	10	—	15 000
Summe 14	2	21	—	—	—	—	2	21	—	22 700

Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens im Jahre 1902.
und Auflösungen. (Fortsetzung.)

Verwaltungsbezirk	Auflösungen									
	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
genossenschaften, gewerbliche.										
Mittelfranken .	1	25	—	—	—	—	1	25	—	750
Summe 8	1	25	—	—	—	—	1	25	—	750
gewerbliche.										
Summe 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
landwirtschaftliche.										
b = darunter Meiereien.										
Oberbayern . {a	1	10	1	10	—	—	—	—	—	—
{b	1	10	1	10	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken .	1	114	—	—	—	—	1	114	—	114
Schwaben . . {a	3	48	3	48	—	—	—	—	—	—
{b	3	48	3	48	—	—	—	—	—	—
Summe 10 {a	5	172	4	58	—	—	1	114	—	114
 {b	4	58	4	58	—	—	—	—	—	—
und Unterhaltung von Zuchtvieh.										
Pfalz	1	8	—	—	—	—	1	8	—	24
Summe 11	1	8	—	—	—	—	1	8	—	24
vereine.										
Niederbayern .	1	58	1	58	—	—	—	—	—	—
Pfalz	1	36	1	36	—	—	—	—	—	—
Oberfranken . .	1	49	1	49	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken .	1	22	—	—	—	—	1	22	—	660
Unterfranken .	1	111	—	—	—	—	1	111	—	5 772
Summe 12	5	276	3	143	—	—	2	133	—	6 432
genossenschaften, eigentliche.										
Oberbayern . .	1	46	—	—	—	—	1	46	—	4 600
Pfalz	1	42	—	—	—	—	1	42	—	6 800
Mittelfranken .	1	28	—	—	—	—	1	28	—	5 600
Summe 13	3	116	—	—	—	—	3	116	—	17 000
Genossenschaften.										
Oberbayern . .	1	130	—	—	—	—	1	130	—	15 600
Summe 14	1	130	—	—	—	—	1	130	—	15 600

Tabelle II. Bewegung im Stande der eingetragenen Genossenschaften nach
a) Neugründungen

Verwaltungsbezirk	Neugründungen									
	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15. Summe der										
Oberbayern . . .	27	1 546	21	898	—	—	6	648	201	208 955
Niederbayern . .	21	886	18	639	—	—	3	247	53	33 420
Pfalz	19	1 285	17	939	—	—	2	346	—	15 560
Oberpfalz	13	413	9	308	—	—	4	105	—	21 100
Oberfranken . . .	36	1 596	22	836	—	—	14	760	9	97 050
Mittelfranken . .	44	2 468	27	1 253	—	—	17	1 215	—	117 885
Unterfranken . .	15	666	11	372	—	—	4	294	—	181 540
Schwaben	61	2 352	59	2 287	—	—	2	65	46	18 030
Summe 15	236	11 212	184	7 532	—	—	52	3 680	309	693 540
Zusammen-										
Summe 1 . . . {a	128	5 790	119	4 645	—	—	9	1 145	87	98 965
b	119	4 645	119	4 645	—	—	—	—	—	—
" 2	1	19	—	—	—	—	1	19	—	5 700
" 3	6	291	5	236	—	—	1	55	—	5 500
" 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 5	1	18	—	—	—	—	1	18	—	9 000
" 6	17	353	4	107	—	—	13	246	—	65 700
" 7	3	91	1	41	—	—	2	50	—	177 800
" 8	1	23	—	—	—	—	1	23	—	230
" 9	3	36	—	—	—	—	3	36	111	17 925
" 10 . . . {a	59	2 613	55	2 503	—	—	4	110	65	215 950
b	54	2 493	54	2 493	—	—	—	—	—	—
" 11	1	77	—	—	—	—	1	77	—	2 310
" 12	11	1 561	—	—	—	—	11	1 561	46	39 860
" 13	3	319	—	—	—	—	3	319	—	31 900
" 14	2	21	—	—	—	—	2	21	—	22 700
Summe der Genossenschaften	236	11 212	184	7 532	—	—	52	3 680	309	693 540

Tabelle II. Bewegung im Stande der eingetragenen Genossenschaften nach
b) Zugang bzw. Abgang durch Übertritt

Verwaltungsbezirk	Zugang					
	Durch Übertritt von einer					
	Genossenschaften					
	u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haft-	
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder
1	2	3	4	5	6	7
I. Kredit- und zwar Darlehens-						
Schwaben	1	104	—	—	—	—
2. Konsum-						
Oberfranken	—	—	—	—	1	183
Mittelfranken	—	—	—	—	1	126
Königreich	1	104	—	—	2	309

Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens im Jahre 1902.
und Auflösungen. (Schluß.)

Verwaltungsbezirk	Auflösungen									
	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Genossenschaften.										
Oberbayern . . .	5	3 020	2	1 508	—	—	3	1 512	—	1 265 200
Niederbayern . .	4	140	3	95	—	—	1	45	—	2 550
Pfalz	11	610	9	560	—	—	2	50	—	6 824
Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken . . .	5	147	3	95	—	—	2	52	—	1 040
Mittelfranken . .	7	344	2	81	—	—	5	263	2 506	32 924
Unterfranken . .	3	177	2	66	—	—	1	111	—	5 772
Schwaben	5	116	5	116	—	—	—	—	—	—
Summe 15	40	4 554	26	2 521	—	—	14	2 033	2 506	1 314 310

stellung

Summe 1 . . . {a	12	1 915	12	1 915	—	—	—	—	—	—
b	10	394	10	394	—	—	—	—	—	—
" 2	1	74	—	—	—	—	1	74	2 506	25 800
" 3	8	410	5	313	—	—	3	97	—	3 590
" 4	1	77	1	77	—	—	—	—	—	—
" 5	1	1 336	—	—	—	—	1	1 336	—	1 245 000
" 6	1	15	1	15	—	—	—	—	—	—
" 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 8	1	25	—	—	—	—	1	25	—	750
" 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 10 . . . {a	5	172	4	58	—	—	1	114	—	114
b	4	58	4	58	—	—	—	—	—	—
" 11	1	8	—	—	—	—	1	8	—	24
" 12	5	276	3	143	—	—	2	133	—	6 432
" 13	3	116	—	—	—	—	3	116	—	17 000
" 14	1	130	—	—	—	—	1	130	—	15 600
Summe der Genossenschaften	40	4 554	26	2 521	—	—	14	2 033	2 506	1 314 310

Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens im Jahre 1902.
von einer Haftpflichtart in die andere.

Haftpflichtart in die andere	Zugang		Abgang							
	mit		Genossenschaften mit							
	pflicht		u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- haft- summe	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
genossenschaften										
kassenvereine.	—	—	—	—	—	—	1	104	2	51 000
vereine.										
—	1 380	1	183	—	—	—	—	—	—	—
—	3 780	1	126	—	—	—	—	—	—	—
—	5 160	2	309	—	—	—	1	104	2	51 000

Tabelle II. Bewegung im Stande der eingetragenen Genossenschaften nach
a) Neugründungen

Verwaltungsbezirk	Neugründungen									
	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht		Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Kredit-										
a = überhaupt										
Oberbayern	16	951	14	741	—	—	2	210	3	54 000
Niederbayern	13	579	11	511	—	—	2	68	1	22 000
Pfalz	12	508	12	508	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz	11	390	11	390	—	—	—	—	—	—
Oberfranken	15	482	15	482	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken	6	432	5	417	—	—	1	15	—	150
Unterfranken	21	828	20	804	—	—	1	24	—	2 400
Schwaben	62	3 153	60	3 031	—	—	2	122	—	42 800
Summe 1	156	7 323	148	6 884	—	—	8	439	4	121 350
2. Rohstoffgenossenschaften,										
Oberbayern	1	15	—	—	—	—	1	15	—	1 500
Niederbayern	2	38	—	—	—	—	2	38	—	11 400
Oberpfalz	3	41	—	—	—	—	3	41	—	8 700
Oberfranken	1	30	—	—	—	—	1	30	—	12 000
Mittelfranken	2	46	1	31	—	—	1	15	—	6 000
Unterfranken	2	55	—	—	—	—	2	55	10	16 600
Summe 2	11	225	1	31	—	—	10	194	10	56 200
3. Rohstoffgenossenschaften,										
Pfalz	5	382	5	382	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken	1	8	1	8	—	—	—	—	—	—
Schwaben	2	117	1	64	—	—	1	53	—	106 000
Summe 3	8	507	7	454	—	—	1	53	—	106 000
4. Wareneinkaufs-										
Oberbayern	1	73	—	—	—	—	1	73	—	730
Mittelfranken	1	30	—	—	—	—	1	30	—	6 000
Summe 4	2	103	—	—	—	—	2	103	—	6 730
5. Werkgenossenschaften,										
Oberbayern	1	10	—	—	—	—	1	10	—	20 000
Mittelfranken	1	26	—	—	—	—	1	26	—	13 000
Summe 5	2	36	—	—	—	—	2	36	—	33 000
6. Werkgenossenschaften,										
Oberbayern	2	42	—	—	—	—	2	42	—	4 200
Niederbayern	2	36	—	—	—	—	2	36	—	3 600
Oberpfalz	7	130	—	—	—	—	7	130	—	43 700
Oberfranken	2	32	1	12	—	—	1	20	—	2 000
Mittelfranken	1	28	1	28	—	—	—	—	—	—
Unterfranken	1	15	—	—	—	—	1	15	—	1 500
Schwaben	1	10	—	—	—	—	1	10	—	5 000
Summe 6	16	293	2	40	—	—	14	253	—	60 000

Haftplichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens im Jahre 1903.
und Auflösungen.

Verwaltungsbezirk	Auflösungen									
	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht		Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder		
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
genossenschaften.										
b = darunter Darlehenskassenvereine.										
Pfalz	2	69	2	69	—	—	—	—	—	—
Unterfranken	1	71	1	71	—	—	—	—	—	—
Summe 1	3	140	3	140	—	—	—	—	—	—
gewerbliche.										
Summe 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
landwirtschaftliche.										
Pfalz	5	501	4	303	—	—	1	198	—	39 600
Summe 3	5	501	4	303	—	—	1	198	—	39 600
vereine.										
Summe 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
gewerbliche.										
Mittelfranken	1	6	—	—	—	—	1	6	—	3 000
Summe 5	1	6	—	—	—	—	1	6	—	3 000
landwirtschaftliche.										
Oberfranken	1	31	1	31	—	—	—	—	—	—
Summe 6	1	31	1	31	—	—	—	—	—	—

Tabelle II. Bewegung im Stande der eingetragenen Genossenschaften nach
a) Neugründungen

Verwaltungsbezirk	Neugründungen									
	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
7. Magazingenossenschaften,										
Mittelfranken . .	1	10	—	—	—	—	1	10	87	19 400
Summe 7	1	10	—	—	—	—	1	10	87	19 400
8. Rohstoff- und Magazin-										
Oberbayern . . .	1	11	—	—	—	—	1	11	—	5 500
Oberfranken . . .	1	29	—	—	—	—	1	29	—	290
Unterfranken . .	2	53	—	—	—	—	2	53	—	4 550
Schwaben	1	86	—	—	—	—	1	86	—	8 600
Summe 8	5	179	—	—	—	—	5	179	—	18 940
9. Rohstoff- und Magazin-										
Pfalz	1	13	—	—	—	—	1	13	—	6 500
Oberpfalz	1	62	1	62	—	—	—	—	—	—
Summe 9	2	75	1	62	—	—	1	13	—	6 500
10. Produktivgenossenschaften,										
a = überhaupt,										
Oberbayern {a	4	119	4	119	—	—	—	—	—	—
{b	4	119	4	119	—	—	—	—	—	—
Niederbayern {a	7	143	7	143	—	—	—	—	—	—
{b	7	143	7	143	—	—	—	—	—	—
Pfalz {a	6	317	6	317	—	—	—	—	—	—
{b	2	72	2	72	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz {a	2	40	2	40	—	—	—	—	—	—
{b	2	40	2	40	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken {a	15	682	15	682	—	—	—	—	—	—
{b	15	682	15	682	—	—	—	—	—	—
Unterfranken {a	2	45	2	45	—	—	—	—	—	—
{b	1	22	1	22	—	—	—	—	—	—
Schwaben {a	23	1 001	21	874	—	—	2	127	—	6 010
{b	22	891	21	874	—	—	1	17	—	510
Summe 10 {a	59	2 347	57	2 220	—	—	2	127	—	6 010
{b	53	1 969	52	1 952	—	—	1	17	—	510
II. Genossenschaften zur Beschaffung										
Oberbayern . . .	2	86	—	—	—	—	2	86	—	25 800
Summe 11	2	86	—	—	—	—	2	86	—	25 800
12. Konsum-										
Oberbayern . . .	1	54	—	—	—	—	1	54	—	1 620
Niederbayern . .	1	108	—	—	—	—	1	108	—	2 160
Pfalz	3	460	—	—	—	—	3	460	—	18 625
Oberpfalz	2	162	—	—	—	—	2	162	—	3 730
Oberfranken . . .	9	452	1	18	—	—	8	434	—	7 640
Mittelfranken . .	4	252	—	—	—	—	4	252	—	3 248
Unterfranken . .	1	403	—	—	—	—	1	403	—	12 090
Schwaben	1	36	1	36	—	—	—	—	—	—
Summe 12	22	1 927	2	54	—	—	20	1 873	—	49 113

Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens im Jahre 1903.
und Auflösungen. (Fortsetzung.)

Verwaltungsbezirk	Auflösungen									
	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
landwirtschaftliche.										
Summe 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
genossenschaften, gewerbliche.										
Summe 8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
genossenschaften, landwirtschaftliche.										
Summe 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
landwirtschaftliche.										
b = darunter Meiereien.										
Pfalz . . . {a	1	80	1	80	—	—	—	—	—	—
{b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken {a	1	56	1	56	—	—	—	—	—	—
{b	1	56	1	56	—	—	—	—	—	—
Schwaben . . {a	1	38	1	38	—	—	—	—	—	—
{b	1	38	1	38	—	—	—	—	—	—
Summe 10 {a	3	174	3	174	—	—	—	—	—	—
{b	2	94	2	94	—	—	—	—	—	—
und Unterhaltung von Zuchtvieh.										
Mittelfranken . .	1	87	—	—	—	—	1	87	—	2 610
Summe 11	1	87	—	—	—	—	1	87	—	2 610
vereine.										
Oberbayern . . .	1	83	—	—	—	—	1	83	—	830
Niederbayern . .	1	62	—	—	—	—	1	62	—	620
Pfalz	1	23	—	—	—	—	1	23	—	2 300
Oberfranken . . .	1	109	—	—	—	—	1	109	—	2 180
Summe 12	4	277	—	—	—	—	4	277	—	5 930

Tabelle II. Bewegung im Stande der eingetragenen Genossenschaften nach
a) Neugründungen

Verwaltungsbezirk	Neugründungen									
	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
13. Wohnungs- und										
Oberfranken . . .	1	24	—	—	—	—	1	24	—	4 800
Summe 13	1	24	—	—	—	—	1	24	—	4 800
14. Sonstige Ge-										
Schwaben . . .	1	164	—	—	—	—	1	164	—	4 100
Summe 14	1	164	—	—	—	—	1	164	—	4 100
15. Summe der										
Summe 1 . . . {a	156	7 323	148	6 884	—	—	8	439	4	121 350
" 2 . . . {b	147	6 637	147	6 637	—	—	—	—	—	—
" 3 . . .	11	225	1	31	—	—	10	194	10	56 200
" 4 . . .	8	507	7	454	—	—	1	53	—	106 000
" 5 . . .	2	103	—	—	—	—	2	103	—	6 730
" 6 . . .	2	36	—	—	—	—	2	36	—	33 000
" 7 . . .	16	293	2	40	—	—	14	253	—	60 000
" 8 . . .	1	10	—	—	—	—	1	10	87	19 400
" 9 . . .	5	179	—	—	—	—	5	179	—	18 940
" 10 . . . {a	2	75	1	62	—	—	1	13	—	6 500
" 11 . . . {b	59	2 347	57	2 220	—	—	2	127	—	6 010
" 12 . . .	53	1 969	52	1 952	—	—	1	17	—	510
" 13 . . .	2	86	—	—	—	—	2	86	—	25 800
" 14 . . .	22	1 927	2	54	—	—	20	1 873	—	49 113
" 15 . . .	1	24	—	—	—	—	1	24	—	4 800
" 16 . . .	1	164	—	—	—	—	1	164	—	4 100
Summe der Genossenschaften	288	13 299	218	9 745	—	—	70	3 554	101	517 943

Tabelle II. Bewegung im Stande der eingetragenen Genossenschaften nach
b) Zugang bzw. Abgang durch Übertritt

Verwaltungsbezirk	Zugang					
	Durch Übertritt von einer					
	Genossenschaften					
	u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haft-	
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder
1	2	3	4	5	6	7
1. Kreditgenossenschaften						
Oberfranken	—	—	—	—	1	447
2. Konsum-						
Oberfranken	—	—	—	—	1	409
Mittelfranken	—	—	—	—	1	462
Königreich	—	—	—	—	3	1 318

Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens im Jahre 1903.
und Auflösungen. (Schluß.)

Verwaltungsbezirk	Auflösungen									
	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Baugenossenschaften.										
Niederbayern . . .	2	162	—	—	—	—	2	162	—	16 200
Summe 13	2	162	—	—	—	—	2	162	—	16 200
nossenschaften.										
Mittelfranken . . .	1	11	—	—	—	—	1	11	—	7 700
Summe 14	1	11	—	—	—	—	1	11	—	7 700
Genossenschaften.										
Summe 1 . . . {a	3	140	3	140	—	—	—	—	—	—
" 2 . . . {b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 3 . . .	5	501	4	303	—	—	1	198	—	39 600
" 4 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 5 . . .	1	6	—	—	—	—	1	6	—	3 000
" 6 . . .	1	31	1	31	—	—	—	—	—	—
" 7 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 8 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 9 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 10 . . . {a	3	174	3	174	—	—	—	—	—	—
" 11 . . . {b	2	94	2	94	—	—	—	—	—	—
" 12 . . .	1	87	—	—	—	—	1	87	—	2 610
" 13 . . .	4	277	—	—	—	—	4	277	—	5 930
" 14 . . .	2	162	—	—	—	—	2	162	—	16 200
" 15 . . .	1	11	—	—	—	—	1	11	—	7 700
Summe der Genossenschaften	21	1 389	11	648	—	—	10	741	—	75 040

Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens im Jahre 1903.
von einer Haftpflichtart in die andere.

Haftpflichtart in die andere	Zugang									
	Abgang									
	Genossenschaften mit									
	u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht				Gesamt-	
mit	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder
pfl.	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
und zwar Darlehenskassenvereine.										
—	357 600	1	447	—	—	—	—	—	—	—
vereine.										
—	12 270	1	409	—	—	—	—	—	—	—
—	4 620	1	462	—	—	—	—	—	—	—
—	374 490	3	1 318	—	—	—	—	—	—	—

Tabelle III. Verbandszugehörigkeit bezw. Revisionsverhältnis der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten am 31. Dezember 1902 und 31. Dezember 1903.

Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit								
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			Gesamt- haft- summe	
			Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
I. Gruppe: Allgemeiner Verband Schulze-Delitzsch.											
Verband der Baugenossenschaften Deutschlands in Blumenthal in Hannover.											
Pfalz . . .	{1902	2	285	—	—	—	—	2	285	10	59 000
	{1903	2	277	—	—	—	—	2	277	26	60 600
Oberfranken .	{1902	1	103	—	—	—	—	1	103	16	23 800
	{1903	1	105	—	—	—	—	1	105	20	25 000
Königreich	{1902	3	388	—	—	—	—	3	388	26	82 800
	{1903	3	382	—	—	—	—	3	382	46	85 600
Bayerischer Genossenschaftsverband in München.											
Oberbayern .	{1902	11	4 478	3	111	—	—	8	4 367	2 167	2 457 400
	{1903	11	4 512	3	107	—	—	8	4 405	1 884	2 355 600
Niederbayern	{1902	3	250	1	71	—	—	2	179	22	74 700
	{1903	3	372	1	81	—	—	2	291	35	120 200
Oberpfalz . .	{1902	1	55	1	55	—	—	—	—	—	—
	{1903	1	46	1	46	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken	{1902	4	786	1	176	—	—	3	610	—	348 600
	{1903	4	781	1	166	—	—	3	615	—	351 600
Schwaben . .	{1902	5	14 956	3	14 411	—	—	2	545	4	446 500
	{1903	7	15 065	4	14 372	—	—	3	693	—	413 000
Königreich	{1902	24	20 525	9	14 824	—	—	15	5 701	2 193	3 327 200
	{1903	26	20 776	10	14 772	—	—	16	6 004	1 919	3 240 400
Verband der fränkischen Vorschuß- und Kreditgenossenschaften in Miltenberg.											
Oberfranken .	{1902	9	3 465	7	2 464	—	—	2	1 001	76	963 000
	{1903	9	3 616	6	2 165	—	—	3	1 451	136	1 372 600
Mittelfranken	{1902	5	3 126	2	446	—	—	3	2 680	7	425 100
	{1903	5	3 141	2	433	—	—	3	2 708	—	426 400
Unterfranken	{1902	17	4 249	11	2 298	—	—	6	1 951	152	894 100
	{1903	16	3 987	10	2 080	—	—	6	1 907	262	940 900
Königreich	{1902	31	10 840	20	5 208	—	—	11	5 632	235	2 282 200
	{1903	30	10 744	18	4 678	—	—	12	6 066	398	2 739 900
Verband pfälzischer Kreditgenossenschaften in Speyer. *)											
Pfalz . . .	{1902	26	16 629	25	14 484	—	—	1	2 145	—	2 145 000
	{1903	26	16 463	24	13 909	—	—	2	2 554	—	2 554 000
Königreich	{1902	26	16 629	25	14 484	—	—	1	2 145	—	2 145 000
	{1903	26	16 463	24	13 909	—	—	2	2 554	—	2 554 000
Verband der Konsumvereine in Bayern, Württemberg und Baden in München.											
Pfalz . . .	{1902	1	212	1	212	—	—	—	—	—	—
	{1903	1	222	1	222	—	—	—	—	—	—
Oberfranken .	{1902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{1903	1	244	—	—	—	—	1	244	—	7 320
Mittelfranken	{1902	1	419	1	419	—	—	—	—	—	—
	{1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwaben . .	{1902	2	1 608	—	—	—	—	2	1 608	—	45 460
	{1903	2	1 704	—	—	—	—	2	1 704	—	47 880
Königreich	{1902	4	2 239	2	631	—	—	2	1 608	—	45 460
	{1903	4	2 170	1	222	—	—	3	1 948	—	55 200
Summe Gruppe I	{1902	88	50 621	56	35 147	—	—	32	15 474	2 454	7 882 660
	{1903	89	50 535	53	33 581	—	—	36	16 954	2 363	8 675 100

*) Verbandsleitung nun in Zweibrücken.

Tabelle III. Verbandszugehörigkeit bezw. Revisionsverhältnis der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten am 31. Dezember 1902 und 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit								
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht				
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- haft- summe	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
II. Gruppe: Allgemeiner Verband Haas-Darmstadt. *)											
Bayerischer Landesverband landwirtschaftlicher Darlehenskassenvereine und Molkereigenossenschaften in München, einschließlich des Verbandes der mittelfränkischen Darlehenskassenvereine.											
Oberbayern .	{1902	273	20 864	272	20 852	—	—	1	12	7	1 900
	{1903	287	22 481	287	22 481	—	—	—	—	—	—
Niederbayern	{1902	217	18 043	214	17 932	—	—	3	111	3	64 900
	{1903	231	20 058	231	20 058	—	—	—	—	—	—
Pfalz . . .	{1902	267	21 111	267	21 111	—	—	—	—	—	—
	{1903	270	22 604	270	22 604	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz . .	{1902	190	14 003	190	14 003	—	—	—	—	—	—
	{1903	200	15 042	200	15 042	—	—	—	—	—	—
Oberfranken .	{1902	126	8 558	126	8 558	—	—	—	—	—	—
	{1903	138	9 891	138	9 891	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken	{1902	265	18 245	265	18 245	—	—	—	—	—	—
	{1903	276	19 488	276	19 488	—	—	—	—	—	—
Unterfranken	{1902	413	30 398	413	30 398	—	—	—	—	—	—
	{1903	426	32 760	426	32 760	—	—	—	—	—	—
Schwaben . .	{1902	260	18 868	260	18 868	—	—	—	—	—	—
	{1903	301	21 994	301	21 994	—	—	—	—	—	—
Königreich	{1902	2 011	150 090	2 007	149 967	—	—	4	123	10	66 800
	{1903	2 129	164 318	2 129	164 318	—	—	—	—	—	—
Verband der pfälzischen landwirtschaftlichen Genossenschaften in Landau.**)											
Pfalz . . .	{1902	158	17 026	149	15 625	—	—	9	1 401	—	424 225
	{1903	163	17 668	154	16 451	—	—	9	1 217	—	391 905
Königreich	{1902	158	17 026	149	15 625	—	—	9	1 401	—	424 225
	{1903	163	17 668	154	16 451	—	—	9	1 217	—	391 905
Verband der Sechssämer-(Fichtelgebirgs-) Produzentenvereine im Bezirksamte Wunsiedel in Wunsiedel.											
Oberfranken .	{1902	5	213	—	—	—	—	5	213	72	17 700
	{1903	5	218	—	—	—	—	5	218	77	18 160
Königreich	{1902	5	213	—	—	—	—	5	213	72	17 700
	{1903	5	218	—	—	—	—	5	218	77	18 160
Summe Gruppe II	{1902	2 174	167 329	2 156	165 592	—	—	18	1 737	82	508 725
	{1903	2 297	182 204	2 283	180 769	—	—	14	1 435	77	410 065
III. Gruppe:											
Generalverband ländlicher Genossenschaften für Deutschland Raiffeisen-Neuwied.											
Oberbayern .	{1902	14	819	13	799	—	—	1	20	—	4 000
	{1903	14	850	13	831	—	—	1	19	—	3 800
Niederbayern	{1902	2	75	2	75	—	—	—	—	—	—
	{1903	2	87	2	87	—	—	—	—	—	—
Pfalz . . .	{1902	176	22 369	171	21 504	—	—	5	865	274	188 190
	{1903	184	23 647	179	22 769	—	—	5	878	274	190 880
Oberpfalz . .	{1902	11	978	11	978	—	—	—	—	—	—
	{1903	10	977	10	977	—	—	—	—	—	—
Oberfranken .	{1902	79	6 438	76	6 307	—	—	3	131	175	49 200
	{1903	83	6 857	80	6 723	—	—	3	134	176	50 200
Mittelfranken	{1902	87	5 746	82	5 520	1	62	4	164	27	321 800
	{1903	90	6 108	85	5 878	1	65	4	165	27	327 300
Unterfranken	{1902	55	4 271	50	3 539	—	—	5	732	2 898	850 400
	{1903	61	4 797	56	4 022	—	—	5	775	2 931	869 400
Schwaben . .	{1902	77	5 265	77	5 265	—	—	—	—	—	—
	{1903	90	6 254	90	6 254	—	—	—	—	—	—
Königreich	{1902	501	45 961	482	43 987	1	62	18	1 912	3 374	1 413 590
	{1903	534	49 577	515	47 541	1	65	18	1 971	3 408	1 441 580

*) Führt seit Ende 1903 die Bezeichnung „Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften“.

**) Die Spar- und Darlehenskassenvereine sind beim bayerischen Landesverband eingerechnet.

Tabelle III. Verbandszugehörigkeit bezw. Revisionsverhältnis der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten am 31. Dezember 1902 und 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit								
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			Gesamt- haft- summe	
			Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
IV. Gruppe: Zentralverband deutscher Konsumvereine in Dresden (Sekretariat Hamburg).											
Verband süddeutscher Konsumvereine in München.											
Oberbayern .	{1902 1903	5 *) 6 *)	6 247 8 770	— —	— —	— —	— —	5 6	6 247 8 770	— —	152 390 205 450
Niederbayern	{1902 1903	— 1	— 108	— —	— —	— —	— —	— 1	— 108	— —	— 2 160
Pfalz . . .	{1902 1903	12 12	6 117 6 892	— —	— —	— —	— —	12 12	6 117 6 892	— —	237 630 254 955
Oberpfalz . .	{1902 1903	3 3	408 496	— —	— —	— —	— —	3 3	408 496	— —	6 330 10 220
Oberfranken .	{1902 1903	7 10	2 381 3 155	— 1	— 142	— —	— —	7 9	2 381 3 013	— —	53 500 71 190
Mittelfranken	{1902 1903	4 5	1 597 2 990	— —	— —	— —	— —	4 5	1 597 2 990	— —	36 355 66 145
Unterfranken	{1902 1903	1 2	516 924	— —	— —	— —	— —	1 2	516 924	— —	15 480 27 720
Schwaben . .	{1902 1903	2 3	2 446 3 212	— —	— —	— —	— —	2 3	2 446 3 212	19 705 17 455	100 939 120 883
Königreich	{1902 1903	34 *) 42 *)	19 712 26 547	— 1	— 142	— —	— —	34 41	19 712 26 405	19 705 17 455	602 624 758 723
V. Gruppe: Revisionsverbände, die sich nicht den großen Allgemeinen- und Zentralverbänden angegliedert haben.											
Revisionsverband des Bundes der Landwirte in Berlin.											
Pfalz . . .	{1902 1903	2 2	85 81	2 2	85 81	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Oberpfalz . .	{1902 1903	1 1	106 101	— —	— —	— —	— —	1 1	106 101	31 18	82 200 71 400
Oberfranken .	{1902 1903	2 2	57 60	— —	— —	— —	— —	2 2	57 60	9 10	94 500 103 000
Unterfranken	{1902 1903	1 1	30 32	— —	— —	— —	— —	1 1	30 32	2 —	3 200 3 200
Königreich	{1902 1903	6 6	278 274	2 2	85 81	— —	— —	4 4	193 193	42 28	179 900 177 600
Verband der auf Grundlage des gemeinschaftlichen Eigentums stehenden deutschen Baugenossenschaften in Berlin.											
Oberbayern .	{1902 1903	1 1	85 123	— —	— —	— —	— —	1 1	85 123	— —	8 500 12 300
Königreich	{1902 1903	1 1	85 123	— —	— —	— —	— —	1 1	85 123	— —	8 500 12 300
Verband der Baugenossenschaften des bayerischen Eisenbahnpersonals in München.											
Oberbayern .	{1902 1903	5 5	871 748	— —	— —	— —	— —	5 5	871 748	8 5	206 700 183 300
Niederbayern	{1902 1903	3 2	201 144	— —	— —	— —	— —	3 2	201 144	— —	20 100 14 400
Oberpfalz . .	{1902 1903	1 1	175 209	— —	— —	— —	— —	1 1	175 209	4 —	17 900 20 900
Oberfranken .	{1902 1903	2 2	226 285	— —	— —	— —	— —	2 2	226 285	48 56	48 200 62 500
Mittelfranken	{1902 1903	1 1	128 128	— —	— —	— —	— —	1 1	128 128	— —	6 400 6 400
Schwaben . .	{1902 1903	4 4	466 519	— —	— —	— —	— —	4 4	466 519	140 30	44 600 41 700
Königreich	{1902 1903	16 15	2 067 2 033	— —	— —	— —	— —	16 15	2 067 2 033	200 91	343 900 329 200

*) Noch einschließlich des Konsumvereins München.

Tabelle III. Verbandszugehörigkeit bzw. Revisionsverhältnis der eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten am 31. Dezember 1902 und 31. Dezember 1903. (Schluß.)

Verwaltungsbezirk	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit								
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	u. H.		u. N.-Pf.		beschr. Haftpflicht				
			Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- haft- summe	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Pfälzischer Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften für Geld- und Warenverkehr in Wachenheim. *)											
Pfalz . . .	1902	46	4 517	43	4 305	—	—	3	212	—	160 200
	1903	48	4 645	45	4 422	—	—	3	223	—	170 400
Königreich	1902	46	4 517	43	4 305	—	—	3	212	—	160 200
	1903	48	4 645	45	4 422	—	—	3	223	—	170 400
Landesverband bayerischer Handwerker-genossenschaften in Nürnberg.											
Oberbayern .	1902	5	209	—	—	—	—	5	209	—	56 700
	1903	8	305	—	—	—	—	8	305	—	110 200
Niederbayern	1902	2	49	—	—	—	—	2	49	4	26 500
	1903	4	119	—	—	—	—	4	119	3	48 500
Oberpfalz . .	1902	1	25	—	—	—	—	1	25	—	5 000
	1903	3	77	—	—	—	—	3	77	—	17 700
Oberfranken .	1902	16	711	—	—	—	—	16	711	9	7 200
	1903	17	753	—	—	—	—	17	753	—	7 530
Mittelfranken	1902	16	848	2	486	—	—	14	362	3	132 250
	1903	20	990	3	541	—	—	17	449	1	165 750
Unterfranken	1902	1	50	—	—	—	—	1	50	21	7 100
	1903	4	146	—	—	—	—	4	146	36	40 250
Königreich	1902	41	1 892	2	486	—	—	39	1 406	37	234 750
	1903	56	2 390	3	541	—	—	53	1 849	40	389 930
Summe Gruppe V	1902	110	8 839	47	4 876	—	—	63	3 963	279	927 250
	1903	126	9 465	50	5 044	—	—	76	4 421	159	1 079 430
VI. Gruppe: Keinem Verbands angehörig.											
Oberbayern .	1902	47	11 529	22	777	1	858	24	9 894	7 097	14 813 765
	1903	55	13 554	24	803	1	955	30	11 796	8 879	17 999 295
Niederbayern	1902	17	857	10	428	—	—	7	429	53	106 020
	1903	23	866	11	462	—	—	12	404	85	200 400
Pfalz . . .	1902	48	5 073	26	2 180	—	—	22	2 893	120	423 700
	1903	49	5 507	25	2 222	—	—	24	3 285	167	449 095
Oberpfalz . .	1902	32	2 026	7	454	—	—	25	1 572	1 387	584 650
	1903	47	2 671	12	628	—	—	35	2 043	1 174	636 610
Oberfranken .	1902	117	12 147	49	4 103	—	—	68	8 044	149	458 824
	1903	122	13 512	47	3 817	—	—	75	9 695	149	519 008
Mittelfranken	1902	120	16 377	76	4 648	—	—	44	11 729	485	1 824 816
	1903	131	17 865	83	5 403	—	—	48	12 462	553	2 442 879
Unterfranken	1902	30	2 887	12	1 181	1	84	17	1 622	1 348	1 368 330
	1903	36	3 689	15	1 585	1	82	20	2 022	1 482	1 443 275
Schwaben . .	1902	115	5 970	100	3 172	—	—	15	2 798	1 010	831 610
	1903	149	7 831	128	4 618	—	—	21	3 213	966	1 003 110
Königreich	1902	526	56 866	302	16 943	2	942	222	38 981	11 649	20 411 715
	1903	612	65 495	345	19 538	2	1 037	265	44 920	13 455	24 693 672
VII. Summe der Genossenschaften.											
Königreich	1902	3 433	349 328	3 043	266 545	3	1 004	387	81 779	37 543	31 746 564
	1903	3 700	383 823	3 247	286 615	3	1 102	450	96 106	36 918	37 058 570

*) Sitz nunmehr in Neustadt a. H.

Tabelle IV. Abstufung der Geschäftsanteile bei den eingetragenen Genossenschaften nach den Haftpflichtarten und dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1902.

Abstufung der Geschäftsanteile	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
			Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kreditgenossenschaften.										
a == überhaupt, b == darunter Darlehenskassenvereine.										
0,50 Mk.	a	1	38	1	38	—	—	—	—	—
	b	1	38	1	38	—	—	—	—	—
1 "	a	14	1 285	14	1 285	—	—	—	—	—
	b	14	1 285	14	1 285	—	—	—	—	—
2 "	a	21	1 652	21	1 652	—	—	—	—	—
	b	21	1 652	21	1 652	—	—	—	—	—
3 "	a	408	29 172	408	29 172	—	—	—	—	—
	b	406	29 097	406	29 097	—	—	—	—	—
4 "	a	12	770	12	770	—	—	—	—	—
	b	12	770	12	770	—	—	—	—	—
5 "	a	324	24 025	324	24 025	—	—	—	—	—
	b	323	23 942	323	23 942	—	—	—	—	—
6 "	a	38	2 691	38	2 691	—	—	—	—	—
	b	38	2 691	38	2 691	—	—	—	—	—
7 "	a	3	80	3	80	—	—	—	—	—
	b	3	80	3	80	—	—	—	—	—
8 "	a	2	105	2	105	—	—	—	—	—
	b	2	105	2	105	—	—	—	—	—
10 "	a	918	79 550	916	78 844	—	—	2	706	78
	b	914	77 886	914	77 886	—	—	—	—	7 840
12 "	a	25	1 750	25	1 750	—	—	—	—	—
	b	25	1 750	25	1 750	—	—	—	—	—
15 "	a	6	402	6	402	—	—	—	—	—
	b	6	402	6	402	—	—	—	—	—
20 "	a	36	2 581	35	2 258	—	—	1	323	6 460
	b	34	2 234	34	2 234	—	—	—	—	—
25 "	a	15	961	13	857	—	—	2	104	165
	b	14	918	13	857	—	—	1	61	165
30 "	a	54	3 680	54	3 680	—	—	—	—	—
	b	54	3 680	54	3 680	—	—	—	—	—
40 "	a	1	128	1	128	—	—	—	—	—
	b	1	128	1	128	—	—	—	—	—
50 "	a	81	7 072	68	5 496	1	84	12	1 492	1 353
	b	65	4 385	60	4 106	—	—	5	279	374 950
60 "	a	3	198	3	198	—	—	—	—	139 500
	b	2	167	2	167	—	—	—	—	—
90 "	a	1	36	1	36	—	—	—	—	—
	b	1	36	1	36	—	—	—	—	—
100 "	a	275	36 151	259	22 000	1	858	15	13 293	7 127
	b	252	20 257	251	20 206	—	—	1	51	14 484 900
115 "	a	1	82	1	82	—	—	—	—	10 200
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
120 "	a	1	68	1	68	—	—	—	—	—
	b	1	68	1	68	—	—	—	—	—
150 "	a	3	652	2	342	—	—	1	310	46 500
	b	1	46	1	46	—	—	—	—	—
180 "	a	1	251	1	251	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
200 "	a	24	9 160	10	2 056	—	—	14	7 104	728
	b	3	120	3	120	—	—	—	—	2 310 700
250 "	a	2	206	—	—	—	—	2	206	81
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	114 500
300 "	a	19	4 717	17	4 111	—	—	2	606	1 185
	b	3	373	3	373	—	—	—	—	1 031 700
342,80 "	a	1	45	1	45	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
350 "	a	1	193	1	193	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
400 "	a	9	3 319	9	3 319	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Tabelle IV. Abstufung der Geschäftsanteile bei den eingetragenen Genossenschaften nach den Haftpflichtarten und dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1902. (Fortsetzung.)

Abstufung der Geschäftsanteile			Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							Gesamt- haft- summe
					u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
			Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	
1			2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kreditgenossenschaften. (Schluß.)												
a = überhaupt, b = darunter Darlehenskassenvereine.												
500	M	{ a	275	29 348	271	25 609	—	—	4	3 739	652	2 674 500
		{ b	262	20 378	262	20 378	—	—	—	—	—	—
514	"	{ a	1	39	1	39	—	—	—	—	—	—
		{ b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
600	"	{ a	9	6 735	3	2 456	—	—	6	4 279	311	3 756 300
		{ b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
800	"	{ a	2	309	2	309	—	—	—	—	—	—
		{ b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 000	"	{ a	3	424	1	302	—	—	2	122	—	122 000
		{ b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 200	"	{ a	1	1 331	1	1 331	—	—	—	—	—	—
		{ b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 000	"	{ a	2	13 594	2	13 594	—	—	—	—	—	—
		{ b	1	76	1	76	—	—	—	—	—	—
Summe		{ a	2 593	262 800	2 528	229 574	2	942	63	32 284	11 680	24 937 075
		{ b	2 459	192 564	2 452	192 173	—	—	7	391	165	155 350
2. Rohstoffgenossenschaften, gewerbliche.												
5	M		1	26	1	26	—	—	—	—	—	—
50	"		1	16	—	—	—	—	1	16	1	3 400
100	"		4	145	—	—	—	—	4	145	4	29 500
150	"		1	53	—	—	—	—	1	53	—	21 200
200	"		5	132	—	—	—	—	5	132	—	37 100
300	"		1	27	—	—	—	—	1	27	—	13 500
Summe			13	399	1	26	—	—	12	373	5	104 700
3. Rohstoffgenossenschaften, landwirtschaftliche.												
1	M		5	731	5	731	—	—	—	—	—	—
2	"		14	1 206	13	1 137	—	—	1	69	—	69 000
3	"		49	5 292	48	5 251	—	—	1	41	—	615
4	"		3	282	2	178	—	—	1	104	—	10 400
5	"		33	2 646	28	1 943	—	—	5	703	—	53 710
10	"		25	2 935	22	2 093	—	—	3	842	—	156 600
20	"		10	1 046	9	858	—	—	1	188	—	94 000
25	"		1	31	1	31	—	—	—	—	—	—
30	"		16	2 785	11	1 683	—	—	5	1 102	—	291 100
50	"		4	316	3	261	—	—	1	55	—	5 500
100	"		50	4 730	48	4 592	—	—	2	138	—	22 400
Summe			210	22 000	190	18 758	—	—	20	3 242	—	703 325
4. Wareneinkaufsvereine.												
50	M		1	371	—	—	—	—	1	371	584	95 500
100	"		1	70	—	—	—	—	1	70	48	11 800
200	"		2	48	—	—	—	—	2	48	—	59 000
1 000	"		1	69	—	—	—	—	1	69	—	69 000
Summe			5	558	—	—	—	—	5	558	632	235 300
5. Werkgenossenschaften, gewerbliche.												
10	M		1	235	1	235	—	—	—	—	—	—
50	"		2	43	—	—	—	—	2	43	42	5 750
100	"		12	477	—	—	—	—	12	477	31	465 200
150	"		1	73	—	—	—	—	1	73	27	300 000
300	"		2	43	—	—	—	—	2	43	—	32 250
500	"		1	18	—	—	—	—	1	18	—	9 000
5 000	"		1	20	—	—	—	—	1	20	—	100 000
Summe			20	909	1	235	—	—	19	674	100	912 200

Tabelle IV. Abstufung der Geschäftsanteile bei den eingetragenen Genossenschaften nach den Haftpflichtarten und dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1902. (Fortsetzung.)

Abstufung der Geschäftsanteile	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
			Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
6. Werkzeuggenossenschaften, landwirtschaftliche.										
1 M . . .	2	28	—	—	—	—	2	28	9	8 700
2 " . . .	4	122	1	32	—	—	3	90	—	12 900
3 " . . .	1	13	—	—	—	—	1	13	71	8 400
5 " . . .	7	517	4	279	—	—	3	238	—	26 600
10 " . . .	15	353	1	7	—	—	14	346	154	208 600
12 " . . .	1	8	—	—	—	—	1	8	—	9 600
20 " . . .	4	209	—	—	—	—	4	209	—	32 100
30 " . . .	1	32	—	—	—	—	1	32	—	3 200
50 " . . .	6	149	5	138	—	—	1	11	—	550
60 " . . .	2	35	2	35	—	—	—	—	—	—
100 " . . .	38	872	17	459	—	—	21	413	14	114 500
138,55 " . . .	1	48	—	—	—	—	1	48	—	6 650
150 " . . .	2	33	—	—	—	—	2	33	—	8 850
155 " . . .	1	48	—	—	—	—	1	48	—	7 440
200 " . . .	1	18	—	—	—	—	1	18	—	3 600
250 " . . .	1	25	—	—	—	—	1	25	154	44 750
300 " . . .	1	32	1	32	—	—	—	—	—	—
370 " . . .	1	19	—	—	—	—	1	19	—	14 060
400 " . . .	1	22	—	—	—	—	1	22	—	8 800
500 " . . .	2	23	—	—	—	—	2	23	—	11 500
Summe	92	2 606	31	982	—	—	61	1 624	402	530 800
7. Magazingenossenschaften, gewerbliche.										
10 M . . .	2	260	1	251	—	—	1	9	—	90
20 " . . .	1	41	1	41	—	—	—	—	—	—
100 " . . .	3	295	2	44	—	—	1	251	—	502 000
300 " . . .	1	28	—	—	—	—	1	28	—	8 400
500 " . . .	1	31	—	—	—	—	1	31	—	155 000
1 100 " . . .	1	12	1	12	—	—	—	—	—	—
1 200 " . . .	1	19	—	—	—	—	1	19	—	22 800
Summe	10	686	5	348	—	—	5	338	—	688 290
8. Magazingenossenschaften, landwirtschaftliche.										
5 M . . .	1	48	—	—	—	—	1	48	72	1 200
10 " . . .	5	168	—	—	—	—	5	168	321	27 410
50 " . . .	6	320	1	53	—	—	5	267	—	21 600
Summe	12	536	1	53	—	—	11	483	393	50 210
9. Rohstoff- und Magazingenossenschaften, gewerbliche.										
10 M . . .	16	711	—	—	—	—	16	711	9	7 200
100 " . . .	1	53	—	—	—	—	1	53	—	5 300
500 " . . .	1	21	—	—	—	—	1	21	—	10 500
800 " . . .	1	58	1	58	—	—	—	—	—	—
Summe	19	843	1	58	—	—	18	785	9	23 000
10. Rohstoff- und Magazingenossenschaften, landwirtschaftliche.										
5 M . . .	2	94	—	—	—	—	2	94	204	40 600
10 " . . .	1	12	—	—	—	—	1	12	—	6 000
20 " . . .	1	7	—	—	—	—	1	7	51	58 000
100 " . . .	1	121	—	—	—	—	1	121	90	21 100
Summe	5	234	—	—	—	—	5	234	345	125 700
11. Produktivgenossenschaften, gewerbliche.										
20 M . . .	1	46	—	—	—	—	1	46	—	4 600
25 " . . .	2	46	—	—	—	—	2	46	145	4 775
50 " . . .	1	11	—	—	—	—	1	11	6	850
100 " . . .	2	67	2	67	—	—	—	—	—	—
200 " . . .	1	31	—	—	—	—	1	31	—	6 200
1 000 " . . .	1	7	—	—	—	—	1	7	—	14 000
Summe	8	208	2	67	—	—	6	141	151	30 425

Tabelle IV. Abstufung der Geschäftsanteile bei den eingetragenen Genossenschaften nach den Haftpflichtarten und dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1902. (Fortsetzung.)

Abstufung der Geschäftsanteile		Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
				u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht		Weitere Geschäftsanteile	Gesamt-haftsumme
		Genossenschaften	Mitglieder	Genossenschaften	Mitglieder	Genossenschaften	Mitglieder	Genossenschaften	Mitglieder		
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12. Produktivgenossenschaften, landwirtschaftliche. a = überhaupt, b = Meierien.											
0,50 M	a	1	67	1	67	—	—	—	—	—	—
	b	1	67	1	67	—	—	—	—	—	—
1	a	14	1 130	14	1 130	—	—	—	—	—	—
	b	14	1 130	14	1 130	—	—	—	—	—	—
2	a	13	703	13	703	—	—	—	—	—	—
	b	13	703	13	703	—	—	—	—	—	—
3	a	6	203	5	176	—	—	1	27	—	1 350
	b	5	176	5	176	—	—	—	—	—	—
5	a	11	378	8	318	—	—	3	60	5	10 300
	b	9	329	8	318	—	—	1	11	3	1 400
6	a	1	28	1	28	—	—	—	—	—	—
	b	1	28	1	28	—	—	—	—	—	—
10	a	15	1 156	13	1 099	—	—	2	57	274	61 550
	b	8	358	8	858	—	—	—	—	—	—
15	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	a	3	115	—	—	—	—	3	115	281	26 680
	b	2	48	—	—	—	—	2	48	281	6 580
21	a	4	214	4	214	—	—	—	—	—	—
	b	4	214	4	214	—	—	—	—	—	—
24	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	a	2	161	2	161	—	—	—	—	—	—
	b	2	161	2	161	—	—	—	—	—	—
30	a	6	276	6	276	—	—	—	—	—	—
	b	6	276	6	276	—	—	—	—	—	—
40	a	2	192	2	192	—	—	—	—	—	—
	b	2	192	2	192	—	—	—	—	—	—
50	a	26	1 787	22	932	—	—	4	855	901	420 800
	b	25	1 204	22	932	—	—	3	272	34	58 300
65	a	2	63	2	63	—	—	—	—	—	—
	b	2	63	2	63	—	—	—	—	—	—
100	a	46	1 338	40	1 093	—	—	6	245	115	148 790
	b	45	1 329	40	1 093	—	—	5	236	—	131 500
120	a	1	15	1	15	—	—	—	—	—	—
	b	1	15	1	15	—	—	—	—	—	—
150	a	2	23	1	16	—	—	1	7	12	190 000
	b	1	16	1	16	—	—	—	—	—	—
200	a	29	575	29	575	—	—	—	—	—	—
	b	28	469	28	469	—	—	—	—	—	—
250	a	9	254	7	229	—	—	2	25	65	22 500
	b	8	247	7	229	—	—	1	18	12	7 500
300	a	2	65	2	65	—	—	—	—	—	—
	b	1	13	1	13	—	—	—	—	—	—
500	a	5	106	4	99	—	—	1	7	—	7 000
	b	3	66	3	66	—	—	—	—	—	—
1 000	a	11	652	11	652	—	—	—	—	—	—
	b	2	16	2	16	—	—	—	—	—	—
1 500	a	2	184	2	184	—	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 000	a	1	10	1	10	—	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 500	a	1	20	1	20	—	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 000	a	3	23	3	23	—	—	—	—	—	—
	b	2	15	2	15	—	—	—	—	—	—
4 000	a	1	10	1	10	—	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 000	a	3	39	3	39	—	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbestimmt M	a	43	2 969	41	2 866	1	62	1	41	—	8 200
	b	43	2 969	41	2 866	1	62	1	41	—	8 200
Summe	a	265	12 756	240	11 255	1	62	24	1 439	1 653	897 170
	b	228	10 604	214	9 916	1	62	13	626	330	213 480

Tabelle IV. Abstufung der Geschäftsanteile bei den eingetragenen Genossenschaften nach den Haftpflichtarten und dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1902. (Fortsetzung.)

Abstufung der Geschäftsanteile	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Genossenschaften	Mitglieder	Genossenschaften	Mitglieder	Genossenschaften	Mitglieder	Genossenschaften	Mitglieder	Weitere Geschäftsanteile	Gesamt-haftsumme
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
13. Genossenschaften zur Beschaffung und Unterhaltung von Zuchtvieh.										
2 M . . .	1	66	—	—	—	—	1	66	—	6 600
3 " . . .	1	87	—	—	—	—	1	87	—	2 610
5 " . . .	2	153	—	—	—	—	2	153	31	129 200
30 " . . .	1	77	—	—	—	—	1	77	—	2 310
100 " . . .	2	451	1	432	—	—	1	19	—	1 900
Summe	7	834	1	432	—	—	6	402	31	142 620
14. Konsumvereine.										
0,50 M . . .	1	105	1	105	—	—	—	—	—	—
1 " . . .	9	1 643	5	739	—	—	4	904	19 659	44 999
2 " . . .	1	175	1	175	—	—	—	—	—	—
3 " . . .	8	1 363	—	—	—	—	8	1 363	—	18 224
3,50 " . . .	1	106	—	—	—	—	1	106	—	371
5 " . . .	9	2 136	1	363	—	—	8	1 773	—	65 260
6 " . . .	5	940	1	212	—	—	4	728	—	14 560
10 " . . .	21	7 273	7	565	—	—	14	6 708	—	147 480
15 " . . .	26	2 917	13	1 496	—	—	13	1 421	—	22 780
18 " . . .	1	221	—	—	—	—	1	221	—	6 630
20 " . . .	16	9 685	4	264	—	—	12	9 421	—	269 240
24 " . . .	1	95	1	95	—	—	—	—	—	—
25 " . . .	7	1 525	2	98	—	—	5	1 427	—	35 675
30 " . . .	17	9 048	1	48	—	—	16	9 000	46	271 380
40 " . . .	3	555	—	—	—	—	3	555	—	22 200
50 " . . .	1	96	—	—	—	—	1	96	—	4 800
52 " . . .	1	419	1	419	—	—	—	—	—	—
Summe	128	38 302	38	4 579	—	—	90	33 723	19 705	923 599
15. Wohnungs- und Baugenossenschaften, eigentliche.										
50 M . . .	6	830	—	—	—	—	6	830	107	53 050
100 " . . .	16	3 353	—	—	—	—	16	3 353	236	368 100
200 " . . .	8	774	—	—	—	—	8	774	75	169 800
300 " . . .	1	104	—	—	—	—	1	104	—	31 200
1 000 " . . .	4	228	—	—	—	—	4	228	68	296 000
3 500 " . . .	1	33	1	33	—	—	—	—	—	—
5 000 " . . .	1	11	—	—	—	—	1	11	—	55 000
Summe	37	5 333	1	33	—	—	36	5 300	486	973 150
16. Sonstige Genossenschaften.										
3 M . . .	1	54	1	54	—	—	—	—	—	—
5 " . . .	2	141	1	61	—	—	1	80	1 951	406 200
20 " . . .	3	93	1	30	—	—	2	63	—	38 600
100 " . . .	2	26	—	—	—	—	2	26	—	9 200
1 000 " . . .	1	10	—	—	—	—	1	10	—	15 000
Summe	9	324	3	145	—	—	6	179	1 951	469 000

Tabelle IV. Abstufung der Geschäftsanteile bei den eingetragenen Genossenschaften nach den Haftpflichtarten und dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1902. (Schluß.)

Abstufung der Geschäftsanteile	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Genossenschaften	Mitglieder	Genossenschaften	Mitglieder	Genossenschaften	Mitglieder	Genossenschaften	Mitglieder	Weitere Geschäftsanteile	Gesamthaftsumme
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
17. Summe der Genossenschaften.										
0,50 Mk . . .	3	210	3	210	—	—	—	—	—	—
1 " . . .	44	4 817	38	3 885	—	—	6	932	19 668	53 699
2 " . . .	54	3 924	49	3 699	—	—	5	225	—	88 500
3 " . . .	474	36 184	462	34 653	—	—	12	1 531	71	31 199
3,50 " . . .	1	106	—	—	—	—	1	106	—	371
4 " . . .	15	1 052	14	948	—	—	1	104	—	10 400
5 " . . .	392	30 164	367	27 015	—	—	25	3 149	2 263	733 070
6 " . . .	44	3 659	40	2 931	—	—	4	728	—	14 560
7 " . . .	3	80	3	80	—	—	—	—	—	—
8 " . . .	2	105	2	105	—	—	—	—	—	—
10 " . . .	1 019	92 653	961	83 094	—	—	58	9 559	836	622 770
12 " . . .	26	1 758	25	1 750	—	—	1	8	—	9 600
15 " . . .	32	3 319	19	1 898	—	—	13	1 421	—	22 780
18 " . . .	1	221	—	—	—	—	1	221	—	6 630
20 " . . .	75	13 823	50	3 451	—	—	25	10 372	332	529 680
21 " . . .	4	214	4	214	—	—	—	—	—	—
24 " . . .	1	95	1	95	—	—	—	—	—	—
25 " . . .	27	2 724	18	1 147	—	—	9	1 577	310	47 175
30 " . . .	95	15 898	72	5 687	—	—	23	10 211	46	567 990
40 " . . .	6	875	3	320	—	—	3	555	—	22 200
50 " . . .	135	11 011	99	6 880	1	84	35	4 047	2 994	986 750
52 " . . .	1	419	1	419	—	—	—	—	—	—
60 " . . .	5	233	5	233	—	—	—	—	—	—
65 " . . .	2	63	2	63	—	—	—	—	—	—
90 " . . .	1	36	1	36	—	—	—	—	—	—
100 " . . .	453	48 149	369	28 687	1	858	83	18 604	7 665	16 184 690
115 " . . .	1	82	1	82	—	—	—	—	—	—
120 " . . .	2	83	2	83	—	—	—	—	—	—
138,55 " . . .	1	48	—	—	—	—	1	48	—	6 650
150 " . . .	9	834	3	358	—	—	6	476	39	566 550
155 " . . .	1	48	—	—	—	—	1	48	—	7 440
180 " . . .	1	251	1	251	—	—	—	—	—	—
200 " . . .	70	10 738	39	2 631	—	—	31	8 107	803	2 586 400
250 " . . .	12	485	7	229	—	—	5	256	300	181 750
300 " . . .	27	5 016	20	4 208	—	—	7	808	1 185	1 117 050
342,86 " . . .	1	45	1	45	—	—	—	—	—	—
350 " . . .	1	193	1	193	—	—	—	—	—	—
370 " . . .	1	19	—	—	—	—	1	19	—	14 060
400 " . . .	10	3 341	9	3 319	—	—	1	22	—	8 800
500 " . . .	285	29 547	275	25 708	—	—	10	3 839	652	2 867 500
514 " . . .	1	39	1	39	—	—	—	—	—	—
600 " . . .	9	6 735	3	2 456	—	—	6	4 279	311	3 756 300
800 " . . .	3	367	3	367	—	—	—	—	—	—
1 000 " . . .	21	1 390	12	954	—	—	9	436	68	516 000
1 100 " . . .	1	12	1	12	—	—	—	—	—	—
1 200 " . . .	2	1 350	1	1 331	—	—	1	19	—	22 800
1 500 " . . .	2	184	2	184	—	—	—	—	—	—
2 000 " . . .	3	13 604	3	13 604	—	—	—	—	—	—
2 500 " . . .	1	20	1	20	—	—	—	—	—	—
3 000 " . . .	3	23	3	23	—	—	—	—	—	—
3 500 " . . .	1	33	1	33	—	—	—	—	—	—
4 000 " . . .	1	10	1	10	—	—	—	—	—	—
5 000 " . . .	2	31	—	—	—	—	2	31	—	155 000
10 000 " . . .	3	39	3	39	—	—	—	—	—	—
unbestimmt . . .	43	2 969	41	2 866	1	62	1	41	—	8 200
Summe	3 433	349 328	3 043	266 545	3	1 004	387	81 779	37 543	31 746 564

Tabelle IV. Abstufung der Geschäftsanteile bei den eingetragenen Genossenschaften nach den Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1903.

Abstufung der Geschäftsanteile		Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
				u. II.		u. N.-Ph.		beschr. Haftpflicht			
		Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Ges.-häfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1. Kreditgenossenschaften.											
a = überhaupt, b = darunter Darlehenskassenvereine.											
0,50 M.	a	1	36	1	36	—	—	—	—	—	—
	b	1	36	1	36	—	—	—	—	—	—
1	a	14	1 356	14	1 356	—	—	—	—	—	—
	b	14	1 356	14	1 356	—	—	—	—	—	—
2	a	25	1 994	25	1 994	—	—	—	—	—	—
	b	25	1 994	25	1 994	—	—	—	—	—	—
3	a	430	31 459	430	31 459	—	—	—	—	—	—
	b	430	31 459	430	31 459	—	—	—	—	—	—
4	a	12	762	12	762	—	—	—	—	—	—
	b	12	762	12	762	—	—	—	—	—	—
5	a	352	26 638	351	26 623	—	—	1	15	—	150
	b	350	26 586	350	26 586	—	—	—	—	—	—
6	a	38	2 809	38	2 809	—	—	—	—	—	—
	b	38	2 809	38	2 809	—	—	—	—	—	—
7	a	3	79	3	79	—	—	—	—	—	—
	b	3	79	3	79	—	—	—	—	—	—
8	a	2	105	2	105	—	—	—	—	—	—
	b	2	105	2	105	—	—	—	—	—	—
10	a	959	86 189	957	85 380	—	—	2	809	119	9 280
	b	955	84 358	955	84 358	—	—	—	—	—	—
12	a	25	1 880	25	1 880	—	—	—	—	—	—
	b	25	1 880	25	1 880	—	—	—	—	—	—
15	a	6	419	6	419	—	—	—	—	—	—
	b	6	419	6	419	—	—	—	—	—	—
20	a	37	2 929	36	2 453	—	—	1	476	—	9 520
	b	35	2 429	35	2 429	—	—	—	—	—	—
25	a	17	1 300	15	1 054	—	—	2	246	219	11 625
	b	15	1 022	14	958	—	—	1	64	219	7 075
30	a	58	4 191	58	4 191	—	—	—	—	—	—
	b	58	4 191	58	4 191	—	—	—	—	—	—
40	a	1	137	1	137	—	—	—	—	—	—
	b	1	137	1	137	—	—	—	—	—	—
50	a	92	8 151	78	6 479	1	82	13	1 590	1 320	385 000
	b	76	5 149	71	4 873	—	—	5	276	—	138 000
60	a	3	204	3	204	—	—	—	—	—	—
	b	2	173	2	173	—	—	—	—	—	—
90	a	1	40	1	40	—	—	—	—	—	—
	b	1	40	1	40	—	—	—	—	—	—
100	a	309	40 859	288	24 474	1	955	20	15 430	8 867	17 759 000
	b	281	25 564	280	22 630	—	—	1	2 934	117	305 100
115	a	1	83	1	83	—	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
120	a	1	73	1	73	—	—	—	—	—	—
	b	1	73	1	73	—	—	—	—	—	—
150	a	3	659	2	353	—	—	1	306	—	45 900
	b	1	52	1	52	—	—	—	—	—	—
180	a	1	263	1	263	—	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
200	a	24	9 109	9	1 608	—	—	15	7 501	789	2 697 800
	b	3	124	3	124	—	—	—	—	—	—
250	a	2	213	—	—	—	—	2	213	94	126 250
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
300	a	19	4 652	16	3 572	—	—	3	1 080	1 257	1 542 000
	b	3	392	3	392	—	—	—	—	—	—
342,86	a	1	47	1	47	—	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
350	a	1	195	1	195	—	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
400	a	10	3 411	9	3 309	—	—	1	102	—	40 800
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Tabelle IV. Abstufung der Geschäftsanteile bei den eingetragenen Genossenschaften nach den Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Abstufung der Geschäftsanteile			Gesamtzahl der		Genossenschaften mit						Gesamt- haft- summe	
					u. H.		u. N.-Ph.		beschr. Haftpflicht			
			Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1. Kreditgenossenschaften. (Schluß.)												
500	M	a	280	30 704	276	26 931	—	4	3 773	707	2 744 500	
		b	267	21 628	267	21 628	—	—	—	—	—	
514	"	a	1	39	1	39	—	—	—	—	—	
		b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
600	"	a	9	6 734	3	2 518	—	6	4 216	114	3 567 100	
		b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
800	"	a	2	311	2	311	—	—	—	—	—	
		b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1 000	"	a	3	425	1	311	—	2	114	—	114 000	
		b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1 200	"	a	1	1 262	1	1 262	—	—	—	—	—	
		b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2 000	"	a	2	13 469	2	13 469	—	—	—	—	—	
		b	1	74	1	74	—	—	—	—	—	
Summe 1			2 746	283 186	2 671	246 278	2	1 037	73	35 871	13 486	29 052 925
		b	2 606	212 891	2 599	209 617	—	—	7	3 274	336	450 175
2. Rohstoffgenossenschaften, gewerbliche.												
1	M		1	31	1	31	—	—	—	—	—	
100	"		9	242	—	—	—	9	242	2	50 700	
150	"		4	135	—	—	—	4	135	10	54 400	
200	"		6	170	—	—	—	6	170	1	45 900	
300	"		2	44	—	—	—	2	44	—	18 600	
5	"		1	23	1	23	—	—	—	—	—	
Summe 2			23	645	2	54	—	—	21	591	13	169 600
3. Rohstoffgenossenschaften, landwirtschaftliche.												
1	M		5	756	5	756	—	—	—	—	—	
2	"		12	1 107	11	1 038	—	1	69	—	69 000	
3	"		48	5 294	47	5 253	—	1	41	—	615	
4	"		3	294	2	190	—	1	104	—	10 400	
5	"		33	2 707	28	1 963	—	5	744	—	61 590	
10	"		26	3 040	23	2 180	—	3	860	—	160 000	
20	"		11	1 304	10	1 086	—	1	218	—	109 000	
25	"		1	37	1	37	—	—	—	—	—	
30	"		16	2 738	12	1 826	—	4	912	—	253 000	
50	"		5	345	4	280	—	1	65	—	6 500	
100	"		54	5 158	51	4 966	—	3	192	—	128 600	
Summe 3			214	22 780	194	19 575	—	—	20	3 205	—	798 705
4. Wareneinkaufsvereine.												
10	M		1	73	—	—	—	1	73	—	730	
50	"		1	439	—	—	—	1	439	635	107 400	
100	"		1	58	—	—	—	1	58	—	17 400	
200	"		3	90	—	—	—	3	90	—	67 400	
1 000	"		1	68	—	—	—	1	68	—	68 000	
Summe 4			7	728	—	—	—	7	728	635	260 930	
5. Werkgenossenschaften, gewerbliche.												
10	M		1	251	1	251	—	—	—	—	—	
50	"		2	43	—	—	—	2	43	51	6 200	
100	"		12	522	—	—	—	12	522	41	487 400	
150	"		1	75	—	—	—	1	75	27	306 000	
200	"		1	10	—	—	—	1	10	—	20 000	
300	"		2	43	—	—	—	2	43	—	32 250	
500	"		1	18	—	—	—	1	18	—	9 000	
5 000	"		1	20	—	—	—	1	20	—	100 000	
Summe 5			21	982	1	251	—	—	20	731	119	960 850

Tabelle IV. Abstufung der Geschäftsanteile bei den eingetragenen Genossenschaften nach den Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Abstufung der Geschäftsanteile	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	u. H.		u. N.-Pf.		beschr. Haftpflicht			Gesamt- haft- summe
			Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
6. Werkgenossenschaften, landwirtschaftliche.										
1 M . . .	2	28	—	—	—	—	2	28	9	8 700
2 " . . .	4	125	1	32	—	—	3	93	—	13 500
3 " . . .	1	13	—	—	—	—	1	13	71	8 400
5 " . . .	7	519	4	281	—	—	3	238	—	26 600
10 " . . .	20	471	1	7	—	—	19	464	154	235 900
12 " . . .	1	10	—	—	—	—	1	10	—	12 000
20 " . . .	5	241	1	28	—	—	4	213	—	32 500
30 " . . .	3	78	—	—	—	—	3	78	—	7 800
50 " . . .	7	161	6	150	—	—	1	11	—	550
60 " . . .	2	35	2	35	—	—	—	—	—	—
100 " . . .	43	938	16	439	—	—	27	499	14	138 100
138,55 " . . .	1	56	—	—	—	—	1	56	—	7 758
150 " . . .	2	33	—	—	—	—	2	33	—	8 850
155 " . . .	1	50	—	—	—	—	1	50	—	7 750
200 " . . .	2	37	—	—	—	—	2	37	—	13 100
250 " . . .	1	27	—	—	—	—	1	27	154	45 250
300 " . . .	1	35	1	35	—	—	—	—	—	—
370 " . . .	1	19	—	—	—	—	1	19	—	14 060
400 " . . .	1	22	—	—	—	—	1	22	—	8 800
500 " . . .	2	30	—	—	—	—	2	30	—	15 000
Summe 6	107	2 928	32	1 007	—	—	75	1 921	402	604 618
7. Magazingenossenschaften, gewerbliche.										
10 M . . .	2	262	1	259	—	—	1	3	—	30
20 " . . .	1	42	1	42	—	—	—	—	—	—
100 " . . .	3	293	2	44	—	—	1	249	—	498 000
300 " . . .	1	27	—	—	—	—	1	27	—	8 100
500 " . . .	1	31	—	—	—	—	1	31	—	155 000
1 100 " . . .	1	11	1	11	—	—	—	—	—	—
1 200 " . . .	1	20	—	—	—	—	1	20	—	24 000
Summe 7	10	686	5	356	—	—	5	330	—	685 130
8. Magazingenossenschaften, landwirtschaftliche.										
5 M . . .	1	49	—	—	—	—	1	49	77	1 260
10 " . . .	5	172	—	—	—	—	5	172	127	23 450
50 " . . .	6	314	1	46	—	—	5	268	—	21 850
100 " . . .	1	10	—	—	—	—	1	10	87	19 400
Summe 8	13	545	1	46	—	—	12	499	291	65 960
9. Rohstoff- und Magazingenossenschaften, gewerbliche.										
10 M . . .	17	753	—	—	—	—	17	753	—	7 530
50 " . . .	3	64	—	—	—	—	3	64	—	10 050
100 " . . .	2	141	—	—	—	—	2	141	—	14 100
500 " . . .	1	18	—	—	—	—	1	18	—	9 000
800 " . . .	1	54	1	54	—	—	—	—	—	—
Summe 9	24	1 030	1	54	—	—	23	976	—	40 680
10. Rohstoff- und Magazingenossenschaften, landwirtschaftliche.										
5 M . . .	2	122	—	—	—	—	2	122	229	53 700
10 " . . .	2	24	—	—	—	—	2	24	—	12 000
20 " . . .	2	69	1	62	—	—	1	7	51	58 000
100 " . . .	1	101	—	—	—	—	1	101	18	595 000
Summe 10	7	316	1	62	—	—	6	254	298	718 700
11. Produktivgenossenschaften, gewerbliche.										
20 M . . .	1	44	—	—	—	—	1	44	3	4 700
25 " . . .	2	47	—	—	—	—	2	47	168	5 375
50 " . . .	1	12	—	—	—	—	1	12	6	900
100 " . . .	2	69	2	69	—	—	—	—	—	—
200 " . . .	1	37	—	—	—	—	1	37	—	7 400
1 000 " . . .	1	7	—	—	—	—	1	7	—	14 000
Summe 11	8	216	2	69	—	—	6	147	177	32 375

Tabelle IV. Abstufung der Geschäftsanteile bei den eingetragenen Genossenschaften nach den Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1903 (Fortsetzung.)

Abstufung der Geschäftsanteile	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	u. H.		u. N.-Pf.		beschr. Haftpflicht			
			Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12. Produktivgenossenschaften, landwirtschaftliche.										
a = überhaupt, b = Meiereien.										
0,50 M	a	3	135	3	135	—	—	—	—	—
	b	3	135	3	135	—	—	—	—	—
1	a	21	1588	21	1588	—	—	—	—	—
	b	21	1588	21	1588	—	—	—	—	—
2	a	27	1408	27	1408	—	—	—	—	—
	b	27	1408	27	1408	—	—	—	—	—
3	a	7	258	6	231	—	—	1	27	1350
	b	6	231	6	231	—	—	—	—	—
5	a	14	538	11	475	—	—	3	63	10100
	b	12	487	11	475	—	—	1	12	1200
6	a	2	67	2	67	—	—	—	—	—
	b	2	67	2	67	—	—	—	—	—
10	a	20	1588	17	1421	—	—	3	167	274
	b	10	1067	10	1067	—	—	—	—	67050
20	a	5	182	1	47	—	—	4	135	262
	b	4	112	1	47	—	—	3	65	262
21	a	4	219	4	219	—	—	—	—	—
	b	4	219	4	219	—	—	—	—	—
25	a	2	161	2	161	—	—	—	—	—
	b	2	161	2	161	—	—	—	—	—
30	a	8	384	8	384	—	—	—	—	—
	b	8	384	8	384	—	—	—	—	—
40	a	2	192	2	192	—	—	—	—	—
	b	2	192	2	192	—	—	—	—	—
50	a	34	2051	30	1176	—	—	4	875	919
	b	33	1453	30	1176	—	—	3	277	43
65	a	2	63	2	63	—	—	—	—	—
	b	2	63	2	63	—	—	—	—	—
100	a	55	1589	49	1313	—	—	6	276	144
	b	54	1580	49	1313	—	—	5	267	29
120	a	1	15	1	15	—	—	—	—	—
	b	1	15	1	15	—	—	—	—	—
150	a	2	23	1	16	—	—	1	7	12
	b	1	16	1	16	—	—	—	—	190000
200	a	31	633	31	633	—	—	—	—	—
	b	29	507	29	507	—	—	—	—	—
250	a	9	250	7	225	—	—	2	25	65
	b	8	243	7	225	—	—	1	18	12
300	a	2	65	2	65	—	—	—	—	—
	b	1	13	1	13	—	—	—	—	—
500	a	6	247	5	240	—	—	1	7	—
	b	3	68	3	68	—	—	—	—	7000
1000	a	11	662	11	662	—	—	—	—	—
	b	2	15	2	15	—	—	—	—	—
1500	a	2	202	2	202	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2000	a	1	10	1	10	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2500	a	1	20	1	20	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3000	a	3	24	3	24	—	—	—	—	—
	b	2	15	2	15	—	—	—	—	—
4000	a	1	10	1	10	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10000	a	3	43	3	43	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbestimmt M	a	42	3198	40	3092	1	65	1	41	—
	b	42	3198	40	3092	1	65	1	41	—
Summe 12	a	321	15825	294	14137	1	65	26	1623	1676
	b	279	13237	264	12492	1	65	14	680	346
										946200
										250110

Tabelle IV. Abstufung der Geschäftsanteile bei den eingetragenen Genossenschaften nach den Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Abstufung der Geschäftsanteile	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
	Ge-nossen-schaften	Mit-glieder	u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			Gesamt-haft-summe
			Ge-nossen-schaften	Mit-glieder	Ge-nossen-schaften	Mit-glieder	Ge-nossen-schaften	Mit-glieder	Weitere Geschäfts-anteile	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
13. Genossenschaften zur Beschaffung und Unterhaltung von Zuchtvieh.										
2 M	1	67	—	—	—	—	1	67	—	6 700
3 „	1	42	—	—	—	—	1	42	—	12 600
5 „	2	149	—	—	—	—	2	149	18	119 400
20 „	1	44	—	—	—	—	1	44	—	13 200
30 „	1	123	—	—	—	—	1	123	—	3 690
100 „	2	503	1	484	—	—	1	19	—	1 900
Summe 13	8	928	1	484	—	—	7	444	18	157 490
14. Konsumvereine.										
0,50 M	3	218	2	142	—	—	1	76	—	38
1 „	7	1 570	5	759	—	—	2	811	17 365	39 153
2 „	2	193	2	193	—	—	—	—	—	—
3 „	8	1 500	—	—	—	—	8	1 500	—	21 825
3,50 „	1	106	—	—	—	—	1	106	—	371
5 „	11	2 295	1	394	—	—	10	1 901	—	68 145
6 „	5	1 056	1	222	—	—	4	834	—	16 680
9 „	2	101	—	—	—	—	2	101	—	2 020
10 „	25	9 082	7	630	—	—	18	8 452	—	173 760
15 „	28	3 346	12	1 206	—	—	16	2 140	—	46 215
18 „	1	243	—	—	—	—	1	243	—	7 290
20 „	18	12 383	4	275	—	—	14	12 108	—	323 720
24 „	1	94	1	94	—	—	—	—	—	—
25 „	7	2 015	2	99	—	—	5	1 916	—	47 900
30 „	23	12 465	1	48	—	—	22	12 417	90	375 210
40 „	3	592	—	—	—	—	3	592	—	23 680
50 „	1	97	—	—	—	—	1	97	—	4 850
Summe 14	146	47 356	38	4 062	—	—	103	43 294	17 455	1 150 857
15. Wohnungsgenossenschaften, eigentliche.										
50 M	6	836	—	—	—	—	6	836	—	46 650
100 „	14	3 124	—	—	—	—	14	3 124	236	344 800
200 „	9	826	—	—	—	—	9	826	91	183 400
300 „	1	142	—	—	—	—	1	142	—	42 600
1 000 „	4	216	—	—	—	—	4	216	69	285 000
3 500 „	1	32	1	32	—	—	—	—	—	—
5 000 „	1	9	—	—	—	—	1	9	—	45 000
Summe 15	36	5 185	1	32	—	—	35	5 153	396	947 450
16. Sonstige Genossenschaften.										
3 M	1	54	1	54	—	—	—	—	—	—
5 „	2	143	1	63	—	—	1	80	1 951	406 200
20 „	3	101	1	31	—	—	2	70	—	39 300
25 „	1	164	—	—	—	—	1	164	—	4 100
100 „	1	15	—	—	—	—	1	15	—	1 500
1 000 „	1	10	—	—	—	—	1	10	—	15 000
Summe 16	9	487	3	148	—	—	6	339	1 951	466 100
17. Summe der Genossenschaften.										
Summe 1 . . . {a	2 746	283 186	2 671	246 278	2	1 037	73	35 871	13 486	29 052 925
„ {b	2 606	212 891	2 599	209 617	—	—	7	3 274	336	450 175
„ 2	24	710	2	54	—	—	22	656	13	176 100
„ 3	213	22 715	194	19 575	—	—	19	3 140	—	792 205
„ 4	7	728	—	—	—	—	7	728	635	260 930
„ 5	21	982	1	251	—	—	20	731	119	960 850
„ 6	107	2 928	32	1 007	—	—	75	1 921	402	604 618
„ 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 8	10	686	5	356	—	—	5	330	—	685 130
„ 9	13	545	1	46	—	—	12	499	291	65 960
„ 10	24	1 030	1	54	—	—	23	976	—	40 680
„ 11	7	316	1	62	—	—	6	254	298	718 700
„ 12	8	216	2	69	—	—	6	147	177	32 375
„ 13 . . . {a	321	15 825	294	14 137	1	65	26	1 623	1 676	946 200
„ {b	279	13 237	264	12 492	1	65	14	630	346	250 110
„ 14	8	928	1	484	—	—	7	444	18	157 490
„ 15	146	47 356	38	4 062	—	—	108	43 294	17 456	1 150 857
„ 16	36	5 185	1	32	—	—	35	5 153	396	947 450
„ 17	9	487	3	148	—	—	6	339	1 951	466 100
Se. der Genoss.	3 700	383 823	3 247	286 615	3	1 102	450	96 106	36 918	37 058 570

Tabelle IV. Abstufung der Geschäftsanteile bei den eingetragenen Genossenschaften nach den Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1903. (Schluß.)

Abstufung der Geschäftsanteile	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			Gesamt- haft- summe
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Summe der Genossenschaften.										
0,50 M . . .	7	389	6	313	—	—	1	76	—	38
1 " . . .	50	5 329	46	4 490	—	—	4	839	17 374	47 853
2 " . . .	71	4 894	66	4 665	—	—	5	229	—	89 200
3 " . . .	496	38 620	484	36 997	—	—	12	1 623	71	44 790
3,50 " . . .	1	106	—	—	—	—	1	106	—	371
4 " . . .	15	1 056	14	952	—	—	1	104	—	10 400
5 " . . .	425	33 183	397	29 822	—	—	28	3 361	2 275	747 145
6 " . . .	45	3 932	41	3 098	—	—	4	834	—	16 680
7 " . . .	3	79	3	79	—	—	—	—	—	—
8 " . . .	2	105	2	105	—	—	—	—	—	—
9 " . . .	2	101	—	—	—	—	2	101	—	2 020
10 " . . .	1 078	101 905	1 007	90 128	—	—	71	11 777	675	689 730
12 " . . .	26	1 890	25	1 880	—	—	1	10	—	12 000
15 " . . .	34	3 765	18	1 625	—	—	16	2 140	—	46 215
18 " . . .	1	243	—	—	—	—	1	243	—	7 290
20 " . . .	84	17 339	55	4 024	—	—	29	13 315	316	617 650
21 " . . .	4	219	4	219	—	—	—	—	—	—
24 " . . .	1	94	1	94	—	—	—	—	—	—
25 " . . .	30	3 724	20	1 351	—	—	10	2 373	387	69 000
30 " . . .	109	19 979	79	6 449	—	—	30	13 530	90	639 700
40 " . . .	6	921	3	329	—	—	3	592	—	23 680
50 " . . .	158	12 513	119	8 131	1	82	38	4 300	2 931	1 020 450
60 " . . .	5	239	5	239	—	—	—	—	—	—
65 " . . .	2	63	2	63	—	—	—	—	—	—
90 " . . .	1	40	1	40	—	—	—	—	—	—
100 " . . .	509	53 622	409	31 789	1	955	99	20 878	9 409	20 237 690
115 " . . .	1	83	1	83	—	—	—	—	—	—
120 " . . .	2	88	2	88	—	—	—	—	—	—
138,55 " . . .	1	56	—	—	—	—	1	56	—	7 758
150 " . . .	12	925	3	369	—	—	9	556	49	605 150
155 " . . .	1	50	—	—	—	—	1	50	—	7 750
180 " . . .	1	263	1	263	—	—	—	—	—	—
200 " . . .	77	10 912	40	2 241	—	—	37	8 671	881	3 035 000
250 " . . .	12	490	7	225	—	—	5	265	313	194 000
300 " . . .	28	5 008	19	3 672	—	—	9	1 336	1 257	1 643 550
342,86 " . . .	1	47	1	47	—	—	—	—	—	—
350 " . . .	1	195	1	195	—	—	—	—	—	—
370 " . . .	1	19	—	—	—	—	1	19	—	14 060
400 " . . .	11	3 433	9	3 309	—	—	2	124	—	49 600
500 " . . .	291	31 048	281	27 171	—	—	10	3 877	707	2 939 500
514 " . . .	1	39	1	39	—	—	—	—	—	—
600 " . . .	9	6 734	3	2 518	—	—	6	4 216	114	3 567 100
800 " . . .	3	365	3	365	—	—	—	—	—	—
1 000 " . . .	21	1 388	12	973	—	—	9	415	69	496 000
1 100 " . . .	1	11	1	11	—	—	—	—	—	—
1 200 " . . .	2	1 282	1	1 262	—	—	1	20	—	24 000
1 500 " . . .	2	202	2	202	—	—	—	—	—	—
2 000 " . . .	3	13 479	3	13 479	—	—	—	—	—	—
2 500 " . . .	1	20	1	20	—	—	—	—	—	—
3 000 " . . .	3	24	3	24	—	—	—	—	—	—
3 500 " . . .	1	32	1	32	—	—	—	—	—	—
4 000 " . . .	1	10	1	10	—	—	—	—	—	—
5 000 " . . .	2	29	—	—	—	—	2	29	—	145 000
10 000 " . . .	3	43	3	43	—	—	—	—	—	—
unbestimmt . .	42	3 198	40	3 092	1	65	1	41	—	8 200
Summe	3 700	383 823	3 247	286 615	3	1 102	450	96 106	36 918	37 058 570

Tabelle V. Abstufung der Einzelhaftsumme bei Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht und ihr Verhältnis zu den Geschäftsanteilen nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1902.

Geschäftsanteil *) Haftsumme	Ge- nos- sen- schaf- ten mit beschr. Haft- pflicht	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- Haft- Summe	Geschäftsanteil Haftsumme	Ge- nos- sen- schaf- ten mit beschr. Haft- pflicht	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- Haft- Summe
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1. Kreditgenossenschaften.					2. Rohstoffgenossenschaften, gewerbliche.				
10 M					10 M				
10 "	2	706	78	7 840	200 "	1	16	1	3 400
20 "					100 M				
20 "	1	323	—	6 460	100 "	2	109	—	10 900
25 "					400 "	1	14	—	5 600
25 "	2	104	165	6 725	500 "	1	22	4	13 000
dar. Darl.-K.-Ver.					150 M				
25 M	1	61	165	5 650	400 "	1	53	—	21 200
50 M					200 M				
50 "	3	988	1 353	117 050	200 "	1	25	—	5 000
100 "	1	43	—	4 300	300 "	4	107	—	32 100
300 "	2	97	—	29 100	300 M				
500 "	5	279	—	139 500	500 "	1	27	—	13 500
1000 "	1	85	—	85 000					
dar. Darl.-K.-Ver.									
500 M	5	279	—	139 500					
100 M									
100 "	7	5 322	97	541 900					
200 "	1	51	—	10 200					
300 "	2	326	816	342 600					
400 "	2	186	22	83 200					
500 "	1	51	—	25 500					
700 "	1	225	—	157 500					
1000 "	1	7 132	6 192	13 324 000					
dar. Darl.-K.-Ver.									
200 M	1	51	—	10 200					
150 M									
150 "	1	310	—	46 500					
200 "									
200 "	5	4 210	133	868 600					
300 "	2	369	—	110 700					
400 "	4	1 871	576	978 800					
500 "	2	500	12	256 000					
600 "	1	154	7	96 600					
250 M									
250 "	1	196	72	67 000					
2500 "	1	10	9	47 500					
300 "									
300 "	1	95	48	42 900					
600 "	1	511	1 137	988 800					
500 "									
500 "	2	2 845	588	1 716 500					
1000 "	2	894	64	958 000					
600 "									
600 "	4	1 653	311	1 178 400					
900 "	1	481	—	432 900					
1000 "	1	2 145	—	2 145 000					
1000 "									
1000 "	2	122	—	122 000					
Summe 1	63	32 284	11 680	24 937 075					
					3. Rohstoffgenossenschaften, landwirtschaftliche.				
					2 M				
					1000 "	1	69	—	69 000
					3 M				
					15 "	1	41	—	615
					4 M				
					100 "	1	104	—	10 400
					5 M				
					5 "	1	422	—	2 110
					100 "	1	46	—	4 600
					200 "	3	235	—	47 000
					10 M				
					100 "	1	118	—	11 800
					200 "	2	724	—	144 800
					20 M				
					500 "	1	188	—	94 000
					30 M				
					100 "	1	46	—	4 600
					200 "	3	805	—	161 000
					500 "	1	251	—	125 500
					50 M				
					100 "	1	55	—	5 500
					100 M				
					100 "	1	52	—	5 200
					200 "	1	86	—	17 200
					Summe 2	32	3 615	5	808 025
					4. Wareneinkaufsvereine.				
					50 M				
					100 "	1	371	584	95 500
					100 M				
					100 "	1	70	48	11 800
					200 M				
					200 "	1	35	—	7 000
					4000 "	1	13	—	52 000
					1000 M				
					1000 "	1	69	—	69 000
					Summe 3	5	558	632	235 300

*) Die fett gedruckten Ziffern bedeuten die Geschäftsanteile, die übrigen die für die einzelnen Geschäftsanteile festgesetzten Haftsummen.

Tabelle V. Abstufung der Einzelhaftsumme bei Genossenschaften mit beschr. Haftpflicht und ihr Verhältnis zu den Geschäftsanteilen nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1902. (Fortsetzung.)

Geschäftsanteil Haftsumme	Ge- nos- sen- schaf- ten mit beschr. Haft- pflicht	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- Haft- Summe	Geschäftsanteil Haftsumme	Ge- nos- sen- schaf- ten mit beschr. Haft- pflicht	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- Haft- Summe
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

5. Werkgenossenschaften, gewerbliche.					6. Werkgenossenschaften, landwirtschaftliche. (Schluß.)				
50 M					100 M				
50 „	1	33	42	3 750	100 „	9	203	7	21 000
200 „	1	10	—	2 000	200 „	1	16	—	3 200
100 M					300 „	3	55	1	16 800
100 „	1	9	—	900	400 „	2	53	—	21 200
300 „	7	197	3	60 000	500 „	5	77	6	41 500
400 „	1	79	28	42 800	1200 „	1	9	—	10 800
500 „	2	15	—	7 500	138,55 M				
2000 „	1	177	—	354 000	138,55 „	1	48	—	6 650
150 M					150 M				
3000 „	1	73	27	300 000	150 „	1	7	—	1 050
300 M					300 „	1	26	—	7 800
750 „	2	43	—	32 250	155 M				
500 M					155 „	1	48	—	7 440
500 „	1	18	—	9 000	200 M				
5000 M					200 „	1	18	—	3 600
5000 „	1	20	—	100 000	250 M				
					250 „	1	25	154	44 750
					370 M				
					740 „	1	19	—	14 060
					400 M				
					400 „	1	22	—	8 800
					500 M				
					500 „	2	23	—	11 500
					Summe 4	80	2 298	502	1 443 000

6. Werkgenossenschaften, landwirtschaftliche.					7. Magazingenossenschaften, gewerbliche.				
1 M					10 M				
150 „	1	7	9	2 400	10 „	1	9	—	90
300 „	1	21	—	6 300	100 M				
2 M					2000 „	1	251	—	502 000
100 „	2	51	—	5 100	300 M				
200 „	1	39	—	7 800	300 „	1	28	—	8 400
3 M					500 M				
100 „	1	13	71	8 400	5000 „	1	31	—	155 000
5 M					1200 M				
60 „	1	210	—	12 600	1200 „	1	19	—	22 800
500 „	2	28	—	14 000					
10 M									
10 „	1	15	85	1 000					
60 „	1	31	69	6 000					
100 „	1	13	—	1 300					
200 „	4	118	—	23 600					
300 „	1	10	—	3 000					
400 „	1	18	—	7 200					
500 „	4	77	—	38 500					
2000 „	1	64	—	128 000					
12 M									
1200 „	1	8	—	9 600					
20 M									
100 „	1	161	—	16 100					
200 „	2	40	—	8 000					
1000 „	1	8	—	8 000					
30 M									
100 „	1	32	—	3 200					
50 M									
50 „	1	11	—	550					

Tabelle V. Abstufung der Einzelhaftsumme bei Genossenschaften mit beschr. Haftpflicht und ihr Verhältnis zu den Geschäftsanteilen nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1902. (Fortsetzung.)

Geschäftsanteil Haftsumme	Ge- nos- sen- schaf- ten mit beschr. Haft- pflicht	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- Haft- Summe	Geschäftsanteil Haftsumme	Ge- nos- sen- schaf- ten mit beschr. Haft- pflicht	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- Haft- Summe
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
8. Magazingenossenschaften, landwirtschaftliche.					12. Produktivgenossenschaften, landwirtschaftliche.				
5 M					1 M pro Kuh.				
10 „	1	48	72	1 200	* 200 M	1	41	—	8 200
10 M					3 M				
10 „	1	19	—	190	50 „	1	27	—	1 350
20 „	1	50	321	7 420	5 M				
200 „	3	99	—	19 800	* 100 „	2	41	5	4 600
50 M					dar. Meierei-Gen.				
50 „	1	102	—	5 100	100 M	1	11	3	1 400
100 „	4	165	—	16 500	300 „	1	19	—	5 700
Summe 5	16	821	393	738 500	10 M				
9. Rohstoff- und Magazingenossenschaften, gewerbliche.					50 „	1	31	—	1 550
10 M					200 „	1	26	274	60 000
10 „	16	711	9	7 200	20 M				
100 M					* 20 „	2	48	281	6 580
100 „	1	53	—	5 300	300 „	1	67	—	20 100
500 M					50 M				
500 „	1	21	—	10 500	* 50 „	2	91	—	4 550
10. Rohstoff- und Magazingenossenschaften, landwirtschaftliche.					250 „	2	764	901	416 250
5 M					dar. Meierei-Gen.				
100 „	1	51	175	22 600	250 M	1	181	34	53 750
250 „	1	43	29	18 000	100 M				
10 M					140 „	1	9	115	17 290
500 „	1	12	—	6 000	* 500 „	4	209	—	104 500
20 M					* 1000 „	1	27	—	27 000
1000 „	1	7	51	58 000	150 M				
100 M					10000 „	1	7	12	190 000
100 „	1	121	90	21 100	250 M				
Summe 6	23	1 019	354	148 700	250 „	2	25	65	22 500
11. Produktivgenossenschaften, gewerbliche.					dar. Meierei-Gen.				
20 M					250 M	1	18	12	7 500
100 „	1	46	—	4 600	500 M				
25 M					1000 „	1	7	—	7 000
25 „	2	46	145	4 775	Summe 7	30	1 580	1 804	927 595
50 M					13. Genossenschaften zur Beschaffung und Unterhaltung von Zuchtvieh.				
50 „	1	11	6	850	2 M				
200 M					100 „	1	66	—	6 600
200 „	1	31	—	6 200	3 M				
1000 M					30 „	1	87	—	2 610
2000 „	1	7	—	14 000	5 M				
12. Produktivgenossenschaften, landwirtschaftliche.					600 „	1	106	31	82 200
1 M pro Kuh.					1000 „	1	47	—	47 000
* 200 M	1	41	—	8 200	30 M				
3 M					30 „	1	77	—	2 310
50 „	1	27	—	1 350	100 M				
5 M					100 „	1	19	—	1 900
* 100 „	2	41	5	4 600	Summe 8	6	402	31	142 620
dar. Meierei-Gen.					13. Genossenschaften zur Beschaffung und Unterhaltung von Zuchtvieh.				
100 M	1	11	3	1 400	2 M				
300 „	1	19	—	5 700	100 „	1	66	—	6 600
10 M					3 M				
50 „	1	31	—	1 550	30 „	1	87	—	2 610
200 „	1	26	274	60 000	5 M				
20 M					600 „	1	106	31	82 200
* 20 „	2	48	281	6 580	1000 „	1	47	—	47 000
300 „	1	67	—	20 100	30 M				
50 M					30 „	1	77	—	2 310
* 50 „	2	91	—	4 550	100 M				
250 „	2	764	901	416 250	100 „	1	19	—	1 900
dar. Meierei-Gen.					Summe 8	6	402	31	142 620
250 M	1	181	34	53 750	13. Genossenschaften zur Beschaffung und Unterhaltung von Zuchtvieh.				
100 M					2 M				
140 „	1	9	115	17 290	100 „	1	66	—	6 600
* 500 „	4	209	—	104 500	3 M				
* 1000 „	1	27	—	27 000	30 „	1	87	—	2 610
150 M					5 M				
10000 „	1	7	12	190 000	600 „	1	106	31	82 200
250 M					1000 „	1	47	—	47 000
250 „	2	25	65	22 500	30 M				
dar. Meierei-Gen.					30 „	1	77	—	2 310
250 M	1	18	12	7 500	100 M				
500 M					100 „	1	19	—	1 900
1000 „	1	7	—	7 000	Summe 8	6	402	31	142 620
Summe 7	30	1 580	1 804	927 595	13. Genossenschaften zur Beschaffung und Unterhaltung von Zuchtvieh.				
13. Genossenschaften zur Beschaffung und Unterhaltung von Zuchtvieh.					2 M				
2 M					100 „	1	66	—	6 600
100 „	1	66	—	6 600	3 M				
3 M					30 „	1	87	—	2 610
30 „	1	87	—	2 610	5 M				
5 M					600 „	1	106	31	82 200
600 „	1	106	31	82 200	1000 „	1	47	—	47 000
1000 „	1	47	—	47 000	30 M				
30 M					30 „	1	77	—	2 310
30 „	1	77	—	2 310	100 M				
100 M					100 „	1	19	—	1 900
100 „	1	19	—	1 900	Summe 8	6	402	31	142 620
Summe 8	6	402	31	142 620	13. Genossenschaften zur Beschaffung und Unterhaltung von Zuchtvieh.				

*) Meiereigenossenschaften.

Tabelle V. Abstufung der Einzelhaftsumme bei Genossenschaften mit beschr. Haftpflicht und ihr Verhältnis zu den Geschäftsanteilen nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1902. (Schluß.)

Geschäftsanteil Haftsumme	Ge- nos- sen- schaf- ten mit beschr. Haft- pflicht	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- Haft- Summe	Geschäftsanteil Haftsumme	Ge- nos- sen- schaf- ten mit beschr. Haft- pflicht	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- Haft- Summe
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

14. Konsumvereine :					15. Wohnungs- und Baugenossenschaften, eigentliche. (Schluß.)				
1 M					200 M				
2 "	1	420	19 659	40 159	200 "	8	774	75	169 800
10 "	3	484	—	4 840	300 M				
3 M					300 "	1	104	—	31 200
5 "	1	282	—	1 410	1000 M				
6 "	1	89	—	534	1000 "	4	228	68	296 000
10 "	1	356	—	3 560	5000 M				
20 "	5	636	—	12 720	5000 "	1	11	—	55 000
3,50 M					Summe 10	36	5 300	486	973 150
3,50 "	1	106	—	371	16. Sonstige Genossenschaften :				
5 M					5 M				
5 "	2	103	—	515	200 "	1	80	1 951	406 200
20 "	4	546	—	10 920	20 M				
25 "	1	95	—	2 375	100 "	1	46	—	4 600
50 "	1	1 029	—	51 450	2000 "	1	17	—	34 000
6 M					100 M				
20 "	4	728	—	14 560	100 "	1	15	—	1 500
10 M					700 "	1	11	—	7 700
10 "	7	2 500	—	25 000	1000 M				
20 "	5	2 739	—	54 780	1500 "	1	10	—	15 000
30 "	1	1 330	—	39 900	Summe 11	6	179	1 951	469 000
200 "	1	139	—	27 800	17. Summe der Genossenschaften.				
15 M					Summe 1 . . .	63	32 284	11 680	24 937 075
15 "	9	1 128	—	16 920	" 2 . . .	32	3 615	5	808 025
20 "	4	293	—	5 860	" 3 . . .	5	558	632	235 300
18 M					" 4 . . .	80	2 298	502	1 443 000
30 "	1	221	—	6 630	" 5 . . .	16	821	393	738 500
20 M					" 6 . . .	23	1 019	354	148 700
20 "	10	5 449	—	108 980	" 7 . . .	30	1 580	1 804	927 595
40 "	1	3 949	—	157 960	" 8 . . .	6	402	31	142 620
100 "	1	23	—	2 300	" 9 . . .	90	33 723	19 705	923 599
25 M					" 10 . . .	36	5 300	486	973 150
25 "	5	1 427	—	35 675	" 11 . . .	6	179	1 951	469 000
30 M					Summe der				
30 "	16	9 000	46	271 380	Genossenschaften	387	81 779	37 543	31 746 564
40 M									
40 "	3	555	—	22 200					
50 M									
50 "	1	96	—	4 800					
Summe 9	90	33 723	19 705	923 599					

15. Wohnungs- und Baugenossenschaften, eigentliche.				
50 M				
50 "	4	706	107	40 650
100 "	2	124	—	12 400
100 M				
100 "	15	3 330	236	356 600
500 "	1	23	—	11 500

Tabelle V. Abstufung der Einzelhaftsumme bei Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht und ihr Verhältnis zu den Geschäftsanteilen nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1903.

Geschäftsanteil Haftsumme	Ge- nos- sen- schaf- ten mit beschr. Haft- pflicht	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- Haft- Summe	Geschäftsanteil Haftsumme	Ge- nos- sen- schaf- ten mit beschr. Haft- pflicht	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- Haft- Summe
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

1. Kreditgenossenschaften.					2. Rohstoffgenossenschaften, gewerbliche.				
5 M					100 M				
10 "	1	15	—	150	100 "	4	133	—	13 300
10 M					200 "	1	29	—	5 800
10 "	2	809	119	9 280	300 "	2	38	—	11 400
20 "					400 "	1	18	—	7 200
20 M	1	476	—	9 520	500 "	1	24	2	13 000
20 "					150 M				
25 M	2	246	219	11 625	300 "	1	26	10	10 800
25 "					400 "	3	109	—	43 600
dar. Darl.-K.-Ver.					200 M				
25 M	1	64	219	7 075	200 "	2	54	—	10 800
50 M					300 "	4	116	1	35 100
50 "	3	1 053	1 319	118 600	300 M				
100 "	1	45	—	4 500	300 "	1	17	—	5 100
200 "	1	27	1	5 600	300 "	1	27	—	13 500
300 "	2	101	—	30 300	500 "				
500 "	5	276	—	138 000	Summe 2	21	591	13	169 600
dar. Darl.-K.-Ver.					3. Rohstoffgenossenschaften, landwirtschaftliche.				
500 M	5	276	—	138 000	2 M				
1000 "	1	88	—	88 000	1000 "	1	69	—	69 000
100 M					3 M				
100 "	9	5 646	141	578 700	15 "	1	41	—	615
200 "	2	237	—	47 400	4 M				
300 "	2	343	809	345 600	100 "	1	104	—	10 400
400 "	3	327	35	144 800	5 M				
500 "	2	92	—	46 000	5 "	1	418	—	2 090
700 "	1	235	—	164 500	100 "	1	57	—	5 700
1000 "	1	8 550	7 882	16 432 000	200 "	3	269	—	53 800
dar. Darl.-K.-Ver.					10 M				
100 M	1	2 934	117	305 100	100 "	1	120	—	12 000
150 M					200 "	2	740	—	148 000
150 "	1	306	—	45 900	20 M				
200 M					500 "	1	218	—	109 000
200 "	5	4 176	125	860 200	30 M				
300 "	2	314	—	94 200	100 "	1	47	—	4 700
400 "	4	1 870	575	978 000	200 "	2	614	—	122 800
500 "	2	531	89	310 000	500 "	1	251	—	125 500
600 "	1	163	—	97 800	50 M				
800 "	1	447	—	357 600	100 "	1	65	—	6 500
250 M					100 M				
250 "	1	201	84	71 250	100 "	1	52	—	5 200
2500 "	1	12	10	55 000	200 "	1	87	—	17 400
300 M					2000 "	1	53	—	106 000
300 "	1	93	49	42 600	Summe 3	20	3 205	—	798 705
600 "	1	531	1 208	1 043 400	4. Wareneinkaufsvereine.				
1000 "	1	456	—	456 000	10 M				
400 M					10 "	1	73	—	730
400 "	1	102	—	40 800	50 M				
500 M					100 "	1	439	635	107 400
500 "	2	2 877	594	1 735 500	100 M				
1000 "	2	896	113	1 009 000	300 "	1	58	—	17 400
600 M					200 M				
600 "	4	1 685	114	1 079 400	200 "	2	77	—	15 400
900 "	1	433	—	389 700	4000 "	1	13	—	52 000
1000 "	1	2 098	—	2 098 000	1000 M				
1000 M					1000 "	1	68	—	68 000
1000 "	2	114	—	114 000	Summe 4	7	728	635	260 930
Summe 1	73	35 871	13 486	29 052 925					
dar. Darl. K.-Ver.	7	3 274	336	450 175					

Tabelle V. Abstufung der Einzelhaftsumme bei Genossenschaften mit beschr. Haftpflicht und ihr Verhältnis zu den Geschäftsanteilen nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Geschäftsanteil Haftsumme	Ge- nos- sen- schaf- ten mit beschr. Haft- pflicht	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- Haft- Summe	Geschäftsanteil Haftsumme	Ge- nos- sen- schaf- ten mit beschr. Haft- pflicht	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- Haft- Summe
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
5. Werkzeuggenossenschaften, gewerbliche.					6. Werkzeuggenossenschaften, landwirtschaftliche.				
50 M					(Schluß.)				
50 "	1	33	51	4 200	138,55 M				
200 "	1	10	—	2 000	138,55 "	1	56	—	7 758
100 M					150 M				
100 "	1	9	9	1 800	150 "	1	7	—	1 050
300 "	7	191	—	57 300	300 "	1	26	—	7 800
400 "	1	110	32	56 800	155 M				
500 "	2	35	—	17 500	155 "	1	50	—	7 750
2000 "	1	177	—	354 000	200 M				
150 M					200 "	1	18	—	3 600
3000 "	1	75	27	306 000	500 "	1	19	—	9 500
200 M					250 M				
2000 "	1	10	—	20 000	250 "	1	27	154	45 250
300 M					370 M				
750 "	2	43	—	32 250	740 "	1	19	—	14 060
500 M					400 M				
500 "	1	18	—	9 000	400 "	1	22	—	8 800
5000 M					500 M				
5000 "	1	20	—	100 000	500 "	2	30	—	15 000
Summe 5	20	731	119	960 850	Summe 6	75	1 921	402	604 618
6. Werkzeuggenossenschaften, landwirtschaftliche.					7. Magazingenossenschaften, gewerbliche.				
1 M					10 M				
150 "	1	7	9	2 400	10 "	1	3	—	30
300 "	1	21	—	6 300	100 M				
2 M					2000 "	1	249	—	498 000
100 "	2	51	—	5 100	300 M				
200 "	1	42	—	8 400	300 "	1	27	—	8 100
3 M					500 M				
100 "	1	13	71	8 400	500 "	1	31	—	155 000
5 M					5000 "				
60 "	1	210	—	12 600	1200 M				
500 "	2	28	—	14 000	1200 "	1	20	—	24 000
10 M					Summe 7	5	330	—	685 130
10 "	1	15	85	1 000	8. Magazingenossenschaften, landwirtschaftliche.				
60 "	1	31	69	6 000	5 M				
100 "	2	42	—	4 200	10 "	1	49	77	1 260
200 "	7	185	—	37 000	10 M				
300 "	1	10	—	3 000	10 "	1	18	—	180
400 "	1	18	—	7 200	20 "	1	56	128	3 670
500 "	5	99	—	49 500	200 "	3	98	—	19 600
2000 "	1	64	—	128 000	50 M				
12 M					50 "	1	99	—	4 950
1200 "	1	10	—	12 000	100 M				
20 M					100 "	4	169	—	16 900
100 "	1	165	—	16 500	200 "	1	10	87	19 400
200 "	2	40	—	8 000	Summe 8	12	499	292	65 960
1000 "	1	8	—	8 000					
30 M									
100 "	3	78	—	7 800					
50 M									
50 "	1	11	—	550					
100 M									
100 "	12	244	7	25 100					
200 "	2	36	—	7 200					
300 "	3	55	1	16 800					
400 "	2	53	—	21 200					
500 "	6	92	6	49 000					
800 "	1	10	—	8 000					
1200 "	1	9	—	10 800					

Tabelle V. Abstufung der Einzelhaftsumme bei Genossenschaften mit beschr. Haftpflicht und ihr Verhältnis zu den Geschäftsanteilen nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Geschäftsanteil Haftsumme	Ge- nos- sen- schaf- ten mit beschr. Haft- pflicht	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- Haft- Summe	Geschäftsanteil Haftsumme	Ge- nos- sen- schaf- ten mit beschr. Haft- pflicht	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- Haft- Summe
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
9. Rohstoff- und Magazingenossenschaften, gewerbliche.					12. Produktivgenossenschaften, landwirtschaftliche. (Schluß.)				
10 M					20 M				
10 „	17	753	—	7 530	20 „	2	48	262	6 200
50 M					30 „	1	17	—	510
50 „	1	15	—	750	300 „	1	70	—	21 000
100 „	1	38	—	3 800	dar. Meierei-Gen.				
500 „	1	11	—	5 500	20 M	2	48	262	6 200
100 M					30 „	1	17	—	510
100 „	2	141	—	14 100	50 M				
500 M					50 „	2	90	—	4 500
500 „	1	18	—	9 000	250 „	2	785	919	426 000
Summe 9	23	976	—	40 680	dar. Meierei-Gen.				
10. Rohstoff- und Magazingenossenschaften, landwirtschaftliche.					50 M	2	90	—	4 500
5 M					250 „	1	187	43	57 500
100 „	1	51	176	22 700	100 M				
250 „	1	71	53	31 000	140 „	1	9	115	17 290
10 M					500 „	4	234	29	131 500
500 „	2	24	—	12 000	1000 „	1	33	—	33 000
20 M					dar. Meierei-Gen.				
1000 „	1	7	51	58 000	500 M	4	234	29	131 500
100 M					1000 „	1	33	—	33 000
5000 „	1	101	18	595 000	10000 „	1	7	12	190 000
Summe 10	6	254	298	718 700	250 M				
11. Produktivgenossenschaften, gewerbliche.					250 „	2	25	65	22 500
20 M					dar. Meierei-Gen.				
100 „	1	44	3	4 700	250 M	1	18	12	7 500
25 M					500 M				
25 „	2	47	168	5 375	1000 „	1	7	—	7 000
50 M					Summe 12	26	1 623	1 676	946 200
50 „	1	12	6	900	dar. Meierei-Gen.	14	680	346	250 110
200 M					13. Genossenschaften zur Beschaffung und Unterhaltung von Zuchtvieh.				
200 „	1	37	—	7 400	2 M				
1000 M					100 „	1	67	—	6 700
2000 „	1	7	—	14 000	3 M				
Summe 11	6	147	177	32 375	300 „	1	42	—	12 600
12. Produktivgenossenschaften, landwirtschaftliche.					5 M				
1 M pro Kuh					600 „	1	101	18	71 400
200 „	1	41	—	8 200	1000 „	1	48	—	48 000
dar. Meierei-Gen.					20 M				
200 M	1	41	—	8 200	300 „	1	44	—	13 200
3 M					30 M				
50 „	1	27	—	1 350	30 „	1	123	—	3 690
5 M					100 M				
100 „	2	44	—	4 400	100 „	1	19	—	1 900
300 „	1	19	—	5 700	Summe 13	7	444	18	157 490
dar. Meierei-Gen.					14. Konsumvereine.				
100 „	1	12	—	1 200	0,50 M				
10 M					0,50 „	1	76	—	38
50 „	2	141	—	7 050	1 M				
200 „	1	26	274	60 000	2 „	1	461	17 365	35 653
					10 „	1	350	—	3 500
					3 M				
					5 „	1	301	—	1 505
					10 „	1	366	—	3 660
					20 „	6	833	—	16 660

Tabelle V. Abstufung der Einzelhaftsumme bei Genossenschaften mit beschr. Haftpflicht und ihr Verhältnis zu den Geschäftsanteilen nach dem Gegenstande des Unternehmens am 31. Dezember 1903. (Schluß.)

Geschäftsanteil Haftsumme	Ge- nos- sen- schaf- ten mit beschr. Haft- pflicht	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- Haft- Summe	Geschäftsanteil Haftsumme	Ge- nos- sen- schaf- ten mit beschr. Haft- pflicht	Mit- glieder	Weitere Ge- schäfts- anteile	Gesamt- Haft- Summe
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

14. Konsumvereine. (Schluß.)					16. Sonstige Genossenschaften.				
3,50 M					5 M				
3,50	1	106	—	371	200	1	80	1 951	406 200
5 M					20 M				
5	2	114	—	570	100	1	53	—	5 300
20	6	635	—	12 700	2000	1	17	—	34 000
25	1	109	—	2 725	25 M				
50	1	1 043	—	52 150	25	1	164	—	4 100
6 M					100 M				
20	4	834	—	16 680	100	1	15	—	1 500
9 M					1000 M				
20	2	101	—	2 020	1500	1	10	—	15 000
10 M					Summe 16	6	339	1 951	466 100
10	10	3 410	—	34 100					
20	6	3 523	—	70 460					
30 M	1	1 380	—	41 400					
200	1	139	—	27 800					
15 M									
15	10	1 351	—	20 265					
20	4	304	—	6 080					
30	1	409	—	12 270					
100	1	76	—	7 600					
18 M									
30	1	243	—	7 290					
20 M									
20	13	8 030	—	160 600					
40	1	4 078	—	163 120					
25 M									
25	5	1 916	—	47 900					
30 M									
30	22	12 417	90	375 210					
40 M									
40	3	592	—	23 680					
50 M									
50	1	97	—	4 850					
Summe 14	108	43 294	17 455	1 150 857					

15. Wohnungsgenossenschaften, eigentliche.					17. Summe der Genossenschaften.				
50 M					Summe 1	73	35 871	13 486	29 052 925
50	4	739	—	36 950	" 2	22	656	13	176 100
100	2	97	—	9 700	" 3	19	3 140	—	792 205
100 M					" 4	7	728	635	260 930
100	13	3 102	236	333 800	" 5	20	731	119	960 850
100	1	22	—	11 000	" 6	75	1 921	402	604 618
200 M					" 7	5	330	—	685 130
200	9	826	91	183 400	" 8	12	499	292	65 990
300 M					" 9	23	976	—	40 630
300	1	142	—	42 600	" 10	6	254	293	718 700
1000 M					" 11	6	147	177	32 375
1000	4	216	69	285 000	" 12	26	1 623	1 676	946 200
5000 M					" 13	7	444	18	157 490
5000	1	9	—	45 000	" 14	108	43 294	17 455	1 150 857
Summe 15	35	5 153	396	947 450	" 15	35	5 153	396	947 450
					" 16	6	339	1 951	466 100
					Summe der Genossenschaften	450	96 106	35 913	37 058 570

Tabelle VI. Die Zentral- (Haupt-) Genossenschaften am 31. Dezember 1902 und 1903.
(Diese Genossenschaften sind bei den übrigen Tabellen nicht berücksichtigt.)

Firma, Sitz, Gründungsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr (K.) oder beginnt am	3	4	5	Zahl der Mitglieder	Zahl der weiteren Geschäftsanteile	Gesamt-Haftsumme	Von den Mitgliedern waren						Revisionsverhältnis
								Genossenschaften				Korporationen, Handelsgesellschaften und andere Personenvereine		
								im ganzen	m. u. H.	m. u. N.-Pfl.	m. b. H.			
													8	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1. Zentralkassen (Zentral-Kreditanstalten).														
1. Mittelfränk. Kreisdarlehenskasse, e. G. m. b. H. in Ansbach (1895)	1902 K.	100	1 000	202	341	543 000	190	190	—	—	—	12	B. Landesverband landw. D.-K.-V. u. Molkereigenoss.	
2. Pfälzer Genossenschaftsbank, e. G. m. b. H. in Ludwigshafen a. Rh. (1899)	1903 K.	100	1 000	187	330	517 000	175	175	—	—	—	12	Neuwied	
3. Bayer. Zentraldarlehenskasse, e. G. m. b. H. in München, mit Zweigniederlassung in Landau i. Pf. (1894)	1902 K.	20	2 000	37	538	11 150 000	21	15	—	6	—	16	Neuwied	
4. Payer. Landeskasse, e. G. m. b. H. in Nürnberg (1899)	1903 K.	100	1 000	1 760	1 732	3 492 000	1 751	1 751	—	—	—	9	B. Landesverband landw. D.-K.-V. u. M.	
5. Pfälzer Genossenschaftsverband für Geld u. Warenverkehr, e. G. m. b. H. in Wachenheim *) (1898)	1902 K.	10	500	14	2 363	1 188 500	5	1	—	4	—	9	Neuwied	
6. Bayer. Zentralhandwerker-genossenschaftskasse, e. G. m. b. H. in München (1903)	1903 K.	10	500	21	2 392	1 206 500	6	1	—	5	—	15	Rev.-Verb. d. Bundes der Landwirte in Berlin	
		10	1 000	46	1 274	1 320 000	46	44	—	2	—	—	Landesverb. bayer. Handwerker-genoss. in Nürnberg	
		10	1 000	47	1 295	1 342 000	47	45	—	2	—	8		
		100	500	20	1	10 500	12	—	—	12	—			
2. Zentralgenossenschaften für Rohstoffvereine.														
a) landwirtschaftliche.														
1. Ldw. Zentralgenossenschaft des bayer. Bauernvereins für Ein- und Verkauf, e. G. m. b. H. in Ansbach (1901)	1902 K.	100	100	117	1 409	152 600	13	13	—	—	2	102	Neuwied	
2. Zentralgenossenschaft pfälzischer ldw. Konsumvereine, e. G. m. b. H. in Neustadt a. H. (1891)	1903 K.	100	100	127	1 499	162 600	13	13	—	—	2	112	Verb. d. pfälz. ldw. Genoss. in Landau	
		200	5 000	159	134	1 465 000	155	149	—	6	—	4		
		200	5 000	159	147	1 530 000	154	147	—	7	—	5		

2. Zentralgenossenschaften für Rohstoffvereine.

a) landwirtschaftliche.

b) gewerbliche.

Kornmachereigewerksverband für Franken und Sachsen-Koburg, e. G. m. b. H. in Mehlau (1901)	1902 K.	100	100	100	22	—	22	2 200	20	—	—	20	—	2	Landesverb. bayer. Handwerker-genoss. in Nürnberg
Niederbayer. Butterverkaufs-genossenschaft, e. G. m. b. H. in Passau (1899)	1903 K.	100	100	1 000	159	192	176	351 000	19	13	—	6	7	133	Gerichtlicher Revisor

3. Zentralgenossenschaften für den Absatz landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

a) Molkereien und Buttereien.

1. Fichtelgebirgshaberverwertungsgenossenschaft, e. G. m. b. H. in Erbendorf (1899)	1902 K.	100	100	100	21	60	21	8 100	13	12	—	1	1	7	Gerichtlicher Revisor
2. Erste Pfälzer Getreideverkaufs-genossenschaft, e. G. m. b. H. in Landstuhl (1897)	1903 K.	10	10	200	60	614	60	134 800	19	19	—	—	—	41	Neuwied
3. Ludwigshafener Getreideverkaufs- (jetzt Kornhaus-) genossenschaft, e. G. m. b. H. in Ludwigshafen a. Rh. (1901)	1902 K.	10	10	500	62	1 567	62	814 500	35	35	—	—	—	27	Neuwied
4. Lagerhausgenossenschaft, e. G. m. b. H. in Neustadt a. S. (1900)	1903 K.	3	3	150	29	152	33	27 150	8	8	—	—	—	21	Gerichtlicher Revisor
5. Genossenschaftliches Lagerhaus Landshut, e. G. m. b. H. (1903)	1903 K.	30	30	3 000	21	—	21	63 000	13	13	—	—	—	8	Gerichtl. Revisor
6. Hauptgetreideverkaufs-genossenschaft, e. G. m. u. H. in Ludwigshafen a. Rh. (1903)	1903 K.	10	—	—	26	—	26	—	10	7	—	3	—	16	Neuwied

b) Getreideabsatzgenossenschaften einschließlich der landwirtschaftlichen Lagerhäuser.

1. Fichtelgebirgshaberverwertungsgenossenschaft, e. G. m. b. H. in Erbendorf (1899)	1902 K.	100	100	100	21	60	21	8 100	13	12	—	1	1	7	Gerichtlicher Revisor
2. Erste Pfälzer Getreideverkaufs-genossenschaft, e. G. m. b. H. in Landstuhl (1897)	1903 K.	10	10	200	60	614	60	134 800	19	19	—	—	—	41	Neuwied
3. Ludwigshafener Getreideverkaufs- (jetzt Kornhaus-) genossenschaft, e. G. m. b. H. in Ludwigshafen a. Rh. (1901)	1902 K.	10	10	500	62	1 567	62	814 500	35	35	—	—	—	27	Neuwied
4. Lagerhausgenossenschaft, e. G. m. b. H. in Neustadt a. S. (1900)	1903 K.	3	3	150	29	152	33	27 150	8	8	—	—	—	21	Gerichtlicher Revisor
5. Genossenschaftliches Lagerhaus Landshut, e. G. m. b. H. (1903)	1903 K.	30	30	3 000	21	—	21	63 000	13	13	—	—	—	8	Gerichtl. Revisor
6. Hauptgetreideverkaufs-genossenschaft, e. G. m. u. H. in Ludwigshafen a. Rh. (1903)	1903 K.	10	—	—	26	—	26	—	10	7	—	3	—	16	Neuwied

c) Hopfenverkaufsgenossenschaften.

1. Bayerische Zentralhopfenverkaufsgenossenschaft, e. G. m. b. H. in Nürnberg (1898)	1902 K.	100	100	2 000	41	144	41	370 000	29	26	—	3	—	12	Neuwied
2. Pfälzer Hopfenverkaufsgenossenschaft, e. G. m. b. H. in Landstuhl (1897)	1903 K.	10	10	500	150	10 577	150	5 363 500	56	55	—	1	—	94	Neuwied

d) Tabakverkaufsgenossenschaft.

1. Pfälzische Tabakverkaufsgenossenschaft, e. G. m. b. H. in Ludwigshafen a. Rh. (1897)	1902 K.	10	10	500	150	10 577	150	5 363 500	56	55	—	1	—	94	Neuwied
2. Bayerische Tabakverkaufsgenossenschaft, e. G. m. b. H. in Landstuhl (1897)	1903 K.	10	10	500	154	10 690	154	5 422 000	58	56	—	2	—	96	Neuwied

*) Nummernfolge: Pfälzer Genossenschaftsverband Wachenheim für Geld- und Warenverkehr, e. G. m. b. H. in Neustadt a. H.

Tabelle VII. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gründungsjahr, nach Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens für den Stand am 31. Dezember 1903.

Gründungsjahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
			Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kreditgenossenschaften.										
a = überhaupt, b = darunter Darlehenskassenvereine.										
1861	a	1	3 736	—	—	—	1	3 736	—	747 200
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1862	a	3	4 035	1	636	—	2	3 399	592	2 052 700
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1863	a	1	187	—	—	—	1	187	—	112 200
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1864	a	2	3 496	1	1 398	—	1	2 098	—	2 098 000
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1865	a	5	3 306	4	2 529	—	1	777	113	890 000
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1866	a	5	4 187	4	1 889	—	1	2 298	—	229 800
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1867	a	2	3 971	1	1 037	—	1	2 934	117	305 100
	b	1	2 934	—	—	—	1	2 934	117	305 100
1868	a	7	17 067	5	15 775	—	2	1 292	1 263	407 400
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1869	a	7	1 768	3	393	—	4	1 375	198	758 100
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1870	a	7	2 575	5	1 250	1	1	370	97	23 350
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1871	a	2	1 165	2	1 165	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1872	a	7	2 854	5	1 876	—	2	978	1 208	1 401 000
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1873	a	1	108	1	108	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1874	a	2	630	1	197	—	1	433	—	389 700
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1875	a	5	1 615	3	924	—	2	691	—	620 500
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1876	a	5	1 004	5	1 004	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1877	a	4	1 168	3	864	—	1	304	66	185 000
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1878	a	8	1 074	7	911	—	1	163	—	97 800
	b	5	648	5	648	—	—	—	—	—
1879	a	14	2 039	12	1 565	—	2	474	23	223 800
	b	5	582	5	582	—	—	—	—	—
1880	a	22	1 977	21	1 895	1	—	—	—	—
	b	19	1 724	19	1 724	—	—	—	—	—
1881	a	34	3 484	33	3 178	—	1	306	—	45 900
	b	32	2 735	32	2 735	—	—	—	—	—
1882	a	18	1 532	18	1 532	—	—	—	—	—
	b	16	1 306	16	1 306	—	—	—	—	—
1883	a	12	1 317	12	1 317	—	—	—	—	—
	b	10	821	10	821	—	—	—	—	—
1884	a	11	674	11	674	—	—	—	—	—
	b	11	674	11	674	—	—	—	—	—
1885	a	19	1 807	19	1 807	—	—	—	—	—
	b	19	1 807	19	1 807	—	—	—	—	—
1886	a	12	1 170	12	1 170	—	—	—	—	—
	b	12	1 170	12	1 170	—	—	—	—	—
1887	a	20	2 030	20	2 030	—	—	—	—	—
	b	18	1 509	18	1 509	—	—	—	—	—
1888	a	41	4 124	41	4 124	—	—	—	—	—
	b	40	3 774	40	3 774	—	—	—	—	—
1889	a	52	6 191	52	6 191	—	—	—	—	—
	b	51	5 396	51	5 396	—	—	—	—	—
1890	a	79	7 487	78	7 399	—	1	88	—	88 000
	b	77	6 989	77	6 989	—	—	—	—	—

Tabelle VII. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gründungsjahr, nach Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens für den Stand am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Gründungsjahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	u. H.		u. N.-Ph.		beschr. Haftpflicht			
			Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kreditgenossenschaften. (Fortsetzung.)										
a = überhaupt, b = darunter Darlehenskassenvereine.										
1891	a	121	12 068	120	11 748	—	1	320	809	338 700
	b	120	11 748	120	11 748	—	—	—	—	—
1892	a	151	17 116	151	17 116	—	—	—	—	—
	b	150	16 924	150	16 924	—	—	—	—	—
1893	a	199	18 735	196	18 523	—	3	212	—	41 810
	b	198	18 604	196	18 523	—	2	81	—	40 500
1894	a	293	26 596	291	26 500	—	2	96	—	48 000
	b	293	26 596	291	26 500	—	2	96	—	48 000
1895	a	279	24 028	277	23 880	—	2	148	—	98 500
	b	277	23 821	276	23 722	—	1	99	—	49 500
1896	a	320	33 956	317	24 539	—	3	9 417	8 414	16 996 800
	b	317	24 539	317	24 539	—	—	—	—	—
1897	a	198	16 074	198	16 074	—	—	—	—	—
	b	197	15 978	197	15 978	—	—	—	—	—
1898	a	158	11 117	156	11 028	—	2	89	2	37 700
	b	155	10 853	155	10 853	—	—	—	—	—
1899	a	140	8 914	135	8 466	—	5	448	114	118 800
	b	135	8 466	135	8 466	—	—	—	—	—
1900	a	106	6 965	97	6 093	—	9	872	338	413 625
	b	98	6 157	97	6 093	—	1	64	219	7 075
1901	a	89	5 022	86	4 736	—	3	286	—	37 800
	b	84	4 646	84	4 646	—	—	—	—	—
1902	a	128	7 494	119	5 853	—	9	1 641	131	124 290
	b	119	5 853	119	5 853	—	—	—	—	—
1903	a	156	7 323	148	6 884	—	8	439	1	121 350
	b	147	6 637	147	6 637	—	—	—	—	—
Summe 1	a	2 746	283 186	2 671	246 278	2	1 037	73	35 871	29 052 925
	b	2 606	212 891	2 599	209 617	—	7	3 274	336	450 175
2. Rohstoffgenossenschaften, gewerbliche.										
1898		1	23	1	23	—	—	—	—	—
1900		5	190	—	—	—	5	190	2	50 000
1901		5	184	—	—	—	5	184	1	56 500
1902		1	23	—	—	—	1	23	—	6 900
1903		11	225	1	31	—	10	194	10	56 200
Summe 2		23	645	2	54	—	21	591	13	169 600
3. Rohstoffgenossenschaften, landwirtschaftliche.										
1884		1	417	1	417	—	—	—	—	—
1885		6	1 065	6	1 065	—	—	—	—	—
1886		3	415	3	415	—	—	—	—	—
1887		7	475	7	475	—	—	—	—	—
1888		7	1 157	7	1 157	—	—	—	—	—
1889		8	1 157	8	1 157	—	—	—	—	—
1890		23	2 706	19	2 161	—	4	545	—	172 300
1891		17	1 957	16	1 900	—	1	57	—	5 700
1892		7	1 055	7	1 055	—	—	—	—	—
1893		11	1 811	9	1 037	—	2	774	—	220 200
1894		6	653	6	653	—	—	—	—	—
1895		11	1 035	11	1 035	—	—	—	—	—
1896		9	935	9	935	—	—	—	—	—
1897		17	1 124	15	968	—	2	176	—	15 600
1898		15	1 687	14	1 269	—	1	418	—	2 090
1899		20	1 498	18	1 399	—	2	99	—	12 215
1900		19	1 784	15	1 024	—	4	760	—	202 500
1901		13	1 010	11	732	—	2	278	—	55 600
1902		6	332	5	267	—	1	65	—	6 500
1903		8	507	7	454	—	1	53	—	106 000
Summe 3		214	22 780	194	19 575	—	20	3 205	—	798 705

Tabelle VII. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gründungsjahr, nach Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens für den Stand am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Gründungsjahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Genossenschaften	Mitglieder	Genossenschaften	Mitglieder	Genossenschaften	Mitglieder	Genossenschaften	Mitglieder	Weitere Geschäftsanteile	Gesamthaftsumme
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
4. Wareneinkaufsvereine.										
1899	1	13	—	—	—	—	1	13	—	52 000
1900	1	58	—	—	—	—	1	58	—	17 400
1901	3	554	—	—	—	—	3	554	635	184 800
1903	2	103	—	—	—	—	2	103	—	6 730
Summe 4	7	728	—	—	—	—	7	728	635	260 930
5. Werkgenossenschaften, gewerbliche.										
1895	1	251	1	251	—	—	—	—	—	—
1898	1	20	—	—	—	—	1	20	—	100 000
1899	6	365	—	—	—	—	6	365	27	706 050
1900	8	172	—	—	—	—	8	172	60	54 000
1901	2	120	—	—	—	—	2	120	32	58 800
1902	1	18	—	—	—	—	1	18	—	9 000
1903	2	36	—	—	—	—	2	36	—	33 000
Summe 5	21	982	1	251	—	—	20	731	119	960 850
6. Werkgenossenschaften, landwirtschaftliche.										
1898	7	613	1	106	—	—	6	507	91	187 600
1899	6	325	4	268	—	—	2	57	—	15 300
1900	22	495	7	157	—	—	15	338	147	90 400
1901	39	837	14	328	—	—	25	509	164	181 910
1902	17	365	4	108	—	—	13	257	—	69 408
1903	16	293	2	40	—	—	14	253	—	60 000
Summe 6	107	2 928	32	1 007	—	—	75	1 921	402	604 618
7. Magazingenossenschaften, gewerbliche.										
1878	1	259	1	259	—	—	—	—	—	—
1880	1	11	1	11	—	—	—	—	—	—
1891	1	7	1	7	—	—	—	—	—	—
1896	1	249	—	—	—	—	1	249	—	498 000
1899	2	40	1	37	—	—	1	3	—	30
1900	1	27	—	—	—	—	1	27	—	8 100
1902	3	93	1	42	—	—	2	51	—	179 000
Summe 7	10	686	5	356	—	—	5	330	—	685 130
8. Magazingenossenschaften, landwirtschaftliche.										
1893	1	99	—	—	—	—	1	99	—	4 950
1895	2	107	—	—	—	—	2	107	—	10 700
1896	2	62	—	—	—	—	2	62	—	6 200
1897	1	49	—	—	—	—	1	49	77	1 260
1898	3	83	1	46	—	—	2	37	—	3 980
1899	3	135	—	—	—	—	3	135	127	19 470
1903	1	10	—	—	—	—	1	10	87	19 400
Summe 8	13	545	1	46	—	—	12	499	291	65 960
9. Rohstoff- und Magazingenossenschaften, gewerbliche.										
1871	1	54	1	54	—	—	—	—	—	—
1873	1	18	—	—	—	—	1	18	—	9 000
1892	1	55	—	—	—	—	1	55	—	5 500
1901	15	698	—	—	—	—	15	698	—	6 980
1902	1	26	—	—	—	—	1	26	—	260
1903	5	179	—	—	—	—	5	179	—	18 940
Summe 9	24	1 030	1	54	—	—	23	976	—	40 680

Tabelle VII. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gründungsjahr, nach Haftpflichtarten und nach dem Gegenstande des Unternehmens für den Stand am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Gründungsjahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
10. Rohstoff- und Magazingenossenschaften, landwirtschaftliche.										
1898	1	101	—	—	—	—	1	101	18	595 000
1899	2	122	—	—	—	—	2	122	229	53 700
1901	2	18	—	—	—	—	2	18	51	63 500
1903	2	75	1	62	—	—	1	13	—	6 500
Summe 10	7	316	1	62	—	—	6	254	298	718 700
11. Produktivgenossenschaften, gewerbliche.										
1875	1	47	1	47	—	—	—	—	—	—
1899	1	28	—	—	—	—	1	28	40	1 700
1900	2	81	—	—	—	—	2	81	3	12 100
1901	1	22	1	22	—	—	—	—	—	—
1902	3	38	—	—	—	—	3	38	134	18 575
Summe 11	8	216	2	69	—	—	6	147	177	32 375
12. Produktivgenossenschaften, landwirtschaftliche.										
a = überhaupt, b = darunter Meiereien.										
1880	a 2	15	2	15	—	—	—	—	—	—
	b 1	5	1	5	—	—	—	—	—	—
1881	a 3	52	3	52	—	—	—	—	—	—
	b 1	10	1	10	—	—	—	—	—	—
1885	a 1	42	1	42	—	—	—	—	—	—
	b 1	42	1	42	—	—	—	—	—	—
1886	a 1	20	1	20	—	—	—	—	—	—
	b —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1888	a 1	28	1	28	—	—	—	—	—	—
	b 1	28	1	28	—	—	—	—	—	—
1889	a 1	7	1	7	—	—	—	—	—	—
	b 1	7	1	7	—	—	—	—	—	—
1890	a 5	714	4	116	—	—	1	598	876	368 500
	b 4	116	4	116	—	—	—	—	—	—
1891	a 3	74	3	74	—	—	—	—	—	—
	b 2	52	2	52	—	—	—	—	—	—
1892	a 7	119	5	92	—	—	2	27	127	24 790
	b 5	99	4	81	—	—	1	18	12	7 500
1893	a 5	129	5	129	—	—	—	—	—	—
	b 5	129	5	129	—	—	—	—	—	—
1894	a 5	175	5	175	—	—	—	—	—	—
	b 5	175	5	175	—	—	—	—	—	—
1895	a 4	269	3	245	—	—	1	24	129	3 060
	b 4	269	3	245	—	—	1	24	129	3 060
1896	a 18	743	17	711	—	—	1	32	—	3 200
	b 17	711	17	711	—	—	—	—	—	—
1897	a 24	1 620	20	1 371	—	—	4	249	450	121 840
	b 23	1 594	20	1 371	—	—	3	223	176	61 840
1898	a 23	1 111	21	1 065	—	—	2	46	—	7 050
	b 20	992	20	992	—	—	—	—	—	—
1899	a 23	1 147	20	1 013	—	—	3	134	—	55 550
	b 20	943	19	910	—	—	1	33	—	33 000
1900	a 24	1 423	19	1 153	—	—	5	270	29	133 300
	b 21	1 212	16	942	—	—	5	270	29	133 300
1901	a 55	2 830	53	2 758	1	65	1	7	—	7 000
	b 49	2 530	48	2 465	1	65	—	—	—	—
1902	a 57	2 960	53	2 851	—	—	4	109	65	215 900
	b 46	2 354	44	2 259	—	—	2	95	—	10 900
1903	a 59	2 347	57	2 220	—	—	2	127	—	6 010
	b 53	1 969	52	1 952	—	—	1	17	—	510
Summe 12	a 321	15 825	294	14 137	1	65	26	1 623	1 676	946 200
	b 279	13 237	264	12 492	1	65	14	680	346	250 110

Tabelle VII. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gründungsjahr, nach Haftpflichtarten und nach dem Gegenstände des Unternehmens für den Stand am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Gründungsjahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Genossenschaften	Mitglieder	Genossenschaften	Mitglieder	Genossenschaften	Mitglieder	Genossenschaften	Mitglieder	Weitere Geschäftsanteile	Gesamthafthsumme
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

13. Genossenschaften zur Beschaffung und Unterhaltung von Zuchtvieh.										
1896	2	503	1	484	—	—	1	19	—	1 900
1897	1	67	—	—	—	—	1	67	—	6 700
1898	2	149	—	—	—	—	2	149	18	119 400
1902	1	123	—	—	—	—	1	123	—	3 690
1903	2	86	—	—	—	—	2	86	—	25 800
Summe 13	8	928	1	484	—	—	7	444	18	157 490

14. Konsumvereine.										
1864	1	2 587	—	—	—	—	1	2 587	—	77 610
1867	1	1 380	—	—	—	—	1	1 380	—	41 400
1869	1	462	—	—	—	—	1	462	—	4 620
1873	1	4 078	—	—	—	—	1	4 078	—	163 120
1874	1	1 046	—	—	—	—	1	1 046	—	31 380
1875	2	1 938	—	—	—	—	2	1 938	—	61 100
1877	1	222	1	222	—	—	—	—	—	—
1879	2	778	—	—	—	—	2	778	—	20 100
1880	1	97	—	—	—	—	1	97	—	4 850
1883	1	350	—	—	—	—	1	350	—	3 500
1885	2	845	1	394	—	—	1	451	—	4 510
1886	2	5 682	—	—	—	—	2	5 682	—	113 130
1887	2	209	2	209	—	—	—	—	—	—
1888	3	2 938	2	428	—	—	1	2 510	—	50 200
1889	6	565	4	268	—	—	2	297	—	8 370
1890	4	701	2	281	—	—	2	420	—	7 390
1891	9	4 090	5	414	—	—	4	3 676	—	104 260
1892	5	517	3	231	—	—	2	286	—	7 290
1893	5	499	3	292	—	—	2	207	—	4 140
1894	6	1 591	2	336	—	—	4	1 255	—	22 510
1895	6	1 574	2	144	—	—	4	1 430	17 365	56 238
1896	2	445	1	222	—	—	1	223	—	2 230
1897	2	123	1	90	—	—	1	33	—	495
1898	11	2 618	3	250	—	—	8	2 368	—	51 195
1899	7	1 414	—	—	—	—	7	1 414	—	25 966
1900	9	2 829	—	—	—	—	9	2 829	—	92 780
1901	21	3 623	4	227	—	—	17	3 396	—	82 005
1902	10	2 228	—	—	—	—	10	2 228	90	61 355
1903	22	1 927	2	54	—	—	20	1 873	—	49 113
Summe 14	146	47 356	38	4 062	—	—	108	43 294	17 455	1 150 857

15. Wohnungs- und Baugenossenschaften, eigentliche.										
1871	1	202	—	—	—	—	1	202	—	40 400
1890	2	95	1	32	—	—	1	63	38	101 000
1894	1	36	—	—	—	—	1	36	28	64 000
1895	1	105	—	—	—	—	1	105	20	25 000
1896	1	1 197	—	—	—	—	1	1 197	121	131 800
1897	2	156	—	—	—	—	2	156	10	39 800
1898	3	592	—	—	—	—	3	592	47	76 400
1899	14	1 706	—	—	—	—	14	1 706	75	309 150
1900	6	682	—	—	—	—	6	682	56	116 000
1901	2	237	—	—	—	—	2	237	—	23 700
1902	2	153	—	—	—	—	2	153	1	15 400
1903	1	24	—	—	—	—	1	24	—	4 800
Summe 15	36	5 185	1	32	—	—	35	5 153	396	947 450

Tabelle VII. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gründungsjahr, nach Haftpflichtarten und nach dem Gegenstände des Unternehmens für den Stand am 31. Dezember 1903. (Schluß.)

Gründungsjahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
			Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
16. Sonstige Genossenschaften.										
1875	1	63	1	63	—	—	—	—	—	—
1896	1	15	—	—	—	—	1	15	—	1 500
1898	1	53	—	—	—	—	1	53	—	5 300
1899	2	48	1	31	—	—	1	17	—	34 000
1901	2	134	1	54	—	—	1	80	1 951	406 200
1902	1	10	—	—	—	—	1	10	—	15 000
1903	1	164	—	—	—	—	1	164	—	4 100
Summe 16	9	487	3	148	—	—	6	339	1 951	466 100
17. Summe der Genossenschaften.										
Königreich	3 700	383 823	3 247	286 615	3	1 102	450	96 106	36 918	37 058 570
Summe der Genossenschaften nach dem Gründungsjahr.										
1861	1	3 736	—	—	—	—	1	3 736	—	747 200
1862	3	4 035	1	636	—	—	2	3 399	592	2 052 700
1863	1	187	—	—	—	—	1	187	—	112 200
1864	3	6 083	1	1 398	—	—	2	4 685	—	2 175 610
1865	5	3 306	4	2 529	—	—	1	777	113	890 000
1866	5	4 187	4	1 889	—	—	1	2 298	—	229 800
1867	3	5 351	1	1 037	—	—	2	4 314	117	346 500
1868	7	17 067	5	15 775	—	—	2	1 292	1 263	407 400
1869	8	2 230	3	393	—	—	5	1 837	198	762 720
1870	7	2 575	5	1 250	1	955	1	370	97	23 350
1871	4	1 421	3	1 219	—	—	1	202	—	40 400
1872	7	2 854	5	1 876	—	—	2	978	1 208	1 401 000
1873	3	4 204	1	108	—	—	2	4 096	—	172 120
1874	3	1 676	1	197	—	—	2	1 479	—	421 080
1875	9	3 663	5	1 034	—	—	4	2 629	—	681 600
1876	5	1 004	5	1 004	—	—	—	—	—	—
1877	5	1 390	4	1 086	—	—	1	304	66	185 000
1878	9	1 333	8	1 170	—	—	1	163	—	97 800
1879	16	2 817	12	1 565	—	—	4	1 252	23	243 900
1880	26	2 100	24	1 921	1	82	1	97	—	4 850
1881	37	3 536	36	3 230	—	—	1	306	—	45 900
1882	18	1 532	18	1 532	—	—	—	—	—	—
1883	13	1 667	12	1 317	—	—	1	350	—	3 500
1884	12	1 091	12	1 091	—	—	—	—	—	—
1885	28	3 759	27	3 308	—	—	1	451	—	4 510
1886	18	7 287	16	1 605	—	—	2	5 682	—	113 130
1887	29	2 714	29	2 714	—	—	—	—	—	—
1888	52	8 247	51	5 737	—	—	1	2 510	—	50 200
1889	67	7 920	65	7 623	—	—	2	297	—	8 370
1890	113	11 703	104	9 989	—	—	9	1 714	914	737 190
1891	151	18 196	145	14 143	—	—	6	4 053	809	448 660
1892	171	18 862	166	18 494	—	—	5	368	127	37 580
1893	221	21 273	213	19 981	—	—	8	1 292	—	271 100
1894	311	29 051	304	27 664	—	—	7	1 387	28	134 510
1895	304	27 369	294	25 555	—	—	10	1 814	17 515	193 498
1896	356	38 105	345	26 891	—	—	11	11 214	8 535	17 641 630
1897	245	19 213	234	18 503	—	—	11	710	537	185 695
1898	226	18 167	197	13 787	—	—	29	4 380	176	1 185 715
1899	227	15 755	179	11 214	—	—	48	4 541	612	1 403 931
1900	203	14 706	138	8 427	—	—	65	6 279	635	1 190 205
1901	249	15 289	170	8 857	1	65	78	6 367	2 834	1 164 795
1902	231	13 863	182	9 121	—	—	49	4 742	421	725 278
1903	288	13 299	218	9 745	—	—	70	3 554	98	517 943
Summe	3 700	383 823	3 247	286 615	3	1 102	450	96 106	36 918	37 058 570

Tabelle VIII. Die eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten, Gründungsjahr und Verbandszugehörigkeit nach dem Stande am 31. Dezember 1903.

Gründungs- jahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Gruppe: Allgemeiner Verband Schulze-Delitzsch in Charlottenburg.										
Verband der Baugenossenschaften Deutschlands in Blumenthal in Hannover.										
1895	1	105	—	—	—	—	1	105	20	25 000
1897	1	134	—	—	—	—	1	134	10	28 800
1899	1	143	—	—	—	—	1	143	16	31 800
Summe	3	382	—	—	—	—	3	382	46	85 600
Bayerischer Genossenschaftsverband in München.										
1862	2	3 399	—	—	—	—	2	3 399	592	2 052 700
1865	1	81	1	81	—	—	—	—	—	—
1868	2	13 929	1	13 395	—	—	1	534	1 222	87 800
1869	1	557	—	—	—	—	1	557	—	334 200
1871	2	256	1	54	—	—	1	202	—	40 400
1873	2	126	1	108	—	—	1	18	—	9 000
1874	1	433	—	—	—	—	1	433	—	389 700
1876	1	46	1	46	—	—	—	—	—	—
1879	1	166	1	166	—	—	—	—	—	—
1881	1	33	1	33	—	—	—	—	—	—
1886	1	20	1	20	—	—	—	—	—	—
1888	1	74	1	74	—	—	—	—	—	—
1889	1	795	1	795	—	—	—	—	—	—
1890	1	63	—	—	—	—	1	63	38	101 000
1899	2	58	—	—	—	—	2	58	—	17 400
1900	3	432	—	—	—	—	3	432	35	143 900
1901	2	144	—	—	—	—	2	144	32	60 200
1903	1	164	—	—	—	—	1	164	—	4 100
Summe	26	20 776	10	14 772	—	—	16	6 004	1 919	3 240 400
Verband der fränkischen Vorschuß- und Kreditgenossenschaften in Miltenberg.										
1865	1	777	—	—	—	—	1	777	113	890 000
1866	3	2 662	2	364	—	—	1	2 298	—	229 800
1868	2	961	1	203	—	—	1	758	41	319 600
1869	4	961	2	317	—	—	2	644	114	372 300
1870	2	416	2	416	—	—	—	—	—	—
1871	2	1 165	2	1 165	—	—	—	—	—	—
1872	1	447	—	—	—	—	1	447	—	357 600
1874	1	197	1	197	—	—	—	—	—	—
1875	1	202	1	202	—	—	—	—	—	—
1876	1	446	1	446	—	—	—	—	—	—
1877	1	304	—	—	—	—	1	304	66	185 000
1878	1	163	—	—	—	—	1	163	—	97 800
1879	5	1 169	3	695	—	—	2	474	23	223 800
1880	1	88	1	88	—	—	—	—	—	—
1883	1	175	1	175	—	—	—	—	—	—
1890	1	410	1	410	—	—	—	—	—	—
1896	1	52	—	—	—	—	1	52	—	26 000
1899	1	149	—	—	—	—	1	149	41	38 000
Summe	30	10 744	18	4 678	—	—	12	6 066	398	2 739 900
Verband der pfälzischen Kreditgenossenschaften in Speyer.										
1862	1	636	1	636	—	—	—	—	—	—
1864	2	3 496	1	1 398	—	—	1	2 098	—	2 098 000
1865	3	2 448	3	2 448	—	—	—	—	—	—
1866	1	1 262	1	1 262	—	—	—	—	—	—
1867	1	1 037	1	1 037	—	—	—	—	—	—
1868	2	2 130	2	2 130	—	—	—	—	—	—
1870	1	499	1	499	—	—	—	—	—	—

Tabelle VIII. Die eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten, Gründungsjahr und Verbandszugehörigkeit nach dem Stande am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Gründungsjahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			Gesamt- haft- summe
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Verband der pfälzischen Kreditgenossenschaften in Speyer. (Schluß.)										
1872	4	1 463	4	1 463	—	—	—	—	—	—
1875	3	1 178	2	722	—	—	1	456	—	456 000
1876	1	278	1	278	—	—	—	—	—	—
1877	1	570	1	570	—	—	—	—	—	—
1881	1	443	1	443	—	—	—	—	—	—
1882	1	142	1	142	—	—	—	—	—	—
1883	1	321	1	321	—	—	—	—	—	—
1887	1	210	1	210	—	—	—	—	—	—
1892	1	192	1	192	—	—	—	—	—	—
1895	1	158	1	158	—	—	—	—	—	—
Summe	26	16 463	24	13 909	—	—	2	2 554	—	2 554 000
Verband der Konsumvereine in Bayern, Württemberg und Baden in München.										
1867	1	1 380	—	—	—	—	1	1 380	—	41 400
1877	1	222	1	222	—	—	—	—	—	—
1879	1	324	—	—	—	—	1	324	—	6 480
1902	1	244	—	—	—	—	1	244	—	7 320
Summe	4	2 170	1	222	—	—	3	1 948	—	55 200
Summe Gruppe I	89	50 535	53	33 581	—	—	36	16 954	2 363	8 675 100
II. Gruppe: Allgemeiner Verband Haas-Darmstadt.										
Bayerischer Landesverband landwirtschaftlicher Darlehenskassenvereine und Molkereien einschließlich der zugleich zum nächstfolgenden Verbands gehörigen Darlehenskassenvereine.										
1878	5	648	5	648	—	—	—	—	—	—
1879	4	485	4	485	—	—	—	—	—	—
1880	13	1 137	13	1 137	—	—	—	—	—	—
1881	20	1 898	20	1 898	—	—	—	—	—	—
1882	9	877	9	877	—	—	—	—	—	—
1883	9	691	9	691	—	—	—	—	—	—
1884	8	450	8	450	—	—	—	—	—	—
1885	11	1 114	11	1 114	—	—	—	—	—	—
1886	9	843	9	843	—	—	—	—	—	—
1887	15	979	15	979	—	—	—	—	—	—
1888	24	2 141	24	2 141	—	—	—	—	—	—
1889	36	3 804	36	3 804	—	—	—	—	—	—
1890	54	4 609	54	4 609	—	—	—	—	—	—
1891	73	6 581	73	6 581	—	—	—	—	—	—
1892	104	9 806	104	9 806	—	—	—	—	—	—
1893	166	14 814	166	14 814	—	—	—	—	—	—
1894	264	23 462	264	23 462	—	—	—	—	—	—
1895	241	19 336	241	19 336	—	—	—	—	—	—
1896	273	20 919	273	20 919	—	—	—	—	—	—
1897	164	12 272	164	12 272	—	—	—	—	—	—
1898	123	8 496	123	8 496	—	—	—	—	—	—
1899	117	7 551	117	7 551	—	—	—	—	—	—
1900	95	6 018	95	6 018	—	—	—	—	—	—
1901	84	4 950	84	4 950	—	—	—	—	—	—
1902	91	5 133	91	5 133	—	—	—	—	—	—
1903	117	5 304	117	5 304	—	—	—	—	—	—
Summe	2 129	164 318	2 129	164 318	—	—	—	—	—	—

Tabelle VIII. Die eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten, Gründungsjahr und Verbandszugehörigkeit nach dem Stande am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Gründungs-jahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pf.		beschr. Haftpflicht			Gesamt-summe
	Ge-nossen-schaften	Mit-glieder	Ge-nossen-schaften	Mit-glieder	Ge-nossen-schaften	Mit-glieder	Ge-nossen-schaften	Mit-glieder	Weitere Geschäfts-anteile	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Verband der pfälzischen landwirtschaftlichen Genossenschaften in Landau, ausschließlic der beim B. Landesverbände eingerechneten Darlehenskassenvereine.										
1884	1	417	1	417	—	—	—	—	—	—
1885	6	1 065	6	1 065	—	—	—	—	—	—
1886	3	415	3	415	—	—	—	—	—	—
1887	7	475	7	475	—	—	—	—	—	—
1888	6	1 093	6	1 093	—	—	—	—	—	—
1889	7	791	7	791	—	—	—	—	—	—
1890	18	2 202	16	1 831	—	—	2	371	—	137 500
1891	15	1 700	15	1 700	—	—	—	—	—	—
1892	7	1 055	7	1 055	—	—	—	—	—	—
1893	7	579	7	579	—	—	—	—	—	—
1894	5	566	5	566	—	—	—	—	—	—
1895	9	845	9	845	—	—	—	—	—	—
1896	9	1 223	9	1 223	—	—	—	—	—	—
1897	8	550	8	550	—	—	—	—	—	—
1898	8	1 144	6	662	—	—	2	482	—	130 090
1899	12	903	10	804	—	—	2	99	—	12 215
1900	12	906	11	837	—	—	1	69	—	69 000
1901	9	723	8	540	—	—	1	183	—	36 600
1902	8	626	8	626	—	—	—	—	—	—
1903	6	390	5	377	—	—	1	13	—	6 500
Summe	163	17 668	154	16 451	—	—	9	1 217	—	391 905
Verband der Sechsamter-(Fichtelgebirgs-)Produzentenvereine im Bezirksamtsbezirke Wunsiedel.										
1895	2	107	—	—	—	—	2	107	—	10 700
1896	2	62	—	—	—	—	2	62	—	6 200
1897	1	49	—	—	—	—	1	49	77	1 960
Summe	5	218	—	—	—	—	5	218	77	18 160
Summe Gruppe II	2 297	182 204	2 283	180 769	—	—	14	1 435	77	410 065
III. Gruppe: Raiffeisen-Neuwied.										
Generalverband ländlicher Genossenschaften für Deutschland in Neuwied.										
1879	1	97	1	97	—	—	—	—	—	—
1880	5	356	5	356	—	—	—	—	—	—
1881	10	773	10	773	—	—	—	—	—	—
1882	5	359	5	359	—	—	—	—	—	—
1883	1	130	1	130	—	—	—	—	—	—
1884	3	224	3	224	—	—	—	—	—	—
1885	6	380	6	380	—	—	—	—	—	—
1886	3	327	3	327	—	—	—	—	—	—
1887	4	530	4	530	—	—	—	—	—	—
1888	14	1 545	14	1 545	—	—	—	—	—	—
1889	15	1 851	15	1 851	—	—	—	—	—	—
1890	22	2 634	21	2 036	—	—	1	598	876	368 500
1891	44	4 929	44	4 929	—	—	—	—	—	—
1892	46	6 848	46	6 848	—	—	—	—	—	—
1893	31	3 914	31	3 914	—	—	—	—	—	—
1894	21	2 363	21	2 363	—	—	—	—	—	—
1895	28	3 690	28	3 690	—	—	—	—	—	—
1896	38	3 265	38	3 265	—	—	—	—	—	—
1897	40	4 218	38	4 125	—	—	2	93	274	66 700
1898	43	3 091	39	2 825	—	—	4	266	—	22 280
1899	29	1 884	23	1 538	—	—	6	346	256	396 500
1900	10	1 203	9	646	—	—	1	557	—	111 400
1901	24	1 350	20	1 187	1	65	3	98	2 002	469 700
1902	54	2 318	53	2 305	—	—	1	13	—	6 500
1903	37	1 298	37	1 298	—	—	—	—	—	—
Summe Gruppe III	534	49 577	515	47 541	1	65	18	1 971	3 408	1 441 580

Tabelle VIII. Die eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten, Gründungsjahr und Verbandszugehörigkeit nach dem Stande am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Gründungs- jahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
IV. Gruppe: Zentralverband deutscher Konsumvereine in Dresden (Sekretariat Hamburg).										
Verband süddeutscher Konsumvereine in München.										
1864	1	2 587	—	—	—	—	1	2 587	—	77 610
1869	1	462	—	—	—	—	1	462	—	4 620
1873	1	4 078	—	—	—	—	1	4 078	—	163 120
1880	1	97	—	—	—	—	1	97	—	4 850
1885	1	451	—	—	—	—	1	451	—	4 510
1886	1	5 580	—	—	—	—	1	5 580	—	111 600
1887	1	142	1	142	—	—	—	—	—	—
1889	1	243	—	—	—	—	1	243	—	7 290
1891	3	3 586	—	—	—	—	3	3 586	—	102 460
1892	1	157	—	—	—	—	1	157	—	4 710
1894	1	860	—	—	—	—	1	860	—	8 600
1895	2	1 065	—	—	—	—	2	1 065	17 365	53 773
1898	1	272	—	—	—	—	1	272	—	5 440
1899	2	505	—	—	—	—	2	505	—	9 535
1900	6	1 718	—	—	—	—	6	1 718	—	74 220
1901	10	2 859	—	—	—	—	10	2 859	—	73 150
1902	6	1 723	—	—	—	—	6	1 723	90	49 455
1903	2	162	—	—	—	—	2	162	—	3 780
Summe Gruppe IV	42	26 547	1	142	—	—	41	26 405	17 455	758 723
V. Gruppe: Andere Verbände.										
Revisionsverband des Bundes der Landwirte in Berlin.										
1896	1	32	—	—	—	—	1	32	—	3 200
1898	2	149	—	—	—	—	2	149	18	119 400
1900	1	53	1	53	—	—	—	—	—	—
1901	1	28	1	28	—	—	—	—	—	—
1903	1	12	—	—	—	—	1	12	10	55 000
Summe	6	274	2	81	—	—	4	193	28	177 600
Verband der auf der Grundlage des gemeinschaftlichen Eigentums stehenden deutschen Baugenossenschaften in Berlin.										
1901	1	123	—	—	—	—	1	123	—	12 300
Summe	1	123	—	—	—	—	1	123	—	12 300
Verband der Baugenossenschaften des bayerischen Eisenbahnpersonals in München.										
1898	2	512	—	—	—	—	2	512	2	51 400
1899	10	1 122	—	—	—	—	10	1 122	33	203 900
1900	2	285	—	—	—	—	2	285	56	62 500
1901	1	114	—	—	—	—	1	114	—	11 400
Summe	15	2 033	—	—	—	—	15	2 033	91	329 200
Pfälzischer Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften für Geld- und Warenverkehr in Wachenheim (nun Neustadt a. H.).										
1885	1	261	1	261	—	—	—	—	—	—
1890	3	429	3	429	—	—	—	—	—	—
1891	3	339	3	339	—	—	—	—	—	—
1894	5	562	5	562	—	—	—	—	—	—
1895	6	635	6	635	—	—	—	—	—	—
1896	5	356	5	356	—	—	—	—	—	—
1897	5	319	5	319	—	—	—	—	—	—
1898	4	485	4	485	—	—	—	—	—	—
1899	6	541	5	524	—	—	1	17	—	34 000
1900	5	456	3	250	—	—	2	206	—	136 400
1901	2	135	2	135	—	—	—	—	—	—
1902	1	52	1	52	—	—	—	—	—	—
1903	2	75	2	75	—	—	—	—	—	—
Summe	48	4 645	45	4 422	—	—	3	223	—	170 400

Tabelle VIII. Die eingetragenen Genossenschaften nach Haftpflichtarten, Gründungsjahr und Verbandszugehörigkeit nach dem Stande am 31. Dezember 1903. (Schluß.)

Gründungsjahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pf.		beschr. Haftpflicht			Gesamt- haft- summe
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Landesverband bayerischer Handwerker-genossenschaften in Nürnberg.										
1878	1	259	1	259	—	—	—	—	—	—
1895	1	251	1	251	—	—	—	—	—	—
1899	4	186	—	—	—	—	4	186	24	59 350
1900	12	352	—	—	—	—	12	352	2	115 300
1901	21	912	—	—	—	—	21	912	1	72 180
1902	5	147	—	—	—	—	5	147	2	42 360
1903	12	283	1	31	—	—	11	252	11	100 740
Summe	56	2 390	3	541	—	—	53	1 849	40	389 930
Summe Gruppe V	126	9 465	50	5 044	—	—	76	4 421	159	1 079 430
darunter mit vorwiegend landwirtschaftlichem Charakter:										
	54	4 919	47	4 503	—	—	7	416	28	348 000
VI. Gruppe.										
Keinem Verbande zugehörig.										
1861	1	3 736	—	—	—	—	1	3 736	—	747 200
1863	1	187	—	—	—	—	1	187	—	112 200
1866	1	263	1	263	—	—	—	—	—	—
1867	1	2 934	—	—	—	—	1	2 934	117	305 100
1868	1	47	1	47	—	—	—	—	—	—
1869	2	250	1	76	—	—	1	174	84	51 600
1870	4	1 660	2	335	1	955	1	370	97	23 350
1872	2	944	1	413	—	—	1	531	1 208	1 043 400
1874	1	1 046	—	—	—	—	1	1 046	—	31 380
1875	5	2 283	2	110	—	—	3	2 173	—	225 600
1876	2	234	2	234	—	—	—	—	—	—
1877	3	511	3	511	—	—	—	—	—	—
1878	1	46	1	46	—	—	—	—	—	—
1879	4	576	3	122	—	—	1	454	—	13 620
1880	6	422	5	340	1	82	—	—	—	—
1881	5	389	4	83	—	—	1	306	—	45 900
1882	3	154	3	154	—	—	—	—	—	—
1883	1	350	—	—	—	—	1	350	—	3 500
1885	3	488	3	488	—	—	—	—	—	—
1886	1	102	—	—	—	—	1	102	—	1 530
1887	2	378	2	378	—	—	—	—	—	—
1888	7	3 394	6	884	—	—	1	2 510	—	50 200
1889	7	436	6	382	—	—	1	54	—	1 080
1890	14	1 356	9	674	—	—	5	682	—	130 190
1891	13	1 050	10	594	—	—	3	456	809	340 500
1892	12	808	8	597	—	—	4	211	127	32 870
1893	17	1 966	9	674	—	—	8	1 292	—	271 100
1894	15	1 244	9	717	—	—	6	527	28	125 910
1895	12	1 129	7	592	—	—	5	537	129	104 025
1896	27	12 244	20	1 176	—	—	7	11 068	8 535	17 606 230
1897	26	1 615	19	1 181	—	—	7	434	176	88 935
1898	43	4 018	25	1 319	—	—	18	2 699	156	857 105
1899	43	2 759	24	843	—	—	19	1 916	243	601 231
1900	57	3 283	19	623	—	—	38	2 660	542	477 485
1901	94	3 951	55	2 017	—	—	39	1 934	799	429 265
1902	65	3 631	29	1 005	—	—	36	2 626	319	571 543
1903	110	5 611	56	2 660	—	—	54	2 951	87	401 623
Summe Gruppe VI	612	65 495	345	19 538	2	1 037	265	44 920	13 456	24 693 672
Königreich	3 700	383 823	3 247	286 615	3	1 102	450	96 106	36 918	37 058 570

Tabelle IX. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gründungsjahr, nach Haftpflichtarten und nach der Abstufung der Geschäftsanteile für den Stand am 31. Dezember 1903.

Gründungsjahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Geschäftsanteil bis 1 M.										
1878	2	319	2	319	—	—	—	—	—	—
1880	1	127	1	127	—	—	—	—	—	—
1882	3	312	3	312	—	—	—	—	—	—
1883	1	350	—	—	—	—	1	350	—	3 500
1888	1	325	1	325	—	—	—	—	—	—
1889	1	150	1	150	—	—	—	—	—	—
1890	2	164	2	164	—	—	—	—	—	—
1891	3	201	3	201	—	—	—	—	—	—
1893	2	171	2	171	—	—	—	—	—	—
1894	4	484	4	484	—	—	—	—	—	—
1895	3	650	2	189	—	—	1	461	17 365	35 653
1896	3	468	3	468	—	—	—	—	—	—
1897	3	146	3	146	—	—	—	—	—	—
1898	4	353	4	353	—	—	—	—	—	—
1899	1	231	1	231	—	—	—	—	—	—
1900	1	62	1	62	—	—	—	—	—	—
1901	3	187	2	180	—	—	1	7	9	2 400
1902	8	512	7	491	—	—	1	21	—	6 300
1903	11	506	10	430	—	—	1	76	—	38
Summe	57	5 718	52	4 803	—	—	5	915	17 374	47 891
Geschäftsanteil über 1—2 M.										
1881	3	195	3	195	—	—	—	—	—	—
1885	1	42	1	42	—	—	—	—	—	—
1887	4	320	4	320	—	—	—	—	—	—
1889	4	429	4	429	—	—	—	—	—	—
1890	6	796	6	796	—	—	—	—	—	—
1891	2	351	2	351	—	—	—	—	—	—
1892	2	199	2	199	—	—	—	—	—	—
1893	1	135	1	135	—	—	—	—	—	—
1894	3	197	3	197	—	—	—	—	—	—
1896	5	265	5	265	—	—	—	—	—	—
1897	2	112	1	45	—	—	1	67	—	6 700
1898	2	85	2	85	—	—	—	—	—	—
1899	1	32	1	32	—	—	—	—	—	—
1900	2	105	1	36	—	—	1	69	—	69 000
1901	5	237	3	158	—	—	2	79	—	12 100
1902	9	473	8	459	—	—	1	14	—	1 400
1903	19	921	19	921	—	—	—	—	—	—
Summe	71	4 894	66	4 665	—	—	5	229	—	89 200
Geschäftsanteil über 2—5 M.										
1875	2	1 106	1	63	—	—	1	1 043	—	52 150
1879	2	213	2	213	—	—	—	—	—	—
1880	5	461	5	461	—	—	—	—	—	—
1881	10	746	10	746	—	—	—	—	—	—
1882	4	373	4	373	—	—	—	—	—	—
1883	4	390	4	390	—	—	—	—	—	—
1884	7	855	7	855	—	—	—	—	—	—
1885	15	2 049	15	2 049	—	—	—	—	—	—
1886	11	1 053	11	1 053	—	—	—	—	—	—
1887	9	924	9	924	—	—	—	—	—	—
1888	27	2 368	27	2 368	—	—	—	—	—	—
1889	28	2 928	28	2 928	—	—	—	—	—	—
1890	49	4 391	47	4 217	—	—	2	174	—	34 800
1891	33	2 842	32	2 785	—	—	1	57	—	5 700
1892	41	4 063	41	4 063	—	—	—	—	—	—

Tabelle IX. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gründungsjahr, nach Haftpflichtarten und nach der Abstufung der Geschäftsanteile für den Stand am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Gründungsjahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Geschäftsanteil über 2—5 M. (Schluß.)										
1893	61	5 206	60	5 083	—	—	1	123	—	2 460
1894	67	4 722	67	4 722	—	—	—	—	—	—
1895	58	5 435	57	5 134	—	—	1	301	—	1 505
1896	88	6 640	87	6 608	—	—	1	32	—	3 200
1897	72	5 658	69	5 493	—	—	3	165	77	12 860
1898	61	4 800	53	3 657	—	—	8	1 143	18	146 820
1899	68	4 773	60	3 839	—	—	8	934	229	74 226
1900	36	2 526	33	2 064	—	—	3	462	71	13 720
1901	57	3 192	50	2 660	—	—	7	532	1 951	439 095
1902	64	3 174	63	3 089	—	—	1	85	—	1 700
1903	58	2 077	53	1 934	—	—	5	143	—	14 470
Summe	937	72 965	895	67 771	—	—	42	5 194	2 346	802 706
Geschäftsanteil über 5—10 M.										
1867	1	1 380	—	—	—	—	1	1 380	—	41 400
1869	1	462	—	—	—	—	1	462	—	4 620
1871	1	938	1	938	—	—	—	—	—	—
1875	1	895	—	—	—	—	1	895	—	8 950
1877	1	222	1	222	—	—	—	—	—	—
1878	1	259	1	259	—	—	—	—	—	—
1879	1	75	1	75	—	—	—	—	—	—
1880	9	620	9	620	—	—	—	—	—	—
1881	12	1 398	12	1 398	—	—	—	—	—	—
1882	7	488	7	488	—	—	—	—	—	—
1883	3	214	3	214	—	—	—	—	—	—
1884	3	167	3	167	—	—	—	—	—	—
1885	7	1 269	6	818	—	—	1	451	—	4 510
1886	2	263	2	263	—	—	—	—	—	—
1887	8	471	8	471	—	—	—	—	—	—
1888	13	3 776	12	1 266	—	—	1	2 510	—	50 200
1889	19	2 308	19	2 308	—	—	—	—	—	—
1890	34	2 983	33	2 863	—	—	1	120	—	12 000
1891	86	8 835	84	8 642	—	—	2	193	—	3 860
1892	99	12 400	99	12 400	—	—	—	—	—	—
1893	110	11 032	109	10 901	—	—	1	131	—	1 310
1894	105	9 815	104	8 955	—	—	1	860	—	8 600
1895	84	8 555	84	8 555	—	—	—	—	—	—
1896	84	6 638	83	6 415	—	—	1	223	—	2 230
1897	82	7 159	81	7 133	—	—	1	26	274	60 000
1898	85	7 023	78	5 826	—	—	7	1 197	85	168 520
1899	56	3 573	48	3 003	—	—	8	570	128	34 930
1900	52	3 921	45	2 855	—	—	7	1 066	69	178 920
1901	49	2 877	26	1 752	—	—	23	1 125	—	60 140
1902	52	3 325	46	2 529	—	—	6	796	119	24 190
1903	62	2 781	48	2 074	—	—	14	707	—	44 050
Summe	1 130	106 122	1 053	93 410	—	—	77	12 712	675	708 430
Geschäftsanteil 10—20 M.										
1873	1	4 078	—	—	—	—	1	4 078	—	163 120
1878	3	329	3	329	—	—	—	—	—	—
1879	4	642	3	318	—	—	1	324	—	6 480
1880	1	90	1	90	—	—	—	—	—	—
1881	2	131	2	131	—	—	—	—	—	—
1882	2	169	2	169	—	—	—	—	—	—
1885	2	142	2	142	—	—	—	—	—	—
1886	2	5 682	—	—	—	—	2	5 682	—	113 130
1887	4	358	4	358	—	—	—	—	—	—

Tabelle IX. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gründungsjahr, nach Haftpflichtarten und nach der Abstufung der Geschäftsanteile für den Stand am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Gründungsjahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Ge- nossen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Geschäftsanteil 10—20 M. (Schluß.)										
1888	5	696	5	696	—	—	—	—	—	—
1889	8	819	6	522	—	—	2	297	—	8 370
1890	10	1 230	8	810	—	—	2	420	—	7 390
1891	8	1 008	7	599	—	—	1	409	—	12 270
1892	10	734	9	605	—	—	1	129	—	2 580
1893	10	891	8	589	—	—	2	302	—	110 680
1894	10	590	8	507	—	—	2	83	—	1 430
1895	5	280	3	192	—	—	2	88	129	4 020
1896	3	189	3	189	—	—	—	—	—	—
1897	5	182	3	125	—	—	2	57	133	3 635
1898	6	829	2	117	—	—	4	712	—	31 680
1899	7	323	5	236	—	—	2	87	—	55 000
1900	4	816	1	56	—	—	3	760	3	19 020
1901	11	990	6	319	—	—	5	671	51	76 590
1902	9	1 181	2	82	—	—	7	1 099	—	39 155
1903	13	858	5	348	—	—	8	510	—	28 605
Summe	145	23 237	98	7 529	—	—	47	15 708	316	683 155
Geschäftsanteil über 20—50 M.										
1864	1	2 587	—	—	—	—	1	2 587	—	77 610
1868	1	534	—	—	—	—	1	534	1 222	87 800
1870	1	370	—	—	—	—	1	370	97	23 350
1872	1	413	1	413	—	—	—	—	—	—
1874	1	1 046	—	—	—	—	1	1 046	—	31 380
1877	2	294	2	294	—	—	—	—	—	—
1879	1	454	—	—	—	—	1	454	—	13 620
1880	5	605	3	426	1	82	1	97	—	4 850
1881	3	121	3	121	—	—	—	—	—	—
1882	1	48	1	48	—	—	—	—	—	—
1883	3	213	3	213	—	—	—	—	—	—
1884	2	69	2	69	—	—	—	—	—	—
1885	2	138	2	138	—	—	—	—	—	—
1886	2	269	2	269	—	—	—	—	—	—
1887	2	120	2	120	—	—	—	—	—	—
1888	5	1 063	5	1 063	—	—	—	—	—	—
1889	3	280	3	280	—	—	—	—	—	—
1890	4	1 348	1	411	—	—	3	937	876	582 000
1891	4	3 372	3	298	—	—	1	3 074	—	88 130
1892	4	384	3	227	—	—	1	157	—	4 710
1893	6	843	2	107	—	—	4	736	—	156 650
1894	15	1 784	12	1 376	—	—	3	408	—	69 480
1895	17	1 658	13	848	—	—	4	810	—	78 320
1896	38	2 602	36	2 540	—	—	2	62	—	6 200
1897	9	786	8	599	—	—	1	187	43	57 500
1898	17	1 475	14	898	—	—	3	577	—	22 095
1899	26	2 366	18	1 166	—	—	8	1 200	40	80 525
1900	22	2 263	13	728	—	—	9	1 535	270	66 195
1901	33	3 903	24	1 251	—	—	9	2 652	635	171 960
1902	34	3 233	19	1 049	—	—	15	2 184	224	88 775
1903	43	2 809	31	1 621	—	—	12	1 188	1	50 680
Summe	308	37 450	226	16 573	1	82	81	20 795	3 408	1 752 830
Geschäftsanteil über 50—100 M.										
1866	1	2 298	—	—	—	—	1	2 298	—	229 800
1867	1	2 934	—	—	—	—	1	2 934	117	305 100
1869	1	221	1	221	—	—	—	—	—	—
1870	2	1 070	1	115	1	955	—	—	—	—

Tabelle IX. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gründungsjahr, nach Haftpflichtarten und nach der Abstufung der Geschäftsanteile für den Stand am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Gründungs- jahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pf.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Geschäftsanteile über 50—100 M. (Schluß.)										
1875	3	484	2	249	—	—	1	235	—	164 500
1876	2	724	2	724	—	—	—	—	—	—
1878	1	136	1	136	—	—	—	—	—	—
1879	3	477	3	477	—	—	—	—	—	—
1881	1	113	1	113	—	—	—	—	—	—
1885	1	119	1	119	—	—	—	—	—	—
1888	1	72	1	72	—	—	—	—	—	—
1889	2	204	2	204	—	—	—	—	—	—
1890	1	176	1	176	—	—	—	—	—	—
1891	11	1 254	10	934	—	—	1	320	809	338 700
1892	7	363	5	299	—	—	2	64	115	22 790
1893	5	707	5	707	—	—	—	—	—	—
1894	65	7 181	65	7 181	—	—	—	—	—	—
1895	54	4 878	54	4 878	—	—	—	—	—	—
1896	42	13 610	36	3 528	—	—	6	10 082	8 003	17 091 200
1897	36	2 359	34	2 285	—	—	2	74	—	16 200
1898	31	2 589	28	2 027	—	—	3	562	26	653 900
1899	46	2 961	33	1 837	—	—	13	1 124	80	503 600
1900	56	3 059	28	1 534	—	—	28	1 525	138	452 000
1901	51	2 234	35	1 454	—	—	16	780	33	161 900
1902	32	1 315	27	1 080	—	—	5	235	1	35 300
1903	61	2 426	41	1 781	—	—	20	645	87	262 700
Summe	517	53 964	417	32 131	1	955	99	20 878	9 409	20 237 690
Geschäftsanteil über 100—200 M.										
1861	1	3 736	—	—	—	—	1	3 736	—	747 200
1866	2	443	2	443	—	—	—	—	—	—
1868	1	758	—	—	—	—	1	758	41	319 600
1869	3	545	1	96	—	—	2	449	84	134 100
1870	1	301	1	301	—	—	—	—	—	—
1871	2	429	1	227	—	—	1	202	—	40 400
1872	1	447	—	—	—	—	1	447	—	357 600
1875	1	450	1	450	—	—	—	—	—	—
1877	1	304	—	—	—	—	1	304	66	185 000
1878	1	163	—	—	—	—	1	163	—	97 800
1879	2	474	—	—	—	—	2	474	23	223 800
1880	1	83	1	83	—	—	—	—	—	—
1881	2	337	1	31	—	—	1	306	—	45 900
1883	1	321	1	321	—	—	—	—	—	—
1887	1	210	1	210	—	—	—	—	—	—
1889	1	7	1	7	—	—	—	—	—	—
1892	3	118	3	118	—	—	—	—	—	—
1893	2	34	2	34	—	—	—	—	—	—
1894	4	63	4	63	—	—	—	—	—	—
1895	2	133	1	28	—	—	1	105	20	25 000
1896	4	882	3	67	—	—	1	815	532	538 800
1897	1	134	—	—	—	—	1	134	10	28 800
1898	8	280	6	161	—	—	2	119	45	36 700
1899	7	505	3	125	—	—	4	380	84	427 800
1900	9	319	3	77	—	—	6	242	—	48 400
1901	15	462	6	91	—	—	9	371	1	94 000
1902	8	222	3	60	—	—	5	162	14	233 258
1903	10	217	2	51	—	—	8	166	10	71 500
Summe	95	12 377	47	3 044	—	—	48	9 333	930	3 655 658

Tabelle IX. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gründungsjahr, nach Haftpflichtarten und nach der Abstufung der Geschäftsanteile für den Stand am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Gründungsjahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Geschäftsanteil über 200—300 M.										
1867	1	1 037	1	1 037	—	—	—	—	—	—
1869	1	76	1	76	—	—	—	—	—	—
1872	3	1 092	2	561	—	—	1	531	1 208	1 043 400
1874	1	197	1	197	—	—	—	—	—	—
1875	2	728	1	272	—	—	1	456	—	456 000
1876	1	159	1	159	—	—	—	—	—	—
1879	2	316	2	316	—	—	—	—	—	—
1882	1	142	1	142	—	—	—	—	—	—
1883	1	175	1	175	—	—	—	—	—	—
1890	3	88	3	88	—	—	—	—	—	—
1891	2	126	2	126	—	—	—	—	—	—
1892	2	210	1	192	—	—	1	18	12	7 500
1893	2	57	2	57	—	—	—	—	—	—
1894	1	193	1	193	—	—	—	—	—	—
1896	1	16	1	16	—	—	—	—	—	—
1898	2	150	2	150	—	—	—	—	—	—
1899	2	120	—	—	—	—	2	120	49	62 850
1900	5	413	—	—	—	—	5	413	84	147 450
1901	3	115	2	88	—	—	1	27	154	45 250
1902	3	71	1	52	—	—	2	19	63	70 000
1903	1	17	—	—	—	—	1	17	—	5 100
Summe	40	5 498	26	3 897	—	—	14	1 601	1 570	1 837 550
Geschäftsanteil über 300—400 M.										
1862	1	636	1	636	—	—	—	—	—	—
1864	1	1 398	1	1 398	—	—	—	—	—	—
1865	2	475	2	475	—	—	—	—	—	—
1866	1	184	1	184	—	—	—	—	—	—
1868	2	233	2	233	—	—	—	—	—	—
1870	1	296	1	296	—	—	—	—	—	—
1872	1	195	1	195	—	—	—	—	—	—
1876	1	46	1	46	—	—	—	—	—	—
1880	1	88	1	88	—	—	—	—	—	—
1901	2	41	—	—	—	—	2	41	—	22 860
1903	1	102	—	—	—	—	1	102	—	40 800
Summe	14	3 694	11	3 551	—	—	3	143	—	63 660
Geschäftsanteil über 400—500 M.										
1862	1	2 827	—	—	—	—	1	2 827	592	1 709 500
1865	3	2 831	2	2 054	—	—	1	777	113	890 000
1872	1	707	1	707	—	—	—	—	—	—
1873	1	18	—	—	—	—	1	18	—	9 000
1877	1	570	1	570	—	—	—	—	—	—
1879	1	166	1	166	—	—	—	—	—	—
1881	2	476	2	476	—	—	—	—	—	—
1889	1	795	1	795	—	—	—	—	—	—
1890	2	438	2	438	—	—	—	—	—	—
1891	1	161	1	161	—	—	—	—	—	—
1892	1	91	1	91	—	—	—	—	—	—
1893	22	2 207	22	2 207	—	—	—	—	—	—
1894	35	3 909	35	3 909	—	—	—	—	—	—
1895	80	5 734	80	5 734	—	—	—	—	—	—
1896	84	6 568	84	6 568	—	—	—	—	—	—
1897	24	1 757	24	1 757	—	—	—	—	—	—
1898	5	259	4	209	—	—	1	50	2	26 000
1899	6	456	6	456	—	—	—	—	—	—

Tabelle IX. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gründungsjahr, nach Haftpflichtarten und nach der Abstufung der Geschäftsanteile für den Stand am 31. Dezember 1903. (Fortsetzung.)

Gründungsjahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. H.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Geschäftsanteil über 400—500 M. (Schluß.)										
1900	7	512	5	370	—	—	2	142	—	130 500
1901	4	74	2	60	—	—	2	14	—	10 500
1902	2	49	—	—	—	—	2	49	—	164 000
1903	7	443	7	443	—	—	—	—	—	—
Summe	291	31 048	281	27 171	—	—	10	3 877	707	2 939 500
Geschäftsanteil über 500—600 M.										
1862	1	572	—	—	—	—	1	572	—	343 200
1863	1	187	—	—	—	—	1	187	—	112 200
1864	1	2 098	—	—	—	—	1	2 098	—	2 098 000
1868	1	1 944	1	1 944	—	—	—	—	—	—
1869	2	926	—	—	—	—	2	926	114	624 000
1870	2	538	2	538	—	—	—	—	—	—
1874	1	433	—	—	—	—	1	433	—	389 700
1876	1	75	1	75	—	—	—	—	—	—
Summe	10	6 773	4	2 557	—	—	6	4 216	114	3 567 100
Geschäftsanteil über 600—800 M.										
1868	1	203	1	203	—	—	—	—	—	—
1871	1	54	1	54	—	—	—	—	—	—
1873	1	108	1	108	—	—	—	—	—	—
Summe	3	365	3	365	—	—	—	—	—	—
Geschäftsanteil über 800—1000 M.										
1881	1	9	1	9	—	—	—	—	—	—
1887	1	311	1	311	—	—	—	—	—	—
1890	1	63	—	—	—	—	1	63	38	101 000
1892	1	8	1	8	—	—	—	—	—	—
1894	1	36	—	—	—	—	1	36	28	64 000
1895	1	49	—	—	—	—	1	49	—	49 000
1899	2	117	—	—	—	—	2	117	3	120 000
1900	1	65	—	—	—	—	1	65	—	65 000
1901	4	241	3	173	—	—	1	68	—	68 000
1902	7	446	5	429	—	—	2	17	—	29 000
1903	1	43	1	43	—	—	—	—	—	—
Summe	21	1 388	12	973	—	—	9	415	69	496 000
Geschäftsanteil über 1000—2000 M.										
1866	1	1 262	1	1 262	—	—	—	—	—	—
1868	1	13 395	1	13 395	—	—	—	—	—	—
1880	1	11	1	11	—	—	—	—	—	—
1888	1	74	1	74	—	—	—	—	—	—
1900	2	202	2	202	—	—	—	—	—	—
1902	2	30	1	10	—	—	1	20	—	24 000
Summe	8	14 974	7	14 954	—	—	1	20	—	24 000

Tabelle IX. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Gründungsjahr, nach Haftpflichtarten und nach der Abstufung der Geschäftsanteile für den Stand am 31. Dezember 1903. (Schluß.)

Gründungsjahr	Gesamtzahl der		Genossenschaften mit							
			u. II.		u. N.-Pfl.		beschr. Haftpflicht			
	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaften	Mit- glieder	Weitere Geschäfts- anteile	Gesamt- haft- summe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Geschäftsanteil über 2000—5000 M.										
1880	2	15	2	15	—	—	—	—	—	—
1881	1	10	1	10	—	—	—	—	—	—
1886	1	20	1	20	—	—	—	—	—	—
1890	1	32	1	32	—	—	—	—	—	—
1898	1	20	—	—	—	—	1	20	—	100 000
1899	1	9	—	—	—	—	1	9	—	45 000
1900	1	9	1	9	—	—	—	—	—	—
Summe	8	115	6	86	—	—	2	29	—	145 000

Geschäftsanteil über 5000—10000 M.										
1891	1	22	1	22	—	—	—	—	—	—
1892	1	11	1	11	—	—	—	—	—	—
1901	1	10	1	10	—	—	—	—	—	—
Summe	3	43	3	43	—	—	—	—	—	—

Geschäftsanteil unbestimmt.										
1896	3	224	3	224	—	—	—	—	—	—
1897	11	966	11	966	—	—	—	—	—	—
1898	4	304	4	304	—	—	—	—	—	—
1899	5	321	5	321	—	—	—	—	—	—
1900	6	468	6	468	—	—	—	—	—	—
1901	10	724	9	659	1	65	—	—	—	—
1902	2	92	1	51	—	—	1	41	—	8 200
1903	1	99	1	99	—	—	—	—	—	—
Summe	42	3 198	40	3 092	1	65	1	41	—	8 200

Summe der Genossenschaften.										
Oberbayern .	387	51 343	327	24 222	1	955	59	26 166	10 768	20 869 945
Niederbayern	266	21 754	245	20 688	—	—	21	1 066	123	385 660
Pfalz	757	98 006	700	82 680	—	—	57	15 326	467	4 071 835
Oberpfalz . .	266	19 619	223	16 693	—	—	43	2 926	1 192	756 830
Oberfranken	390	38 696	272	22 738	—	—	118	15 958	624	2 236 508
Mittelfranken	532	51 491	450	31 909	1	65	81	19 517	581	3 786 474
Unterfranken	546	46 335	507	40 447	1	82	38	5 806	4 711	3 324 745
Schwaben . .	556	56 579	523	47 238	—	—	33	9 341	18 452	1 626 573
Königreich	3 700	383 823	3 247	286 615	3	1 102	450	96 106	36 918	37 058 570

Anhang II.

Grundsätze über die Gruppierung der eingetragenen Genossenschaften nach dem Gegenstand des Unternehmens.

Erste Gruppe.

Kreditgenossenschaften.

Hierher gehören:

- a) die Vorschuß- und Kreditvereine, Spar- und Darlehenskassen,
- b) die in der Hauptsache zum Zwecke der Kreditgewährung gegründeten Handwerker-genossenschaften,
- c) die Versicherungs- und Kreditvereine von Hausbesitzern.

Zweite Gruppe.

Rohstoffgenossenschaften.

a) gewerbliche.

Genossenschaften für Schuhmacher, Schneider, Tischler, Stellmacher, Böttcher, Schlosser und Schmiede, Lohgerber, Weber, Töpfer, Barbieri und Friseure, Maler, Uhrmacher, Korbmacher, Bäcker und Konditoren, Buchbinder, Baugewerbe.

b) landwirtschaftliche.

Die landwirtschaftlichen Konsumvereine sowie Bezugs- und Absatzgenossenschaften, auch die landwirtschaftlichen Kreis-Genossenschaften und Vereine.

Dritte Gruppe.

Wareneinkaufsvereine.

Insbesondere: Wareneinkaufsvereine der Kolonialwarenhändler, Einkaufs-genossenschaften der Kohlenhändler, Schreibwaren-Großhandlungen, Ein- und Verkaufsgenossenschaften der Hotel- und Gastwirte.

Vierte Gruppe.

Werkgenossenschaften.

a) gewerbliche.

Werkgenossenschaften der Handwerker, z. B. für Tischler (Maschinen-Tischlereien), Schuhmacher u. a.

Schlächtereien, die Schlachthäuser, Fett- und Dampftalgschmelzen unterhalten.

Elektrizitätswerke und -Gesellschaften, auch Genossenschaften für Gas- etc. Erzeugung.

Transportgenossenschaften (Schiffer-, Lade-Genossenschaften, Dampferkompagnien, Fähren u. a.; ferner Genossenschaften zum Bau und Betriebe von Eisen-, bezw. Feldbahnen, Pferdeeisenbahnen, Automobilgesellschaften u dgl.).

Dienstmannsgenossenschaften.

Alle Genossenschaften zur Herstellung von Müllereiprodukten z. B. Dampfmühlen, Dampf- und Wasser-Mahlmühlen, Dampf- und Wasser-Mühlenwerke, Mühlengenossenschaften zum Bau und Betriebe von Windmühlen, Schrotmühlen mit elektrischem Kraftbetriebe, Müllereigenossenschaften. Lohmühlenvereine, Eisgenossenschaften (Eishäuser).

Chemische Reinigungsanstalten, Fensterreinigungsgenossenschaften, Leitergerüstgenossenschaften, Abfuhrgenossenschaften.

b) landwirtschaftliche.

Genossenschaften zur gemeinschaftlichen Beschaffung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten und Benutzung derselben auf gemeinschaftliche Rechnung z. B. Dampfdreschgenossenschaften, Dampfpfluggenossenschaften, landwirtschaftliche Maschinengenossenschaften u. s. w.

Fünfte Gruppe.

Genossenschaften zur gemeinschaftlichen Beschaffung von Maschinen und Geräten (auf den gemeinschaftlichen Bezug beschränkte).

Sechste Gruppe. Magazingenossenschaften.

a) gewerbliche.

Genossenschaften für Tischler (Möbel-Magazine), Schneider, Schuhmacher, Korbmacher, Tonwarenfabrikate u. a.; ferner Gewerbehallen, Ziegeleigenossenschaften, Genossenschaften für Häute-, Fell- und Fettverwertung.

Anmerkung: Die Genossenschaften der einzelnen Gewerbe, die neben der Magazinierung ihrer Waren auch Rohstoffe beschaffen bzw. gemeinschaftliche Produktion betreiben, sind unter Rohstoff- und Magazingenossenschaften- bzw. Produktivgenossenschaften gruppiert.

b) landwirtschaftliche.

Getreideabsatzgenossenschaften. (Getreidemagazine, Kornhäuser, Silogenossenschaften), Spiritusverwertungsgenossenschaften (Spiritusmagazine), Viehabsatzgenossenschaften. (Viehverkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften, Hühnerzucht- und Eierverwertungsgenossenschaften). Sonstige Verkaufs- und Verwertungsgenossenschaften, z. B. Genossenschaften für Obstverkauf, Tabakverkauf, Kleieverkauf, Kartoffelverkauf; ferner Genossenschaften für Honigverwertung, Weidenverwertung, Heuverwertung, Melasseverwertung u. a.

Ausgenommen hiervon sind die Butterverkaufs- und Milchverwertungsgenossenschaften, sowie die Weinverkaufs- und Weinvertriebsgenossenschaften und die Obst- und Gemüseverwertungsgenossenschaften, die bei den „Produktiv-Genossenschaften“ erscheinen. Fischverkaufsgenossenschaften sind unter „Sonstige Genossenschaften“ gruppiert.

Anmerkung: Diejenigen landwirtschaftlichen Magazingenossenschaften, die gleichzeitig landwirtschaftliche Rohstoffe beschaffen, sind unter „Rohstoff- und Magazingenossenschaften“ gruppiert.

Siebente Gruppe. Rohstoff- und Magazingenossenschaften.

a) gewerbliche.

b) landwirtschaftliche.

Anmerkung: Zu dieser Gruppe gehören diejenigen Genossenschaften, die neben dem Verkauf bzw. Absatz der gewerblichen oder landwirtschaftlichen Erzeugnisse (Magazin) gemeinschaftlich Rohstoffe beschaffen.

Achte Gruppe. Produktivgenossenschaften

mit oder ohne Magazinierung der fertigen Waren.

a) gewerbliche.

Genossenschaften für Tischler, Zimmerer, Bauhandwerker, Schneider, Schuhmacher, Metallarbeiter, Zigarrenmacher, Uhrmacher, Töpfer, Sattler, Buchbinder, Buch- und Steindrucker, Bürsten- und Kammacher, Korbmacher, Ziegeleien, Industrie- und Bergbau, Zucker-, Syrup-, Stärke-, Cichorien-Fabrikation, Spinnereien und Webereien, Bäckereien, Mühlenbäckereien, Brauereien, Mälzereien.

b) landwirtschaftliche.

Molkereien, Buttereien und Käseereien (einschließlich Butterverkaufs-, Milchhandels- und Milchverwertungs-Genossenschaften).

Winzergenossenschaften, (einschließlich Weinverkaufs- und Weinvertriebsgenossenschaften).

Genossenschaften für den Bau und Vertrieb von Feld- und Gartenfrüchten, (z. B. Obst- und Gemüseverwertungs-Genossenschaften, Konserven- und Präservenfabriken, Sauerkrautfabriken, Obstzüchtereien, Obstbaugenossenschaften, Obstplantagen, Flachsbaugenossenschaften, Heidelbeerweinkeltereien).

Schlacht- u. s. w. Genossenschaften zur Herstellung und zum Vertriebe von Fleisch- und Wurstwaren.

Wald- (Forst) Genossenschaften, auch Baumschulen-Vereine.

Fischereigenossenschaften.

Genossenschaften für Sprit- und Branntweinfabrikation z. B. landwirtschaftliche Brennereien, Brennereien der Gast- und Schankwirte u. s. w.

Neunte Gruppe.

Genossenschaften zur Beschaffung und Unterhaltung von Zuchtvieh.

Z. B. Genossenschaften für Pferdezücht, Rindviehzucht, Schweinezücht, Schafzücht, Ziegenzücht, Bienenzücht.

Zehnte Gruppe.

Konsumvereine.

Hier sind gruppiert: die eigentlichen Konsumvereine, die Kasinogesellschaften, die homöopathischen Konsumvereine, die Kohleneinkaufs-Genossenschaften.

Anmerkung: Zu den eigentlichen Konsumvereinen gehören auch diejenigen „Wareneinkaufsvereine“ die ihre Waren zum Selbstverbrauch an die Mitglieder abgeben und nicht zu verwechseln sind mit den Wareneinkaufsvereinen der Kolonialwarenhändler, die eine besondere Gruppe (III) bilden.

Elfte Gruppe.**Wohnungs- und Baugenossenschaften.**

- a) eigentliche Baugenossenschaften,
- b) Vereinshäuser, z. B. Krieger-, Kegler- u. s. w. Heime, Heimatshäuser, Innungshäuser, Studenten Häuser, Logenhäuser, Odd Fellow-Hallen.

Zwölfte Gruppe.**Sonstige Genossenschaften.**

Hier sind z. B. zu gruppieren:

- Versicherungs- und Unfallgenossenschaften;
 - Wasserversorgungsgenossenschaften;
 - Schornsteinfegermeisterschaften;
 - Badeanstalten und Naturheilanstalten;
 - Missions- etc. Buchhandlungen, Verlagsanstalten;
 - Genossenschaften zur Förderung der Krankenpflege;
 - Wirtschaftsgenossenschaften von Grundbesitzern;
 - Grundstückerverbs- (Parzellierungs-)Genossenschaften;
 - Besiedelungsgenossenschaften;
 - Meliorationsvereine, Landverbesserungsgenossenschaften;
 - Weidegenossenschaften;
 - Baugewerksgenossenschaften;
 - Genossenschaften zum Erwerbe und zur Bewirtschaftung von Immobilien und Verkauf derselben zu Ansiedelungszwecken;
 - Ackerbauvereine;
 - Droschkenbesitzervereinigungen zur Hebung und Förderung des Droschkenfuhrwesens;
 - Lehr-, Pensions- und Versorgungsanstalten;
 - Genossenschaften zum Betriebe der Landwirtschaft und der landwirtschaftlichen Nebengewerbe auf dazu geeigneten eigenen oder gepachteten Grundstücken;
 - Vereine für Radwettfahren;
 - Vereine für Licht- und Luftbäder;
 - Leichenwagengenosenschaften und Beerdigungs-Institute;
 - Privatschulgenossenschaften u. a.
-

Nachtrag.

Vorläufige Zusammenstellung über die Zahl der eingetragenen Genossenschaften im Königreiche Bayern am 31. Dezember 1905 (bezw. 1. Januar 1906) und der Zu- und Abgänge von Genossenschaften bei den einzelnen Revisionsverbänden in den Jahren 1904 und 1905.

**I. Die Genossenschaften nach dem Gegenstande des Unternehmens und nach der Haftpflichtart
am 31. Dezember 1905.**

Gegenstand des Unternehmens	Gesamtzahl der		Mit un- beschränkter Haftpflicht		Mit un- beschränkter Nachschuß- pflicht		Mit beschränkter Haftpflicht		
	Ge- nos- sen- schaf- ten	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaf- ten	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaf- ten	Mit- glieder	Ge- nos- sen- schaf- ten	Mit- glieder	Gesamt- haft- summe <i>M</i>
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kreditgenossenschaften . .	2 994	308 466	2 896	266 905	2	934	96	40 627	36 097 652
darunter:									
<i>Darlehenskassenvereine</i> . .	2 837	232 151	2 830	231 754	—	—	7	397	370 400
2. Rohstoffgenossenschaften, gewerbliche	26	700	2	61	—	—	24	639	189 700
3. Rohstoffgenossenschaften, landwirtschaftliche	215	22 960	194	19 247	—	—	21	3 713	754 160
4. Wareneinkaufsvereine . .	7	679	—	—	—	—	7	679	389 800
5. Werkgenossenschaften, gewerbliche	23	1 183	1	338	—	—	22	845	1 004 890
6. Werkgenossenschaften, landwirtschaftliche	122	3 362	33	987	—	—	89	2 375	749 492
7. Magazingenossenschaften, gewerbliche	13	965	4	432	—	—	9	533	836 500
8. Magazingenossenschaften, landwirtschaftliche	16	822	1	48	—	—	15	774	91 570
9. Rohstoff- und Magazingenos- senschaften, gewerbliche . .	27	1 012	1	43	—	—	26	969	75 820
10. Rohstoff- und Magazingenos- senschaften, landwirtschaftl.	7	339	1	62	—	—	6	277	592 150
11. Produktivgenossenschaften, gewerbliche	16	460	3	125	—	—	13	335	166 750
12. Produktivgenossenschaften, landwirtschaftliche	375	19 523	348	17 757	1	60	26	1 706	1 068 140
darunter:									
<i>Meiereigenossenschaften</i> . .	333	16 643	318	15 914	1	60	14	669	269 480
<i>Brennereien</i>	13	154	9	135	—	—	4	29	218 310
<i>Winzervereine</i>	21	1 718	21	1 718	—	—	—	—	—
<i>Genossenschaften für den Bau u. Vertrieb von Feld- und Gartenfrüchten</i> . .	8	1 008	—	—	—	—	8	1 008	580 350
13. Genossenschaft zur Beschaf- fung u.s.w. von Zuchtvieh .	13	1 137	3	633	—	—	10	504	235 200
14. Konsumvereine	163	62 144	31	3 087	—	—	132	59 057	1 590 281
15. Wohnungs- u. Baugenossen- schaften, eigentliche	40	4 964	1	33	—	—	39	4 931	879 200
16. Sonstige Genossenschaften .	16	5 429	5	150	—	—	11	5 279	1 028 710
Summe	4 073	434 145	3 524	309 908	3	994	546	123 243	45 750 015

II. Zu- und Abgänge bayerischer eingetragener Genossenschaften bei den einzelnen Revisionsverbänden.

Bezeichnung des Revisionsverbandes	1904		1905	
	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang
I. Gruppe.				
Allgemeiner Verband Schulze-Delitzsch.				
a) Verband der Baugenossenschaften Deutschlands in Blumenthal in Hannover	Ohne	Ohne	Ohne	Ohne
b) Bayerischer Genossenschaftsverband in München	2	Ohne	3	1
c) Verband der fränkischen Vorschuß- und Kreditgenossenschaften in Miltenberg	Ohne	Ohne	Ohne	Ohne
d) Verband pfälzischer Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Zweibrücken	Ohne	Ohne	Ohne	Ohne
e) Verband der Konsumvereine in Bayern, Württemberg und Baden in München	1	Ohne	Ohne	Ohne
II. Gruppe.				
Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften (Haas-Darmstadt).				
a) Bayerischer Landesverband landwirtschaftlicher Darlehenskassenvereine u. s. w. einschließlich der Darlehenskassenvereine des Verbandes pfälzischer landwirtschaftlicher Genossenschaften	152	3	112	10
b) Verband der pfälzischen landwirtschaftlichen Genossenschaften in Landau ausschließlich der unter a bezeichneten Darlehenskassen	6	3	Ohne	1
c) Verband der Sechsamter-Produzentenvereine in Wunsiedel	Ohne	Ohne	Ohne	1
III. Gruppe.				
Generalverband ländlicher Genossenschaften für Deutschland in Neuwied	42	10	23	10
IV. Gruppe.				
Zentralverband deutscher Konsumvereine in Dresden.				
Verband süddeutscher Konsumvereine in München	8	2	10	3
V. Gruppe.				
Andere Verbände.				
a) Revisionsverband des Bundes der Landwirte in Berlin	Ohne	Ohne	Ohne	Ohne
b) Verband der auf der Grundlage des gemeinschaftlichen Eigentums stehenden deutschen Baugenossenschaften in Berlin	Ohne	Ohne	Ohne	Ohne
c) Verband der Baugenossenschaften des bayerischen Eisenbahnpersonals in München	Ohne	Ohne	Ohne	Ohne
d) Pfälzischer Genossenschaftsverband Wachenheim für Geld- und Warenverkehr in Neustadt a. H.	3	2	Ohne	1
e) Landesverband bayerischer Handwerker-genossenschaften in Nürnberg	24	Ohne	17	1